Anzeigen:
Die 1spaltige Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg., für auswärts 15 Pfg. Bei mehrmaliger Aufnahme Nachlaß. Reklamezeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg. Beilagengebühr per Tausend Mk. 3.50.
Fernsprech-Anschluß Nr. 199.

Wiesbadener General Anzeiger

Bezugspreis:
Monatlich 50 Pfg. Bringerlohn 10 Pfg., durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1.75 ausser Bestellgeld.
Der „General-Anzeiger" erscheint täglich abends, Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

mit Beilage

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Freibeilagen:
Täglich: Unterhaltungs-Blatt „Feierstunden". — Wöchentlich: „Der Landwirth". — „Der Humorist" und die illustrierten „Heitere Blätter".

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden.

Anzeigen-Annahme für die abends erscheinende Ausgabe bis 1 Uhr nachmittags, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. Im Interesse einer gediegenen Ausstattung der Anzeigen wird gebeten, größere Anzeigen möglichst einen Tag vorher aufzugeben. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen kann keine Bürgschaft übernommen werden.

Nr. 111. [Erste Ausgabe.] Sonntag, den 13. Mai 1906. 21. Jahrgang

Die abgehauene Hand.

Wie bereits mehrfach erwähnt, wurde bei den Breslauer Krawallen jüngst einem Arbeiter namens Biewald von einem Schutzmann die Hand abgehauen. Schlesische Zeitungen bezeichneten die Nachricht zunächst als falsch. Daraufhin veröffentlicht Dr. Mamroth-Breslau in der „Bresl. Ztg." eine Darstellung des Vorganges, die sich auf die Aussagen sowohl des Verletzten, als auch vollständig unbeteiligter und zuverlässiger Personen stützt. Entsprechen diese Angaben der Wahrheit, so liegt allerdings eine Ausschreitung der Schutzleute vor, die sich durch nichts entschuldigen läßt. Dr. Mamroth schreibt:

„Franz Biewald ist 21 Jahre alt und seine Wirtin stellt ihm das Zeugnis eines schüchternen, ruhigen, fleißigen und sehr gutherzigen Menschen aus. Er arbeitet in der Kellerei des Bierverlegers Meende und unterstützt von seinem Verdienst seine in Juliusburg lebende Mutter. Am 19. April ging er, wie alltäglich nach 6 Uhr abends, von der Arbeit nach seiner Wohnung, Hildebrandtstraße 25. Sein Arbeitskollege Hartmann, der Hildebrandtstraße 21 wohnt, begleitete ihn und trennte sich von ihm an der Haustür. Biewald ging in seine Wohnung und aß dort Abendbrot.

Etwa eine Stunde später, also gegen halb acht Uhr, erschien Hartmann nochmals bei ihm mit der Anfrage, ob er mit ihm noch ein Stück spazieren gehen wolle. Biewald bejahte und beide gingen darauf einige Male vor dem Hause auf und ab. Schließlich blieben sie in der Haustür stehen und hörten zu, wie einige Mitbewohner des Hauses, welche gleichfalls dort standen, sich über die tumultarischen Vorgänge unterhielten, die sich im Laufe des Nachmittags in der dortigen Gegend abgespielt hatten. Nachdem Biewald einige Minuten ruhig an der Tür gestanden hatte, sah er und die übrigen Personen eine Anzahl Schutzleute von der Posener Straße her, in der offenbaren Absicht, die Straße abzupatrouillieren, einherkommen. Infolgedessen zog er, wie sämtliche übrigen an der Haustür befindlichen Personen, sich in das Innere des Hauses zurück, und einer der Hausbewohner zog die Tür von innen zu. Unmittelbar darauf wurde sie jedoch durch einige Schutzleute von außen aufgestoßen und die Schutzleute stürmten mit gezogenen Säbeln in das Haus hinein. Die meisten der in dem Hausflur befindlichen Personen flüchteten erschreckt nach dem Hofraum zu. Biewald und Hartmann liefen nach der anderen Seite des Hausflures. Bevor Biewald jedoch die Treppe erreicht hatte, erhielt er von einem der Schutzleute von hinten einen Säbelhieb über die Schulter und unmittelbar darauf einen zweiten über den Hinterkopf, sodaß ihm das Blut herunterlief. Er hob bittend die Hände und rief dem Schutzmann zu, er solle doch von ihm ablassen, er sei ja ganz unbeteiligt, er sei Arbeiter bei Meende und wolle nur in seine Wohnung hinauf. Der Schutzmann machte trotzdem Miene, weiter auf ihn einzuschlagen. Biewald wollte deshalb die Treppe hinauf flüchten. Kaum hatte er aber die ersten Stufen erstiegen, so erhielt er von dem Schutzmann von rückwärts einen Säbelhieb, der die linke Hand, mit welcher er das Geländer umfassen wollte, glatt vom Arm abschlug. Der entsetzt um Hilfe rufende Biewald wurde von der Bändlersfrau Buchmann, die den Hilferuf gehört hatte, in deren Bändelei hineingenommen, wo ihm der erste notdürftige Verband angelegt wurde. Der Schutzmann war, als Frau Buchmann hinzukam, bereits verschwunden und ist bisher nicht mit Bestimmtheit zu ermitteln gewesen. Die alsbald herbeigerufene Feuerwehr legte dem Verwundeten einen ordentlichen Verband an, schaffte ihn nach dem Allerheiligenhospital und nahm auch die noch im Hausflur liegende abgeschlagene Hand mit."

Das Unerklärlichste an der entsetzlichen Geschichte ist, daß nun obendrein noch gegen den unglücklichen Biewald Anklage wegen Widerstands erhoben wurde.

Die Lage in Rußland.

Eröffnung des russischen Reichsrats.

In Petersburg fand gestern nachmittag 2 Uhr im Adelssaale die Eröffnung des Reichsrates statt. Nach dem von dem Metropoliten zelebrierten Festgottesdienst nahmen Graf Solski und der Staatssekretär von Fritsch ihre Sitze auf dem Präsidentenpodium ein, worauf der Reichssekretär Baron Uexkuell den kaiserlichen Ukas verlas, wodurch der Reichsrat berufen wird. Solski wurde hierauf zum Präsidenten, Staatssekretär Frisch zum Vizepräsidenten ernannt. Alsdann verlas Solski die Begrüßungsansprache, in der er auf die hohe Bedeutung des Tages hinwies und den Wunsch aussprach, das Wirken des Reichsrates möge ein segensreiches sein. Danach unterzeichneten die Mitglieder die Eideserklärung, worauf die Sitzung ohne weitere Förmlichkeit geschlossen wurde.

Die gesamte Petersburger Presse ist einig in der dringenden Forderung einer Amnestie. Es ist anzunehmen, daß die Regierung sich diesem Wunsche des Volkes nicht entgegenstellen wird, denn sonst wäre ein Konflikt von unabsehbaren Konsequenzen unvermeidlich. Was die Wahl Muramzews zum Präsidenten der Duma anbetrifft, so wird sie in der Presse, insbesondere der konstitutionell-demokratischen Richtung sehr gelobt. Aus allen Teilen des Reiches sind anläßlich der Eröffnung der Reichsduma Begrüßungs-Telegramme eingelaufen, darunter etwa 250 aus Finland. Der gestrige Tag ist bis spät nachts durch keinen Mißton gestört worden. Die Residenz hielt sich musterhaft. Die Polizei brauchte nicht einzuschreiten.

* * *

(Telegramme.)

Petersburg, 12. Mai. Der provisorische Leiter des Ministeriums für Handel und Industrie, Fedorow, hat seine Entlassung eingereicht. — Die Petersburger Handwerkerzunft überreichte dem Dumapräsidenten Muramzew eine goldene Medaille. Die eine Seite der Medaille enthält die Aufschrift: „17. Oktober 1905" von Bäumen umgeben, die von Sonnenstrahlen beleuchtet werden. Auf der anderen Seite ist eine Schwalbe als Symbol des nahenden Frühlings dargestellt.

Petersburg, 12. Mai. Der Entwurf einer Antwort auf die Thronrede wurde gestern in einer Kommission von Mitgliedern der konstitutionell-demokratischen Parlamentsfraktion durchgesehen. An erster Stelle wird darin die Amnestiefrage erörtert. Besonders wird die Antwort die unbedingte Forderung nach gleicher politischer wie bürgerlicher Freiheit aller Bürger beraten. Heute hofft jene Fraktion, die Beratung der Antwort auf die Thronrede vornehmen zu können.

Köln, 12. Mai. In einem längeren Briefe, in dem das politische Leben in Petersburg besprochen wird, versichert der Gewährsmann der K. Z., daß Lambsdorff wie Witte grundsätzlich die Annäherung an England als notwendig erkannt hätten, da die Erkaltung der Beziehungen zu Deutschland nur durch eine Annäherung an England ausgeglichen werden könne. Rußlands Interessen begegneten sich mit denen Englands nur in Persien, aber auch hier könne eine beide Teile befriedigende Verständigung erzielt werden.

* **Wiesbaden**, 12. Mai 1906.

Monarchenzusammenkunft.

Die Wiener Allg. Korr. berichtet aus London, in gut unterrichteten Berliner Kreisen verlaute, es stehe für die letzten Maitage eine Zusammenkunft des Zaren mit Kaiser Wilhelm unweit der russischen Grenze bevor. Die Initiative zu der Begegnung soll vom Zaren ausgegangen sein, der den Wunsch nach einer persönlichen Aussprache mit dem Kaiser geäußert habe. Wir möchten hinter die Nachricht einstweilen ein großes Fragezeichen machen.

Wiesbadener Streifzüge.

Nordische Könige in Wiesbaden. — Prinz Waldmeister. — Was die Axt zerstört. — Balkonschmuck. — Das „Kriminal" am Michelsberg. — Die Zweipfennigkarten auf dem Index. — Der Genzmerismus auf der Anklagebank.

Einen alten lieben Gast aus dem bevorzugten Geschlechte der Herrschenden, der jedes Jahr nach Wiesbaden kam, vermissen wir heuer: den König Christian von Dänemark. Der Tod hat ihn abberufen, ehe er sein liebes Wiesbaden wieder aufsuchen konnte. Dafür aber haben wir dieses Jahr einen anderen nordischen Herrscher als Gast in unseren Mauern: den König Oskar von Schweden. Auch er scheint sich hier sehr wohl zu fühlen und die Bande, die ihn mit unserer Bäderstadt verknüpfen, werden ersichtlich immer enger geknüpft.

Über Fürsten gibt's nicht nur unter unseren Kurgästen, sondern auch in den stillen Waldungen des Taunus. Sucht nur, dann findet ihr ihn gewiß, den — Prinz Waldmeister! Otto Roquette hat in seinem sinnigen Märchen „Waldmeisters Brautfahrt" dem sich nach 25 Jahren „Waldmeisters Silberhochzeit" anschloß, den Fürsten des Waldes nach Gebühr gefeiert. Wer jetzt durch die schattigen Wege wandert, der findet ihn wohl und nimmt ihn mit nach Hause. Wie ein Herrscher der Lust und Fröhlichkeit sammelt der Prinz heitere Laune und Gemütlichkeit um sich, wo er sich zeigt, da bilden gefüllte Gläser, lachende Gesichter und blitzende Augen seinen Hofstaat. Gram und Trübsinn schwinden unter seinem belebenden Einfluß und für Mürrischer oder Pessimisten hat er keinen Platz an seiner Tafelrunde. Der Maitrank ist eine besondere Huldspende von ihm, die aromatisch duftende Bowle ist sein Willkommenstrunk. Wenn es das Wetter extra gut mit uns meint, verlegen wir das Pfingstkränzchen in den Garten oder auf den Balkon, wo in der blühenden Natur der edle Tropfen noch besser mundet. Geist und Herz erquickt eine Maibowle und erschließt uns den vollen Zauber des Wonnemonats. Wie treffend sagt Julius Wolff im „wilden Jäger":

„Viel holde Kraft im Müßiggang
Ist diesem Kraut verliehen, . . .
An einem Augenblicke hängt,
Wie man im Nest den Vogel fängt,
Des Wonnetranks Gelingen!"

Während die Natur sich hochzeitsmäßig schmückt, gibt's im Kurpark ein großes Wüten gegen die Natur. Die Bäume fallen der Art zum Opfer und manch stattliches und seltenes Exemplar muß gerade jetzt, wo es frühlingsfrische Knospen treibt, unter den tödlichen Streichen fallen. Aber was hilft das Klagen? Der Beschluß, die Bäume zu fällen, ist gefaßt, nun gilt es, die Konsequenzen tragen!

Es ist erfreulich, daß in dieser Zeit der allgemeinen Zerstörung des „Grünen" für eine reichere Belebung des Balkonschmuckes gesorgt wird. Der Gartenbauverein hat sich ein wirkliches Verdienst durch den in die Wege geleiteten Wettbewerb für den schönsten Blumenschmuck des Balkons erworben. In anderen Städten, z. B. im benachbarten Frankfurt, sind durch solchen Wettbewerb schon sehr erfreuliche Resultate erzielt worden und es steht zu hoffen, daß auch hier, wo in den neueren Stadtteilen kein Haus ohne Balkon ist, schöne Ergebnisse gezeitigt werden. Man wird sich erinnern, daß wir im vorigen Jahre an dieser Stelle zum erstenmal die Anregung gaben, einen solchen Wettbewerb auszuschreiben; es darf uns mit Genugtuung erfüllen, daß unsere Anregung auf fruchtbaren Boden gefallen ist.

Auf fruchtbaren Boden gefallen ist auch die Forderung: „Fort mit dem alten Rumpelkasten des Polizeigefängnisses am Michelsberg!" So sind denn die Tage des baufälligen „Kriminal", wie das Gebäude zum Unterschied von dem seligen „Stümpert" im Volksmunde hieß, gezählt. Das alte „Gelerch" wird in absehbarer Zeit dem Erdboden gleich gemacht werden. Niemand wird dem Bau eine Träne nachweinen, obgleich mit ihm wieder ein Stück Wiesbadener Geschichte verschwindet. In altnassauer Zeiten war das „Kriminal" ein Zuchthaus, hinter dessen eisernen Traillen die Staatsverbrecher ihre Sünden büßten, und im „tollen" Jahre war es gar als Schauplatz eines gelinden Volksaufruhrs, der die Befreiung der inhaftierten Inkulpaten bezweckte und tatsächlich zur Folge hatte. Seither hat das Gebäude solch aufregende Zeiten nicht mehr mitgemacht. Trunkenbolde und sonstige unliebsame, als harmlose Bassermannsche Gestalten hat es beherbergt und in stiller Beschaulichkeit wartet es auf den Tag, der ihm den Garaus machen wird.

Immerhin wird's damit nicht gar zu schnell gehen, denn „gut Ding will Weile haben". Wir glauben, daß vorher noch die Zweipfennigpostkarten verschwinden, mit denen wir uns kaum so innig befreundet haben. Die Reichspostverwaltung glaubt auf einmal, sie könne bei dem Zweipfennigtarif nicht auf ihre Kosten kommen, obgleich früher die Privatposten sehr gut dabei bestanden. Aber so geht es meist: hat man mal nach heißem Bemühen einen Fortschritt erreicht — schwapp, wird einem der Braten wieder vor der Nase weggenommen. Diesmal aber hat der Reichstag noch ein Wort mitzureden und wir hoffen, daß er die Zweipfennigskarte nicht so glatt unter den Tisch fallen läßt, obgleich die Kommission den Wünschen Krätkes recht willfährig ist.

Weniger willfährig erweisen sich die Parlamente gegenüber den Seitensprüngen des „Wiesbadener Geistes", wie sich ein großes rheinisches Blatt ausdrückt. Der „Genzmerismus" (sit venia verbo) ward am Dienstag vor dem Forum des Abgeordnetenhauses auf die Anklagebank zitiert und wenn man auch zu keiner hochnotpeinlichen Verurteilung kam, so erfolgte doch auch keine eigentliche Freisprechung. Jedenfalls ist das eine Gute erreicht, daß in Zukunft bei staatlichen Kunstbauten nicht rücksichtslos aus dem Vollen gewirtschaftet wird, „denn die Parlamente hassen solch Gebild' aus Künstlers Hand".

Sch.

Zur Genesung des Reichskanzlers Fürsten Bülow.

Die erste Aufnahme des Fürsten v. Bülow nach seiner Erkrankung im Reichstage bringt allen denen, die noch zweifelten, die erfreuliche Gewißheit, daß der Kanzler vollkommen genesen und wieder ganz der alte ist. Fürst von Bülow hat seit länger als einer Woche die wichtigen Staatsgeschäfte wieder aufgenommen, nur gönnte er sich noch gegen die vergangene, an Arbeit überreiche Zeit mehrmals am Tage den wohltuenden Aufenthalt in der frischen Luft. Unser

Fürst von Bülow.
Nach einer am 8. Mai 1906 hergestellten Photographie

Bild zeigt den Kanzler auf einem seiner Spaziergänge nach dem Tiergarten, die er allein oder in Begleitung seiner Gemahlin zu unternehmen pflegt.

Berlin, 11. Mai. Reichskanzler Fürst Bülow empfing heute den Grafen Posadowsky, den Finanzminister Freiherrn von Rheinbaben, Unterstaatssekretär Tschirschky, mehrere Parlamentarier und verschiedene vortragende Räte. In seiner Besprechung mit den Mitgliedern des Reichstages und Landtages stand die Reichsfinanzreform und das Volksschulgesetz im Vordergrund der Erörterung.

Der neue Eisenbahnminister.

Der Kaiser hat gestern in Straßburg den Eisenbahndirektionspräsidenten Breitenbach-Köln empfangen und ihn zum Minister der öffentlichen Arbeiten ernannt. Die Persönlichkeit des neuen Ministers ist von uns bereits kurz gewürdigt worden; man erwartet von ihm, daß er das Ministerium im Geiste seines Vorgängers weiterführen werde.

Deutsch-Südwest-Afrika.

Amtlich wird gemeldet: Bei Gawaschab stehende Truppen hatten einen schweren Kampf mit Hottentotten. Deutscherseits drei Tote, Oberleutnant Cruse ist schwer verletzt. Leutnant Oppen, Oberarzt Haselberg und drei Reiter leicht verletzt.

Der englisch-türkische Grenzstreit.

Wie das Reutersche Bureau vernimmt, läuft das Ultimatum an die Türkei am Sonntag um Mitternacht ab. Falls der Sultan versuchen sollte, in seiner Unnachgiebigkeit zu verharren und Zwangsmaßnahmen notwendig werden sollten, würde die englische Flotte unverzüglich in Aktion treten. Der türkische Botschafter in London stattete am Nachmittag dem Staatssekretär des Auswärtigen einen Besuch ab.

Der Kreuzer „Perseus" geht heute nach Suez ab. Vier andere Kreuzer und einige Torpedobootszerstörer werden heute in Port Said erwartet.

Kontreadmiral Lambton ist mit drei Kreuzern daselbst eingetroffen und wartet auf weitere Befehle.

London, 12. Mai. (Tel.) Wie das „Reutersche Bureau" vernimmt, liegt Grund zu der Hoffnung vor, daß die Erreichung einer Verständigung in dem Streitfalle zwischen England und der Türkei nahe bevorstehe.

Deutschland.

* **Köln**, 12. Mai. Prinz August Wilhelm von Preußen wird zum Herbst die Universität Bonn beziehen. Da für jene Zeit auch der Besuch des Kaisers in Aussicht gestellt ist, soll gleichzeitig das Kaiser Wilhelm-Denkmal vor der Universität eingeweiht werden.

Ausland.

* **Paris**, 12. Mai. Der Bey von Tunis ist gestorben.

Die Arbeiterbewegung.

Posen, 11. Mai. Der Arbeitgeberverband des Baugewerbes beschloß die Aufhebung der Aussperrung der Maurer zum 14. Mai.

Braunschweig, 12. Mai. Die erneuten Verhandlungen zwischen der Kommission der Metallarbeiter und der Kommission der Metallindustriellen wegen Beilegung des Streiks sind ergebnislos geblieben. Die Arbeitnehmer bestanden auf ihren prinzipiellen Forderungen einer gleichmäßigen, von den Arbeitgebern anzuerkennenden Regelung der Lohnforderungen. Die Arbeitgeber sehen ihrerseits diese Forderungen als undurchführbar an.

Paris, 12. Mai. Nach Berechnung der Polizeibehörde streiken gegenwärtig 95 000 Arbeiter.

Neapel, 12. Mai. Die Arbeiterkammer erklärte den Ausstand für beendet. In Livorno ist der Ausstand beendet. Die Arbeit wird morgen wieder aufgenommen.

Rom, 11. Mai. Ueber die Ausstandsbewegung in den größeren Städten des Landes wie Mailand, Genua, Neapel und Bologna liegen Meldungen vor, nach denen heute überall Ruhe herrscht. Die Droschken und Tramways verkehren. Alle Läden sind geöffnet. Die Städte haben wieder ihr gewöhnliches Aussehen. Daß die Arbeiter nicht sämtlich mit dem Eintreten in den Generalausstand einverstanden sind, geht aus einer Meldung aus Genua hervor, wo die Mehrzahl der Arbeiterorganisationen sich offen gegen den Generalausstand erklärt hat. In Bologna wird die Gendarmerie von der Bevölkerung bei der Aufrechterhaltung der Ordnung unterstützt. Bürgerpatrouillen mit je zwei Gendarmen an der Spitze durchziehen die Straßen. Auch die Zeitungen werden gegen Mittag erscheinen.

Rom, 11. Mai. Die Arbeitskammer beschloß, daß die Arbeiten vor Mitternacht wieder aufgenommen werden. Die Zeitungen werden morgen früh erscheinen.

Deutscher Reichstag.

(100. Sitzung vom 11. Mai, 1 Uhr.)

Die zweite Beratung der

Erbschaftssteuer

wird fortgesetzt bei § 13, welcher von der Befreiung der Steuer handelt, in Verbindung mit § 14 betreffend Erbschaften an Religionsgemeinschaften und Stiftungen.

Abg. Savigny (Zentrum) befürwortet den Zentrumsantrag, welcher den bisherigen Zustand aufrecht erhalten will für Zuwendungen an wohltätige, milde, fromme Stiftungen.

Abg. Müller-Meiningen (Freis. Vp.) erklärt, der freisinnige Antrag wende sich gegen die Zuwendungen an die tote Hand, wolle dagegen Privilegien für Zuwendungen an milde, wohltätige Stiftungen. Bei den Zuwendungen an die tote Hand handle es sich um sehr hohe Beträge und grade der Mittelstand leide sehr unter der Entziehung dieser Mittel.

Abg. Stöcker (Christl.-Soz.) stimmt dem Antrage Savigny zu. In Deutschland sei der Mißbrauch der toten Hand nicht so häufig, es komme fast alles in die lebende Hand.

Schatzsekretär Stengel erwidert, eine weitere Ausdehnung der Steuerfreiheit auf Erbschaften halte die Staatsregierung nicht für berechtigt. Ihm scheine es nicht ungerecht, angesichts der Notlage des Reiches, diese Stiftungen zur Steuer in mäßiger Höhe heranzuziehen. Eine Begünstigung der Zuwendungen an Kirchen über die Kommissionsvorlage hinaus scheine ihm nicht gerechtfertigt. Er bitte um Ablehnung aller Anträge und Annahme der Kommissionsvorlage.

Nach weiterer Debatte werden die Anträge abgelehnt und der Kommissionsbeschluß angenommen.

§ 15 schreibt vor, daß der Landesfürst von der Erbschaftssteuer befreit werde, was von den Abgeordneten Wiemer (Freis. Vp.) und Gerlach (Freis. Ver.) bekämpft wird. Beide fordern Streichung dieses Paragraphen.

Schatzsekretär Stengel bittet dringend, diesen Paragraph unverändert zu lassen. Diese Freilassung gründe sich auf die Souveränität.

Abg. Bernstein (Soz.) führt die Finanznot des Reiches auf die vielen kostspieligen Hofhaltungen zurück. Seine Partei sei republikanisch und lehne alle Vorrechte des Landesfürsten ab.

Auch über diesen Paragraphen wird namentlich abgestimmt und derselbe mit 113 gegen 75 Stimmen bei drei Enthaltungen angenommen.

§ 17 handelt von der Vergünstigung für landwirtschaftliche Grundstücke. Er wird nach kurzer Debatte unverändert angenommen.

§ 46, welcher die eidesstattliche Versicherung enthält, wird gestrichen. Der Rest des Gesetzes wird unverändert angenommen. Damit ist die Erbschaftssteuer in zweiter Lesung erledigt.

Morgen 1 Uhr: Diätenvorlage in zweiter Lesung und Mantelgesetz.

Preußischer Landtag.

Im Abgeordnetenhause wurde am Freitag die Novelle zum Einkommensteuergesetz fortgesetzt. Eine Reihe Paragraphen wurde angenommen. Der Entwurf des Gesetzes vom 1. Juni 1882 wegen Einsetzung von Bezirks-Eisenbahnräten und eines Landes-Eisenbahnrates für die Staatseisenbahnverwaltung wird in zweiter Lesung angenommen, ebenso ohne erhebliche Debatte in erster und zweiter Lesung die Vorlage auf Bewilligung weiterer Staatsmittel zur Verbesserung der Wohnungsverhältnisse von Arbeitern in Staatsbetrieben und von gering besoldeten Staatsbeamten. Heute kleinere Vorlagen. Russen-Interpellation und Anträge.

Stiftung. Kommerzienrat Friedrich Bayer, Direktor der Elberfelder Farbenfabrik, vermachte aus Anlaß seiner silbernen Hochzeit Stiftungen in Höhe von 150 000 M. zu wohltätigen und gemeinnützigen Zwecken.

Mord und Selbstmord. In Nürnberg hat gestern im Verlaufe eines Streites anscheinend um geschäftliche Angelegenheiten der Privatier Max Engelberger auf der Straße den Dampfsägewerksbesitzer Bißle mit einem Revolver erschossen. Unmittelbar darauf verübte Engelberger Selbstmord.

Feuerbestattung. Man meldet aus Dresden: Die städtischen Kollegien beschlossen die Errichtung eines Krematoriums nebst Urnenhalle auf Stadtkosten.

Aus Eifersucht. Bei Altenhunder im Sauerland wurde ein junger Mann von 2 anderen aus Eifersucht totgeschlagen. Die Täter wurden verhaftet.

Unwetter. Aus München-Gladbach wird gemeldet: In der Umgegend wurde durch Unwetter großer Schaden angerichtet. In Riedhoven wurde eine Brücke fortgerissen.

Explosion. Man meldet uns aus Oberhausen (bei Augsburg), 11. Mai: Heute mittag gegen 12 Uhr erfolgte in der Blaugasfabrik von Riedinger und Blau eine Explosion. Der Mittelbau des Fabrikgebäudes, das Wohnhaus und ein Schuppen flogen in die Luft. Sechs Personen wurden schwer verletzt.

In Sachen der Silberfunde auf Schloß Basedow ist jetzt das gegen die Dienerschaft geführte Ermittelungsverfahren eingestellt und die Voruntersuchung gegen die Fürstin Wrede wegen fortgesetzter Hoteldiebstähle beim Landgericht Güstrow eingeleitet worden.

In der Eicher Erzgrube im Luxemburgischen stießen eine elektrische Maschine und ein mit Eisenschienen beladener Wagen zusammen. Der Maschinist wurde getötet und 2 Monteure tödlich verletzt.

Automobilunfall der Königin-Mutter der Niederlande. Einer Meldung aus Burgsteinfurt zufolge stieß der zur Feier der Silberhochzeit des Fürstenpaares von Bentheim-Steinfurt anwesenden Königin-Mutter Emma der Niederlande gelegentlich eines mit dem Fürsten unternommenen Automobilausfluges ein Unfall zu. Das Fahrzeug karambolierte mit einem Metzgerwagen, wobei die Königin und der Fürst aus dem Automobil geschleudert wurden. Die Verletzungen waren aber nur geringfügig, so daß die Fahrt bald fortgesetzt werden konnte.

Der Friedenspalast. Man meldet uns aus Amsterdam, 11. Mai: Bei dem Wettbewerb der Pläne für den Friedenspalast erhielten: den 1. Preis von 18 000 Gulden L. M. Cordennier-Lille, den 2. Preis von 9000 Gulden A. Marcel-Paris, den 3. Preis von 7000 Gulden Franz Wendt-Charlottenburg, den 4. Preis von 5000 Gulden Otto Wagner-Wien, einen Preis von 3000 Gulden Howard Greenley und H. u. S. Olin-Newyork und einen Preis von 3000 Gulden Franz Schwechten-Berlin.

Feuersbrunst. Man telegraphiert uns aus Paris, 12. dieses Monats: In der vergangenen Nacht brach in der Lederhalle ein heftiger Brand aus, der eine große Ausdehnung anzunehmen drohte. Personen sind bisher nicht umgekommen.

Kammerherr von Blumenthal vor Gericht.

(Von unserem Sh.-Korrespondenten.)

Dresden, 12. Mai.

Vor dem hiesigen Schöffengericht wird am Montag gegen den Kammerherrn und Major a. D. v. Blumenthal verhandelt werden, gegen den die Kammerfrau der verstorbenen Prinzessin Henriette von Schleswig-Holstein Frl. Milewska die Beleidigungsklage angestrengt hat. Es handelt sich im vorliegenden Fall um ein Seitenstück jenes großen „Falles Milewska", der nun schon sechs Jahre die deutschen Gerichte beschäftigt und dessen endgültige Erledigung durch die erst kürzlich wieder erfolgte Vertagung der Hauptverhandlung abermals hinausgeschoben ist. Der Grund des Vorgehens der Klägerin Milewska gegen Herrn v. Blumenthal liegt darin, daß dieser sich unwahrer Angaben bedient haben soll, um in Kairo ihre Verhaftung zu erwirken. Als sich nämlich die ägyptischen Behörden weigerten, wegen einer einfachen angeblich begangenen Unterschlagung — es handelt sich um den bekannten Perlenhalsband-Diebstahl — gegen eine Deutsche gleich mit den schärfsten Mitteln vorzugehen und als sich auch die deutsche Kolonie in Kairo für Frl. Milewska ins Zeug legte, soll Kammerherr v. Blumenthal zu dem ägyptischen Polizeikommissar Grafen Montjoi gesagt haben, die Milewska sei das Haupt einer anarchistischen Bande, die dem Khedive nach dem Leben trachtete, außerdem habe der deutsche Kaiser selbst die Verhaftung der Milewska befohlen. Da in den bisherigen Gerichtsverhandlungen Herr v. Blumenthal auf die Fragen des Vorsitzenden, ob er derartige Angaben den ägyptischen Behörden gegenüber getan habe, regelmäßig die Antwort verweigerte, hat Frl. Milewska, um die Wahrheit festzustellen, wegen dieser Aeußerungen sowohl gegen Herrn v. Blumenthal wie auch gegen seinen Auftraggeber, den Herzog Ernst Günther, Privatbeleidigungsklagen angestrengt, nachdem die Staatsanwaltschaft ein Einschreiten im öffentlichen Interesse abgelehnt hatte. Als Zeugen zu dem morgen gegen Herrn v. Blumenthal stattfindenden Prozeß hat Frl. Milewska durch ihren Anwalt Graefe-Berlin an erster Stelle den deutschen Kaiser selbst benennen lassen, der darüber vernommen werden soll, was an den Blumenthalschen Aeußerungen, er handele im Auftrage des deutschen Kaisers, wahr ist. Als weitere Zeugen sind die Kaiserin, die Prinzessin Friedrich Leopold von Preußen und die Oberhofmeisterin der Kronprinzessin v. Thiele-Winkler vorgeschlagen. Die letzteren sollen alle bekunden, inwieweit eine auch von Herrn v. Blumenthal weitergegebene Aeußerung des Herzogs Ernst Günther, er habe auf Erfordern der Kaiserin die Verfolgung des Frl. Milewska aufgenommen, auf Wahrheit beruht. Auch mehrere Mitglieder der deutschen Kolonie in Kairo, die gerade jetzt längere Zeit in Deutschland weilen und Zeugen der Verhaftung des Frl. Milewska in Kairo waren, sind als Zeugen darüber benannt, daß Herr v. Blumenthal die von Frl. Milewska behaupteten Aeußerungen wirklich getan hat.

Aus der Umgegend.

X **Bierstadt**, 11. Mai. Gelegentlich der gestrigen Versteigerung erwarb Herr Christian Wörner das den Frau Stern-Wwe. Erben gehörige Wohnhaus im Betrage von 8100 M. Das Besitztum umfaßt 30 Meterruten. — Der hiesige Lokalgewerbeverein veranstaltet am Sonntag, 13. ds. eine öffentliche Ausstellung der im letzten Jahre angefertigten Zeichnungen. — Das Ehepaar Schlocker, beide 84 Jahre alt, feiert in diesem Jahre das seltene Fest der diamantenen Hochzeit. Herr Sch. ist noch sehr rüstig.

† **Dotzheim**, 10. Mai. Aus der gestrigen Gemeinderatssitzung ist u. a. folgendes zu berichten: Die Stadt Wiesbaden hat im Anschluß an die Wasserleitung von Schierstein nach Wiesbaden, von der Schiersteinerstraße ab durch die projektierte Lehrstraße, eine Entleerungsleitung gelegt und auf die in Betracht kommenden Grundstücke ein Servitut eintragen lassen. Die Gemeinde hat nunmehr die Lehrstraße frei zu legen. Sie kaufte das erforderliche Gelände. Es wird beschlossen, das Servitut mit zu übernehmen. Das Konzessionsgesuch des Bäckermeisters Josef Schmitz, welcher hier, Wiesbadenerstraße 2, ein Café unterhält, wegen Ausschank von Wein und Bier in letzterem, wird unter der Bedingung gutgeheißen, daß die Feierabendstunden wie bei den übrigen Wirtschaften eingehalten werden. Ferner sind gegen das Gesuch des Wilhelm Ehmig wegen Uebertragung der Erlaubnis zum Wirtschaftsbetrieb von der bisher von seinem Vater Philipp Ehmig betriebenen Schankwirtschaft „zum Nebenstock", Dörrgasse 11, keine Bedenken zu erheben. Gegen ein Nachtragsbaugesuch des Steinmetz Bernhard Decker wegen Errichtung einer Grabsteinlagerhalle an der Schiersteinerstraße ist nichts einzuwenden. Auch das Baugesuch des Bildhauers Georg Lippe wegen Errichtung einer Werkstätte an der Wiesbadenerstraße wird gutgeheißen, jedoch nur auf Widerruf. Die Stadt Biebrich will nach einem vorliegenden Schreiben nunmehr den Talrandweg, in welchen die Wasserleitung eingelegt ist, hergestellt haben. Hierzu sollen die erforderlichen Arbeiten in Kürze öffentlich vergeben werden. Zur Einfriedigung der Hofraite Neugasse 51 durch ein Holzgeländer haben 3 Zimmermeister Offerten eingereicht. Es fordern Karl Christmann pro laufendes Meter 4,50 M, Schmidt und Hübenthal 4,55 M und Joh. Karl Krauß 4,55 M. Der Mindestfordernde erhält den Zuschlag. — Die hier neu errichtete 20. Lehrerstelle ist vom 15. d. M. dem Herrn Lehrer Wagner von Oberhattert bei Hachenburg übertragen worden. Damit sind jetzt 17 evangelische und 3 katholische Lehrerstellen hier vorhanden.

-g. **Idstein**, 11. Mai. Der Kollektant der Idiotenanstalt Bethel bei Bielefeld, Krieger, beginnt nächsten Montag hier mit dem Einsammeln der Kollekte. Aus Hessen-Nassau sind 207 Pfleglinge dort untergebracht. Im ganzen sind es 1922, die der Hilfe und Pflege dort bedürfen. — Die kürzlich stattgehabte Wiederwahl des Bürgermeisters Leichtfuß zu Esch hat die landrätliche Bestätigung erhalten. — In große Aufregung wurde die Familie Buchheim zu Dauborn versetzt, da gestern morgen ein Telegramm aus Frankfurt eintraf, wonach ihr dort beim Infanterieregiment Nr. 81 dienender Sohn spurlos verschwunden sei.

* **Mainz**, 11. Mai. Infolge des in den hiesigen Volksschulen herrschenden Lehrermangels, wodurch sich Unzuträglichkeiten ergeben haben, ist nun die Anordnung getroffen worden, daß die Kinder derjenigen Klassen, welche ohne Lehrer waren, in andere Klassen verteilt wurden, wodurch diese teilweise an Ueberfüllung leiden. Es ist wenig Aussicht vorhanden, daß dem Mangel an Lehrkräften in absehbarer Zeit abgeholfen wird.

-n. **Braubach**, 11. Mai. Heute wurde auf Anordnung der Kgl. Staatsanwaltschaft zu Wiesbaden ein auf der Blei- und Silberhütte beschäftigter Italiener von dem Gendarmen festgenommen und dem hiesigen Amtsgerichtsgefängnis eingeliefert. Wie verlautet, hat derselbe sich einer schweren Körperverletzung schuldig gemacht. — Am Sonntag, 13. Mai, wird der Männergesangverein aus Kreuznach einen Ausflug nach hier unternehmen und die Marksburg besichtigen, wonach sich die Sänger im Hotel „Nassauer Hof" zusammenfinden werden. — Das gestern hier niedergegangene schwere Gewitter richtete teilweisen Schaden an. Der Blitz schlug an mehreren Stellen ein, jedoch ohne zu zünden. — Den Anwohnern der Lahnsteinerstraße unterhalb des Bahnüberganges, denen bisher die Anschlüsse an das Straßennetz bezw. das elektrische Licht, versagt war, werden nun auch bald in die Lage versetzt, dieses sich zulegen zu können. Mit der Legung des Kabels in dieses Stadtviertel wird in aller Kürze begonnen werden, so daß hierdurch auch den Wünschen der Anwohner dortselbst Rechnung getragen ist.

* **Oberlahnstein**, 11. Mai. Heute mittag gegen 1 Uhr ist eine anscheinend fremde Dame in schwarzer Kleidung am Hafeneingang in den Rhein gegangen. Augenzeugen sahen dieselbe ein Stück treiben und dann lautlos versinken. Von einem im Hafen liegenden Schiffe war sofort ein Nachen ausgeschickt worden, mit welchem längere Zeit vergeblich nach der Lebensmüden gesucht wurde. Die Person wurde bereits gestern nachmittag hier gesehen und dürfte in den dreißiger Jahren gestanden haben. Heute früh gegen 7 Uhr ging sie am Hafenkopf spazieren, wo sie einen zur Arbeit gehenden jungen Mann nach der Uhr fragte.

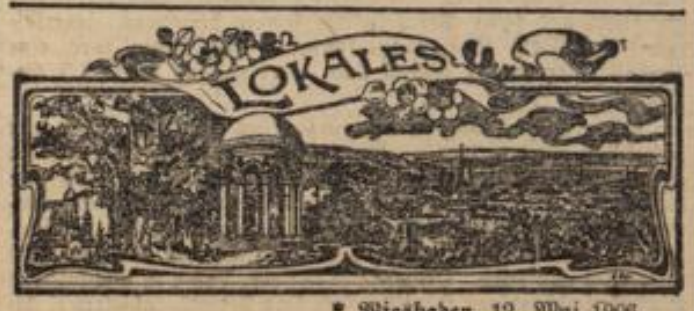
* **Niederlahnstein**, 11. Mai. Gestern wurde am Drahtwerk C. S. Schmidt in Hohenrhein eine männliche Leiche aus der Lahn geländet. Ueber die Person des Toten ist noch nichts ermittelt.

* **Frankfurt**, 10. Mai. Die Schmiedearbeiter beschlossen in geheimer Abstimmung in Streik zu treten.

Wein-Zeitung.

X **Hattenheim**, 11. Mai. Hier fand heute die zweite Versteigerung der Vereinigung Rheingauer Weingutsbesitzer statt. Zur Versteigerung gelangten die gräflich von Schoenbornschen Weine und im Anschlusse daran die Weine des Herrn Eduard Engelmann, Weingutsbesitzer in Hallgarten. In der gräflich von Schoenbornschen Versteigerung kamen 65 Nummern 1906er Weine, welche aus Lagen der Gemarkungen Hattenheim, Lorch, Hochheim, Geisenheim und Rüdesheim stammten. Das Halbstück 1906er kostete durchschnittlich 911 M. Das Gesamtergebnis stellte sich auf 55 570 M mit den Fässern. — Die zweite Versteigerung hatte Herr Engelmann, der 16 Nummern 1904er zur Versteigerung brachte. Das Halbstück kostete durchschnittlich 1255 M. Der Gesamterlös war 13 810 M mit den Fässern.

* **Rüdesheim**, 11. Mai. Die Kgl. Eisenbahnverwaltung kaufte von der Weinfirma Joh. Bapt. Sturm von hier einen 75 Ruten großen Weinberg im Rottland neben den Herren Jung u. Comp. zum Preise von 220 M pro Rute. Sie beabsichtigt dort ein Wohnhaus für sechs Eisenbahnbeamte zu erbauen.



* Wiesbaden, 12. Mai 1906.

Ellen Key in Wiesbaden.

Die hiesige Gesellschaft für Verbreitung ethischer Kultur hat mit dem Programm des letzten diesjährigen Vereinsvortrages entschieden einen glücklichen Griff getan. Der geräumige Kaisersaal war bis auf den letzten Platz besetzt. Freilich, wer sollte es auch versäumen wollen, die große schwedische Vorkämpferin der Frauensache einmal selbst zu sehen und zu hören! Ueber Ellen Key neues zu sagen, hieße Eulen nach Athen tragen. Ihre Schriften sind allgemein verbreitet und wer sie liest, dem steht sofort der klare nordische Typus der Verfasserin vor Augen. Bei ihrem vorigjährigen Besuch in Berlin war man überrascht, daß Ellen Key nicht mehr jung ist. Die ganze Berliner Kritik besprach dieses Ereignis. Unseres Erachtens eine gerade nicht sehr taktvolle Beschäftigung für Kritiker, — aber indirekt doch immerhin ein Kompliment für den Jugendgeist, der in Keys Schriften weht. Das hiesige Auftreten der Verfasserin des „Jahrhundert des Kindes" gestaltete sich von vornherein zu einem sehr herzlichen. Blumen und Applaus kamen schon zum Empfang. Ellen Key sprach über die „Ethik der Geselligkeit" und begann gleich mit der Goetheschen Lebensweisheit, daß der Moment alles ist, und daß das Leben, das die größte Masse vernünftiger und glücklicher Momente enthalte, das vollkommenste sei. Dieser Satz führte auch das Problem der Ruhe und Bewegung, das, wie allen Dingen des Lebens, auch der Unterhaltungskunst als Prinzip zugrunde liegt. Unterhaltung zerfällt in einen aktiven und einen passiven Teil: reden und lauschen. Nur wer beides kann, besitzt die Kunst der Geselligkeit. Der Hast unserer Zeit ist diese Kunst verloren gegangen. Wir kommen nicht erfrischt und erbaut aus den Gesellschaften, sondern müde und gelangweilt. Der Gastgeber dankt Gott, wenn die Gäste draußen sind und die Gäste danken Gott, wenn wieder eine Einladung überstanden ist. Das ist naturgemäß, so lange die Hilfsmittel der Geselligkeit in Abfütterung und mehr oder minder starkem Alkohol- und Nikotinverbrauch bestehen. Ein wirklicher Rausch der Freude, nicht des Weines, ist im geselligen Leben heute selten. Und doch könnte mit den einfachsten Mitteln einer flotten Improvisation von einfachen Stimmungen anstelle steifer Gleichförmigkeit und Nachahmerei schon viel erreicht werden. Schon eine Reform hinsichtlich der entsetzlich steifen Sitte der Vorbestimmung der Plätze für die Gäste könnte vieles bessern. Die Hauptsache bleibt aber freilich das Gespräch, in dem gegenseitig Worte ausgetauscht werden sollen. Das unheimliche über alles „Mitreden" über Bücher, die man nie gelesen, Theater, die man nicht gesehen hat, ist natürlich der Ruin im Umgang mit Menschen. Wir leben in der Zeit der Streiks. Warum bricht nicht einmal ein Streik gegen unsere Geselligkeit aus? Der leidige Klatsch über Abwesende und die auf derselben Stufe stehende Kritik über Dinge, die man nicht kennt, sind im vollsten Sinne des Wortes unsittlich. Gerade die Frauen, die mehr sittlichen Konservativismus als die Männer besitzen, sollten hiergegen einschreiten. Sie sollten die Kunst des Gespräches wieder kultivieren, wie es in früheren Kulturepochen der Fall war. Rednerin kehrte zum Schluß ihrer Ausführungen wieder auf ihr erstes Thema von der Ruhe und Bewegung zurück. Uns fehlt die Ruhe des Lauschens, schloß sie, die Geselligkeit soll nicht unsere Einsamkeit stören, sondern vertiefen. Nach dem Gespräch soll unser Schweigen tiefer werden. Das Gespräch soll die Stimme der Stille nicht töten, sondern wecken. In dem Wechsel von „still und bewegt" liegt das Ideal der Lebenskunst. — Der reiche Beifall des Publikums, sowie eine herzliche Ansprache Pfarrer Welckers bewiesen der Rednerin, daß ihre Ausführungen, die ja keine neuen, aber beherzigenswert gesunde und klare Anschauungen wiedergaben, Eindruck gemacht hatten. Eine Anzahl Neugieriger hatte sich noch auf der Straße versammelt, um Ellen Key, die noch abends Wiesbaden verließ, sehen zu können. M. E.

** **Der Kaiser in Wiesbaden.** Die genaue Zeit der Ankunft des Kaisers ist bis jetzt noch nicht bestimmt. Die Straßenabsperrung wird sich in dem üblichen Rahmen bewegen.

** **Der Lokalgewerbeverein** hielt gestern abend im „Westendhof" seine Generalversammlung ab, die von dem Vorsitzenden der Handwerkskammer, Herrn Schneider, geleitet wurde. Es waren von Dillenburg, Homburg, Rennerod, Schierstein, Dotzheim, Eltville, Limburg usw. Anträge für die diesjährige Generalversammlung, die der Gewerbeverein am 11. und 12. Juni in Biedenkopf abhält, eingegangen. Es wird die Wahl von 10 Vertretern und 9 Ersatzmännern für die Generalversammlung beschlossen und nachfolgende Herren gewählt: Meier, Rühl, Stahl, Berger, Ed. Hanson, Gath, Martin, Kaltwasser und Haberstock. Eine längere Debatte veranlaßte der Antrag, die General-Versammlung aufzufordern, die Nassauische Brandversicherungsanstalt um Ausdehnung ihres Geschäftsbetriebs auf die Mobiliarversicherung zu ersuchen. Die Mobiliarversicherung bildet bekanntlich einen wunden Punkt im Versicherungswesen für die Gewerbebetriebe. Die Ursache liegt in den Härten, die die vielfach drakonischen Vertragsbestimmungen der Privat-Versicherungsgesellschaften enthalten. Der Vorsitzende führt hierfür ein besonders charakteristisches Beispiel an. Für das Schreinergewerbe lauteten die bezüglichen Bestimmungen, daß innerhalb eines Umkreises von einem Meter vom Ofen, in der Werkstätte, kein Holz liegen dürfe. Nun arbeitet der Schreiner nur mit Holz und eventuell noch mit Leim, die natürlich durch die Wärme getrocknet und daher in die Nähe des Ofens gebracht werden müssen. Nach den Vertragsbestimmungen ist es klar, daß die Versicherungsgesellschaft bei einem Feuerschaden, selbst wenn der Schreiner 10 pro Mille gezahlt hätte, keine Entschädigung zahlen würde. Man ist nun in der Versammlung der Ansicht, daß die Nass. Brandversicherungsanstalt durch die Aufnahme der Mobiliarversicherung ein gutes Geschäft machen würde. Bisher hat sich die Anstalt allerdings ablehnend verhalten. Allein eine Erweiterung ihres Geschäftsbetriebes ist zweifellos in Aussicht genommen. Dem wurde auch beim Bau des neuen Landeshauses Rechnung getragen, wo hinlänglich Räume für die Erweiterung des Geschäftsbetriebes vorgesehen sind. Wenn nun auch zunächst die Vieh- und Pferdeversicherung geschaffen werden wird, so dürfte doch, und dieser Meinung ist auch Herr Stadtverordneter Hartmann, die Einführung der Mobiliarversicherung nur eine Frage der Zeit sein. S. wünscht namens des Zentralvorstandes, daß diesem seitens der Innungen und Betriebsunternehmer Material gegeben werde. Herr Stadtverordneter Hartmann beantragt bei dieser Gelegenheit, daß sich die Generalversammlung dahin ausspreche, die Nassauische Landesbank möge die Beleihungsgrenze für erste Hypotheken von 50 Prozent auf 60 Prozent erhöhen. Auswärtige Institute tun dies schon und stehen sich ganz gut dabei. Man müsse sonst zugeben, daß sich mit der Landesbank sehr gut und angenehm arbeiten lasse. Man habe keine Scherereien und brauche auch keine unnötige Provisionen zu zahlen, wie anderswo. Die landschaftlichen und landwirtschaftlichen Kreditinstitute, insbesondere in Norddeutschland, belehnen bis zu 60 Prozent der feldgerichtlichen Schätzung und haben keinen Schaden davon. Wenn dies dort möglich sei, müsse es auch hier. Insbesondere die Städte und die Bauhandwerker hätten davon einen großen Nutzen. — Ein ähnlicher Antrag ist übrigens schon einmal vorgelegen, von zuständiger Seite aber abgelehnt worden, obwohl grundsätzliche Bedenken nicht vorhanden gewesen zu sein scheinen. — Ein Wagnermeister macht auf die Zeichnungenausstellung in Camberg aufmerksam. Die Zeichnungen aus dem Wagengewerbe seien minderwertig gewesen und zwar weniger die Arbeiten als die Vorlagen. Es wären Zeichnungen von Wagen gewesen, die seit 50 Jahren nicht mehr gebaut würden. Der Vorsitzende, Herr Schneider, erwidert, daß es insbesondere auf dem Lande nicht möglich sei, überall Fachmänner als Zeichenlehrer anzustellen. Herr Schneider erklärt namens des Zentralvorstandes, daß dieser sich Mühe gebe, stets neue und moderne Vorlagen zur Verfügung zu stellen. Schließlich wird noch über das Submissionswesen Klage geführt. Der Vorsitzende meint zwar, daß der bezügliche Ministererlaß den Wünschen des Gewerbes vollkommen Rechnung trage, doch werde er von den Unterbehörden leider vielfach nicht befolgt. Dies sei auch beim Baue des neuen Bahnhofes der Fall gewesen. Redner wünscht, daß dieser und andere Fälle bei der Generalversammlung vorgebracht werden. Endlich wird der Besuch der Nürnberger Ausstellung durch den Lokal-Gewerbeverein beantragt. Herr Stadtverordneter Gath befürwortet es und meint, daß Nürnberg in Bayern liege, wo die Leute noch nicht sehr angehaucht seien, wobei er unter stürmischer Heiterkeit die Pantomime des Geldausgebens machte. Der Antrag wird angenommen. Damit schließt der Vorsitzende die Jahresversammlung.

** **Versteigerung des städtischen Neroberger.** Heute war der allgemein mit großer Spannung erwartete Tag der Versteigerung des städtischen Neroberger Weines. Daß derselbe sehr viele Liebhaber hat, konnte man recht deutlich an den unseren Rathaus-Wahlsaal füllenden Steigerern sehen, die sich vollbefriedigt über die Kostproben äußerten. Auch der Magistrat wohnte fast vollzählig der Versteigerung bei. Dieselbe wurde von Herrn Beigeordneter Körner geleitet. Punkt 12 Uhr begann die Versteigerung der 19 Nummern des städtischen Neroberg-Weins. Mit den erzielten Preisen darf die Stadt vollauf zufrieden sein. Es herrschte eine rege Kauflust und teilweise Ueberbieterei, die der Versteigerung einen etwas humoristischen Beigeschmack verlieh. Es ersteigerten: Nr. 1 (609 Liter) Herr Stramitzer zu 200 M, 2 (589 Liter) Max Schmitt zu 320 M, 3 (611 Liter) der Ratskellerwirt C. Herborn zu 310 M, 4 (622 Liter) Hubert Louis Lill zu 270 M, 5 (639 Liter) Gebrüder Steinbach zu 350 M, 6. (593 Liter) Simon u. Co. zu 440 M, 7. (611 Liter) Eduard Hansohn zu 430 M. 8. (612 Liter) Gebrüder Wagemann zu 370 M, 9. (635 Liter) Göbel zu 430 M, 10. (615 Liter) Chr. Limbarth zu 450 M, 11. (642 Liter) Gebr. Hoffmann zu 470 M, 12. (620 Liter) Ratskellerwirt Herborn zu 520 M, 13. (613 Liter) Gebr. Steinbach zu 730 M, 14. (602 Liter) Stadtrat Thon zu 610 M, 15. (637 Liter) Ratskellerwirt Herborn zu 800 M, 16 (622 Liter) Hubert L. Lill zu 910 M, 17 (618 Liter) Stramitzer für W. Bekel zu 920 M, 18. (625 Liter) Casinogesellschaft zu 910 M und 19. (615 Liter) W. Bekel zu 960 M. Die Steigerer sind mit Ausnahme der Frankfurter Herren Gebr. Steinbach Wiesbadener. Punkt 1½ Uhr war die Versteigerung beendet.

* **Die Leiche im Koffer.** Eine grausige Entdeckung machten wie wir bereits gestern kurz telegraphisch mitteilten, gestern vormittag die Angestellten des Fuhrunternehmers von David Mensinger Wwe. in Frankfurt-Sachsenhausen. Seit drei Wochen lagerte dort in dem im hinteren Teil des Hausgrundstückes gelegenen Stapelraum ein großer Koffer, der am 25. April in Bad Wildungen nach Frankfurt a. M. bahnlagernd aufgegeben worden war. Der Koffer, der laut Deklaration 116 Kilogramm wog, traf am 26. April auf dem Eilgüterbahnhof ein und wurde nach dem Großen Hasenpfad transportiert, wo er für die Bahn lagerte. Vor einigen Tagen erschien ein fremder Herr, auf den sich das Personal nicht mehr zu erinnern weiß, in dem Geschäfte und fragte nach dem Koffer. Als ihm bestätigt wurde, daß der Koffer bereits seit einigen Tagen sich im Lagerraum befinde, gab er Auftrag, man möge den Koffer auf seine Order noch drei Monate lang lagern lassen, da er eine längere Reise nach Italien vorhabe. Diesem Wunsche wurde auch entsprochen. Seit Mittwoch machte sich in dem Lagerraum ein eigentümlicher Geruch bemerkbar und gestern früh war der Geruch derart stark, daß die Güter auf ihren Inhalt, so gut es ging, geprüft wurden. Es dauerte nicht lange, so kam man zu der Gewißheit, daß aus dem Koffer der ekelhafte Geruch drang. Man öffnete das Frachtgutstück. Obenauf lag eine Menge alter Kleider, dazwischen in der Mitte des Koffers fand sich eine vollständig in Verwesung übergegangene, anscheinend weibliche Leiche, über und über mit Chlorkalk bedeckt. Kopf, Gesäß und rechter Fuß lagen entblößt da. Einen entsetzlichen Eindruck machte die braungelbe, von Maden und Würmern zerfressene Gestalt. Die Augen waren aus den Höhlen getreten, zerfressen und verschimmelt. Ein Teil des Hemdes war von dem Ungeziefer noch nicht angegriffen worden. Der größte Teil der Kleider war altmodisch, es dürfte sich daher wohl um eine ältere Person handeln, die zweifelsohne das Opfer eines Verbrechens wurde. Unter den zahllosen Jacken, Wäschestücken befand sich ein halbzerbrochener Kamm, ein Operngles, ein zerbrochener Sonnenschirm, eine alte englische Brieftasche, ein Handtäschchen, Päcke bunter Wolle, nachgemachte Blumen, noch ungebrauchte Damenhemden und Unterbeinkleider. Auf der dunkelroten ledernen Brieftasche klebte ein kleines Schildchen, von dem eine Aufschrift mit einem Messer entfernt war. Gefunden wurde ferner bei der Leiche die Empfehlung eines Apothekers, der sich erbot, Magnesiumproben zu verschicken. Auch Tabakreste wurden entdeckt, die der Täter vielleicht zufällig in aller Eile in den Koffer mit hineingeworfen hatte. Die Vermutung liegt nahe, daß es sich um eine ältere Dame handelt, die sich irgendwo einlogiert hatte und die in der Absicht, sie zu berauben, ermordet wurde. Schneller, als erwartet wurde, ist der Fund aufgeklärt worden. Die „Frkf. Ztg." schreibt: Es liegt unzweifelhaft Raubmord vor. Die Ermordete ist die 74 Jahre alte Frau Maria Vogel geb. Lang aus Amerika. Der Mörder ist der Möbelhändler Wilhelm Meyer, geb. am 16. Oktober 1875 zu Meschede in Westfalen, der sich mit seiner Geliebten, dem aus angesehener Wildunger Familie stammenden 23 Jahre alten Fräulein Christiani, zurzeit auf der Fahrt nach Newyork befindet. Frau Vogel und Meyer kamen — wie die Wildunger Polizeibehörde der Frankfurter auf ihre Anfrage mitteilte — vor etwa zwei Jahren von Amerika nach Wildungen zu dauerndem Aufenthalt. Die Vogel war im Besitz von sehr großen Geldmitteln. In letzter Zeit gab es zwischen ihnen Zwistigkeiten. Dies beweist der Umstand, daß Frau Vogel vor vier Wochen einmal die Hilfe der Wildunger Polizei gegen Meyer anrief. Seit etwa drei Wochen sah und hörte man nichts mehr von beiden in Wildungen. Am 26. April tauchte Meyer in Frankfurt auf. An diesem Tage kam er zu Mensinger und teilte ihm das Eintreffen eines Koffers mit, der am 25. April per Eilfracht von Wildungen abging und mit „Kleidungsstücken" deklariert war. Meyer ersuchte die Firma um Aufbewahrung des Koffers auf drei Monate, wobei er vorgab, daß er nach Italien reisen wollte. Er erklärte sich bereit, das Lagergeld sofort zu erlegen, wovon der Spediteur aber Abstand nahm, da Meyer nach Kleidung und Benehmen einen sehr guten Eindruck machte. Meyer hielt sich dann einige Tage in Frankfurt auf. Er hat, wie festgestellt wurde, vor vierzehn Tagen einen Brief mit dem Bilde eines hiesigen Restaurants von hier nach Wildungen geschickt. Er schrieb darin, daß er ins Ausland reisen wolle. Er ließ Fräulein Christiani nach Frankfurt kommen. Beide haben am 26. April in einem Hotel am Hauptbahnhof als Wilhelm Meyer und Frau aus Wildungen logiert. Das war an demselben Tage, an dem Meyer die Unterredung mit Mensinger hatte und der Koffer eintraf. Dann verlor sich die Spur beider Personen. Als die Frankfurter Polizei der Wildunger Behörde mitteilte, daß Meyer seine Absicht, nach Italien zu reisen, dem Spediteur gegenüber geäußert habe, erklärte letztere, daß diese Angabe unglaubhaft sei. Es sei vielmehr sehr wahrscheinlich, daß er sich nach Amerika begeben werde. Er habe mehrere Jahre in San Francisco gewohnt und dort auch die Vogel kennen gelernt. Auf diese Nachricht hin wurde sofort von der hiesigen Polizei bei sämtlichen hiesigen Auswanderungsagenturen nachgeforscht, ob die Geflüchteten Reisepassage nach Amerika genommen haben. Es ergab sich, daß auf der hiesigen Agentur der Hamburg-Amerika-Linie „Wilhelm Meyer, 30 Jahre alt, aus New-Orleans, und Sophie Meyer, 23 Jahre alt, aus New-Orleans" zwei Plätze zweiter Klasse, Kabine 108, auf dem Dampfer „Graf Waldersee" belegt haben, der am 29. April von Hamburg abgegangen ist. Der Dampfer „Graf Waldersee" trifft vermutlich heute in Newyork ein. Von der Behörde ist sofort das deutsche Generalkonsulat in Newyork um Verhaftung Meyers und seiner Begleiterin ersucht worden. Man vermutet, daß Meyer große Geldsummen der Vogel im Besitz hat. Nach dem Signalement ist Meyer ein untersetzter, kräftiger Mensch. Er hat dunkle Haare, eingefallene Backen, einen stechenden, scheuen Blick. Die Leiche der Ermordeten wird heute vormittag gerichtlich seziert. Nach dem vorläufigen Befund ist Frau Vogel wahrscheinlich stranguliert worden. Der laut Deklaration 116 Kilogramm wiegende Koffer amerikanischen Ursprungs, in dem die Tote in gebückter Stellung mit heraufgezogenen Beinen lag, trug ein Schild mit dem Vermerk „Hamburg-Amerika-Linie".

* **Mord oder Selbstmord?** Oberhalb der Obermainbrücke in Frankfurt wurde gestern früh nach sechs Uhr der 24jährige Fabrikarbeiter Otto Mackemull als Leiche aus dem Main geländet. Die nähere Besichtigung der Leiche ergab, daß sie einen zwei Zentimeter breiten und tiefen Stich in der linken Brustseite, in der Herzgegend, aufwies. Es liegt die Vermutung nahe, daß ein Mord vorliegt. Die Polizei verfolgte mit Eifer die Spuren und es ist gelungen, festzustellen, daß Mackemull in Begleitung eines anderen Mannes in der Lindheimergasse gesehen wurde. Er hat sich dort bei einem Frauenzimmer aufgehalten, während sein Begleiter in der Straße auf- und abging. Das Mädchen behauptet, daß er zu dieser Zeit noch im Besitze von Geldmitteln war, während bei der Durchsuchung nur noch einige Pfennige gefunden wurden. Sie bezeichnet den Begleiter als einen Trunkenbold, etwa 20 bis 25 Jahre alt mit rötlichem Gesicht, dunklem Anzug und Mütze. Die Leiche ist am Nachmittag auf dem Sachsenhäuser Friedhof seziert worden. Die Sektion ergab, daß der Stich nicht tötlich war; er hatte weder Herz noch Lunge berührt. Die Polizei nimmt an, daß hier ein Selbstmord vorliegt. Es kann aber auch ein Unfall vorliegen.

⊡ **Die Blattkrankheit der Rebstöcke.** Einen hochinteressanten Vortrag hielt Donnerstag abend Herr Kreisobstbaulehrer Bickel über die Peronospora (Blattfallkrankheit) der Rebstöcke in Schierstein. Die Peronospora muß schon vor ihrem Auftreten bekämpft werden, d. h. es müssen Vorbeugungsmaßregeln ergriffen werden. Dieselben bestehen in Bespritzen der Weinstöcke mit den Brühen. Welche Folgen das Auftreten der Krankheit haben kann, zeigen die entsetzlichen Verluste an der Mosel, wo ein nachweisbarer Schaden von ca. 23 Millionen Mark entstanden ist. Trotzdem der Rheingau weniger darunter zu leiden hatte, soll man frühzeitig zu den Vorbeugungsmitteln greifen. Je wärmer und feuchter die Temperatur, desto günstiger ist sie für den Traubenschädling. Die Peronospora wohnt im Innern der grünen Teile des Weinstockes. Kurz nach dem Befall verfärben sich die Teile, Blätter, Traubenstiele usw., und werden gelb und fleckig, worauf dann ein schimmelartiger Ueberzug folgt. Der echte Mehltau ist der Peronospora ähnlich, doch ist seine Bekämpfung verschieden von der der Peronospora. Jeder Winzer sollte es sich angelegen sein lassen, beide Krankheiten kennen zu lernen. Die bis jetzt immer noch als besterkannte Bekämpfung der Blattfallkrankheit besteht in der Bespritzung der Rebstöcke mit 2prozent. Kupfer-Kalkbrühe. Die erste Bespritzung soll in genannter Stärke vorgenommen werden, die späteren können schwächer sein. Herr Bickel führt noch einige weitere, aber weniger angewendete Gegenmittel an. Die erste Bespritzung soll vor der Blüte, möglichst im Frühjahr, ausgeführt werden; es haben dann noch 2—3 weitere zu folgen, aber in der zeitlichen Begrenzung nicht über den Anfang des August hinaus. Sogar während der Blütezeit kann gespritzt werden ohne nennenswerten Schaden, wie 10jährige Versuche an staatlichen Anstalten beweisen. Die zur Bespritzung dienende Brühe wird am besten immer frisch hergestellt und zwar kommen auf 100 Liter Wasser je 2 Kilo Kupfervitriol und frisch gebrannter Kalk. Redner wünscht am Schlusse seiner Ausführungen noch, daß man recht frühzeitig mit der Bekämpfung vorgehen und daß auch das kommenden Jahr die Erwartungen erfüllen möge, die man auf es zu setzen berechtigt sei.

* **25jähriges Jubiläum.** Mit dem heutigen Tage kann Herr Georg Klein auf eine 25jährige Tätigkeit als Verwalter der Backsteinfabrik B. Goldschmidt, hier, zurückblicken. Aus diesem Anlaß wurde demselben das Ehren-Diplom der Handelskammer überreicht und seine Prinzipalität feierte den durch Zuverlässigkeit und Fleiß gleich ausgezeichneten Angestellten durch eine Veranstaltung in der Fabrik und Ueberreichung wertvoller Geschenke.

* **Ein Blindenkonzert,** wie ein zweites wohl kaum noch hier aufgeführt worden sein dürfte, soll am 28. Juni, abends, im großen Kasinosaale in der Friedrichstraße stattfinden. Die vier Geschwister Anna (Gesang), Hermann (Orgel, Klavier und Bariton), Wilhelm (Cello) und Fritz Aus der Wiesche (Violine), sind die ausübenden Künstler, deren Ruf aus den Blättern nicht unbekannt sein wird. Einzelne Mitglieder dieser in musikalischer Hinsicht hochbegabten Familie sind hier bereits aufgetreten, die ganze Familie dagegen noch nicht. Das Nähere über das Konzert wird später bekannt gegeben. Der Kartenverkauf hat begonnen.

* **Bienenzüchter-Verein.** Die Monatsversammlung findet Sonntag, 13. Mai, nachmittags 3½ Uhr, in der Mainzer Bierhalle, Mauergasse, statt. Auch Nichtmitglieder sind willkommen.

* **Der Gesangverein „Wiesbadener Männer-Club"** hielt am Samstag abend seine ordentliche Generalversammlung ab. Der Vorsitzende erstattete den Jahresbericht, der beifällig aufgenommen wurde. Der Kassierer berichtete über den Stand der Kasse. Man konnte bei den Einnahmen und Ausgaben ersehen, daß das abgelaufene Vereinsjahr finanziell mit zu den besten seit Bestehen des Vereins gezählt werden kann. Die Vorstandswahl ergab bei geheimer Abstimmung folgendes Resultat: Zum Präsidenten wurde Herr Carl Grünberg einstimmig wiedergewählt; zum Vizepräsidenten wurde neugewählt Herr Jakob Stamm; außerdem kamen wieder in den Vorstand die Herren Carl Wagner, H. Zwerenz, E. Kremer und H. Beißengroll, neugewählt wurden die Herren A. Preußer, W. Link und E. Nell. Zu Revisoren wurden die Herren Preußer, Gaab und Janz bestimmt und als Fahnenträger bezw. Fahnenbegleiter die Herren Link, Nell und Schmidt gewählt. Die Herren Stadtverordneter Jos. Fink und Aug. Hartmann wurden in Anbetracht ihrer großen Verdienste um den Verein unter allgemeiner Zustimmung zu Ehren-Vize-Präsidenten des Vereins ernannt.

* **Im Restaurant Fürst Blücher** in der Blücherstraße 6 konzertiert täglich eine Tiroler Alpensänger-Gesellschaft mit kolossalem Erfolg. Der Besuch dieser Konzerte ist zu empfehlen.

** **Städtische Arbeitsvergebungen.** Die Abbruchs- und Zimmerarbeiten für den Um- und Erweiterungsbau der Gewerbeschule wurden der Firma Franz Kopp hier übertragen. — Den Zuschlag für die Dachdeckerarbeiten der Gewerbeschule erhielt die hiesige Firma Karl Lotz Söhne. — Die Firma G. Scheller hier erhielt den Zuschlag für die Lieferung der gußeisernen Träger und gußeisernen Unterlage-Platten für das Kanalbauhof-Gebäude.

** **Beendeter Streik.** Nach etwa siebenwöchigem Ausstand der Maler- und Tünchergehilfen haben dieselben, wie wir bereits gestern zu berichten wußten, eine derbe Niederlage erlitten. Von Montag ab wird die Arbeit wieder in vollem Umfange zu den früheren Lohn- und Arbeitsbedingungen aufgenommen. Die Forderungen sollen im Herbst erneut an die Arbeitgeber gestellt werden.

** **Hitzschlag.** Die plötzlich eingetretene Wärme hat auch wieder Hitzschläge zur Folge. Gestern nachmittag kurz nach 4 Uhr wurde auf dem Römerberg die 62 Jahre alte Frau des Landwirts August Berger beim Pflanzensetzen vom Hitzschlag betroffen. Durch die Sanitätswache wurde sie nach ihrer Wohnung gebracht.

** **Diebstahl eines Chokoladenautomaten.** In der Nacht vom Donnerstag zum Freitag ist ein vor dem Hause Friedrichstraße 15 aufgestellter Chokoladen-Automat, der ein Gewicht von ca. 3 Zentnern hatte, erbrochen und fortgeschleppt worden. Am anderen Morgen fand man den Automaten total zertrümmert in der Nähe des Wolkenbruchs. Irgendwelche Mitteilungen in dieser Hinsicht werden von jedem Polizeibeamten entgegen genommen.

** **Festgenommen** wurde vorgestern der Buchbinder Max L., welcher in Wiesbaden, Cassel und Mannheim ziemlich bedeutende Schwindeleien und Unterschlagungen begangen hat.

** **Unverbesserlich.** Ein aus der Fürsorge-Erziehungsanstalt Steinfeld in der Eifel entwichener Zögling, der sich fast ein ganzes Jahr in Süddeutschland herumgetrieben und verschiedene Diebstähle auf dem Kerbholz hat, ist gestern hier verhaftet worden.

** **Einen Ohnmachtsanfall** erlitt gestern die 40jährige Frau G. Sie kam durch die Sanitätswache ins städtische Krankenhaus.

** **Der Dienst unserer Sanitätswache.** Heute nacht 12.50 Uhr alarmierte man die Sanitätswache nach einem Restaurant. Dort sollte ein in der Hartingstraße wohnender Mann wegfertig geworden sein. Bei Ankunft des Transportwagens fand man den Mann nicht mehr vor.

V. **Besichtigung.** Heute morgen gegen ½9 Uhr rückte die 2. Abteilung des Feld-Artillerie-Regiments Nr. 27 Oranien (3 Batterien) nach dem Exerzierplatz des „Bingerts" zur Besichtigung aus. Dieselbe nahm Oberstleutnant Bothe ab. Zugegen waren außer dem kommandierenden General von Eichhorn der Divisionskommandeur Frhr. v. Gayl, Oberst Pelzer sowie sämtliche Offiziere des Regiments. Die Besichtigung an und für sich nahm einen glänzenden Verlauf, sodaß die Truppen gegen ½12 Uhr mit klingendem Spiel einrücken konnten, nachdem sie das Prädikat gut bestanden hatten. Exzellenz von Eichhorn soll sich sehr lobend über unsere kriegstüchtigen wackeren 27er ausgesprochen haben.

* **Kurhaus.** Morgen, Sonntag, findet unter Kapellmeister Afferni ein italienischer Opern-Abend der Kurkapelle mit sehr interessantem Programm im Kurgarten, bei ungünstiger Witterung im Saale, statt. Ein besonderes Eintrittsgeld wird nicht erhoben, doch sind alle Kurhauskarten beim Eintritte vorzuzeigen.

* **Frühlingsfest.** Die Kurverwaltung veranstaltet am nächsten Samstag, den 19. Mai, ein Frühlingsfest mit großem Ball.

* **Spielplan des Residenztheaters.** Sonntag, 13., 3½ Uhr nachmittags: „Die fromme Helene"; 7 Uhr abends: Prolog, „Rosenmüller und Finke". Montag, 14., abends 7 Uhr: „Das graue Haus". Dienstag, 15., „Die Doppel-Ehe". Mittwoch, 16., „Stein unter Steinen". Donnerstag, 17., Prolog, „Rosenmüller und Finke". Freitag, 18., „Der Prinzgemahl". Samstag, 19., Novität! „Krieg".

* **Spielplan des Kgl. Theaters.** Sonntag, 13. Mai „Cavalleria rusticana." — „Der Bajazzo". — Montag, 14. Abonnement C. „Flachsmann als Erzieher". — Dienstag, 15. Abonnement D. „Die neugierigen Frauen". — Mittwoch, 16. Abonnement B. „Rigoletto". — Donnerstag, 17. Abonnement A. „Drei Erlebnisse eines englischen Detektivs". — Freitag, 18. „Don Juan". — Samstag, 19. „Renaissance". — Sonntag, 20. „Krieg im Frieden". — Montag, 21. „Armide".

* **Krieger-Verbandsfest.** Die diesjährige Bezirksversammlung des Kriegerverbandes im Regierungsbezirk Wiesbaden, die am 20. Mai in Hochheim stattfinden sollte, ist auf Sonntag, 13. Mai, verlegt worden.

* **Bockbierfest.** Im Restaurant Kronenburg findet morgen Sonntag wieder wie alljährlich das beliebte Bockbierfest, verbunden mit Preis-Bockwürstelessen und Freikonzert statt. Der rührige Wirt, Herr Schupp, hat in bekannter Weise für Unterhaltung der Kleinen gesorgt und ist das Nähere aus dem Inseratenteil ersichtlich.

cc. **Vogelfänger bei der Arbeit.** Wie schon in den Vorjahren, so wird in diesem Sommer von Vogelfängern den Singvögeln im Biebricher Schloßpark nachgestellt. Dieses verwerfliche Geschäft scheinen sich in diesem Jahre die Fabrikarbeiter, welche auf Kosten der Krankenkasse ihre Erholung suchen, zu Nutze zu machen. Diese Leute sieht man im Park zu zweien und dreien an den Wegen und auf den Bänken herumlungern. Sie finden Zeit genug, die Nestplätze der Singvögel, besonders der Nachtigallen, aufzusuchen. Zwei Polizeibeamten, die unausgesetzt den Gesellen nachstellen, war es gestern gelungen, drei solcher Burschen zu beobachten. Der eine begab sich unweit des Schloßweihers in das Gebüsch, während die beiden andern auf eine kurze Entfernung Schmiere standen. Nachdem einer die Polizeibeamten bemerkte, erschien auch der Dritte wieder aus dem Gebüsch. Nach genauer Feststellung konnten die Beamten wahrnehmen, daß an der betreffenden Stelle im Gebüsch Leimruten frisch gelegt waren und auch nicht weit davon eine Nachtigall ihren Nistplatz hatte.

L. K. **Ein Führer durch den westlichen Taunus und das Rheingaugebirge** erscheint im Laufe der nächsten Woche im Verlag von Moritz und Münzel. Der Führer, dem eine neue Karte der Umgebung Wiesbadens im Maßstab 1 : 50 000 beigegeben ist, wird von dem Rhein- und Taunusklub Wiesbaden herausgegeben. Verfasser des Führers ist der frühere langjährige 1. Vorsitzende des Klubs, Herr Fr. Laupus. Die Karte, welche nach dem neuesten Material eigens für den Führer gezeichnet wurde, ist auch einzeln erhältlich.

Sport.

* **Internationales Lawn-Tennis-Turnier.** Der gestrige Tag entschuldigte durch sein herrliches Wetter in vollem Maße für die vergangenen Regentage. Auch am gestrigen Nachmittag hatte sich ein elegantes Publikum auf den Tennisplätzen eingefunden, es herrschte erneuter Eifer und das Turnier konnte recht zufriedenstellend gefördert werden. Was die Wettspiele selbst angeht, so brachte der Freitag 2 große Ueberraschungen. In erster Linie war es der Sieg von Frl. O. Froitzheim, dem letzten Gewinner des Wiesbadener Pokals, über Lemaire de Warzee, den man allgemein sicher schon in der Schlußrunde zu sehen glaubte; ebenso überraschend war der Sieg von Schmidt-Knatz über Simond (London). Jedenfalls haben diese 2 erstklassigen deutschen Spieler gezeigt, daß der Tennissport in Deutschland sehr im Aufblühen begriffen ist und daß sie mit der besten Ausländerklasse konkurrieren können. Allgemeines Interesse erregte auch das Dameneinzelspiel zwischen Frl. von Krohn und Mlle. Masson. Frl. von Krohn, die den ersten Satz leicht gewann und durchweg hervorragend spielte, mußte vor ihrer ausdauernden Gegnerin doch schließlich die Waffen strecken. Im Herren-Einzelspiel um den Wiesbadener Pokal kamen O. Kreutzer O. Sp. gegen G. M. Simond, O. Froitzheim mit 6—4 6—2 gegen K. Schmidt-Knatz, W. Howard gegen A. von Parpart 6—1 6—3 in die 3. Runde. In derselben Konkurrenz siegte O. Kreutzer über Dr. Frese 7—5 6—3, O. Froitzheim über Lemaire 8—6 6—4, O. v. Müller über W. Howard mit 6—2 6—3, A. F. Wilding über L. Trasenster 6—3 6—0. Im Herren-Einzelspiel um die Meisterschaft von Wiesbaden siegte Schmidt-Knatz über A. v. Parpart 6—2 7—5, G. M. Simond über O. v. Müller 6—3 6—1, O. Kreutzer über Howard mit 6—3 6—0, Lemaire über L. Strecker mit 6—0 6—1, Froitzheim über Storms 6—1, 6—3, L. Lindermann über A. Häffner 6—2 6—4, A. F. Wilding über B. de Struve 6—2 6—2 und Schmidt-Knatz über G. M. Simond mit 6—4 8—6. Im Einzelspiel für Damen um die Meisterschaft von Wiesbaden schlug Frl. Bergmann Mlle. Trasenster 6—0 6—2, Frl. Holzapfel Frl. Roser 6—0 6—2, Mlle. Masson Frl. von Krohn 1—6 6—3 6—0, Miß Gardner Frl. Seligmann 3—6 6—4 6—4. Die Schlußrunden werden zum Teil heute Samstag nachmittag oder im Laufe des Sonntags, an welchem auch die Preisverteilung stattfinden wird, ausgespielt.

Wetterdienst

der Landwirtschaftsschule zu Weilburg a. d. Lahn.

Voraussichtliche Witterung
für Sonntag, den 13. Mai 1906.

Veränderliche Winde, zeitweise heiter, stellenweise Gewitter, Temperatur unerheblich verändert.

Genaueres durch die Weilburger Wetterkarten (monatl. 80 Pf.), welche an der Expedition des „Wiesbadener General-Anzeiger", Mauritiusstraße 8, täglich angeschlagen werden.

Strafkammer-Sitzung vom 11. Mai 1906

Körperverletzung.

Der 23jährige K. Z. befand sich bei einer Frau R. in der Schwalbacherstraße in Wohnung und Kost. Durch seine Zimmerfrau hatte er ein Mädchen kennen gelernt, für das sein Herz in Liebe schlug. Das war ganz schön. Weniger schön aber war es von Frau R., daß sie später das Mädchen als eine H... und dergleichen bezeichnete. Das konnte dem Z. unmöglich gefallen. „Meines Mädchen Ehre, meine Ehre," dachte sich der ritterliche Liebhaber. Er kam mit seiner Zimmerfrau in ein Wortgefecht und strafte sie noch überdies, indem er die Wohnung verließ. Das gefiel wieder der Zimmerfrau nicht und als Z. am nächsten Morgen seine Uhr und seine Kleider abholen wollte, verweigerte sie ihm diese. Er hätte nicht gekündigt, müsse also noch 16 M. für eine ganze Woche zahlen. Früher beläme er die Sachen nicht. Um seine Kleider zu erhalten, wollte Z. 6 M. für die Wohnung zahlen, nur nicht die 10 M. für das Essen. Diese aber blieb bei ihrer Forderung von 16 M. bestehen. So war eine Woche vergangen und der Sonntag herangekommen. Man wird es dem Z. nicht verübeln, wenn er an diesem Tage mit seiner Schönen nicht im Arbeitskittel spazieren gehen wollte. Drum klopfte er nochmals bei seiner Zimmerfrau an. Aber vergeblich. Diese blieb hartnäckig. Sollte sich Z. nach 6 mühevollen Tagen an diesem einen freien Tage auch noch ärgern? Nein, er ließ seiner Wut die Zügel schießen, sperrte die Türe ab und versetzte der Frau R., die ihn unterdessen mit Schimpfworten regaliert hatte, eine gewaltige Ohrfeige. Dabei geriet ihm allerdings ein Finger in den Mund der Zimmerfrau und die geistesgegenwärtige Dame versäumte nicht, bei dieser Gelegenheit kräftig zuzubeißen, wie sie offenherzig zugestand. Nun verließ Z. die Wohnung. Die R. ging ihm unter lautem Schimpfen nach und da erhielt sie die zweite Ohrfeige, nachdem Z. noch in der Wohnung eine nicht minder resolute Frau, die für ihre Freundin R. Stellung nahm, in gleicher Weise behandelt hatte. Z. hatte sich deshalb heute wegen Körperverletzung vor der hiesigen Strafkammer zu verantworten. Das Gericht verurteilte den Angeklagten zu 23 Tagen Gefängnis.

Der Brand in der Pariser Lederhalle.

Paris, 12. Mai. Die Lederhalle (in der, wie unter „Aus aller Welt" gemeldet, ein großer Brand ausgebrochen ist. D. Red.) ist ein großes Gebäude von 2000 Quadratmeter Grundfläche. Das Feuer, durch die entzündlichen Stoffe genährt, verzehrte alles bis auf die Mauern, die teilweise eingestürzt sind. Während des Brandes hörte man, wie die Ballons mit Gerbflüssigkeit, die dort vorrätig waren, explodierten. Einige Personen wurden leicht verletzt. Die Ursache des Brandes ist unbekannt; dieselbe scheint aber nach den bisherigen Ermittelungen nicht auf böse Absicht zurückzuführen zu sein.

Paris, 12. Mai. Man befürchtet, daß die in den Kellerräumen aufgestapelten Leder und Oele Feuer fangen, wodurch eine wahre Katastrophe für die umliegenden Häuser entstehen könnte. Das Feuer war bis 4 Uhr morgens noch nicht gelöscht. Der Schaden beträgt ungefähr 10 Millionen Francs.

Die Stichwahlen in Frankreich.

Paris, 12. Mai. Der Ausschuß der geeinigten Sozialisten des Seine-Departements beschloß, daß die zur Stichwahl gelangenden Kammerkandidaten ihrer Partei es ablehnen müssen, sich etwa die Stimmen der Klerikalen und Konservativen zunutze zu machen, sondern vielmehr alles aufbieten müssen, um den Sieg der radikalen Kandidaten zu sichern. In denjenigen Bezirken, wo Dissidenten (unabhängige Sozialisten) zur Stichwahl gelangen, müssen die geeinigten Sozialisten ihre Kandidaten zurückziehen, ohne ausdrücklich zugunsten der Dissidenten einzutreten.

Curies Witwe.

Paris, 12. Mai. Der Unterrichtsminister Briand beabsichtigt, der Witwe des jüngst auf so tragische Weise ums Leben gekommenen Professors Curie den Lehrstuhl für Chemie an der Sorbonne zu übertragen, welchen ihr Gatte innegehabt hatte. Frau Curie war die Mitarbeiterin ihres Gatten, insbesondere bei der Entdeckung des Radiums, und hatte mit ihm den Nobelpreis erhalten. Minister Briand erklärte dem Berichterstatter des Matin, daß die Ernennung der Frau Curie zum Professor von der naturwissenschaftlichen Fakultät ein gewisser Widerstand entgegengesetzt werde, daß er aber denselben zu überwinden hoffe.

Verhaftung eines Anarchisten.

Lyon, 12. Mai. In Viennes (Dep. Isère) wurde der Anarchist Laffond verhaftet, welcher im Verdacht steht, in Lyon Bomben hergestellt zu haben. Laffond wurde nach Lyon ins Untersuchungsgefängnis gebracht.

Der Thronwechsel in Tunis.

Tunis, 12. Mai. Der Nachfolger des gestern verstorbenen Beys ist sein 50jähriger Vetter El Hazar-Bey.

Die Lage in Rußland.

Petersburg, 12. Mai. Die Audienz des Dumapräsidenten Muromzew beim Kaiser dauerte eine halbe Stunde. Muromzew trug die Ueberzeugung davon, daß man in hohen Kreisen vollkommen die Stimmung der russischen Gesellschaft und der Duma-Mitglieder kenne und daß man bereit sei, ihr volle Befriedigung zu gewähren. Die Mitglieder der Reichsduma haben die Einladung der Petersburger Stadtverwaltung, die ihnen zu Ehren ein Fest zu geben beabsichtigt, abgelehnt, vor Erlaß der Amnestie sei keine Festlichkeit möglich. Der finische Landtag entsandte eine Abordnung, um der Duma seine Glückwünsche zu überbringen. Unter den zahlreichen der Duma zugegangenen Glückwünschen befindet sich auch ein aus Prag abgesandtes Telegramm des Fürsten von Montenegro.

Petersburg, 12. Mai. Der bisherige Gesandte, Kammerherr von Iswolski, ist zum Minister des Auswärtigen ernannt worden. Graf Lambsdorff ist seiner Stellung enthoben und zum Mitglied des Reichsrats ernannt worden.

Elektro-Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Chefredakteur Moritz Schäfer; für den übrigen redaktionellen Teil: Bernhard Klöpping; für Inserate und Geschäftliches: Carl Röstel, sämtlich zu Wiesbaden.

„Zacherlin"
Unerreicht! Nur in Flaschen! Nicht in der Dose!

Moderne – Verlobte – Möbel
verlangen von der Darmstädter Möbelfabrik, Hoflieferant, Heidelbergerstraße 129. Preisliste mit Abbildungen. 300 Zimmer in allen Preislagen ausgestellt und stets lieferfertig. 835/102
Bedeutendstes Einrichtungshaus Mitteldeutschlands.

Tel. 3046. Conrad H. Schiffer, Hofphotograph, jetzt Taunusstr. 24

Billige Schuhe!
Wegen Umzug von heute ab für jedermann auf meine sämtlichen, nur anerkannt soliden Schuhwaren
10% Rabatt.
Schuhwarenhaus Fiedler,
9 Mauritiusstraße 9. 9837

Tolstollin,
beste Schuhcrême,
erhältlich in allen Geschäften. 1351

Sprechsaal.

Für diese Rubrik übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.

Schillerdenkmal.

Nachdem die Höherstellung des Schillerdenkmals in der Stadtverordnetensitzung leider mit großer Majorität abgelehnt worden ist, dürfte es doch wohl hohe Zeit sein, das jedem Schönheitssinn geradezu Hohn sprechende Holzgeländer um das Denkmal zu beseitigen. Jeder der vorüber geht, ob Einheimischer oder Fremder, bleibt kopfschüttelnd stehen und fragt sich: Ehrt in solcher Weise unsere Weltkurstadt das Andenken des Dichterfürsten Friedrich v. Schiller? Auch eine angemessene Beleuchtung des Denkmalplatzes zur Nachtzeit, besonders hinter dem Denkmal, ist dringend erwünscht und zwar aus verschiedenen Gründen. (Dieses uns leider anonym zugegangene Schreiben veröffentlichen wir, da die Schillerdenkmal-Angelegenheit schon so oft diskutiert worden ist, mit dem Bemerken, daß nach unseren Informationen ein neues Geländer bereits beschlossene Sache ist. D. Red.)

Ausgabestellen
des
„Wiesbadener General-Anzeiger",
Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.
Monatlicher Abonnementspreis 50 Pf.
Eine Extragebühr bei den Filialen wird nicht erhoben.
Probenummern werden auf Wunsch einige Tage gratis verabfolgt.

Adlerstraße — Ecke Hirschgraben bei A. Schüler, Colonialwaarenhandlung.
Adlerstraße 23 bei Schott, Kolonialwaarenhandlung.
Adlerstraße 55 — bei Müller, Colonialwaarenhandlung.
Albrechtstraße 3, bei Krießing, Kolonialwaarenhandlung.
Albrechtstraße 25, bei Roth Kolonialwaarenhandlung.
Adelheidstraße — Ecke Moritzstraße bei F. A. Müller, Colonialwaaren- und Delikatessenhandlung.
Bismarckring 8, bei Felde, Kolonialwaarenhandlung.
Bertramstraße, Ecke Zimmermannstraße bei J. P. Bausch Kolonialwaarenhandlung.
Bleichstraße — Ecke Hellmundstraße bei J. Huber, Colonialwaarenhandlung.
Bleichstraße 20 — bei Scherf, Colonialwaarenhandlung.
Eltvillerstraße 12, bei Mohr Kolonialwaarenhandlung.
Erbacherstraße 2, Ecke Wallauferstraße — J. Frey, Colonialwaarenhandlung.
Goethestraße Ecke Oranienstraße Lieser, Colonialwaaren-Handlung.
Hasengarten, bei Eichhorn, Mainzer Landstraße.
Helenenstraße 16 — bei M. Nonnenmacher, Colonialwaarenhandlung.
Hellmundstraße — Ecke Bleichstraße bei J. Huber, Colonialwaarenhandlung.
Hirschgraben 22 — bei Pierre, Schreibm.-Hdlg.
Hirschgraben — Ecke Adlerstraße bei A. Schüler, Colonialwaarenhandlung.
Jahnstraße 7 — Remmer, Kolonialwaaren- und Gemüsehandlung.
Jahnstraße 40 — bei J. Frischke, Colonialwaarenhandlung.
Jahnstraße — Ecke Wörthstraße bei Gebr. Dorn, Colonialwaarenhandlung.
Lahnstraße Ecke Zietenring, P. Ruppert, Kolonialwarenhandlung.
Lehrstraße — Ecke Steingasse bei Louis Löffler, Colonialwaarenhandlung.
Ludwigstraße 4 — bei W. Dienstbach, Colonialwaarenhandlung.
Mainzerlandstraße, (Arbeiter - Kolonie), Phil. Ehrengardt Colonialwaarenhandlung.
Mainzer Landstraße 2 (für Hasengarten) bei Eichhorn (Friedrichshalle).
Moritzstraße Ecke Adelhaidstraße bei F. A. Müller, Colonialwaaren- und Delikatessenhandlung.
Moritzstraße 46 — Fuchs, Colonialwaarenhandlung.
Nerostraße Ecke Querstraße Michel, Papierhandlung.
Nerostraße — Ecke Röderstraße bei C. H. Wald, Colonialwaarenhandlung.
Niederwaldstraße 11 — Kolonialwarenhandlung Kaiser.
Oranienstraße — Ecke Göthestraße, Lieser, Colonialwaarenhandlung.
Querstraße 3 — Ecke Nerostraße, Michel, Papierhandlung.
Rauenthalerstraße 11 bei B. Wenzel Kolonialwaarenhandlung.
Rauenthalerstraße 20 bei W. Laux Kolonialwaarenhandlung.
Röderstraße 3, bei Besier, Kolonialwaarenhandlung.
Röderstraße 7 — bei H. Zboralski, Colonialwaarenhandl.
Röderstraße — Ecke Nerostraße bei C. H. Wald, Colonialwaarenhandlung.
Saalgasse — Ecke Webergasse bei Willy Gräfe, Drog.
Sedanplatz 7., Ecke Sedanstraße, bei F. Götz, Kolonialwaarenhandlung.
Schachtstraße 10, bei J. Köhler, Kolonialwaarenhandlung.
Schachtstraße 17 — bei H. Schott, Colonialwaarenhandlung.
Schachtstraße 30 — bei Chr. Peupelmann Wwe., Colonialwaarenhandlung.
Schwalbacherstraße 77 — bei Frl. Heinz, Colonialwaarenhdlg.
Steingasse 29 — bei Wilh. Kautz, Colonialwaarenhandlung.
Steingasse — Ecke Lehrstraße bei Louis Löffler, Colonialwaarenhandlung.
Walramstraße 25, — Schuhmacher, Kolonialwaarenhandlg.
Webergasse — Ecke Saalgasse bei Willy Gräfe, Drog.
Wörthstraße — Ecke Jahnstraße bei Gebr. Dorn, Colonialwaarenhandlung.
Yorkstraße 6 bei A. Ohlemacher Kolonialwaarenhandlung.
Zimmermannstraße — Ecke Bertramstraße bei J. P. Bausch, Colonialwaarenhandlung.
Zietenring Ecke Lahnstraße, P. Ruppert, Kolonialwarenhandlung.

Biebrich. Wiesbadener Allee 72, Ludwig Horn.

Großer Gelegenheitskauf.

Neu eingetroffen!

Zirka **200 Herren-Anzüge** in nur neuesten Mustern, teilweise auf Roßhaare gearbeitet (Ersatz für Maß), deren früherer Ladenpreis war 15, 20—40 Mk., jetzt 10, 15, 20, 25 Mk., ein gr. Posten Burschen- u. Knaben-Anzüge, deren früherer Preis war 5, 10, 15—25 Mk., jetzt 2.50, 5, 10, 15 Mk., ca. 100 Herren- u. Knaben-Paletots, fürs Frühjahr sehr geeignet, deren früherer Preis war 15, 20-40 Mk., jetzt 5, 10, 15, 20 Mk., ein Posten Hosen für jed. Beruf geeignet, früherer Preis 5, 10, 15—18, jetzt 2.75, 5, 8 Mk., Schulhosen in gr. Auswahl enorm billig. Schwarze Hosen u. Westen für Kellner **Konfirmanden-Anzüge** in großer Auswahl und staunend billig. 9357

Bitte sich zu überzeugen, da an jedem Stück der frühere Preis bemerkt ist.

Neugasse 22,
1 Stiege hoch.
Bekannt für reell.
Kein Laden.

Glanzölfarbe, Pfd. 40 Pfg.
Leinölfirniss, Ltr. 70 Pfg.
Bernsteinlack, Mk. 1.50 Kg.
Leim, Pfd. 40 Pfg.
Düngemittel im Zentner und Anbruch.
Gartensämereien,
offeriert
Carl Ziss,
Grabenstr. 30 1689

Gicht- u. Rheumatis-Leidenden teile ich aus Dankbarkeit umsonst mit, was meiner Mutter nach jahrelangen größt. Schmerzen sof. Linderung und nach kurzer Zeit vollständig Heilung brachte. **Marie Grünauer, München,** Pilgersheimerstr. 2, 2. St. 2288

Vermißt

wird niemals der Erfolg b. Gebr. d. **Steckenpferd-Teerschwefel-Seife** v. Bergmann & Co., Radebeul mit Schutzmarke: Steckenpferd. Es ist die beste Seife geg. alle Arten **Hautunreinigkeiten u. Hautausschläge,** wie **Mitesser, Finnen, Pusteln, Blütchen, rote Flecken, Flechten** rc. à St. 50 Pf. bei: O. Lilie, Drog., W. Machenheimer, C. W. Poths, C. Portzehl R. Sauter, Bache u. Eßlong. 1968

DAVID'S MIGNON-KAKAO
p. ℔ Mk.: 1.60, 1.80, 2.00 u. 2.40
Alleinige Fabrikanten
DAVID SÖHNE, A.-G., HALLE a/S.
Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich.

Kredit!

Betten und Möbel.

Herrenkonfektion
Damenkonfektion
Weißwaren
Wäsche

Bei uns finden Sie eine überreiche Auswahl u. kaufen zu billigsten Preisen

Kleiderstoffe
Manufakturwaren
Teppiche
Gardinen

nirgends so günstig

wie bei

Ludw. Marx & Co.

Kleine Anzahlung.

Wiesbaden

22 Michelsberg 22.

1810

Bequemste Teilzahlung.

Wir bieten bedeutende Vorteile.

Alleinverkauf der

Universal-Leibbinde „Monopol"

nach **Dr. Ostertag.**

Unverschiebbar, nicht rutschend, leicht und angenehm zu tragen.

In ärztlichen Kreisen allgemein anerkannt als bestes Mittel zur Verhütung und Heilung des **„Hängeleibes"** u. seiner Folgezustände, wie: **„Verlagerung** der **Unterleibsorgane — Wanderleber — Wanderniere"** etc. etc. — Zweckmässigste Leibbinde, die sowohl **vor** der **Geburt** als **Umstandsbinde** als auch **nach** der **Geburt** zur **Wiederherstellung** der **Figur** getragen wird.

NB. Man verlange ausdrücklich „Dr. Ostertags Monopolleibbinde!"

Ferner: **Teufels Leibbinden,**

bekannt durch ihren **anatomisch richtigen Schnitt** und **guten Sitz,** in allen Grössen von Mk. 3.— bis Mk. 11.—. Andere **bewährte Systeme** von Mk. 1.25 an. — **Weibliche aufmerksame Bedienung.** 5088

Taunusstrasse 2. Telefon 227.

P. A. Stoss,

Artikel zur Krankenpflege.

Charles Gervais-,

Camembert-, Neufchâteler-, Brie-Käse
treffen **jede Woche direkt von Paris** ein

4725 **Eduard Böhm,** Adolfstrasse 7.

Hotel-Restaurant

Friedrichshof.

Morgen, Sonntag, den 13. Mai, von 11½—1½ Uhr: 1860

Grosses Frühschoppen-Konzert.

Menu:

Diner Mk. 1.10, im Abonn. 90 Pf.
Prinzessinnen-Suppe,
Spargel mit Schinken.
II. Zur Wahl:
Junge Gans gefüllt | Kompott
Lendenbraten | oder Salat.
Erdbeer-Eis oder Käse u. Butter.

Souper Mk. 1.—.
Lachsforellen mit Butter u. Kartoffeln.
II.
Roastbeef,
Kompott oder Salat,
Erdbeer-Eis oder Käse und Butter.

Abends von 6½ Uhr an:

Grosses Militär-Konzert,

ausgeführt von der Kapelle des Brandenburg. Fuss-Artillerie-Regiments (Generalfeldzeugmeister) No. 3 aus Mainz, unter persönlicher Leitung des Herrn Musik-Dirigenten J. Klippe.

Eintritt 10 Pfg., wofür ein Programm.

Knaben-Anzüge
Anzahlung 3 Mk.

Auf **Teilzahlung.**

Zu Pfingsten

Herren-Anzüge.

Artikel D. Anz. 3 u. 5
Artikel IIIa Anz. 6.—
Artikel IIa „ 8.—
Artikel 1a „ 10.—

Raten nach Wunsch.

1802

Damen-Blusen
Anzahlung 3 Mk.

Coulantestes **Credit-Haus** für **Möbel** und **Bekleidung** ist unbestritten

J. Wolf,
Wiesbaden
Friedrichstr. 33.

Damen-Kostüme
Anzahlung 3 Mk.

Auf **Teilzahlung.**

Möbel

Einrichtung 98 M. Anz. 10
Einrichtung 150 „ „ 15
Einrichtung 198 „ „ 20
Einrichtung 250 „ „ 25
Einrichtung 300 „ „ 30

Einzelne Möbel
wie:
Schränke, Vertikows, Büffets, Spiegelschränke, Divans, Kinder u. Sportwagen etc.

Anzahlung 3—5 Mk.

Damen-Röcke und Unterröcke
Anzahlung 3 Mk.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, den 13. Mai 1906.
Bei aufgehobenem Abonnement.

Cavalleria rusticana.
(Sicilianische Bauernehre.)

Melodrama in 1 Aufzug, dem gleichnamigen Volksstück von G. Verga entnommen von G. Targioni-Tozzetti und G. Menasci. Deutsche Bearbeitung von Oskar Berggruen. Musik von Pietro Mascagni.
Musikalische Leitung: Herr Professor Mannstaedt.
Regie: Herr Dr. Braumüller.

Santuzza, eine junge Bäuerin . . . . . Frau Brodmann.
Turiddu, ein junger Bauer . . . . . Herr Sommer.
Lucia, seine Mutter . . . . . Frau Schröder-Kaminsky.
Alfio, ein Fuhrmann . . . . . . Herr Engelmann.
Lola, seine Frau . . . . Frl. Corbes.
Bäuerinnen . . . . } Frl. Roßmann. Frau Baumann.

Landleute. Kinder.
Die Handlung spielt in einem sicilianischen Dorfe.
Nach dem 1. Stücke findet eine längere Pause statt.

Der Bajazzo.
(Pagliacci.)

Drama in 2 Akten mit einem Prolog. Dichtung und Musik von R. Leoncavallo. Deutsch von L. Hartmann.
Musikalische Leitung: Herr Kapellmeister Stolz.
Regie: Dr. Braumüller.

Canio, Haupt einer Dorfkomödiantentruppe } In der Komödie: Bajazzo Herr Sommer.
Nedda, sein Weib } Columbine Frl. Hans.
Tonio, Komödiant } Taddeo Herr Müller.
Beppo, Komödiant } Harlekin Herr Henke.
Silvio, ein junger Bauer . . . . . Herr Geisse-Winkel.
Erster } Bauer . . . . . Herr Schmidt.
Zweiter } . . . . . Herr Schub.

Landleute beiderlei Geschlechts und Gassenbuben.
Zeit und Ort der wahren Begebenheit: Bei Montalto in Calabrien am 15. August (Festtag) 1865.

Anfang 7 Uhr. — Erhöhte Preise. — Ende 9.45 Uhr.

Montag, den 14. Mai 1906.
49. Vorstellung. 130. Vorstellung. Abonnement C.

Flachsmann als Erzieher.

Komödie in 3 Aufzügen von Otto Ernst.
Regie: Herr Röchy.

Jürgen Heinrich Flachsmann, Oberlehrer einer Knaben-Volksschule . . . Herr Tauber
Jan Flemming, } Lehrer . . . Herr Leffler
Bernhard Vogelsang, } . . . Herr Schwab
Carsten Diercks, } . . . Herr Koch
Emil Weidenbaum, } . . . Herr Andriano
Claus Riemann, } . . . Herr Engelmann
Franz Römer } . . . Herr Wehnig
Betty Sturhahn,) Lehrerinnen der . . . Frl. Ulrich
Gisa Holm,) Elementarklassen . . . Frl. Maren
Regendank, Schuldiener bei Flachsmann . . . Herr Mebus
Ruth, Schuldiener der benachbarten Mädchenschule . . . Herr Rohrmann.
Schulinspektor Brödecke . . . Herr Zollin
Professor Dr. Prell, Regierungsschulrath . . . Herr Ballentin
Frau Dörmann . . . Frl. Doppelbauer.
Max, ihr Sohn . . . Cl. Schneider
Brockmann . . . Herr Ebert
Frau Biesendahl . . . Frl. Santen
Alfred, ihr Sohn,) Schüler Flemmings . . . Frl. Spielmann
Robert Pfeiffer) . . . Frl. Jacob
Carl Jensen, Schüler Vogelsangs . . . L. Müller

Ort der Handlung: Eine kleinere Provinzialstadt. — Zeit: Gegenwart.
Zwischen den Aufzügen liegen Zeiträume von je 14 Tagen.
Anfang 7 Uhr. — Gewöhnliche Preise. — Ende nach 9.30 Uhr.

Operngläser, Feldstecher, in jeder Preislage
Optische Anstalt 1893
C. Höhn (Inh. C. Krieger, Langgasse.)

Alte Emailletöpfe
werden mit Böden versehen und neu emaillirt 6115
Metzgergasse 3. **Wiesbadener Emaillirwerk** Metzgergasse 3.

Walhalla-Theater.
— Telephon 588. —
5. großes Frühjahrs-Programm.
Spielplan vom 1. bis 15. Mai.
Der sensationellste Bühnenakt der Gegenwart:
La Loie Fuller,
Original-Akt.
Tanz der 1000 Schleier.
Blicke ins Jenseits.
Ausserdem
das grossartige Mai-Programm.
6 Attraktionen 6.
Kassenöffnung 11—1 Uhr u. ab 7 Uhr abends.
Anfang 8 Uhr. Ende 10½ Uhr.
Ab 16. Mai: Auftreten des beliebten
Fritz Steidl-Ensemble.

Rheinisch-Westf.
Handels- und Schreib-Lehranstalt.
38 Rheinstrasse 38.
Unterrichts-Institut für Damen und Herren.

Buchführg. einf., dopp. amerik. Hotel-Buchführung, Wechsellehre, Scheckkunde, Kaufm. Rechnen, Kontor-Arb., Handelskorrespondenz, Stenographie, Maschinenschreiben, Schönschreiben. Rundschrift u. s. w.
Tag- und Abendkurse.
Drei-, Vier- u. Sechs-Monats-Kurse.
Der Unterricht wird entsprechend dem Verständnis und der Auffassungsgabe jedes einzelnen Schülers erteilt; genau nach den Anforderungen der Praxis.
Nach Schluß der Kurse: 9555
Zeugnis. — Empfehlungen.
Kostenloser Stellen-Nachweis.
Einzelfächer: Beginn jederzeit.
Prospekte kostenfrei.

Neue Sommer-Malta-Kartoffeln
frisch eingetroffen, per Pfd. 15 Pfg., bei 10 Pfd. 14 Pfg. per Pfd.,
Thüringer magnum-bonum-Kartoffeln, per Kumpf 23 Pfg., per Ztr. 2.70 M.,
Bayr. magnum-bonum-Kartoffeln, per Kpf. 25 Pfg., per Ztr. 2.85 M.,
Bad. magnum-bonum-Kartoffeln, hochf. Ia. Qual., perKumpf 28 Pfg., per Ztr. 3.— M.
franko Haus. Versand nach außerhalb franko Bahnhof Wiesbaden.
Lebensmittel-Warenhaus
Karl Kirchner, Rheingauerstraße 2. Telefon 1165. 1873

Genfer Verband der Gasthofgehilfen,
Zweigverein Wiesbaden. Telefon 1998.
Kostenlose Plazierung und Geschäftsstelle
Philippsbergstraße Nr. 21 (Philippsberg). 1217

Metzgerschmalz garant. reines einheimisches echtes **Schweineschmalz**
mit feinem Griebengeschmack in emaillirten Blechgefäßen als:

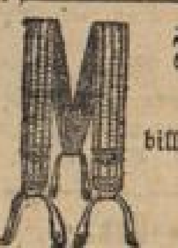
Eimer	mit 20—35 Pfd.	à Pfd. 63 Pf.	sowie in 10 Pfd Dosen à M. 6.50 geg. Nachn od. Vorsch.
Ringhafen	15-20-35 „		**W. Beurlen jr.**
Schwenkkessel	30-40-60 „		Kirchheim-Teck 240 (Württ.)
Teigschüssel	15-30-50 „		In Holzgeb. Preisl. z. Diens.
Wassertopf	20—40 „		

Nachnahmegebühren werden sofort vergütet.
Tausende Anerkennungsschreiben!

Martin Beysiegel,
Dotzheimerstraße 47. — Ecke Dreiweidenstraße.
Reelle billigste Bezugsquelle
für
Kolonialwaren, Tabak und Zigarren.
Als Spezialität empfehle:
Nat. gebr. Kaffee, per Pfd. von 1 Mk. an.
Thee, per Pfd. 1.60, 2.—, 3.— Mk. und höher.
Kakao, gar. rein, per Pfd. 1.20, 1.60, 2.— u. 2.40 Mk.
ff. Schokolade, per Pfd. von 80 Pfg. an. 9525

Meiner verehrten Kundschaft und werten Nachbarschaft die ergebene Mitteilung, dass ich mein seit Jahren geführtes
Kolonialwaren-Geschäft
an Herrn Kaufmann **Paul Brose** verkauft habe.
Für das mir geschenkte Vertrauen und Wohlwollen bestens dankend, bitte ich, dasselbe auch auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.
Hochachtungsvoll
Ph. Hilge.

Von Herrn **Ph. Hilge** das
Kolonialwaren-Geschäft Bleichstr. 21
käuflich erworben, bitte ich, das bisher dem Herrn **Ph. Hilge** bewiesene Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen. An Hand von guten Fachkenntnissen werde ich stets bemüht sein, durch gute Waren und reelle Bedienung das verehrl. Publikum zufrieden zustellen. 1877
Hochachtungsvoll
Paul Brose.



Hosenträger
Portemonnaies
billigst 4453
A. Letschert,
Faulbrunnenstraße 10.

Hotel-Restaurant Mehler,
Mühlgasse Nr. 7.
Empfehle **Mittagstisch à 1.20 Mark**
im Abonnement 1 Mark. 839
Außerdem reichhaltige **Frühstücks- u. Abendkarte.**
Germania-Bier, Münchener Löwenbräu.
Besitzer: **Michael Henz.**
Während der Spargel-Saison jeden Tag frische
Stangen-Spargel.

Fast für die Hälfte

verkaufen wir

um bis Pfingsten zu räumen

unsere kolossalen Läger in

Kostümen, Paletots, Blusen, Staubmänteln, Kostümröcken.

FRANK & MARX

Kirchgasse 43. Ecke Schulgasse.

1811

Damen-Strümpfe

gewebt, extralang, mit verstärkten Hochferse, Sohlen und Spitzen das Paar

50 Pfg.,

75, 100, 125 150 Pfg bis zu den besten und feinsten Florstrümpfen.

Billigere Qualitäten zu 15, 20, 35 Pfg.

Neuheiten

in bunten **Damen-Strümpfen** von **45** Pf. an
durchbrochenen „ „ von **65** „ „

L. Schwenck, Mühlgasse 13.

Grösstes Spezialgeschäft für Strumpfwaren.
Gegründet 1873. 1814

Hotel-Restaurant „Bayrischer Hof",

4 Delaspéestraße 4.

Mittagstisch à 0.80, 1.20 Mk.

Reichhaltige Frühstücks- und Abendkarte.

Französisches Billard. — Schöne luftige Fremdenzimmer.

Besitzer: **Heh. Plett.**

Männerturnverein.

Samstag, den 19. Mai,
9 Uhr abends:

Jahres-Hauptversammlung.

Tagesordnung:

1. Jahresberichte.
2. Wahl der Rechnungsprüfer.
3. Feststellung des Etats 1906/07.
4. Neuwahl des Vorstandes und des Ehrengerichts.
5. Kreisturnfest Hanau.
6. Berichterstattung über den Feldbergfest- und Kreisturntag.
7. Bewilligung von Mitteln für Instandsetzung der Turnhalle.
8. Verschiedenes.

1816

Der Vorstand.

Klub Edelweiß.

Heute Sonntag,
den 13. Mai, von nachmittags 3½ Uhr ab:

Großes Frühlingsfest

auf dem herrlich gelegenen **Waldhäuschen.**

Für **Unterhaltung**, bestehend in **Konzert, Tanz, Volksbelustigung, Kinderspielen, Fahnenpolonaise** (300 Tuchfähnchen gratis) ist bestens Sorge getragen.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein

1842 **Der Vorstand.**

Einfache, doppelte u. amerikanische Buchführung, Kaufm. Rechnen, Konto-Korrentlehre, Wechsellehre, Korrespondenz, Schönschreiben, Rund- u. Lackschrift, Maschinenschreiben, auf versch. Systemen. Stenographie, Vervielfältigen mit Hektographie-, Cyclostyle- u. Autographaraten, Kontorpraxis.

Für fachmännischen gediegenen Unterricht mit Einzel-Unterweisung garantiert die 30-jährige Praxis des Leiters. 6751

Altstadt-Konsum

offeriert Ausnahmepreise.

Kochmehl	Pfd. 13 Pfg.		Gemüsenudeln	Pfd. 22 Pfg	
Kuchenmehl	„ 15 „		Suppen- „ franz.	„ 22 „	
Brillantmehl	„ 17 „		Zwetschen	„ 20 „	
Griesmehl	„ 18 „		Gem. Obst	„ 23 „	
f. Gerste	„ 18 „		Feinst gem. Obst	„ 35 „	

Weißbrot 44 Pfg., Kornbrot 39, Hausener 44 u. 23 Pfg.
Zwetschenlatwerg 10 Pfd.-Eimer Mk. 2.20.
Neue Matjes-Heringe, Stück 10 Pfg. 1638

31 Metzgergasse 31, nächst der Goldgasse.

Eisschränke

für **Haushaltungen, Restaurants, Pensionen, Hotels, Fleischereien, Butterhandlungen etc.,**

anerkannt grösste Auswahl,

empfehlen

Steinberg & Vorsanger,

Moritzstrasse 68. 216

Kein Laden.

Möbel- u. Bettenverkauf.

Große Auswahl. — Billige Preise. — Teilzahlung.

Eigene Tapeziererwerkstätte.

2376 **A. Leicher, Wwe.,** Adelheidstraße 46.

Fuhrwerke aller Art

speziell **Federrollen** in jeder Größe stets vorrätig.

1965 **H. Lissmann & Co., Mainz.**

Freiwillige Versteigerung.

Im Auftrage der Erben der verstorbenen **Frau Andreas Dieges,** Witwe zu Wiesbaden, werden am **Samstag, den 12. Mai 1906, nachmittags 4 Uhr,** im Bureau des Herrn Justizrats **E. Halbe** zu Wiesbaden, Louisenplatz 6, Part., nachverzeichnete im Grundbuche von Wiesbaden eingetragene Immobilien versteigert:

a) Innenbezirk, Band 96, Blatt 1437.

Lfde. No. 1, Flur 64, Parzelle 65, Acker „Rechts dem Schiersteinerweg", 5. Gew., groß 16 ar 88 qm.

b) Außenbezirk, Band V, Blatt 91.

Lfde. No. 1, Flur 13, Parzelle 81, Acker „Landgraben", 2. Gew., groß 10 ar 39 qm.

Lfde. No. 2, Flur 28, Parzelle 131, Acker „Apelberg", 3. Gew., groß 17 ar 67 qm.

Lfde. No. 3, Flur 29, Parzelle 154, Acker „Weiherweg", 1. Gew., groß 5 ar 97 qm.

Die Versteigerungsbedingungen liegen bei mir während der Bureaustunden zur Einsicht aus. 1786

Wiesbaden, den 21. April 1906.

Der Vertreter des Kgl. Notars E. Halbe:

Ernst Mayer,
Gerichts-Assessor.

214. Königlich Preußische Klassenlotterie.

5. Klasse. 5. Ziehungstag. 11. Mai 1906. Vormittag.

Nur die Gewinne über 240 Mk. sind in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr. A. St.-A. f. Z.) (Nachdruck verboten.)

282 93 519 69 839 85 952 1188 (1000) 254 337 485 675 (500) 87 2078 211 456 633 745 871 964 3243 895 4008 12 (500) 650 78 751 863 (1000) 984 5263 67 598 600 17 69 757 70 877 6165 302 (500) 25 530 716 23 885 7027 499 668 758 81 8108 (1000) 271 (500) 306 (3000) 86 98 438 77 531 627 722 60 9013 38 103 345 86 415 536 (500) 655 725 846 922 23

10161 221 61 (500) 393 418 633 730 39 946 (1000) 11135 241 417 814 767 903 20 12026 90 230 77 460 614 18 41 67 (1000) 754 80 824 (500) 27 13061 224 77 (500) 390 423 502 7 737 14427 32 (3000) 522 (1000) 394 15054 172 407 508 662 710 857 66 955 16048 69 108 20 306 81 430 656 877 928 39 60 75 17200 (1000) 351 96 (500) 454 639 81 87 866 937 18116 57 82 253 97 443 56 671 761 19025 122 279 379 772

20045 189 560 699 723 21056 58 107 422 57 78 537 88 973 22381 484 608 23 (500) 98 887 942 23112 270 340 512 24003 (500) 148 466 565 600 18 25 787 25015 420 78 786 903 75 26018 306 31 48 536 780 826 (3000) 32 60 27413 529 785 912 28216 482 (500) 703 (1000) 944 29256 386 632 713 73 96 879

30127 218 (500) 52 (500) 262 72 74 551 81 619 32 778 837 31007 373 (500) 93 564 648 996 (500) 32003 254 (500) 332 495 (500) 610 51 816 50 905 33038 175 (3000) 387 537 688 732 841 904 28 (500) 34018 280 97 567 662 743 935 35071 196 301 34 410 39 559 (500) 781 36029 223 96 303 626 30 44 751 926 37287 358 65 486 539 38044 336 921 24 57 (500) 39026 155 382 742 823 938

40062 69 (1000) 76 78 219 65 525 670 935 41021 122 415 506 (1000) 42004 476 572 896 943 43287 (500) 48 54 355 (1000) 495 (500) 666 974 44058 183 90 642 744 59 45117 392 429 546 608 707 80 872 959 74 46055 73 400 20 742 938 87 (1000) 92 47022 75 92 210 30 36 344 80 570 (500) 771 823 929 67 48012 155 312 99 462 769 399 49041 (500) 191 285 719 56 889 912

50142 483 43 93 519 78 740 64 66 808 51014 37 103 85 90 270 417 88 52000 4 30 205 302 73 459 (500) 567 648 98 766 53073 156 68 323 78 709 57 66 (1000) 54102 208 38 81 407 89 507 714 941 55001 129 31 278 416 56 567 616 (3000) 741 (1000) 56166 (3000) 354 494 (1000) 504 685 910 13 67 57471 633 58 86 702 27 58150 217 90 (3000) 825 413 (3000) 586 92 777 836 59068 156 359

60012 63 122 26 269 354 647 61010 18 46 122 35 389 446 632 (500) 36 69 797 874 62058 107 223 631 60 755 932 63119 211 44 (500) 361 592 815 949 85 64074 136 247 308 685 801 65299 573 (500) 726 805 905 45 66067 (3000) 428 45 509 733 920 47 86 67519 34 764 838 916 85 68179 278 321 31 509 (3000) 58 900 8 69005 137 209 315 74 86 415 (3000) 81 82 514 59 90 771 867 (3000) 99 961

70010 44 69 87 196 265 95 332 60 418 94 524 (3000) 714 908 76 71112 257 309 481 93 545 95 825 37 44 912 17 (3000) 44 72172 210 399 430 537 614 39 774 804 73100 320 494 551 649 74141 200 66 70 601 619 769 814 973 75046 113 64 85 230 (3000) 59 602 25 924 76038 90 138 93 293 324 62 470 635 43 45 763 824 909 89 77304 404 62 (500) 655 810 988 78090 114 16 207 57 94 347 61 67 908 79065 77 213 31 (500) 426 583 (500) 678 809 994

80016 76 416 55 546 709 81009 108 33 276 335 81 90 (3000) 577 666 703 82149 375 495 565 835 50 (500) 81 922 71 72 83084 (3000) 101 (1000) 36 395 (500) 402 902 56 84022 (500) 254 321 (3000) 84 92 641 63 718 921 30 99 85062 347 607 887 86115 322 405 595 680 764 (3000) 75 824 87002 89 163 227 83 366 (10000) 423 518 43 88068 59 105 368 73 416 801 32 960 89192 444 738 956

90131 356 78 96 531 91 (500) 698 878 91300 14 51 56 (3000) 821 (3000) 72 81 (1000) 92026 (3000) 536 71 93086 505 96 717 801 62 (500) 94089 115 (1000) 210 91 265 455 575 626 726 30 815 95069 207 38 57 (500) 504 53 672 715 25 835 981 (3000) 96031 (1000) 137 237 301 12 587 (3000) 608 14 882 922 23 97220 93 381 (1000) 495 922 49 98169 229 388 417 618 21 81 984 99174 227 369 859

100017 258 363 67 488 542 71 954 101047 (500) 160 (500) 405 25 (500) 654 721 833 941 102427 515 (1000) 652 915 (500) 103036 308 402 (3000) 83 505 97 652 704 (500) 29 843 104142 236 66 82 443 690 623 (500) 86 732 915 46 105041 81 430 632 (30000) 97 758 (500) 843 (500) 969 (500) 106001 (1000) 128 305 414 (500) 548 (1000) 660 90 980 42 107028 144 382 86 419 41 514 671 (500) 807 40 108020 59 285 395 634 109048 236 307 25 830 914 73 86 (500)

110053 59 357 97 (500) 428 (5000) 56 750 99 (5000) 111271 319 569 (1000) 852 112002 207 390 410 760 98 850 61 910 54 83 (3000) 113126 54 (1000) 289 (3000) 461 585 (1000) 602 725 805 77 90 918 28 99 114009 55 174 407 599 730 80 841 70 993 115852 92 93 116106 62 284 476 615 69 705 26 29 960 117062 380 419 635 913 33 (500) 118037 38 714 283 608 773 119033 227 36 373 828

120045 (500) 175 386 604 121161 (500) 211 (500) 308 (3000) 25 637 46 50 63 727 896 945 122019 215 309 (500) 659 765 29 63 914

122141 (50000) 67 (1000) 91 (3000) 324 758 918 (500) 87 902 37 124148 218 607 94 850 70 125131 263 396 410 517 20 21 26 39 46 668 810 33 126509 (3000) 24 930 61 127121 421 621 838 941 128233 316 48 602 10 28 39 55 703 97 836 975 129015 79 236 90 379 565 697

130032 234 703 803 14 82 131054 (3000) 117 284 522 695 720 75 132100 189 319 (30000) 28 604 42 (3000) 671 710 879 133251 (3000) 68 300 34 445 619 759 96 951 134227 96 375 576 917 135077 111 (1000) 194 60 96 596 724 805 136147 608 74 712 31 92 900 36 137019 202 61 99 369 74 628 94 720 990 138005 150 (500) 384 406 (500) 77 80 (3000) 97 637 (1000) 33 869 960 139146 92 363 482 622 30

140028 68 (5000) 213 76 708 900 30 (500) 141107 143 207 (3000) 327 468 945 52 142218 30 370 536 653 56 886 (10000) 901 15 41 143304 11 66 548 810 21 144053 85 (1000) 300 411 32 506 830 297 145006 32 00 127 371 784 811 92 146249 72 533 69 890 965 37 64 147088 71 154 95 (3000) 297 384 (500) 516 664 725 38 148102 355 437 713 56 149030 210 (3000) 85 99 338 98 577 879 (1000) 928

150183 416 525 (500) 618 (1000) 746 53 96 844 151037 118 (1000) 276 (500) 588 (1000) 634 903 152019 (500) 150 257 435 679 706 (500) 153088 (500) 500 21 71 (3000) 640 (500) 738 890 (1000) 154776 97 155025 161 (500) 475 515 627 80 88 939 156114 336 482 540 (1000) 634 91 749 819 (1000) 36 48 948 157117 63 375 76 719 (500) 40 41 863 81 912 158211 339 423 899 909 38 (1000) 71 159430 704 877

160080 110 (1000) 387 536 807 17 161038 58 131 56 58 61 (500) 83 373 454 81 730 939 162101 (500) 39 265 407 14 (1000) 67 607 20 789 823 28 920 163002 239 (500) 52 (500) 427 70 98 529 34 49 92 797 (500) 846 990 164144 87 369 598 687 78 165341 947 60 97 (500) 166187 248 (1000) 489 525 635 940 45 57 68 167058 (500) 74 173 81 (500) 221 394 503 921 168030 156 (500) 372 (500) 478 773 169285 442 532 809 970 (500)

170011 117 50 58 (500) 214 32 33 98 347 538 679 718 (3000) 962 171325 903 20 81 (1000) 172125 99 315 36 406 34 524 604 778 (1000) 173079 90 504 33 676 790 808 82 174046 56 169 95 414 18 43 500 661 65 (500) 704 826 53 81 938 (500) 175203 400 562 75 624 26 91 (30000) 715 929 (1000) 56 98 176089 (1000) 159 363 652 948 (500) 177322 406 524 54 61 684 712 34 60 828 (500) 178077 96 118 217 43 (1000) 436 (1000) 692 808 937 (1000) 179030 63 141 72 273 (500) 358 524 62 (500) 650 90 859 (500) 67 72 82

180070 106 72 279 348 408 43 69 602 50 66 703 912 63 181154 393 435 773 802 982 182018 273 397 607 (15000) 43 (1000) 785 862 917 28 (500) 183100 (500) 379 463 (3000) 837 65 184009 26 (3000) 119 (3000) 307 539 825 988 185046 53 123 305 486 959 186080 223 382 400 815 84 971 84 187106 355 453 (1000) 657 901 47 61 91 188069 328 436 (500) 54 656 831 189007 84 94 184 92 308 358 483 94 579 710 835 81

190128 455 58 673 839 191034 82 (1000) 125 91 361 (500) 430 84 554 68 (500) 703 897 (500) 192422 582 55 661 193078 88 200 467 541 899 950 194150 256 516 653 700 25 49 (3000) 82 195070 90 133 55 86 90 95 436 56 (500) 695 196261 (500) 415 674 (500) 931 (500) 197146 261 684 843 78 (500) 91 949 98 198036 55 (500) 375 650 707 47 (1000) 891 199050 (500) 82 156 396 456 514 (500) 675 741 67 75

200404 559 653 924 25 201031 73 (500) 154 92 97 800 954 202117 341 527 (500) 42 677 751 89 907 203319 738 51 69 871 948 204073 89 265 365 446 549 (500) 956 96 205055 81 120 86 203 54 (500) 71 (500) 484 636 64 826 (500) 956 206014 19163 87 190 296 431 530 82 607 60 721 (500) 28 801 932 207145 258 511 (500) 850 88 208274 417 591 716 62 98 818 902 56 72 (3000) 209017 106 50 353 637

210004 35 69 283 338 87 (3000) 658 73 727 97 993 211031 618 737 212078 340 510 213076 (3000) 127 68 373 409 569 846 (1000) 78 214187 373 215024 248 361 (1000) 580 789 807 960 216039 74 597 613 921 217310 599 (5000) 727 91 218024 45 65 284 537 629 76 721 881 (10000) 93 219034 (3000) 45 151 313 45 62 655 75 86 761

220033 144 449 61 585 628 97 731 (1000) 96 890 992 221014 37 73 116 69 211 64 491 531 621 37 77 720 (1000) 848 222263 96 300 482 591 641 54 746 890 223004 303 480 583 (500) 85 868 224350 427 35 40 520 48 (500) 77 910 55 225174 286 61 442 (500) 517 63 74 815 226420 513 31 68 94 658 79 851 76 227018 38 186 410 94 502 772 93 824 30 926 45 228055 (500) 114 65 259 97 (1000) 611 46 868 917 (500) 69 70 229083 (1000) 12643 233 80 304 541 608 701 85 801 63 (3000) 914 31 61

230039 70 247 76 361 94 637 47 80 231134 201 22 398 549 764 586 901 232094 305 9 529 64 602 (1000) 70 80 730 826 77 233081 102 59 65 299 342 64 445 545 791 851 69 972 (500) 234050 51 81 (10000) 289 328 93 466 99 749 (500) 875 955 235047 213 422 531 67 (1000) 668 712 27 985 236280 306 509 17 24 602 (500) 237020 78 210 11 70 99 327 691 751 831 51 980 88 (1000) 238051 188 208 23 (1000) 49 429 648 70 707 65 856 969 239258 516 783 824 985

240228 307 435 68 763 819 997 (500) 241037 202 306 556 69 92 825 70 955 242166 77 208 58 307 15 417 595 711 888 243042 411 597 688 878 89 244017 156 370 (500) 429 602 79 806 41 245127 91 (1000) 203 (1000) 380 553 67 772 829 944 246118 252 372 (1000) 431 610 738 868 89 247011 39 187 403 24 92 543 (1000) 606 601 69 03

214. Königlich Preußische Klassenlotterie.

5. Klasse. 5. Ziehungstag. 11. Mai 1906. Nachmittag.

Nur die Gewinne über 240 Mk. sind in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr. A. St.-A. f. Z.) (Nachdruck verboten.)

169 493 653 (500) 721 80 1189 302 676 741 913 2117 29 81 (1000) 226 493 563 707 21 (1000) 810 948 3000 192 246 93 330 552 92 (500) 93 786 89 889 4056 156 (3000) 319 452 529 672 (500) 754 5097 187 388 458 65 682 95 814 940 49 6021 49 387 484 85 554 772 (500) 863 915 19 41 7044 45 (500) 146 325 51 55 (3000) 541 70 74 98 729 (500) 82 (500) 52 8178 90 (500) 360 697 705 64 837 923 9008 94 129 223 68 (3000) 92 533 48 740 84 830 949

10166 87 323 (3000) 466 768 75 923 (500) 11191 (500) 256 (500) 851 71 469 (3000) 895 12179 335 68 447 56 573 621 98 713 83 (500) 927 91 (500) 13098 155 (500) 67 255 456 596 765 987 14075 183 255 504 743 819 15061 184 206 45 424 615 (1000) 827 921 16246 (1000) 831 703 887 903 17232 494 18145 320 476 550 66 75 754 810 (1000) 969 19003 78 194 408 71 516 35 42 613 17 (1000) 93 845 905 (3000)

20194 252 547 752 96 837 93 21007 155 57 297 382 523 (1000) 22071 (500) 233 384 793 (500) 872 23212 304 443 560 888 (1000) 926 24005 63 143 407 586 921 25310 (3000) 405 70 529 810 26007 13 41 133 334 491 99 549 789 984 99 27087 106 341 83 415 30 791 921 28241 46 333 67 927 29086 89 154 96 516 47 (1000) 646 890

30007 595 847 58 94 31428 50 74 839 32184 222 631 53 826 60 72 916 (1000) 33346 (500) 474 96 577 671 700 66 34099 253 347 409 43 545 633 729 76 839 35262 478 83 543 (500) 889 97 924 50 36182 (500) 208 384 726 62 687 812 23 37023 70 85 90 96 147 63 680 796 898 (500) 38074 127 30 286 93 96 404 25 543 614 82 705 815 39056 74 293 342 68 72 406 20

40286 407 687 78 680 702 94 359 41289 (1000) 408 21 528 638 743 63 856 42080 (500) 169 260 488 98 521 42 (1000) 687 43242 87 302 487 520 31 77 96 619 64 65 74 731 (500) 44052 273 591 733 94 97 (500) 45064 216 318 57 (500) 430 75 619 719 996 46133 359 481 71 515 21 450 611 94 827 (500) 42 909 47272 480 511 623 28 (3000) 779 (500) 48331 633 74 77 93 793 857 908 (500) 23 90 49068 104 13 263 406 482 629 986

50086 107 327 (500) 89 455 (1000) 584 702 51100 209 61 317 38 59 756 89 836 70 52321 47 472 664 (500) 771 53069 132 73 206 37 98 604 737 861 968 54002 (500) 63 246 437 523 (500) 63 609 12 40 83 (500) 827 55085 242 470 513 730 809 932 (500) 56027 125 347 (500) 400 500 701 924 57031 (3000) 148 52 91 (500) 229 90 350 628 726 97 (500) 852 953 58094 229 273 462 617 731 895 973 59012 184 326 40 74 601 947 (500)

60241 46 (1000) 350 433 560 71 651 824 61226 (500) 465 528 720 869 62076 151 69 691 (500) 757 98 (500) 810 63182 (1000) 224 69 (500) 588 64081 (10000) 194 585 620 701 (500) 57 (500) 70 (500) 853 907 65268 (500) 346 52 81 416 566 674 (500) 787 940 66193 (500) 287 360 425 630 88 639 78 848 53 903 59 78 67110 12 358 63 490 606 (3000) 744 839 84 86 68124 47 421 59 76 79 556 656 682 751 (5000) 801 54 920 59 69609

70007 79 85 263 604 742 (1000) 909 10 22 (1000) 42 71006 95 118 38 424 604 990 72184 90 296 409 (5000) 519 35 43 987 73108 (3000) 417 504 683 (3000) 879 74102 35 76 580 604 78 704 960 75269 (1000) 358 509 (500) 67 638 808 76022 26 172 279 91 420 (500) 39 58 527 41 54 91 77015 81 (500) 124 251 58 350 54 511 775 808 90 97 78005 33 145 210 19 322 81 408 516 718 964 94 79298 328 84 561 68 770 816 23 (3000)

80339 407 29 986 81004 44 256 878 82004 57 (500) 646 898 934 83242 389 601 (500) 12 89 848 84015 215 68 (1000) 355 58 431 833 85006 89 474 568 74 99 (500) 645 998 86162 202 61 524 690 87057 263 89 307 489 621 823 92 988 88057 327 478 636 760 834 98 934 90 (1000) 89103 207 10 39 75 308 559 63 83 654 803 964

90051 146 201 43 88 306 24 (1000) 503 903 28 35 91076 341 570 (1000) 81 665 92043 48 151 356 (500) 97 419 531 642 52 90 771 86 816 (500) 43 63 947 93232 468 (500) 557 (500) 736 (500) 66 814 94037 70 146 (500) 311 444 (1000) 665 778 (1000) 994 95239 337 483 16 813 920 96122 74 96 286 475 88 541 (1000) 676 740 75 99 97115 88 (500) 90 227 42 676 707 85 819 83 967 98050 286 459 703 998 99306 24 478 514 (500) 681 955

100134 76 259 (1000) 98 504 699 835 (500) 101002 58 257 556 650 (500) 903 102028 (500) 85 184 290 454 57 537 605 762 71 905 85 103462 (3000) 587 710 43 878 932 33 104303 10 (500) 49 462 511 726 (500) 50 844 959 105006 131 56 95 299 411 24 98 631 772 973 (3000) 106176 488 522 664 107180 406 607 66 722 910 108130 287 319 419 (3000) 62 792 109050 168 365 643 731 902 64

110089 281 81 601 (1000) 716 28 834 57 111207 39 (3000) 413 604 94 (3000) 706 79 864 948 (500) 112182 246 52 765 971 113028 69 316 669 83 733 62 902 43 114053 342 461 584 85 629 (1000) 764 932 65 115079 156 (500) 65 373 90 675 747 65 82 809 116256 560 753 117032 128 41 60 456 981 70 91 963 118097 480 647 808 985 119359 473 731 39 57 76 816 928

120223 90 384 415 27 (500) 621 23 826 (1000) 931 64 65 85 121123 451 524 783 (3000) 834 122185 (500) 256 633 65 (1000) 929 (3000) 31 72 123106 56 210 (3000) 312 430 60 644 881 942 78 124189 221 45 309 499 624 29 695 769 125432 701 874 126163 211 341 87 643 854 65 915 18 (500) 73 127307 56 440 500 854 92 930 128024 82 126 71 89 (500) 402 99 663 58 701 (1000) 88 951 129171 323 419 35 (1000) 525 619 87 872 990 (500)

130047 (60000) 119 40 493 890 937 94 (500) 131055 76 87 392 411 530 62 915 132106 70 258 310 526 616 (1000) 133046 (500) 382 439 89 973 79 134140 84 263 68 367 57 470 (1000) 85 618 56 700 91 900 73 75 135205 579 96 702 36 94 996 136058 99 (500) 103 43 350 636 49 (3000) 137027 448 574 721 840 03 138177 549 (3000) 69 939 139011 191 253 487 537 737 928

140181 271 74 301 (500) 31 48 515 35 625 27 (500) 523 51 141129 45 84 99 536 658 724 142193 279 86 369 81 413 82 51 717 41 88 825 143049 246 326 (500) 441 501 613 94 (3000) 919 56 70 144000 6 29 237 64 451 551 607 736 877 927 145129 (500) 329 729 49 98 (1000) 984 146757 921 84 147239 365 429 619 32 86 710 973 148008 81 240 82 357 470 595 790 982 149054 66 383 (500) 553 711

150049 82 145 49 386 89 480 633 98 803 73 99 951 151093 268 436 59 91 795 93 992 (3000) 152131 99 205 18 333 526 59 856 989 153065 197 226 392 412 516 36 76 96 616 944 72 154018 178 (1000) 360 (3000) 418 55 677 94 907 (500) 11 (500) 155620 46 (3000) 780 841 (3000) 48 910 156040 (500) 44 64 150 421 701 (3000) 43 81 956 84 157014 60 112 32 (500) 270 314 698 754 878 970 158099 108 367 450 (500) 159463 692 747 (500) 801 (500) 22 (3000) 962

160128 64 89 206 (1000) 16 69 378 63 (3000) 609 96 788 161159 364 544 55 65 600 84 98 776 79 822 848 (500) 162054 255 71 503 79 627 741 69 845 (1000) 57 96 933 163037 339 56 859 82 164011 25 217 349 66 (500) 446 73 634 35 165115 258 300 (500) 446 73 78 (500) 582 628 874 95 911 (3000) 166809 31 908 167231 66 391 (1000) 528 620 788 823 910 168040 91 94 217 329 514 (500) 70 (500) 639 850 95 911 169022 73 111 28 75 233 318 436 585 95 680 85 736 52

170125 74 (500) 537 (2000) 76 (500) 624 994 171018 19 (500) 75 202 91 315 35 464 584 702 81 93 886 944 172092 107 481 615 928 173148 289 385 642 716 174086 291 (3000) 95 308 (1000) 424 34 543 664 704 891 95 175051 65 143 213 43 890 506 46 95 700 38 61 842 901 22 (500) 96 176004 390 425 632 46 726 927 (500) 177023 195 427 43 716 71 (500) 178049 55 62 130 56 514 (500) 59 67 620 826 83 96 (500) 179046 725 820 908

180224 474 550 61 687 811 967 181002 336 76 (500) 463 517 742 854 975 182404 568 714 (500) 54 342 989 75 183371 665 700 43 872 184076 80 91 173 319 698 744 810 (3000) 12 (500) 185263 375 541 51 694 (1000) 770 845 186113 569 (500) 703 17 187285 322 441 631 63 713 48 904 (500) 188002 104 471 153 189053 162 65 375 (500) 682 076 820 (500) 921

190131 60 294 387 406 52 (3000) 623 779 919 191131 260 491 658 736 60 869 81 89 912 192152 270 370 98 551 54 95 720 922 74 193051 56 (30000) 513 660 666 194049 120 (3000) 29 31 585 (500) 42 74 195023 94 (1000) 145 (500) 281 85 (500) 305 516 19 (1000) 699 764 883 59 90 (500) 947 196008 213 357 468 869 (1000) 197002 11 57 90 110 (500) 14 851 198133 55 276 346 463 877 (1000) 986 199006 27 115 489 507 39 612 717 (500)

200010 162 76 391 509 960 201112 (3000) 27 344 459 632 99 781 90 936 202164 310 624 (500) 40 923 56 203141 69 (500) 285 404 617 72 931 204445 528 607 82 739 57 962 (500) 205067 139 57 400 1 728 861 901 67 206015 97 (500) 132 (500) 81 250 93 788 830 207066 559 03 (1000) 743 (1000) 59 (3000) 832 36 60 91 943 55 72 208030 233 79 407 (500) 629 710 818 (500) 22 927 209146 388 499 510 627 53 709 12 66 67 984

210019 82 182 360 640 938 50 976 211116 48 (500) 58 429 (500) 525 59 64 98 (500) 891 964 212003 (500) 123 55 (1000) 409 652 (500) 78 729 31 907 18 52 213095 270 341 490 624 875 214075 316 405 65 580 733 41 966 215030 (500) 203 32 360 411 65 544 691 752 934 49 58 216343 84 522 51 692 927 217028 330 50 (3000) 418 517 (1000) 694 796 820 27 71 218096 108 215 588 749 (500) 50 807 219156 233 65 (500) 77 392 (500) 415 813 59 (500)

220166 341 (500) 91 608 (500) 722 64 814 221042 63 82 226 (500) 489 511 74 727 83 843 222143 244 70 384 476 508 38 630 (500) 965 (500) 905 223195 542 79 939 58 224163 343 (3000) 73 90 546 669 901 (500) 48 225004 (1000) 122 291 320 485 540 630 870 967 226198 264 (1000) 364 95 436 64 582 803 72 944 227569 796 228173 74 256 332 592 648 (1000) 789 (1000) 901 229031 34 (500) 76 274 346 89 (3000) 514 764 806 35

230075 189 94 204 (500) 26 356 460 825 231002 49 73 687 232100 15 91 99 215 53 357 576 678 233231 60 434 87 612 70 812 923 234109 (1000) 204 35 (500) 369 582 (1000) 680 (500) 716 235120 99 205 350 580 (1000) 643 954 236140 434 64 540 691 (500) 780 237064 72 132 78 89 478 520 92 726 238004 (1000) 87 82 173 93 (3000) 310 43 85 435 (5000) 900 955 70 (3000) 239062 100 532 (1000) 97 042 759 948

240003 95 126 37 584 03 712 894 241874 242373 351 74 458 63 536 72 820 963 98 (3000) 243017 449 (500) 689 845 900 244027 229 390 500 618 (500) 758 856 935 245130 325 544 (500) 696 99 905 67 02 246053 126 41 68 296 444 530 (1000) 674 733 84 802 48 930 58 247127 (3000) 404 74 98 586 894

Im Gewinnrade verblieben: 1 Prämie à 300000 Mk., 1 Gewinn à 500000 Mk., 1 à 200000 Mk., 2 à 100000 Mk., 2 à 75000 Mk., 1 à 60000 Mk., 1 à 50000 Mk., 2 à 40000 Mk., 7 à 30000 Mk., 17 à 15000 Mk., 46 à 10000 Mk., 94 à 5000 Mk., 1531 à 3000 Mk., 2189 à 1000 Mk., 3720 à 500 Mk.

Haararbeiten-Spezial-Geschäft.

Großes Lager fertiger **Zöpfe** in allen Farben von 3 Mk. an, einzelne Teile von 2 Mk. an, **Haarunterlagen, Damenscheitel, Stirnfrisuren, Perücken, Herrentoupets** empfiehlt zu billigen Preisen

K. Löbig, Herren- u. Damenfriseur,

Bleichstraße, Ecke Helenenstraße. 1394

Einer verehrl. Einwohnerschaft Wiesbadens und Umgegend bringe ich hiermit ergebenst zur Kenntnis, daß ich in

meiner Filiale Bahnhofstr. 5

eine

Spezial-Binderei natürlicher u. künstlicher Kränze

von den einfachsten bis zu den elegantesten Fassons eingerichtet habe. Gleichzeitig erlaube ich mir, mein

Hauptgeschäft Wilhelmstrasse 36

für jede Art Blumen-Arrangements, Tafeldekorationen rc. in empfehlende Erinnerung zu bringen. 1463

Hochachtungsvoll **Friedr. Stupp.**

Brauerei-Ausschank

der „Wiesbadener Kronenbrauerei".

Restaurant zur Kronenburg.

Sonnenbergerstraße 53. Sonnenbergerstraße 53.

Am **Sonntag, den 13. Mai, nachmittags 3 Uhr** ab, findet das alljährlich übliche

Bockfest

verbunden mit

Frei-Konzert und Preis-Bockwürst'l-Essen

statt. Es gelangen zur Ausgabe je ein **Herren- und ein Damen-Preis.** Zur Belustigung der Kinder sind **Karussell, Schaukeln** jeder Art, **Ringspiele,** sowie **Turngeräte** vorhanden.

Hierzu ladet höflichst ein 1617

Jean Schupp, Restaurateur.

NB. **Tanzbelustigung** und **Kinderpolonaise** unter bewährter Leitung des Herrn **Max Kaplan,** Tanzlehrer.

Schierstein a. Rh.

Straußwirtschaft Mittelstraße 1.

1904er ½ Schoppen **25** Pf.

1905er ½ Schoppen **20** Pf.

2030 **Aug. Köhler.**

Rambach bei Wiesbaden.

Gasthaus „Zum Taunus".

Schönster Ausflugsort der Umgegend von Wiesbaden.

Schöne geräumige Lokale, schattige Terrasse mit Fernblick, Kellerskopf und den westlichen Taunus. Großer Saal, 482 Quadratmeter, zur Abhaltung von Tanzvergnügungen für Vereine und Gesellschaften. Schöne Fremdenzimmer mit voller Pension 3 Mark. 2056

Um geneigten Zuspruch bittet

Achtungsvoll **L. Meister,** Besitzer.

Sonnenberg-Wiesbaden.

Restaurant „Wilhelmshöhe".

Feinste Küche. Eigene Konditorei. Reine Weine.

Pension

Hotel-Restaurant „Zum Karpfen", Bingen a. Rh. 11 Fruchtmarkt 11

in nächster Nähe der Bahnhöfe Bingen-Bingerbrück u. der Anlegestellen der Dampfboote, sowie Haltestelle der elektrischen Straßenbahnen.

Bürgerliches Haus. Vorzügliche Küche.

Schöne Fremdenzimmer v. 1.50 Mk. an. Restauration zu jeder Tageszeit.

Diners von 12—2 Uhr von Mk. 1.— an.

Reine Weine im Ausschank wie in Flaschen. Gute Biere. Weinversand in Flaschen und kleinen Gebinden. — Separates Sälchen mit Pianino.

2221 **Albert Franz.**

Weinstube zum Rheingold,

Helenenstraße 29, Ecke Wellritzstraße.

Prima Weine. Reelle Bedienung.

Heinr. Krause.

Schloss-Café und Konditorei,

Marktstraße 10. **„Hotel Grüner Wald".** Telefon 1919

G. Bräutigam, vorm. **M. Sauerborn.**

Restauration Dehn, Römerberg 8.

Empfehle bürgerlichen **Mittagstisch** von **50** Pfg. an.

Frühstück und Abendessen.

Gut möbl. Fremdenzimmer von **60** Pfg. an.

6704 **Karl Dehn.**

Bierstadt, „Saalbau zum Adler",

neu erbaut, Tanzfläche ca. **180** Quadr.-Met.

Heute Sonntag von 4 Uhr ab:

Große Tanz-Musik,

wozu freundlichst einladet **Heinr. Brühl,** Besitzer.

Prima Speisen und Getränke

Großer Schuhverkauf billig

Gut! Nur Neugasse 22, 1 Stiege hoch

Wiesbadener Wohnungs-Anzeiger

des

Wiesbadener General-Anzeigers.

Unser Wohnungs-Anzeiger erscheint 3-mal wöchentlich in einer Auflage von circa 17000 Exemplaren und wird außerdem jedem Interessenten in unserer Expedition gratis verabfolgt. Billigste und erfolgreichste Gelegenheit zur Vermiethung von Geschäfts-Lokalitäten, Wohnungen, möblirten Zimmern etc. etc.

Unter dieser Rubrik werden Inserate bis zu 4 Zeilen bei 3-mal wöchentlichem Erscheinen mit nur Mark 1.— pro Monat berechnet, bei täglichem Erscheinen nur Mark 2.— pro Monat.

.... Einzelne Vermiethungs-Inserate 5 Pfennige pro Zeile. ....

Wohnungsnachweis-Bureau Lion & Cie.,
Friedrichstraße 11. ◆ Telefon 708
Kostenfreie Beschaffung von Miethe- und Kaufobjekten aller Art

Miethgesuche

Gesucht auf 1. Juli geräumige 5-Zimmerwohn., mögl. freie Lage, in best. Hause von kinderl. Ehepaar.
Off. mit Preis unter **L. 370** hauptpostlagernd. 1740

Sofort gesucht
4-Zimmerwohnung, wo Aftermiete gestattet ist.
Off. u. **N. B. 1805** an die Exped. d. Bl. 1785

Eine Wohnung, Part., 3—4 Zim., in ruh. Hause z. Herbst von ält. Ehepaar ges. Off. mit Preis u. „E. W. 55" an die Exp. d. Bl. 1048

2-Zimmer-Wohnung u. kinderl. ig Leuten z. Juli od. Okt. ges. Offert. u. **Z. W. 1530** an die Exped. d. Bl. 1547

In Wiesbaden ein Geschäftslokal oder Lagerraum für Schuhwaren sofort gesucht.
Off. u. **G. S. 2313** a. d. Exped. d. Bl. 2313

Vermiethungen

Kaiser Friedrich-Ring 61, Neubau, herrschaftliche Wohnung von 9—10 Zimmern, mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet, 1. u. 2. Etage, per 1. Januar od. später zu vermieten. Näh. daselbst oder Rüdesheimerstraße 11, Baubureau. 2969

Luisenstr. 3, Gartenhaus, frühere Villa von Bosch, Ecke a. Wilhelmstr., insges. 10 Zim. und reiches Zubehör, Bad, elektr. Licht, sehr geeign. für Aerzte, ganz neu hergerichtet, per sofort zu verm. Preis 2700 M. Näh. Bureau Hotel Metropole. 7805

Schierstein.
Idyllisch gelegene schöne **Part.-Wohnung**, auf Wunsch mit Hausgarten, sof. zu verm.
Anerbieten u. **S. 300** postl. Schierstein erbeten. 9293

8 Zimmer.

Rheinstr. 71, Bel-Etage, herrschaftl. Wohn. von 8 Zim., reichl. Zub., neu berger., zu verm. Näh. im Hause. 8574

8-Zimmer-Wohnung mit Küche, Speisekammer u. Zubeh. nebst 4 Mans. u. 3 Kellern ist sof. od. spät. in der 2. Etage des Hess. Ludwigs Bahnhofs-Gebäudes in Wiesbaden preiswert zu verm. Auskt. erteilt die Kgl. Betriebsinspektion I im Rheinbahnhof Wiesbaden (1. St., Zimmer 1.) 1742

7 Zimmer.

Landhaus in Bierstadt, best. aus 7 Zimmern nebst Zubeh., Gas u. Wasser, sch. Gemüsegarten, auf gleich od. 1. Juli, geteilt od. ganz zu vermieten. Daselbst eine schöne Balkonwohn., best. aus 2 Zim., Küche nebst Zubeh., auf gl. zu verm. Preis 250 M.
Offerten u. **H. J. 962** an die Exped. d. Bl. 964

Elisabethenstr. 19, 2. 7 Zim., Küche, Bad, gr. Balkon, Kohlenaufzug, Garten zu verm. Näh. 2. Et. 727

Wilhelmstr. 5, sehr sch. Wohn. 2. St., 7 Zim. m. 9 gr. Balkons u. reichl. Zubeh., zu vm. Näh. zu erfr. Kreidestr. 5. 4698

Wilhelmstraße 15,
Wohnung, 7 Zimmer, Bad u. reichl. Zubeh., 2 Tr. hoch, zu verm. Näh. Bauburean daselbst. 8905

Wilhelmstr. 52,
neben Hotel Nassau,
1. Etage in mod. komfortabler Ausstatt., 7 Zimmer, Bad, Zentralheiz., Lift 2c., reichl. Zubehör, per 1. Okt. d. J. zu vm. Besichtigung gefl. Wochentags zwischen 11 u. 1 Uhr. 1540
Näheres durch Bauburean
Schellenberg,
Wilhelmstr. 15.

6 Zimmer.

Adolfsallee 24, herrsch. Hochpart.-Wohnung, 6 Zimmer, Badezimmer u. Zubeh., p. Okt. z. vm. Näh. daselbst 2. Etage. 281

Rheinstr. 43, 6-Zimmerw. sof. oder später zu verm. 27
Alles Näh. im Blumenl. daf.

Kaiser Friedrich-Ring 18, 3., ist eine große, neu hergericht. eleg. 6 Zimmer-Wohnung mit 2 Balkons u. reichl. Zubeh. auf gl. od. später preiswürdig zu verm. Näh. Part. 394

Scheffelstr. 3, ist eine herrschaftl. Parterre-Wohnung von 6 Zimmern, Küche, Badez., 2 Mansarden und allem der Neuzeit entsprechenden Zubehör, per 1. April 1906 zu vermieten. Näh. Kaiser Friedrich-Ring 74, 3., Herderstr. 10 und 13, 1. Etage. 3332

6 Zimmer und Zubehör zu vermieten. 5673
Näh. Nerostr. 30, Part.

Neubau Wallauferstr. 13 (Eckhaus) ist die 1. Et., 6 komf. einger. Zim., Zub., Zentralheiz. (Wasserh.), Gaskamine, Gas, elektr. Licht, Kohlen- und Warenaufzug, Bad mit eingeb. Wanne 2c. zu vermieten. Näh. daselbst Parterre bei Arch. Höhn. 257

5 Zimmer.

Wegzuges halber ist die Wohnung Adelheidstraße 79, 2. 5 Zimmer mit Zubeh., ab 1. Okt. zu vermiethen. Anzusehen Vorm. 11—12, Nachm. 5—7 Uhr 4871

Albrechtstrasse 41
ist die herrschaftl. gr. 5-Zimmerwohnung im 1. St. m. reichlichem Zub., wegen Wegzugs des seith. Mieters von hier, vom 1. April ab zu mäß. Preise zu vermieten. (Balk., Bad, Gas vorh.). 6150
Näh. bei 2. St. v. 10 Uhr ab.

Bahnhofstr. 9, 2. Stock, 5 Zim., Küche, 2 Mans. mit Zub. per sof. oder später zu vermieten. 9760
Näheres 1. Stock.

Dambachthal 12,
Gth., 1., 5 Zimmer, Balkon und Zubehör p. 1. Okt. 1906 zu vm. Näh. bei **C. Philippi,** Dambachthal 12, 1. 1490

Bismarckring 25, 5-Zimmer-Wohn. m. Zub., 2. oder 3. Et., sof. zu verm. 4195

Bismarckring 27, 1 u. 3. St., schöne elegante 5-Zimmerwohnungen mit Küche, Bad, zwei Balkons, Erker, 2 Keller und 3 Mansarden, mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet im 1. Stock per 1. April 1906 und im 3. St. per sofort oder später zu vermiet.
Näh. daselbst 1. Etage r. oder Bureau Gleichstr. 41. 5377

Emserstr. 28, gr. 5-Z.-Wohn., Part. u. 2. St., sof. z. vm. Näh. Sonnenbergerstr. 49. 4480

Göthestr. 28, 5-Zim.-Wohn., neu hergerichtet, zu vermieten sofort od. später. 3808

Herderstr. 3 ist die 1. und 2. neuberger. Et. von je 5 Z., 4 Zim. in der Front, mit all. d. Neuz. entspr. Zubeh. im Preise wie eine 4.-Z.-W. sofort od. spät. zu verm. Näh. Part. 9873

Jahnstr. 20, sch. 5-Zimmerw., 2. Et., mit Zub. auf sofort für 750 M. zu vermieten.
Näh. Parterre. 9414

Kaiser-Friedrich-Ring 1, 3. l., 5-Zim.-Wohn. mit Zubehör wegzugshalber unter günst. Bedingungen sof. zu verm. 1396

Herrsch. Wohnung mit Gas und elektr. Licht im 2. Stock am Kaiser Friedrichring, bestehend aus 5 Zimmern nebst Küche, Bade- und Fremden-Zimmer und üblichem Zubehör, wegen Wegzugs von hier sofort zu vermieten. 1450 Mk. Scheffelstr. 1, 2. zw. 11 und 1 Uhr. 2994

Villa Kesselbachstr. 4, Wohnung mit 5—6 Zim. und Zubeh., Bel-Etage, per 1. April 1906 zu verm. (Nur Zwei-Familienhaus).
Näh. Max Hartmann,
7354 Schützenstr. 1.

Lahnstraße 6, 1. St., 5 Zimmer, Badekabinet, mit allem Zubeh. zu verm. Näh. Langgasse 16, bei Pfeiffer & Co. 4025

Oranienstr. 45, Mitte d. Herderstraße, sind 2 herrschaftliche 5-Zimmerwohnung, zu verm. Näh. daselbst bei Spitz. 8258

Rheingauerstr. 10, u. Ecke Eltvillerstr. sind herrschaftliche 5-Zimmerw., der Neuzeit entspr. eingerichtet, per sofort zu verm.
Näh. dort, Part., l. und im Laden oder beim Eigentümer H. Lill, Albrechtstr. 22. 5909

Walkmühlstr. 4, herrschaftliche 5 Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör per 1. April zu vm. Näh. Part. das. 5038

Luftkurort Niedernhausen i. T.
Schöne 5-Zimmer-Wohnung m. Küche, Bad im Hause, elektr. Beleuchtung, auf 1. Juli zu vermieten. 1134
Eisenbahn-Hotel.
Bes. **Georg Sternberger.**

4 Zimmer.

Parterrewohn., 4 Zimmer 2c., Flaschenbierkeller p. 1. Mai, auch fr., wegzugsh. abzug. Off. u. N. P. 8380 a. d. Exp. d. Bl. 8358

Albrechtstr. 4, 2. St., Wohnung von 4 Zim. auf 1. April zu verm. Anzus. v. 11—3 Uhr. Preis 650 Mark. 8687

Bertramstr. 6, schöne 4-Zimmerwohnung, neu hergerichtet, per 1. April zu verm. Preis 620 M. Näh. Part. bei Zitz. 8214

Bismarckring 24, 3. St., 4 Zim. auf gleich od. später zu verm. Näh. das., 1. St. l. 8719

Bülowstr. 3, 1., 2. und 3. St., 4-Zimmer-Wohnung zu vermieten. 5614

Blücherstr. 17, Neubau, sind Wohn. von je 4 Zimmern nebst Zubeh., der Neuzeit entspr. einger., per sof. od. spät. zu vm. Näh. dortl. Part. r. 4456

Blücherstr. 20, 1., sch. 4-Zim.-Wohn. per 1. April z. vm. Näh. 3. St. 7825

Dambachtal 17, Parterre, 4 Zimmer, Balkon und Zubehör, per 1. Febr. oder März Wegzuges halber zu verm., mit Nachlaß f. das erste Jahr. Näh. dortl. 1739

Dambachtal 32, 1., sch. Wohn., 4 Zimmer, Küche usw. zum 1. Okt. zu verm. 526

Dotzheimerstr. 51, 1. l., 100 Schritte vom Bismarckring, 3. Et., schöne 4-Zimmerwohnung mit reichl. Zub. d. Neuzeit entspr. einger., per 1. April 1906 z. v. Zu erfr. Part. l. 8213

Hellmundstr. 5, 2. St., schöne 4-Zimmerwohnung m. Balkon zu vermieten. 9231
Näh. 1. St. links.

Herderstr. 13,
am Luxemburgplatz, 4-Zimmer-Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 125

Kapellenstr. 20, Bel-Etage, sch. 4-Zimmerw. per 1. Juli od. 1. Oktober zu verm.
Näh. daselbst Part. 1008

Karlstraße 39, Bdh. 1. und 2. Et., je eine Wohn. v. 4 Zim. u. Zubeh. per sof. od. sp. zu vm. Näh. Bdh. Part. links. 1720

Ecke Kleistr. sind Wohnungen von 4 Zimmern, 1 Küche, Badezim., 2 Mans. und allen der Neuzeit entspr. Zubeh., auf 1. Jan. oder später zu verm. Näh. Herderstraße 10, 1. Etage und Kaiser Friedrich-Ring 74, 3. 2234

Luisenstr. 5, Part., 4 große Zimmer, sehr geeignet für Arzt, Rechtsanwalt oder Bureau, per 1. April zu vm. Preis Mk. 1200.—. Näheres Bur. Hotel Metropole. 7818

Moritzstr. 37, 2. u. 3. St., je eine 4-Zim.-Wohn. m. Zub. zu verm. Näh. Laden. 7861

Oranienstr. 4, 2., große Bier-Zimmerwohnung, Badezim. u. sonst. Zubeh., per sofort oder später zu vermieten. 1179
Näh. Kirchgasse 51, Metzgerlad.

Oranienstr. 52, 2., 4 Zimmer mit r. Z. per 1. April 1906 zu verm. Näh. Part. r. 4801

Platterstr. 23b, gesunde Lage, am Walde, 1. Et., 4 Zim., Küche, Bad, Mansarde sof. zu vm. Näh. daselbst. 8333

Rauenthalerstr. 8, sch. 4-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubehör sofort zu vermieten. Näh. daselbst Fr. Nortmann. 9867

Rheingauerstr. 13/15, Neubau, 4- und 3-Zimmerwohnungen per sof. od. sp. z. verm. 8782

Riehlstr. 1, sch. 4-Zim.-Wohn. mit Balk. u. a. Zubeh. in ruh. Hause zu verm. 7263

Schiersteinerstraße 11, herrschaftliche 4-Zimmer Wohnung mit Zubeh. sofort zu verm.
Näh. Mtlb., Part. l., a. Oranienstraße 17, 2. 8875

Wörthstr. 13, 3, 4-Zimmerwohn. mit Zubeh. auf 1. Juli zu verm. Näh. 3 rechts. 1666

Yorkstr. 11, 1 Tr., sch. 4-Zim.-Wohn., freie Lage, herrliche Aussicht, nebst reichl. Zubeh., auf 1. April zu verm. Näh. daselbst. 2. Stock. 7242

Yorkstr. 14, 4 Zimmer, Küche, Badekammer, Mansarde und 2 Keller zu verm.

Bierstadt. Eine sch. 3, auch 4-Zimmerwohn. m. Erkerzimmer im 1. Stock, der Neuzeit entspr. einger., mit sep. Abschluß preiswert auf 1. Juli oder sofort zu vermieten. Näh. b. W. Stiehl, Ecke Rathaus- u. Langgasse. 2291

3 Zimmer.

Zu vermieten in einem schönen, nahe dem Walde gelegenen Landhaus, 3-Zimmer-Wohnung mit Küche, Keller und sonstigem Zubehör. 2301
Näh. in der Exp. d. Bl.

Adler, 18, 3 Zim. m. Balkon, Küche, Speisezimmer und 2 Kellern sofort oder 1. Juli z. vm. Näheres Part. 986

Adler, 21, sch. 3-Zim.-Wohn., Bel-Et., mit allem Zubehör zu verm. Näh. Part. l. 5296

Adlerstraße 21 (Landhaus), schöne 3-Zimmer-Wohn. mit Zubehör, 2 Balkons, zu verm. Näh. C. Kümmerl. 7209

Adlerstr. 10, 3 Z. u. Küche p. 1. Juli zu verm. 894

Adelheidstr. 35, Stb., Dachwohnung, 3 Zim. u. Küche, auf 1. Juli an ruh. Leute z. vm. Pr. 300 M. N. Bdh., 2. Et. 1467

Mansardwohnung,
3 helle, freundl. Räume, an ruh. Leute preiswert zu verm.
Carl Claes,
7626 Bahnhofstraße 10.

Neubau Ecke Blücher- und Gneisenaustr., sch. 3-Zim.-Wohnungen zu verm. Näh. daselbst oder Blücherstraße 17 bei **Fr. May.** 4457

Bülowstr. 13, 1., 3 Zim., Erker u. Balkon p. 1. Juli z. vm. Näh. 1. St. l. 9911

Blücherstr. 10, Bdh., sch. 3-Z.-Wohn. vom Juni ab z. vm. Näh. bei **Joh. Sauer,** Hth., dortselbst. 9876

Blücherstr. 27, 3 gr. Zimmer m. Bad und Zub. per sofort od. später zu verm. 8730
Näh. daselbst 1. St. rechts.

Blücherstr. 27, Laden mit 2- oder 3-Zimmerwohnung per sofort oder später zu verm. 8731
Näh. daselbst 1. St. rechts.

Dotzheimerstraße 12 (Beletage) Wohn., 3 gr. Zim., Küche u. allem Zubeh. p. gl. zu vm. 4222

Dotzheimerstr. 69, zwei 3-Zim.-Wohnungen auf gleich od. sp. zu vermieten. 1114

Dotzheimerstr. 72, sch. 3-, 2- u. 1-Zimmerw. per 1. April zu verm. Näh. Bdh. P. 7010

Neubau D. Geitz, an dem neuen Bahnhof, Waldstr., Wohn. von 3 Zim., Küche, Keller, mit allem Komfort der Neuz. ausgest. per 1. April zu verm. Näh. Part. im Neubau bei Sprenger. 6504

In unseren Neubauten an der Dotzheimerstr. Nr. 108, 110, 112 sind in den Vorder-Häusern gesunde u. mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattete 3-Zimmerwohnung., auch an Nichtmitglieder sofort oder später zu vermieten. Die Wohnungen können täglich eingesehen werden. Nähere Auskunft mittags zwischen ½2—3 Uhr, oder abends nach 7 Uhr im Hause Kiedricherstr. 7, Part. links. 1136
Beamten-Wohnungs-Verein zu Wiesbaden. E. G. m. b. H.

Dotzheimerstr. 12b, Neub., sch. gr. 3-Zim.-Wohnungen mit Zubehör per sofort oder 1. Juli zu verm. 1113

Eltvillerstr. 18, sch. 3 Zimmer u. Küche (Mtlb.) p. 1. April oder später zu vermieten. Näh. Bdh., Part. l. 7989

Emserstraße 75, 3—4-Zimmer-Wohn., Frontsp., auf gleich zu verm.

Feldstr. 25, eine Wohn., 3 Zim., Küche u. Keller zu vm. Näh. daselbst Part. 4507

Fellerstr. 11, Gth. Part., 3 Zim. und Küche auf 1. Juli zu vermieten. 564

Dreizimmer-Wohnung m. Zub. nur an ruhige Leute zu vermieten. Zu erfragen Friedrichstraße 48, 3. 1086

Gneisenaustr. 8, sch. gr. 3-Zim.-Wohnung im Bdh. u. Hth. auf 1. April zu vermieten. Näh. Bdh., 2. St. rechts. 6290

Sch., gr. 3-Zim.-Wohnung mit allem Zubehör, der Neuzeit entspr., per sof. od. 1. Juli zu verm. Gustav Koch, Gneisenaustraße 12. 9849

1 sch. Parterre-Wohnung, 3 Z., Küche und 2 Keller u. 2-Zim.-Wohn., Küche u. Keller, sofort zu vermieten. 7312
Näh. Jägerstraße 3.

Karlstr. 28, Mtlb., 3 Z., Mans.-Wohnung im Abschluß, mit Keller auf gleich zu verm. Näh. Bdh., Part. 6573

Karlstr. 39, Mtb. Dachg., frdl. 3-Zimmerwohnung per sofort oder später zu verm. 9848
Näh. Bdh. Part. l.

Karlstraße 39,
Mittelb. Dachg., Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller per 1. März zu verm.
Näh. Bdh. Part. l. 6187

Klarenthalerstr. 5, Part., schöne 3-Zim.-Wohnung m. Zubeh. per 1. April zu verm. Näh im Seitenbau. 9785

Kiedricherstraße 6, 3. Et., eine Wohnung v. 3 Zim., Küche, Balkon, Bad u. Zubeh. a. 1. Juli zu vm. Näh. Part. r., od. Faulbrunnenstr. 5, bei Franz Weingärtner. 9900

Kirchgasse 7, Hth., frdl. 3-Zim.-Wohn. sofort oder später zu vermieten.
Näh. bei Eidracher. 1500

Neubau Kleistr. 3, sch. 3 Zim.-Wohnungen im Vorderh. der Neuzeit entspr., preisw. zu verm. Näh. zu erfr. Bdh. Part. 1628

Körnerstr. 6, Bdh., 3. St., sch. 3-Zimmerwohnung zu verm.
Näh. Frau Burk. 8084

Lehrstr. 16, Part., Wohn. von 3 Zim. m. Zubeh. (neu hergerichtet) gleich od. spät. zu verm. Näh. Lehrstr. 14, 1. lks. 3113

Mauergasse 17, schöne 3-Zim.-Wohnung und Küche per 1. April zu vermieten.
Näh. bei Weiner. 7918

Mauergasse 17 schöne, helle Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Mans., Keller, auch f. Geschäftsbetr., Bureau geeign., per 1. April zu vermieten. Näh. Eierteigwaren- u. Konservenhaus Weiner. 4726

Nettelbeckstr. 3, e. 3-Zimmer-Wohnung, der Neuz. entsp. eingerichtet, auf gl. od. 1. Juli zu verm. Näh. Vorderh., Hochp. rechts. 10000

Nettelbeckstr. 3, e. 3-Zim.-Wohn. der Neuz. entspr. einger., auf 1. April zu verm. Näh. 1. St. rechts. Desgl. eine große Werkst. mit 3- od. 2-Zimmerwohnung zu vermieten. 5180

Nettelbeckstr. 7, Ecke Yorkstraße, sch. 3 Zim.-Wohnungen mit reichl. Zubeh. zu verm. Näh. dort im Laden. 6492

Für Gewerbetreibende.

Nettelbeckstr. 14, sch. Wohn., 3 große Zimmer mit Badeeinricht. und allem Komf., Küche, Keller, Mans. nebst einer sch. Werkstatt, event. Stall, bill. sof. zu verm. u. 1. Mai zu beziehen.
Zu erfragen im Hause 1. St. links. 996

Philippsbergstr. 49 und 51, Höhenlage, schöne Drei-Zimmerwohnungen mit Bad, 2 Balkons und reichl. Zubehör sofort zu verm. Näh. Philippsbergstr. 51, bei A. Oberheim, oder Philippsbergstr. 53, bei C. Schätzler. 4024

Parkweg 1, 3 Zim., Küche 2c. per sofort zu verm. 404
Näh. Rheinstr. 52, 2.

Rauenthalerstr. 12, schöne 3-Zimmerwohnung m. Z., 2 Balkons zu verm. 3743

Feldstr. 3-Zimmerw., 1. St., neost Zub., 1. in Hth., wegzugsh. auf gleich oder später billig zu vermieten. 4889
Rauenthalerstr. 14, 1. l.

Rheingauerstr. 5, Gth., schöne 3-Zimmerwohnung p. 1. Juli zu vermieten. Näheres bei Kesper, Hochpart. 946

Riederstr. 13, an der Waldstr., sind schöne 2- und 3-Zim.-Wohnungen sofort oder z. 1. April 1906 billig zu vermieten. Näheres das. 1 St. l. oder Adlerstr. 61 bei R. Auer. 8678

Sedanplatz 5, Vdh., 3 Zimmer, Küche, Mans. nebst Zubehör zu vermieten. 287

Sedanstr. 5, Hth., 3 Zimmer, Küche u. Zubeh. per sof. zu vm. Näh. Vdh. Part. 8676

Scharnhorststraße 18, 2. St., sch. 3-Zimmerwohn. mit allem Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 3856

Schiersteinerstr. 11, Vdh., part., sch. Dreizimmerwohnung mit Zubeh. per 1. Juli zu vm. Näh. Mtlb., P. l., od. Oranienstr. 17, 2. St. 8876

Schiersteinerstr. 50 (Gemarkung Biebrich a. Rh.) ist eine sch. Wohnung von 3 Zim., Küche u. Keller per sof. zu verm. Näh. Neugasse 3. Part. 1800

Schwalbacherstr. 41, 3-Zimmer Wohn. u. Zubehör zu verm. Näh. 1. Etage. 8827

Steingasse 25, e. Dachwohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör p. 1. Juni zu vm. 1641

Waldstr. 90, 3-Zim.-Wohn. m. Küche zu verm. Näh. das. Nachm. von 5—7 Uhr, oder bei P. Lerch, Dotzheimerstr. 118. 7139

Wellritzstr. 39, 3 Zim., Küche, Klosett im Abschluß, schöne große Räume zu verm.
Näh. Eckladen. 7791

Sch. 3-Zimmerwohn. m. Zubeh., der Neuzeit entspr., zu verm. Näh. **Werderstr. 3**, Part. r. Das. sch. Werkstatt z. vm. 8820

Westendstr. 23, sch. 3 Zimmer-Wohn. mit Balkon u. allem Zubehör auf 1. Juli billig zu vm. Näh. Part. r. 1611

Kleine Webergasse 11, 3 Zim. und Küche zu vermieten.
Näh. Part. 1533

Yorkstr. 4,
Hinterh., 1. Stock, 3-Zim.-Wohn. nebst Küche per 1. Juni zu vermieten. 1451

Yorkstrasse 4,
1. Etage, sch., geräumige 3-Zim.-Wohnung nebst Zubehör, preisw. zu vermieten. 547
Näh. daselbst, 1. St. r.

Yorkstr. 26, Ecke Gneisenaustr., 2. St., sch. 3-Zim. Wohn., Küche, Bad, 2 Balkons u. reichl. Zubeh., auf 1. April zu vm. Näh. das. 1. l., b. H. Schmidt. 7916

Schöne 3-Zimmerwohnung per 1. April billig zu verm.
Näh. Yorkstr. 33. 507

Zietenring 5,
3-Zimmerwohnungen mit Küche, Bad und allem Zubeh., m. allem Komfort der Neuzeit eingerichtet, sofort zu vermieten.
Näh. 1. Stock. 9934

Schöne 3-Zim.-Wohnung mit reichl. Zubehör auf 1. April z. verm. Wasserleitung, ev. auch Gas vorhanden. Bierstadt, Blumenstraße 7. 507

3 schöne Zimmer u. Küche nebst Zubehör sofort oder 1. April zu verm. Dotzheim, Wilhelmstraße 18. Part. 1854

Dotzheim, Wiesbadenerlandstraße 49, gegenüber d. Post, sch. 3-Zim.-Wohn., 1. Stock, mit Garten, auf 1. April zu verm. Näheres Wiesbaden, Oranienstraße 60, 3. 2051

Bierstadt.
Wohn., best. aus 3 Zimmern u. Küche Gas u. Wasser, 1. Stock, per 1. Juli zu vermieten. Näh. bei **C. Frechenhäuser**, Wiesbadenerstr. Ecke Moritzstr. 1519

Bierstadt.
Ein: 2- u. e. 3-Zim.-Wohn. m. Gas u. Wasser zu verm. 1332
Wilhelmstraße Nr. 19.
Philipp Holzhäuser.

2 Zimmer.

Adolfsstr. 5,
Seitenb., schöne geräumige 2-Zim.-Wohn. m. Balkon und Zubeh., ebenso im Vdh. 2 sch. gerade Dachstockzimmer, an ruh. Leute zu vermieten. 8674
Näh. daselbst, 1. St.

Adolfsallee 6, gr. Mans.-Wohn., 2 Zim. u. K. rc., an ruh. Leute zu vm. N. B., 2. St. 8514

Adlerstr. 6, 2 Zim. (1 großes) u. Küche zu verm. 1705

Dachwohnung, 2 Zim., 1 Küche, u. Keller zu vm. Wilh. Bilz, Adlerstr. 10. 908

Adlerstr. 47, 2 Zimmer, Küche und Keller auf gleich oder später zu vm. 1129

Adlerstraße 54 ist eine Wohnung von 2 gr. Zimmern u. Küche auf 1. Juni zu verm. 1478

Adlerstr. 67, 1. St., Dachwohn., 1 bis 2 Zimmer und Küche, auf gleich bill. zu verm. 8880

Albrechtstr. 41,
Hth., Mans., 1 Wohn. v. 2 Zim., Küche u. Zubeh. an kl., ruhige Familie v. 1. April ab, f. 21 M. monatl. zu verm. Näh. Vorderh., 2. Stock. 9162

Mansardewohnung
2 Zimmer und Küche preiswert an ruhige, reinliche Leute zu vermieten. 6369
Bahnhofstr. 10, Laden.

Bleichstraße 15, zwei heizb. **Mansarden** zu vermieten. 1504

Blücherstr. 5, Htb., Mansardenstock, 2 Zim. u. Küche, an kl. Familie auf gleich zu verm. Näh. Bismarckring 24, 1. St. l. 94 0

Blücherstr. 23, Hth., sind schöne 2-Zimmer-Wohnungen zu verm. Näh. daselbst im Laden od. Nikolasstr. 31, Part. l. 58 9

Blücherstr. 25, schöne Zwei-Zimmerwohn. m. reichl. Zubeh. auf gleich oder später zu verm.
Näh. daselbst 1 St. 3668

Bülowstr. 9, Mtlb., 2 Zimmer, Küche rc. zu verm. Näheres Vdh. Part. links. 259

Dambachtal 10, Gth., Dachstock, Küche u. 2 Kammern sofort an kinderl., ruh. Leute zu verm. Näheres **C. Philippi**, Dambachtal 12, 1. 5133

Dotzheimerstr. 9, Dachwohnung, 2 Zim., an kinderl. F. z. v. Näh. Hth. Part. 694

Dotzheimerstraße 12, Seitenb. 2 Zimmer u. Küche auf sof. zu vermieten. 380

Dotzheimerstr. 84, Hth. eine frd. 2-Zimmerw. m. Z. sof. od. sp. zu verm. 4876
Näh. Hth. 1. St. oder Schiersteinerstr. 15, Part.

Neubau Dotzheimerstraße 103 (Güttler), gegenüber Güterbahnhof, sch. 2-Zim.-Wohnungen, event. mit Werkstätten od. Lagerräume zu verm. 3345

Dotzheimerstr. 105, Mtb., schöne Mansardew., 2 Zim. u. Zub. billigst zu verm. 7401

Neubau D. Geiß an dem neuen Bahnhof, Waldstr., schöne 2-Zimmerwohnungen mit all. Zub. per 1. April zu verm. Näh. Part. im Neubau bei Sprenger. 6503

Schöne 2-Zimmerwohnung sofort zu vermieten.
Näheres Dotzheimerstr. 117, bei Lorenz. 565

Mansard-Wohnung, 2 bis 3 Zimmer, zu verm. 835
Ellenbogengasse 3.

Emserstr. 25, 1 kl. Logis, 2 Z. und Küche, auf gleich zu vermieten. 335

2 Zimmer u. Küche im Abschl., Hth., zu verm. Näh. Vorderhaus 2 l., Erbacherstr. 4. 1670

2 Zim., Küche m. Zub., 1. St., per 1. April zu verm.
7802 Faulbrunnenstr. 8

Faulbrunnenstr. 5, Stb., 1. St. rechts, eine Wohnung von 2 Zim., Küche u. Zubeh. a. 1. Juli zu verm. Näh. daselbst, b. Franz Weingärtner. 9898

Friedrichstr. 48, 4. St., Eins. Wohn., 2 od. 3 Zim., per 1. Juli an nur ruh. Leute z. vm. Zu erf. im 3 St. 9247

Helenenstr. 12, Wohn. v. 2 Z., Küche, Keller, Hth., sof. od. 1. Mai zu vermieten. Näh. Vdh. Part. 9644

Herderstraße 13 ist eine 2 Zim.-Wohnung auf gleich zu verm. 7845

Hermannstr. 19, P., 2 schöne gr. Zim. ohne Küche, auch f. Bureau geeignet, per sofort od. spät. zu vm. Näh. Wellritzstr. 51, bei Söhnlein. 1584

Freundl. 2- u. 3-Zim.-Wohn. mit Zubeh. sof. zu vm. Näh. Waldstr., Ecke Jägerstr., P. 4605

Karlstr. 7, zw. Dotzheimer- und Rheinstr., Laden m. 2 Schauf., 2 Zim., Küche u. Zubeh., auch f. Kontorzw., zu vermieten.
Näh. Karlstr. 7, 2. 4708

Klarenthal 18, 2 Zimmer und Küche zu vermieten, nahe an dem Walde. 1939
Karl Dewald.

Neubau Kleinstr. 3, im Hth., eine 2 Zimmer-Wohn. zu vm. Näh. Vdh. Part. 1627

Klarentalerstr. 5, Wohnung von 2 Zim. und Küche, sowie Wohnung von 1 Zim. und Küche, im Souterrain gelegen, zu verm. Näh. Walkmühlstr. 4. 3851

Kiedricherstr. 6, 2. St., eine Wohnung v. 2 Zim., Küche, Erker, Bad u. Zubeh. a. 1. Juli zu verm. Näh. P. r., od. Faulbrunnenstraße 5, b. Franz Weingärtner. 9899

Zwei Mansarden, ineinandergehend, zu verm. 1330
Ferd. Wenzel, Ludwigstr. 10.

Zwei kleine Wohnungen
auf 1. April zu vermieten.
9105 Ludwigstr. 20

Kl. Mansardwohnung an ruh. Leute zu verm. Näh. Ecke Gold- u. Metzgergasse 37, 1. 1621

Moritzstr. 24, Hth., Frontspitzwohnung an ruh. Leute z. vm. Näh. Vdh. 1.

Moritzstraße 25, zwei Zimmer und Küche zu vermieten.
1469

Moritzstr. 48, Hth., 1. Stock, 2 Zim. u. Küche p. sof. od. spät. zu verm. Näh. Vdh. P. 368

Nettelbeckstr. 8 sind 1-, 2- und 3-Zimmerwohnungen, Werkstatt, Bierkeller, auf 1. Januar zu vermieten. K. Sarg.
2135 Schiersteinerstr. 16, P. B.

Oranienstr. 60, sch. Mansardwohn., 2 Zim., Küche und Keller an ruh. P. zu verm. 7870
Näh. daselbst, 3. St.

3 kleine Wohnungen auf sofort, zu verm. 6583
Platterstraße 46.

Rauenthalerstr. 9, Hth., schöne 2-Zimmer-Wohn. p. 1. Juli zu vermieten. Näheres Vdh., bei **Siegerich.** 9889

Rauenthalerstr. 18, 2 Räume für Lagerraum oder Möbeleinstellen, zu verm. 4990

Rauenthalerstr. 24, 2 Zim. und Küche (Vdh., Dach) an ruh. Familie zu vm. Näh. P. 324

Rheingauerstr. 14, sehr schöne 2-Zimmerwohnung, Abschl., Hth., gl. od. später an r. Leute b. zu verm. Näh. 1. St. l. 8408

Sch. 2-Zimmer-Wohnung per 1. April zu verm. 8098
Riehlstr. 15a, Kontor.

Riederstr. 25, an der Waldstraße, 2 Wohnungen zu 2 Zimmer und Küche i Abschl. zum 1. März oder später zu verm. 6181

Dachwohn., 2 Zim., Küche, Keller gleich zu verm.
837 Röderstr. 27, 1.

Röderallee 6, eine Mans.-Wohn., 2 Zim. nebst Zubeh. (Abschl.), an 1 od. 2. Pers. auf 1. April zu vermieten. 9227

Römerberg 32, 3. St., schöne 2-Zimmer-Wohnung auf sof. oder später zu vermieten. Näh. Hirschgraben 18a, 3. 1301

Seerobenstr. 28, Hth., 2-Zim.-Wohn. auf sof. oder spät. zu vermieten 6620
Näh. Vdh., 2. St. l.

Schachtstr. 7, sch. Mans.-W. auf sofort oder später zu verm.
Näh. 1. St. 6788

Schachtstr. 30, frdl. Dachw., 2 Zim. Küche u. K. p. 1. April zu vm. Näh. Part. 8558

Zweizimmerwohnungen
im Mittelb. zu verm.
2549 Schiersteinerstr. 9.

Schiersteinerstr. 20, P., e. sch. Frontspitzwohn., 2 Zim. u. Küche sof. zu verm. 1684

Schwalbacherstr. 45,
2 Zimmer u. Küche (Hth.), 22 M. per Monat, zu verm. Näheres Walramstr. 20, Part. 723

Schwalbacherstr. 71, eine Dachwohnung, 2 Zim. u. Küche auf 1. April zu verm.

Steingasse 16, Dachwohn., 2 Z. u. Küche, zu verm. 6984

Steingasse 26 ist e. Dachwohn. v. 2 Zimmern, 1 Küche. auf 1. April zu verm. 8190

Steingasse 29, Hth., 2-Zimmerwohnung, Dachst., sof. z. v. Näh. im Laden. 1241

Steingasse 38, zwei Zim., Küche u. Keller im 2. St. p. 1. Juli zu vermieten. 9685

Stiftstr. 12, Hth. (Mans.), 2 Zim. u. Küche an ruh. Leute zu verm. Näh. Vdh. Part. 5470

Waldstr. 32, eine 2-Zimmerwohnung mit Küche auf gleich billig zu verm. 7789

Waldstraße 44, Ecke Jägerstraße schöne 2- und 3-Zimmerwohnung zu vermieten. Näheres Part. 4605

Walramstr. 32, Wohn. im 1 St., 2 Zimmer, Küche und Keller sof od. 1. Juli zu verm.
Näheres Parterre. 9903

Walramstr. 32, Mansardwohn., 2 Zim., Küche u. Keller, sofort oder 1. Juli zu vermieten. Näh. Part. 9902

Westendstrasse 3.
Schöne 2-Zimmer-Wohnung, gänzlich neu hergerichtet, billig per sofort zu verm. 820
Architekt G. Meurer, Luisenstr. 31.

Wellritzstr. 37, Hth. 2, Frontspitz-Wohn., 2 Zim. u. Küche, Abschluß, einz. Wohn. im Stock auf 1. Juli zu vm. Näh. Hth. 1. St. u. Frankenstraße 19, Möbel-Laden. 1702

Kl. Webergasse 9, 1. St., ist e. Wohn. v. 2 Zim. u. 1 Küche für den Jahrespreis v. M. 250 zu vm. Näh. b. J. Hornung & Co., Häfnergasse 3. 754

Dotzheim. In meinem Hause, Rheinstr. 26, ist e. 2 Zimmerwohnung im Dachstock für 160 M., und im Parterre eine 3-Zimmerwohnung, Wasser, elektr. Licht, für 320 M. mit Zubehör per sofort zu vermieten. 1924

1 Zimmer.

In einem kl. Familienhaus ist eine kl. Wohnung, Zimmer, Küche u. Keller gegen 3 St. Handarbeit abzugeben. Wohnung ist im Zentrum d. Stadt. Off. u. „Z. W. 610" an die Exp. d. Bl. 610

Adlerstr. 21, P. l., Frontspitze, 1 Zimmer mit Küche auf 1. April 1906 zu verm. 7956

Adlerstr. 24, 1 Zimmer, Küche, und Keller auf 1. Juni zu vermieten. 1459

Adlerstr. 30
ein einz. Zimmer zu vm. 403

Adlerstr. 47, 1 Zimmer, Küche und Keller auf 1. Juni zu vermieten. 1610

Adlerstr. 54 ist ein gr. Zimmer nebst Keller auf gleich oder 1. Juni zu verm. 8836

Ein Zimmer, Küche und Keller zu verm. Adlerstr. 63. 767

Mansarde mit Herd an solide Frau zu verm.
Näh. Biebricherstr. 4a, 2., nur bis Mittags. 2287

Bleichstr. 30, 1 Zim., 1 Küche per gleich zu verm. Näh. 1. Stock. 1156

Dotzheimerstraße 16, Wohnung von 1 Zimmer, Küche u. Keller zu verm. Näh. Adelheidstr 9. 6542

Dotzheimerstr. 98 ist eine Einzimmer-Wohnung per sofort zu vm. Näh. Mtlb., 1. 10033

Eleonorenstr. 10, 1 Z., Küche u. Zub. z. 1. Juli z. v. 1430
Zu erfr. Eleonorenstr. 5 oder Schiersteinerstr. 18.

1 Zimmer,
Küche u. Keller zu verm. Näh. Erbacherstr. 4, 2. l. 1671

Faulbrunnenstr. 11 ist eine sch. Mansardwohn., 1 Z. u. K., nur an ruh. Leute zu vm. 788

Faulbrunnenstr. 12, eine schöne Mansarde mit Küche zu vermieten. 1582

Feldstr. 20, 1 Zimmer, Vdh., Dach, zu verm. 7574

Feldstr. 21, 1 Zim. und Küche zu vermieten. 1550
Näh. Römerberg 33, P.

Frankenstraße 22,
1 Zimmer und Küche zu vermieten. Näh. Part. 1892

Geisbergstr. 9, große heizbare Mansarde zu verm.
Näheres 1. St. 9652

Gneisenaustr. 20, 1., außergew. hübsches Zim. in schön. frei. Lage mit herrl. Fernsicht, pr. sof. zu verm. 2629

Goethestr. 17, Hth., Dachw., 1 Zim. u. Küche, zu verm. Näh. Vdh. Part. 901

Eine sch. gr. Mans., Vdh., an einz. Frau g. Hausarb. z. v. Näh. Göbenstr. 24, 1. 738

Hellmundstr. 16, Vdh., Mans.-Wohn., 1 Z. u. K. an kleine Fam. z. v. Näh. 1. St. 523

Hellmundstr. 29, Mans.-Wohn., 1 Z. u. K. per April billig z. vm. 8421
Frau Ritsert, Hellmundstr. 29. 1.

Herrngartenstr. 5, sch. Mansarde an alleinst. ord. Frau, m. d. Hausputz übern., per 1. April zu verm. Näh. P. l. 6463

Herderstr. 9, 1 Zimmer u. Küche, Mtlb., per 1. Juni zu vermieten. 1356

Hermannstr. 19, 3. r., 1 hübsch. gr. Zim., Küche, Mans. und Keller per sof. od. spät. zu verm. Näh. Wellritzstr. 51, bei Söhnlein. 1583

Kapellenstr., Dachw., 1 Zimmer, Küche u. Kammer (Preis 16.50 M.), zu vermieten. Näh. Dambachthal 2, 2. 3453

Ein Zimmer und Küche auf gl. zu vermieten 706
Kellerstraße 17.

Kirchgasse 56, 1 Zimmer und Küche auf gleich oder später zu vermieten. 506

Lehrstraße 1,
1 Zimmer und Küche sofort zu vermieten. 1562

Ludwigstr. 1, ein Zim. u. Küche zu verm. 446

Ludwigstr. 5, 1 Zimmer sofort zu verm. 9252

Ludwigstr. 6, gr. Zimmer und Küche im 1. St. sof. zu vm.
414 **Albert Weimer.**

Ludwigstrasse 9
Wohnung zu vermieten. 1453

Eine große, heizbare Mansarde zu vermieten. 1680
Ferd. Wenzel, Ludwigstr. 10.

Mauergasse 17, schönes Frontspitzzimmer und Küche an ruh. Leute ohne Kind. p. 1. April zu vm. Näh. bei Weimer 7917

Schöne heizb. Mans. zu verm. Moritzstr. 43, 2. 8499

Moritzstr. 50, gr. Zimmer im Vdh., 1. St., auf gl. oder später mit oder ohne Möbel zu vermieten. 1700

Oranienstr. 54, Mansardwohn. m. hohen Fenstern, 1 Zim., 1 Küche u. Keller, zu vm. 1280

Platterstr. 42, kl. Wohn. von Zim. u. Küche u. einz. Zim. zu verm. 1829

Frontspitzzimmer billig zu vermiethen Rheingauerstraße 14, Frontsp., links. 9734

Sch. 1-Zim.-Wohn., Frontsp., Vdh., per 1. April zu verm. Riehlstr. 15a, Kontor. 8089

Roonstraße 5., 1., 1-Zimmerwohnung mit Küche und Mans. zu verm. 7742

Römerberg 37, 1 Zim., Küche und Keller per 1. Juli zu vermieten 966

Roonstr. 6, Part., 1 Z., Küche u. Keller, ev. m. Torfahrt u. Hofraum per 1. Juli zu verm.
Näh. 1. St. links. 1349

Sedanstr. 1, 2 Zim. und Küche zu verm. Näh. Part. 748

Schachtstr. 8, Stübch. m. o. ohne Bett zu vm. 743

1 Zimmer, Küche und Keller auf gleich zu verm. Näh. Schachtstraße 20. 2 St. 1548

Schachtstr. 29, 1 Zimmer und Küche mit Keller per 1. Mai zu vermieten. 140

Schlachthausstr. 12, 1 Dachw., 1 Zim. u. K. z. vm. 1728

Schwalbacherstr. 47, 1., schöne Mans.-Wohn., 1 Zim. und Küche, an 1—2 Personen zu vm. Näh. 1. St. 1488

Schwalbacherstr. 75, Hth., kleine Wohn., 1 Zimmer u. Küche, zu verm. 1698

Steingasse 6, 1 Zim. u. Küche m. Abschluß per 1. Juli zu vermieten. 1762

Stiftstraße 21,
eine Mansardw., 1 Zim. u. Küche per sofort zu verm. 1740

Walluferstr. 5, 3., 1 Zimmer u. Küche zu verm. Näh. Vdh. 3. bei Lenz. 8363

Kleine Frontspitze, 1 Zimmer u. Küche für kl. Familie per 1. Juli zu verm.
555 Walkmühlstr. 32.

Mansarde zu vermieten.
4161 Walramstr. 20.

Walramstr. 20,
1 Mansarde und Küche per sofort zu verm. Näh. Part. 722

Walramstr. 25, Vdh., r. Dachwohn., 1 Zimmer u. Küche, auf sofort oder später zu verm. Näh. im Laden. 1707

Walramstr. 30, gr. heizb. Mans. zu verm. 1693

Schöne Mansardwohn., Zim., Küche, Keller, an einz., bess. Frau auf 1. April zu verm.
7795 Wellritzstraße 1, 1.

Wellritzstr. 37, Vdhs. Dach l., 1 Zimm., Küche und Keller auf 1. Jan. zu verm. Näheres Frankenstr. 19 B. 1748

Ein sch. gr. Zimmer billig zu verm. 2814 Westendstr. 32, H. P. l.

1 Zimmer u. Küche
zu vermieten 8920
Zimmermannstr. 7.

Zimmermannstr. 9, Vdh., 1—2-Zimmerwohnung zu vm. Näh. Part. r. 811

Sonnenberg,
Wiesbadenerstr. 38, 1 Zimmer u. Küche auf sofort zu verm. 9285

Leere Zimmer etc.

Feldstr. 21, Part., großes leeres zu vermieten. 1549
Näh. Römerberg 33, P.

3 einzelne, leere Mansarden sofort zu vermieten. 1567
Friedrichstraße 29.

Friedrichstr. 48, 4. St., leeres Zimmer mit Balkon zu vm. Zu erfr. im 3. St. 9248

Helenenstr. 4, 1. l., sch. leeres Zim. auf 1. Juli und eine leere Mans. auf sof. zu vm. 138[illegible]

Ein leeres Zimmer zu verm. Hermannstr. 23, 2. St., Ecke Bismarckring. 17[illegible]

Leeres, reinl. Zimmer od. Mans. mit Kochofen v. ält. alleinst. Frau gesucht. Näheres Hellmundstraße 51, 3. l. 167[illegible]

Leeres Zimmer, Hth. 1. St., per 1. April zu vermieten.
7394 Karlstr. 32, 1., r.

Großes, leeres Zimmer zu vermieten [illegible]
Riehlstr. 8, Vdh., 3. r.

Ein leerer Raum, als Lager rc., sofort zu vermieten. Näheres Römerberg 20, 2. [illegible]

Ein unmöbl. Zim. vom 1. Mai an zu verm. [illegible]
Römerberg 39, 2. rechts.

Sedanstr. 2, eine leere Mans. zu verm. [illegible]

Steingasse 6, 2 leere Mans. zu verm. [illegible]

Stiftstraße 21,
Vorderhaus 1. St., 2 schöne leere Zimmer p. sof. zu verm. 172[illegible]

1 oder 2 leere Zim. an alleinst. ruh. Person zu vermieten.
1117 Yorkstr. 31, Laden.

Möblirte Zimmer.

4 Treppen hoch, möbl. Stube und Küche für 15 M. an alleinst. Person für sof. od. spät. zu verm. Off. u. **J. W. 1000** an die Exped. d. Bl. 1000

Ein Mädchen kann Schlafst. erh. Adlerstr. 19, 3. [illegible]

Saubere Arb. erh. g. Schlafstelle. Adlerstr. 52, 1. St. r. [illegible]

Adlerstr. 60, Vdh. Part., erh. reinl. Arbeiter gute, billige Kost und Logis. 1311

Ein reinl. Arb. findet Schlafstelle Albrechtstr. 41, Hth. Mans. 1479

Albrechtstr. 46 erhalten anständ. Arbeiter sch. Schlafstelle.
Näh. Hth. Part. [illegible]

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Bertramstr. 9, H., 3. r. 749

Bleichstrasse 11,
Hth., 1. St. rechts, ein kl. möbl. Zimmer zu verm. 1764

Möbl. Zimmer m. sep. Eing. zu verm. „Zum weißen Rößl", Bleichstr. 18. [illegible]

2 reinl. Arbeiter erhalten K. Logis. [illegible]
Bleichstr. 35, Vdh. P.

Blücherstraße 9, Hinterh. 1. St. links, erhält anständ. Mann schönes Logis. 1071

Blücherstr. 18,
1. links, möbliertes Zimmer zu vermieten. [illegible]

Möbl. Zimmer frei mit o. ohne Pension. [illegible]
Große Burgstr. 2.

Arbeiter erh. Logis Dotzheimerstraße 30 bei Köhler. [illegible]

Dotzheimerstr. 30, eine Mans. m. 2 Betten zu verm.
Näh. Parterre. 9915

Zwei möbl. Zimmer mit od. ohne Pens. zu verm. Näh. Dotzheimerstr. 33, Part. l. 6584

Dotzheimerstr. 49 ist schön möbl. Mans. an reinl. Arb. zu v. [illegible]
Näh. das. 2. St.

Dotzheimerstr. 94, 1., 2 möbl. Zimmer per 1. April z. vm. 8340
Näh. bei Pitrat.

1 möbl. Zim. m. sep. Eing. an 2 reinl. Arb. per sof. zu vm. Näh. Dotzheimerstr. 98, Mittelb. 1. St. [illegible]

Dotzheimerstraße 105, Htr., 1 sch. Zim. mit Küche auf sof. oder später zu verm. [illegible]

2 anst., jg. Leute erh. s. möbl. Zim. m. 2 Betten [illegible]villerstr. 8, 1. (n. d. Dotzheimerstraße). [illegible]

Arbeiter erh. schönes Zimmer Eleonorenstr. 8, 2 r. [illegible]

Emserstraße 25, freundl. Schlafstelle zu verm. von 2.50 bis 3.50 Mk. [illegible]

2 möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu verm.
Erbacherstr. 1, Part. r.

Frankenstraße 26, 3. St., erh. Fräulein schön möbl. Zimmer mit sep. Eingang billig. [illegible]

Einf. möbl. Zimmer zu verm. Friedrichstr. 12, Vdh. 3. rechts.

2 Arb. finden Schlafst. Friedrichstraße 44, H. 4. St. [illegible]

Friedrichstr. 60, gut möbl. Zim. mit Pension billig zu verm. Näheres **Speisehaus Rupp**, Schwalbacherstr. 15. [illegible]

Sch. Log. m. o. ohne K. z. v. Göbenstr. 13, Hth. 2 l.

2 eleg. möbl. Zimmer mit 1 od. 2 Betten, Balkon, Näh. [illegible]allee, Goethestr. 6. Part.

Goethestr. 23, 1. St., möbliert. großes Zimmer m. 2 Betten zu vermieten. 1001

Haringstr. 7, 2. l., ein schön möbl. Zimmer zu vm. 9432

Hellmundstr. 29, einfach möbl. Zimmer billig an 1 Fräulein zu vermieten. 1730

Hellmundstr. 30, 1., möbliertes Zimmer mit od. ohne Pens. zu vermieten. 1766

Gut möbl. Zimmer an Herrn zu vermieten. 1474
Hellmundstr. 43, 3. l.

Reinl. Arbeiter erh. Kost und Logis. Hellmundstraße 52, Hth., 1 St. hoch. 1506

Hermannstr. 17, 2. l., möbl. Mansarde auf sofort zu vermieten. 7289

Ein anst. Fräl. erh. sch. Zimmer (gemütl. Heim) Hermannstraße 26, Hth., 2. St. r. 448

Ein möbl. Zimmer zu verm. Herderstr. 15, 3., l. Anzus., von 1—3 Uhr Nachm. 3895

Hirschgraben 26, 2. St. links, erh. ein anst. Herr od. Dame möbl. Zimmer mit oder ohne Pension. 23

Karlstraße 31, 3 r., sch. M. sep. Zim. b. zu vm. 1681

2 gut mobl. Zimmer, zusammen od. getrennt, mit oder ohne Pens. sof. zu verm. 618
Karlstraße 33, 3. l.

Schön möbl. Zimmer zu verm., auf Wunsch m. Pens. Klarenthalerstraße 6, 2., bei Götz. 6026

Sch. gr. Zimmer, event. auch Wohn- u. Schlafzim. mit 1 od. 2 Betten zu vermiethen 4899 Kirchgasse 36, 2 l.

Luisenstr. 5, Stb. 3. St., frdl. möbl. Zim. m. Kost an reinl. Arb. od. Geschäftsfrl. z. vm. 344

Luisenstraße 17, Stb., 1. rechts, möbl. freundl. Zimmer sofort zu vermiethen. 2965

Meggergasse 29, 2. St., erhält besserer Arbeiter billiges und gutes Logis. 554

Zwei möbl. Zimmer zu vermiethen 7060
Michelberg 26, 1. St.

Ein freundl. möbl. Zimmer an einen Herrn sofort zu verm. Moritzstr. 45, Mittelb., 2 r. 1507

Moritzstr. 45, Mtb., 2 Tr. lks., erh. anst. Arbeiter sch. Logis. 1575

Merostr. 9, möbl. Zim. sof. zu verm. 2. Stock. 512

Niederwaldstr. 11, P. l., möbl. Zimmer zu verm. 3514

Oranienstr. 37, Stb. 1. l., sch. möbl. Zimmer an besseren Arbeiter zu verm. 1406

Platterstr. 14, 1., ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. 1539

Ein möbl. Zim. für 2 Mann zu vermieten 10035
Nerothalerstr. 6, Hth., 1.

Rheingauerstraße 14, Frontsp., links, einfach möbl. Zimmer zu vermieten. 1528

Röderstr. 7, Hdh. 3 r., möbl. Zim. u. Mans. zu v. 1694

Rehstr. 26, Hth., 1. l., zwei möbl. Zimmer zu vm. 1623

2 reinl. Arb. od. brave Mädch. finden g. Schlafstelle. Näh. Römerberg 30, 1 Tr. r. 6334

Möbl. Zimmer zu verm. Roonstraße 6, 2 St. 1104

Anst. Arbeiter erh. sch. Logis, Woche 3 Mk. 1009
Roonstr. 8, 3. l.

Saalgasse 32

möbliertes Zimmer mit oder ohne Pens. z. verm. 9589

Seerobenstr. 2, 1. St., gut möbl. Zimmer mit Pension auf gleich zu vermieten. 1015

Ein gut möbliertes Zimmer m. Balkon mit od. ohne Pens. sof. zu verm. 1763
Seerobenstr. 2, 1. St.

Möbl. Mansarde zu vm. Seerobenstraße 16, Gth. r. 467

Gut möbl. Zimmer

zu vermieten Seerobenstraße 25, Stb., Part. l. 1591

Reinl. Frauleln findet gute Schlafstelle nebst Frühst. geg. etwas Hausarb. Näh. Sedanstr. 1, 1. St. links. 4050

Junger Mann kann Kost und Logis erhalten 8096
Sedanstr. 7, Hth., 2. St. l.

Sedanplatz 9, sch. möbl. Zim., event. auch Wohn- u. Schlafzim. zu vm. Näh. P. 9756

Ein sch. Zimmer z. vm. 9451
Sedanstr. 15, 1. r.

Arbeiter erh. Schlafst. Scharnhorststraße 2, Part., r., bei Schurr. 800

Ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. Näh. Scharnhorststr. 17, Hth. 1 bei Stengel. 1784

Schön möbl. Zim. zu vermieten. Scharnhorststraße 33, 3. St. links. 1796

Schachtstraße 4 1. St., ein sch. freundl. möbl. Zimmer an bess. Herrn od. Dame zu vermieten. 5386

2 möblierte Zimmer mit voller Pension sofort oder später zu vermieten. 8993
Schwalbacherstr. 49, Vdh. Part.

2 möbl. Zimmer m. je 2 Betten u. voller Pens. zu vm. 8992
Schwalbacherstr. 49, P.

Schwalbacherstraße 59, 2., bei Kleber, möbl. Zimmer billig zu vermieten. 1581

Schwalbacherstraße 75, Part., m. Zimm. zu verm. 1773

Gut möbl. Zim. m. 1 oder 2 Bett. zu vm. Riehlstr. 17, 2., Nähe Adelheid-, Schierstein. und Ring. 8562

Steingasse 16 erh. reinl. Arbeit Logis. 4498

Ein möbl. Zimmer mit 2 Betten sofort zu verm.
431 Steingasse 18, 1.

Ein möbl. Z. mit 2 Bett. z. v. 1449 Steingasse 18, 1.

Ein ordentlich. Mädchen findet schöne Schlafstelle. 1324
Näh. Walluferstr. 9, Hth. 1.

Walramstr. 25, 2. r., sch. möbl. Zimmer zu verm. 1760

Walramstr. 29, 1. r., sch. mobl. Zim. an anst. H. z. v. 9788

Junger Mann erh. Kost u. Log. Westendstraße 15, Hinterhaus 1 rechts. 1675

1 möbl. Zim. zu vm. Westendstraße 18, Hth., 1. St. r. 5978

Wellritzstr. 47, 2. l., erh. reinl. Arb. Kost u. Logis. 6840

Reinl. Arbeiter erh. Schlafstelle. Wellritzstr. 47, 3 l. 1594

Anständige Leute erhalten gutes Logis. 6341
Wörthstr. 16, 2. l.

2 reinl. Arbeiter erh. Wohnung Yorkstr. 4, Hth., 1. r. 1153

Yorkstraße 9, 1. St., l., erhalten reinl. Leute gut Log. 4060

Yorkstr. 10,

2. r., schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 1520

Yorkstr. 19, möbl. Zimmer und Mansarde zu verm. Näh. Laden. 8454

Einfach möbliertes Zimmer zu vermieten. 10069
Zimmermannstr. 8, Stb. 3. r.

Ein Zim. m. 2 Betten an zwei reinl. Arb. f. 2 M. wöchentl. zu vermieten. Zietenring 6, Hth., Dach. 1824

Freundlich möbliertes Zimmer mit Morgenkaffee zu verm. Wöchentl. 4.50 M. Zietenring 12, Hth., P.

Läden.

Adolfstraße 7

Laden, ca. 45 Quadratmeter, mit anschl. Bureau, geräum. Magazin und Wohnung, per sofort zu verm. 5551

Blücherstraße 23, ein Laden m. Zubehör zu verm. Näh. daselbst im Laden oder Nikolasstraße 31, Part. l. 1938

Albrechtstr. 34, Ecke Oranienstr., gr. Eckladen m. 3-Z.-Wohn. u. Zub., pass. für eine Speisewirtschaft, auch f. jed. and. Geschäft geeignet, per sof. od. sp. zu verm. Näh. 2. St. l. 8185

Laden mit od. oh. Wohn. zu vm. Näh. Bleichstr. 19. 4432

2 Laden, Bleichstr. 39, 1 gr. u. 1 kl. auf 1. Juli od. sp. zu verm. Näh. Frankenstr. 19, Möb.-Laden. 1703

Laden

mit Wohn. auf gl. od. später zu verm., auch f. Spezereigesch. geeig. Näh. Hellmundstr. 48, im Laden. 8570

Schöner Laden, Herderstraße 12, m. gr. Schaufenster u. Wohn. per sofort zu vermiethen. 5788

Laden

Kirchgasse 34

per 1. Oktober, event. früher zu vermieten. 795

Metzgergasse 18,

Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten. 168

Ein Laden für gutgehende Schnellsohlerei sofort zu verm.
584 Ludwigstr. 6.

Laden.

Schöner, großer Laden, besonders geeignet für Papier- und Schreibwaren, sowie Schuhgeschäft oder Zigarrenhandlung 2c. billigst zu vermieten. 7976
Näh. Moritzstr. 28, Kontor.

Moritzstr. 43, Laden m. Einrichtung per sof. zu verm. Näh. 2. Stock. 489

Moritzstr. 66, zwei mod. Läden per Herbst zu vermieten. Etw. Wünsche f. noch berücksichtigt werden.
Näheres bei 1440
Steinberg & Vorsanger, Moritzstr. 68.

Niederwaldstr. 10 ist ein Laden mit kleiner Wohnung, sehr passend für Friseure, per sofort zu vermieten. Näheres Herderstr. 10, 1. Et., und 2233
Kaiser Friedrich-Ring 74, 3

Oranienstr. 45, schöner Laden mit 2-Zimmerw. für jedes Geschäft geeign., per 1. April zu verm. Näh. im Eckladen. 8255

Oranienstr. 1 Ecke d. Rheinstr. ist e. kl. Laden m. Zub. sof. od. sp. zu vm. H. Schellenberg, Oranienstr. 1, 3. 9509

Platterstr. 42, Laden m. Wohn., pass. für Schnellsohlerei, zu verm., ev. auch Haus zu vk. 1827

Großer Laden mit Souspl. p. 1. Mai zu verm. Die Lage des Ladens eignet sich f. jede bess. Branche. Alles Näh. Rheinstr. 43, Blumenladen. 26

Römerberg 14, Laden mit Wohnung per 1. Oktober zu verm. 1797

Laden

Taunusstraße 23 zu vermieten. 5343

Ein Laden, sowie 2- u. 3-Zim.-Wohnungen und Dachwohn. auf 1. Okt. zu verm. Näh. Jägerstraße 12, Biebrich, Waldstr. 7979

Wilhelmstr. 10, neben Café Hohenzollern, beste Geschäftslage, neuer, hübsch. Laden mit großem Schau-Erker (seith. Japan-Waren), sehr geeignet f. Zigarrengeschäft, per 1. April zu verm. Preis 6200 Mk.
Näheres Bureau Hotel
7807 Metropole.

Dotzheim,

Ecke Schierstein- und Biebricherstr., ist ein sch. Laden m. Wohnung, 3 Zim. u. Küche, nebst Zubeh., f. jed. Geschäft pass., b. zu verm. Näh. ds. 8345

Ein größerer, modern eingerichteter Laden mit Magazinraum auf sofort oder später im Hause Webergasse 39, der Coulinstraße gegenüber, zu verm. Näh. im Eckladen daselbst. 1141

Geschäftslokale.

Adolfsallee 3, Hth. Part., sind 3 Büroräume, sep. Eingang, Gas, auf 1. Mai oder später zu vermieten. 348

Adolfstraße 5

schöne gr. helle Souterrainräume und gr. Keller als Geschäfts- oder Lagerräume mit oder ohne Wohn. zu vermieten.
Näh. das. 1. St. 8675

Bertramstr. 5, gr. Lagerraum nebst Bureau, ev. auch als Werkstätten, auf 1. April zu vm. (96 Quadratm.) Näh. Georg Birck, Bertramstr. 10, 1. 8215

Schöne helle Souterrainräume m. Bureau, großem Hofteller u. Lagerraum für Weinhandlung oder Engrosgeschäft sehr geeignet, mit schöner 3-Zimmerwohn. auf 1. Apr. zu vermieten. 5383
Näh. Clarenthalerstr. 4, i. Laden.

Bierk., Stad., Hofr., 3-Z.-W., auch getr., per 1. April zu verm. 7393 Karlstr. 32, 1. r.

Drei schöne gr. helle Parterre-Räume, für Kontorzwecke (Architekt, Rechtsanwalt) passend, zu vermieten. 8216
Dotzheimerstr. 36, Part.

Rüdesheimerstr. 23 (Neubau) großer Wein- u. Lagerkeller, v. 90 Quadratmeter, sofort zu vermiethen. 2415

Schwalbacherstr. 41, 3 Verkaufs- oder Bureauräume (Gas u. Wasserl.) gleich oder 1. Juli m. od. ohne Wohn. z. verm. Näh. 1. Et. 8826

Werkstätten etc.

Remise od. Lagerraum zu vm. Kellerstr. 17. 708

Ein grosser Keller

zu vermieten 9067
Bertramstr. 16, Laden.

Bismarckring 5, helle Werkstätte mit Wasser und Feuer sof. oder später zu verm. 525

Blücherstr. 23 ist eine gr. helle Werkstätte zu verm. Näh. daselbst im Laden oder Nikolasstraße 31, Part. l. 193

Dotzheimerstr. 88, 2 Werkstätten mit gr. Lagerplätzen oder alles als Lagerräume sogleich zu verm. Näh. Vdh., 1. St. 6747

Dotzheimerstraße 105 (Güterbahnhof), schöner, heller Lagerraum oder Werkstatt, sow. Stallung mit oder ohne Wohnung zu verm. 4649

Gr., h. Lagerraum sofort zu vermieten 8360
Eltvillerstr. 2, Part. l.

Eltvillerstraße 14, sch. helle Werkstätte und Lagerraum per 1. April zu verm. Näh. Vdh., Part. l., od. Oranienstraße 17, 2. St. 8874

Trockene Lagerräume,

auch für Möbellager, sowie ein Bierkeller, Lagerkeller u. Hof mit Wohnung, für Kohlenhandlung, zu vermieten.
Zu erfragen 3398
Eleonorenstraße 5, 1.

Frankenstr. 20, helle Werkstätte auch als Lagerraum zu vm. Näh. 1. St. rechts. 7801

Gneisenaustr. 6, Neubau, im Souterrain helle Lagerräume zu verm. Näheres daselbst od. Luisenstraße 12, Ph. Meier. 3568

Gneisenaustraße 6, Neubau, im Souterrain helle Lagerräume zu vermieten. Näheres daselbst od. Luisenstraße 12, Ph. Meier. 8556

1 verschließbarer Lagerraum auf 1. Oktober zu verm. Geisbergstr. 9.

Klarenthalerstr. 5, Arbeits- oder Aufbewahrungs-Räume, im Souterrain, ca. 115 Q.-Meter groß, z. vm. Näh. Wilhelmstr. 4. 3852

Große, helle Werkstatt sof. od. später zu verm. Clarenthalerstraße 4. 9912

Werkstätten, Lagerräume, hell und geräumig, zu vermiet. Näh. Mauergasse 10, Lad. 7820

Moritzstr. 48 ist eine sch., helle Werkstätte, ev. m. Schupp. per sof. od. spät. zu verm., auch kann eine 2-Zimmerwohn. dazu gegeben werden. Näh. B. P. 367

Werkstätte zu verm. Moritzstraße 43, 2. 3500

Moritzstr. 60, Werkstätte oder Lagerraum sof. od. später zu vm. Näh. 3. St. l. 8083

Nettelbeckstraße 5, Souterrainräume für alle Zwecke, große u. kleine Werkstatt, alles mit Gas und Wasser, sof. bill. zu vm. 9683

Nettelbeckstraße 14

Werkstatt

für 150 Mk. zu verm. 229

Keller, 50 qm, per sofort zu verm. Näh. Nikolasstraße 23, Part. 3566

Geräumige Lagerräume, auch zu Werkstätten geeignet, auf gl. oder später zu verm. 7762
Näh. Philippsbergstr. 16, P. l.

Rheingauerstr. 8, Lagerraum u. Werkstätte sofort oder später zu vermieten. 7908

Rheingauerstr. 8, P. r., Lagerplatz mit Gemüse- und Obstgarten, umzäunt, verschlossen, am Fahrweg liegend, Nähe Schiersteinerstr., zu verm. 7909

Thorfr., Hof und Keller, ev. mit Wohnung zu verm. Roonstraße 6. 7795

Eine Werkstätte, ein Zim., sof. oder spät. zu verm., auch als Lagerraum zu benutzen. Schulgasse 4, Hth., 1 Tr. 9646

Waldstraße

an Dotzheimerstraße, Nähe Bahnhof. 2516

Werkstätten mit Lagerräumen

in 3 Etagen, ganz oder geth., für jed. Betrieb geeign. (Gaseinführung), in äußerst bequemer Verbind. zu einander, per sof. od. spät. zu vm. Näh. im Bau oder Baubureau, Göbenstr. 14.

Wellritzstr. 37, Stall für 2 Pferde, Lagerraum oder Werkst., Remise, gr. Heuboden, 2 Zim. u. Küche auf 1. Juli oder spät. zu vm. Die Räume eignen sich gut f. Flaschenbiergeschäft oder ähnliches. Dieselben Räume w. auch einzeln abgegeben. Näheres Frankenstr. 19, Part. 1701

Schöner, großer

Laden

mit Ladenzimmer billig zu verm. Näh. Yorkstr. 4, 1. 1452

Waterloostr. 3, gr. helle Werkstatt, für jedes Geschäft pass., preiswert zu vermieten 948

Yorkstr. 17, Werkstätten, Lagerräume und gr. Keller sofort oder später billig zu verm. Näh. 1. St. rechts. 3

Großer heller Lagerraum, Part., als Möbellager zum 1. April zu vermieten 7776
Näh. Yorkstr. 31, 1. l.

Yorkstr. 29, sch. Werkst., a. als Wäscherei o. Lagerr. 1. 4. 06 z. vm. (300 M.), ev. mit 2-Zim.-Wohnung (290 Mk.). 9118

Großer heller Lagerraum, Part., als Möbellager zum 1. April zu vermieten. 491
Näh. Yorkstr. 31, 1. l.

Pensionen.

Pension Villa Valeria, Mozartstr. 2, Ecke Sonnenbergerstr., eleg. möblierte Zimmer mit und ohne Pension, ruh. Lage, mäß. Pr. Nächst Kurhaus, Kgl. Theater u. Kochbrunnen. Haltest. der elektr. Bahn. Elektrisches Licht. Bäder im Hause. 807

Villa Grandpair,

Emserstr. 13 u. 15. Telef. 3613.
Familien-Pension 1. Ranges.
Eleg. Zimmer,
großer Garten, Bäder, vorz. Küche
Jede Diätform. 6800

Villa Querfurth,

Karlstraße 4a.
Familienpension. Sommerfrische 1. Ranges. Eleg. Zimmer mit Balkons. Bäder. Gartenbenutzung. Vorzügliche Küche. 5 Min. vom Walde. 1369

Verkäufe

4 Schweizer-Ziegen und 12 Legehühner und 1 Hahn zu verkaufen. 1789
Dotzheim, Neugasse 12.

Ein neuer 2185

Doppelsp.-Fuhrwagen,

1 Geschäftswagen, 1 Federrolle, 1 Selbstfahrer, leicht, sowie 2 gebrauchte Federrollen u. ein gebrauchter leichter Geschäftswagen zu verkaufen.
Sonnenberg, Langgasse 14.

Mehrere neue

Federrollen,

20—25 Ztr. Tragkraft, 5754
eine gebrauchte,
15 Ztr. Tragkraft, zu verkaufen.
Aug. Beck, Hellmundstr. 43

Ein neuer Doppelsp.-Fuhrwagen, eine leichte Federrolle, 15 bis 20 Ztr. Tragkraft zu verkaufen.
Franz Beyer,
Bierstadt,
1799 Neugasse 14.

Eine Federrolle, Hand- und Pferd einger., billig zu verk. Helenenstraße 24. 1788

Ein gebrauchter

Handwagen

billig abzugeben.
459 Moritzstraße 50.

2 fast neue wasserdichte Decken, 1 auf 8×10 Mtr. u. 1 auf 4×4 Mtr. groß, f. Flaschenbierhdlg. geeignet, sof. bill. zu verk. Näh. in der Exp. d. Bl. 10051

Vorzügl. Herrenrad m. Freil. u. Rücktrittbr. dreimal gef., umständeh. spottbill. zu verk.
1061 Römerberg 17, 1. l.

Vorzügl. Herrenrad,

noch wie neu, spottbillig zu verk.
1061 Römerberg 17, 1. l.

Ein Adler-Herrenrad, fast neu, bill. zu verk. 1236
Dotzheimerstraße 98.

Weinfässer, frisch geleert, in allen Größen, Rothfost- und Südweinfässer zu verkaufen.
607 Albrechtstr. 32.

Eine fast neue Hand-Federrolle, 1 sch. Kunstschmiede-Fahnenschild billig zu verk.
7954 Karlstr. 21, 3. l.

An- und Verkauf

von neuen und gebrauchten

Ladeneinrichtungen,

sowie Tausch u. Neuanfertigung
Schreinerei

Alois Späth,

Marktstr. 12. 1091

Erstklassige Nähmaschinen f. Stick., Stopf., Vor- und Rückwärtsnähen weg. Ersparn. d. hoh. Ladenmiete bill. v. 55 M. an geg. 5jähr. schriftl. Garant. zu verk.
6242 Rheinstr. 48, P. l.

Gut erhaltener, eleganter

Kinderliegewagen

(2sitziger Sportwagen) billig zu verkaufen 1380
Adlerstraße 50, 1. rechts.

Gut erh. Kinderwagen bill. zu verkaufen 1797
Kellerstraße 7, Part.

Ein eis. Kinderbett m. Matr., ganz neu, zu verkaufen.
1551 Adlerstraße 61, Hth., 1.

Roßhaarzupfmasch., Kopierpresse m. Tisch bill. zu vk. 1358
Schwalbacherstr. 14, 1. r.

Federrolle (Natur) zu verkaufen Yorkstr. 18. 336

2 Muschelbetten,

f. neu, Kleiderschr. 15 M., Küchenschrank 10 M., Tisch 3 M., Stühle 1,50 M., Auricht 12 M., Schreibpult 8 M., Spiegel, Bilder u. versch. Nerothalerstr. 6, P. 1372

Schöne Frühkartoffeln zu verk. Kellerstr. 17. 707

Dreiflügl. Hektor m. Glasscheiben billig zu verkaufen.
1374 Wellritzstr. 38, 1.

Ein zweitür. Kleiderschr. 12 M., nußb. pol. Kommode 14 M., Küchenschr. mit Glasauf. 14 M., sch. Blumentisch, Wasch., Spieg., eintür. Kleiderschränke, Bettstellen, Matratzen, Deckbetten und Kissen zu verkaufen. 1743

18 Hochstätte 18.

Geigen

zu vk. Blücherstr. 8, 2 r. 1779

Sch., neuer Küchenschr. zu verk. Hellmundstr. 49, P. l. 1800

Gartenbesitzer.

Eine Grasmähmaschine bill. zu vk.
1228 Sedanstr. 11, H. 1. l.

1 Sofa, 1 Waschtisch, 1 Nachttisch, bill. zu verk. 1427
Yorkstr. 31, Laden.

Kleider- u. Kuchenschr. v. 12 M. an, Stühle 1.20 M., Kommod u. Konsolen v. 8 M. an, Betten, Nacht- u. Waschtische und vieles mehr, billig zu verk. 1674
Ludwigstraße 3

1 türiger Kleiderschrank 14 M., 2 Lederhandkoffer, à 2 M., 1 Schließkorb 2 M., sofort z. verkaufen. 1560
Näh. Römerberg 10, P.

Fingerzahmer Papagei billig zu verkaufen. 8974
Dreiweidenstr. 6, 1. l.

Gut erh. Doppelsp.-Wagen und Schneppkarren zu verkaufen. Steingasse 36. 1752

1 eis. Bettstelle m. Stroh, Matr., zu verkaufen. 1463
Oranienstraße 25.

Wenig gebr. Pianinos billig zu verkaufen. 1672
Wörthstraße 1.

Doppelleitern zu verkaufen Seerobenstr. 22. 6022

1 gebr. Milchwagen, 1 gebr. Break, zu verkaufen 8511
Lehrstraße 12.

Neuer Taschen-Diwan 42 M., Sofa und 2 Sessel 90 M., Chaiselongue 18 M., mit schöner Decke 25 M., zu verk. 208
Nerothalerstr. 6, Part.

Schöne Blumenzuberg. (kirschrot) à 2 M., weiß. Knabenh. (Alter 2—3 Jahren) à 50 Pfg., Toiletteneimer (Emaille f. n.), versch. Portionskassel, in Porz. w. Platzm. zu vk. Nerothalerstr. 8, 3 links Vorderh. 1828

Ein gebr. Einspänner-Wagen, komplett für ein- und doppelspännig, ein gebr. Patent-Pflug (sogen. Borzeller), ein neues Kartoffelmühlchen, ein neuer Schmiedebalgebalg, 1 Mtr. breit, 2 Mtr. lang, 1 Jahr gebraucht, preiswürdig zu verkaufen. 1712
Heinrich Buß,
Massenheim.

Benz-Automobil,

1 Cyl. 5 PS., f. Privat- (3-4sitz.) und Geschäftszwecke (mit Reklamenkasten), mit Vollgummi Reifen für 800 Mk. zu verkaufen. Näh. in der Exped. d. Bl. 1721

Verschiedenes

Volle Milch,

200 Ltr. tägl. ges. Off. mit Preis franko Wiesbaden u. H. O. 1742 an die Exped. d. Bl. 1751

Gepr. Lehrerin, 16 J. i. Frankr. t. gew. unterrichtet Deutsch, Franz., Engl. u. Klavier. Preis p. Stunde 75 Pfg. Rheinstraße 52, Erd. 1. 1759

Wer fertigt Abschriften auf der Schreibmaschine. Preis per Seite. Off. u. „J. W. 100" an die Exped. d. Bl. 1798

Bügelwäsche wird angen., schön und pünktlich bes. 6541
Bleichstr. 11, Hth. P. l.

P Ausarbeitung Erwirkung von **Patenten** Gebrauchsm. W.-Zeichen. **Louis Gollé,** (Verbandsmitglied) **Wiesbaden,** Rheinstraße 26. Telefon 2913.

Arbeiterwäscher w. gew. 1166 Moritzstr. 12. Mtb. 3. r.

Kohlen d. b. Zechen, Holzkohlen, 2 Pfd. 13 Pfg., Briketts, 12 St. 10 Pf., 130 St. 1 M., Anzündeholz p. Sack 90 Pf., pr. Kartoffeln billigst. **Fr. Walter,** Hirschgraben 18a. 2286

Mainzer Möbelhaus Karlstr. 18. I. Et., liefert **Braut-Ausstattungen.** sowie einzelne Möbel zu bill. Preisen. 1657

Treib-Riemen in den ganzbarsten Breiten stets vorrätig. 1741 **Reparaturen** prompt und billig. **Fritz Meinecke** Sattlerei, Grabenstraße 9.

Für Raucher! Losen Tabak per Pfd. 50 Pfg., empfiehlt 1825 **P. Enders,** Michelsberg 32.

Schuhwaren staunend billig. Seltene Gelegenheit. **Neugasse 22, 1 Stiege.** Kein Laden 7475

Berühmte **Kartendeuterin,** sicheres Eintreffen jeder Angelegenheit. 120 Frau **Nerger Wwe.,** **Nettelbeckstraße 7, 2.** (Ecke Yorkstraße).

Magerkeit. Schöne volle Körperformen durch unser orientalisches Kraftpulver, preisgekrönt gold. Medaillen, Paris 1900, Hamburg 1901, Berlin 1903, in 6—8 Wochen bis 30 Pfd. Zunahme garantirt unschädlich. Aerztl. empfohl. Streng reell — kein Schwindel. Viele Dankschreiben Preis Karton mit Gebrauchsanweisung **2 Mk.** Postanw. od. Nachn. exkl. Porto. 1856 **Hygien. Institut D. Franz Steiner & Co., Berlin 302** Königgrätzerstrasse 78.

Rohrstühle, jeder Art kauft man am besten in der Stuhlmacherei von 7123 **A. May,** Mauergasse 8. NB. **Rep. u. Flechten** von Stühlen gut u. billig.

Die Arbeitsstelle des Nass. Gefängnisvereins Schierstein rasse links, unter der Zimmermannsstiftung, empfiehlt 929 Kiefern-Anzündeholz à Sack M. 1. Buchen-Holz à Ctr. M. 1 70 **Teppiche werden gründlich geklopft und gereinigt.** Bestellungen zu richten an Verwalter **Fr. Müller,** Erbacherstraße 2, 1., r., frkth. Hauswart des Männerasyls. Telefon.

Haut- u. Harnleiden, Schwächezustände, spezielle veraltete und hartnäckige Fälle behandelt gewissenhaft **ohne schädl. Mittel. E. Herrmann, Apotheker, Berlin,** Neue Königstr. 7, 2 r. Prosp. u. Ausk. diskret u. franco.

Kneif. sachm. Reparatur-Werkstatt. **Preise billig.** Gr. Lager in **Uhren, Gold- u. Silberwaren u. opt. Artikeln** **Paul Jüntsch,** 3 Faulbrunnenstraße 3. 151

Ernst Hess Harmonikafabrik, gegr. 1872 **Klingenthal** (Sa.) Nr. 231 liefert als Spezialität **Zugharmonikas,** 2, 3, 4, 6, 8, chrig, 1, 2, 3-reihig, in 120 verschiedenen Nummern, zu staunend billigen Preisen, Bandonions, Mundharmon., Drehorgeln, Violin., Zith., Ocarinas, Musikwerke, billigst. Garantie: Zurücknahm. und Geld retour. Neueste Kataloge mit über 860 Abbildung. umsonst u. portofrei. 1482

Wäsche zum Bügeln wird angenommen. 1227 Blücherstr. 28, Hth. Part. r.

Wäsche z. Waschen, Bügeln u. Bleich. w. ang. 1229 Yorkstr. 29, Part. l.

Bohnenstangen, mehr. Hdt., billig zu haben bei **Fritz Weck,** Frankenstr. 4 1559

Herren und Damen erhalten guten bürgerlichen Mittags- und Abendtisch. 1264 Friedrichstr. 29, Seitenneb. 3.

Hüte werden billig garnirt. 487 Dotzheimerstr. 98, 2. r.

Damen-Kopfwaschen, bestes Mittel gegen Haarausfall u. Schuppen. Separater Damen Salon. Anfertigung sämtlicher Haararbeiten. 1661 **K. Löbig,** Damen- und Herren-Friseur, Bleichstr., Ecke Helenenstr.

Guten, billigen Mittags- und Abendtisch. **Speisehaus,** Frankenstr. 8. 9832

Buffalo Bill, Nick Carter, bereits erschienene Nummern, stets vorrätig. Lieferung von **Zeitschriften Journalen** etc. etc. 9098 **H. Faust,** Buchhandlung, Schulgasse 5.

Hilfe b. Blutstock. Riemann, Hamburg, Neuzelstraße 90. 135 990

500 Mk. zahle ich dem, der beim Gebrauch von **Kothe's Zahnwasser** à Flacon 60 Pf., jemals wieder Zahnschmerzen bekommt u. aus dem Munde riecht. **Joh. George Kothe Nachfl., Berlin.** In Wiesbaden bei Apotheker O. Siebert, Gustav Erkel u. Fr. A. Sendhoff. 2128

Sie essen u. trinken gut in meinen **Weinstuben** **Liebfrauenplatz 12** am Dom. 1674 **Franz Kirsch,** Weinhandlung, Mainz.

Steppdecken werden nach den neuesten Mustern und zu billigen Preisen angefertigt sowie Wolle geschlumpt. Näheres **Korbladen, Emserstraße** Ecke Schwalbacherstr.

Bims die Händ' mit Abrador

Niederlage: **Karl Waldschmidt,** Dotzheimerstr. 39, Tel. 2975 Spezial-Geschäft für 1265 **Oefen, Herde und Kamine**

bei 10021 **E. Stösser, Mechaniker,** Hermannstr. 15. Telefon 2213.

empfehlen zu den billigsten Preisen. Ia **Möbellack** Kilo 1.50 bei franko Lieferung. **August Rörig & Cie., Wiesbaden,** Lack-, Farben- und Kittfabrik, Pinsel und Malutensilien. Fernsprecher zum Comptoir No. 2300, zur Fabrik u. d. Lager No. 3350.

Holste's Bielefelder Glanz-Stärke ergiebt bei leichter Handhabung, durchaus zuverlässig, die berühmte Bielefelder Plättwäsche. Oberhemden, Kragen und Manschetten werden prachtvoll. Packete: ½ Kilo. 25 Pfg. ½ Kilo. 50 Pfg. 2½ Kilo-Packung billiger. Zu haben in den meisten **Drogen-, Colonialwaren und Seifengeschäften.**

Gekittet m. Glas, Marmor, Alabast, sow. Kunstgegenstände aller Art (Porzellan feuerfest u. im Wasser haltb.) 4883 **Hülmann,** Luisenplatz 2.

Kaiser-Panorama **Rheinstraße 31,**

unterhalb des Luisenplatzes. Ausgestellt vom 6.—12. Mai 1906. Neu! Neu! Serie I. Ein interessanter Ausflug in das **Bergische Land.** Serie II. **Stapellauf „Kaiser Wilhelm des Großen".** **Kaiser-Reise nach Norwegen.** Täglich geöffnet von morgens 10 bis abends 10 Uhr. Eine Reise 30 beide Reisen 45 Pfg. Schüler 15 u. 25 Pfg. **Abonnement.**

Der **Arbeits-Nachweis** des **Wiesbadener „General-Anzeiger"** wird **täglich Mittags 3 Uhr** in unserer Expedition Mauritiusstr. 8 angeschlagen. Von 4½ Uhr Nachmittags an wird der Arbeitsmarkt **kostenlos** in unserer Expedition verabfolgt.

Stellengesuche

Verheirateter, ehrl., fleiß. Mann, gel. Gärtner s. Stelle als Gärtner b. Herrsch. od. Hausmeister, od. sonst. Posten. Off. u. P. M. an die Exped. d. Bl. 1765

Jg. kautionsf. Mann mit guten Zeugn. u. Empfehl. s. Stelle als Kassenbote oder sonstige Vertrauensposten. Offerten unter J. K. 1743 an die Exped. dieses Blattes. 1749

Verkäuferin sucht sofort Stelle im Kolonialwaren-, am liebsten Konsumgeschäft. Bedingungen u. Gehaltsang. zu richten an **Ch. Klosterberg,** Niederholtorf b. Oberkassel, Hauptstraße 93. 2315

Alleinst., geb. Dame, in mittl. J., musikalisch, perfekt im Haush. u. Kochen, s. per 1. Juni oder später Stellung z. Führung des Haushalts u. a. Gesellschafterin bei geb., ält. Herrn, geht ev. auch bei Wittwer m. K. Off. u. **H. S. 2316** an die Exped. d. Bl. 2316

Offene Stellen

Männliche Personen.

Teilhaber gesucht für konkurrenzloses Geschäft am Platze, am liebsten tüchtiger Geschäftsmann, welcher den kaufmännischen Teil übernimmt. Gefl. Angeb. u. **T. G. 1205** an die Exped. d. Bl. 1626

Erste deutsche Lebensversicherung mit vorzüglichen Nebeneinrichtungen s. für Wiesbaden einen **Vertreter,** der sich mit aller Energie der Acquisition widmen will. Bei einigem Fleiß **gutes Einkommen.** Offerten erbeten sub **E. D. 1721** an die Expedition d. Bl. 17 3

Tüchr. **Rock-Tagschneider** sofort gesucht. 1696 **B. Marxheimer.**

Junger Hausbursche gesucht. Kost u. Logis im Hause **Julius Bischoff,** 602 Kirchgasse 11.

20—30 tüchtige **Grundarbeiter** ges. Näh. Baustelle, Wasserleitung, Lahnstraße. 1833

Zimmerleute, tücht. selbst. ges. 1757 **Heinr. Heuß,** Zimmermeister, Schiersteinerstr. Nr. 60.

Selbständiger Tüncher- und Malergehülfen sucht 1295 **Karl Russ,** Ludwigstraße 16 oder Bureau Gustav-Adolfstraße 11, Tüncher- und Malergeschäft.

Möbelbranche. Junger Mann, in der Branche erfahren, für Bureau und Lager p. 1. Juli nach **Mainz** gesucht. Ausführl. Offert. erbeten unter Chiffre **M. J. 2319** an die Exped. d. Bl. 2319

Zuverlässiger Maschinist für das hiesige Elektrizitätswerk gesucht. Bewerber wollen sich im Elektrizitätswerk Mainzerlandstr. melden. 1336 Wiesbaden, den 1. Mai 1906. Verwaltung der Städt. Wasser- und Lichtwerke.

Lehrling auf mein kaufm. Büro gesucht. Wiesb. Marmor- u. Baumaterial.-Industrie **M. J. Betz,** (A. Oesterling Nachf.), Karlstr. 39. 1572

Schlosserlehrling gegen Vergütung gesucht. 1554 Jahnstraße 3.

Ein Zimmerlehrling gesucht bei **F. Kopp,** Nauenthalerstraße 22. 991

Ein Friseurlehrling ges. Näheres Hellmundstr. 40 6286

Junger Mann mit guter Schulbildung und sch. Handschrift als **Lehrling** ges. **Albert Kaufmann,** Wingroßhandlung, 2983 Schlichterstr. 13.

Malerlehrling gesucht Dreiweidenstr. 6, 1. l., u. Scheffelstr. 1, Baubureau. 8972

Schlosserlehrling gesucht. 8480 Yorkstr. 14.

Spenglerlehrling ges. 9172 G. L. Ritzel, Oranienstr. 51.

Lackierergehülfe sucht **R. Winterwerb,** Steingasse 13. 9319

Lehrling u. günst. Beding. sof. gesucht. J. G. Mollath's Samenhdlg., 16 Marktstr. 12.

Bäckerlehrling geg. sof. Bezahl. gesucht bei **Konrad Limburg,** Brot und Feinbäckerei, Webergasse 54. 3916

Buchdrucker-Lehrling gegen wöchentliche Lohnzahlung sofort gesucht. **Wiesbadener General-Anzeiger,** Mauritiusstr. 8.

Lehrling vom Lande m. e. Schulbildung für Kolonialw.-Gesch. ges. Kost und Wohn. im Hause. Off. u. **O. O. 1744** an die Exp. d. Bl. 1744

Verein für unentgeltlichen Arbeitsnachweis im Rathhaus. Tel. 574. Ausschließliche Veröffentlichung städtischer Stellen. **Abtheilung für Männer** **Arbeit finden:** Buchbinder, Metall-Dreher, Gemüse-Gärtner, Glaser, Kellner, Küfer, Maler, Steindrucker, Lackierer, Sattler, Schlosser, Schmied, Schneider, Schreiner, Schuhmacher, Spengler, Tapezierer, Kaufmann-Lehrling, Schmied-Lehrling, Spengler-Lehrling, Tapezierer-Lehrling, Hausdiener. **Arbeit suchen:** Herrschaftsgärtner, Kaufmann, Maschinist, Heizer, Schreiner, Bureaugehülfe, Einkassierer, Kutscher, Herrschafts-Kutscher, Krankenwärter.

Weibliche Personen.

Perfekte Buchhalterin mit schöner Schrift p. 1. Juli nach **Mainz** gesucht. Solche aus der Möbel- und Ausstattungsbranche bevorzugt. Ausführl. Offert. erbeten unter Chiffre **B. J. 2318** an die Exped. d. Bl. 2318

Nähmädchen ges. Bertramst. 2, Part. rechts. 1706

Tüchtige Zeitungsträgerinnen gesucht. **Wiesbadener General-Anzeiger.**

Mädchen im Alter von 15—18 Jahren ges. zur Beaufsichtigung u. Ausfahren eines kleinen Kindes. 1689 Ziethenring 3, 2 links.

Eine geübte Arbeiterin auf gleich gesucht. 1646 Blücherplatz 6, 3. links.

Zuarbeiterinnen gesucht bei Frau Stippler, Sedanplatz 3, Stb. 3. 1817

Tücht. Waschmädchen wird gesucht. 1836 **Hotel Buchmann,** 1836 Saalgasse Nr. 34.

Modes. Lehrmädchen für den Verkauf gegen Vergütung ges. 1772 **J. Tauber,** Webergasse 23.

Zigaretten-Arbeiterinnen per sofort ges. **J. Wittenberg,** Bahnhofstraße 20. 1789

Frau f. Kartoffelnaufsichten gesucht Schwalbacherstraße 47, 1. 1794

Mädchen f. das Kleidermachen u. Zuschneiden gründl. erl. 859 Kirchgasse 17, 1.

Zuarbeiterinnen sof. ges. Frankenstr. 1, 2. St. 1599

Ein Mädchen zur Beaufsichtigung eines Kindes und für leichte Hausarbeit gesucht. Näh. Yorkstr. 12, P. l. 1612

Lehrmädchen gesucht. 1337 E. Enck, Damenkonfektion, Nerostr. 17, 1.

Lehrmädchen für Damenschneiderei ges. 810 A. Debus, Am Römerturm 5.

Zuarbeiterin u. Lehrmädchen ges. M. Knögel, Damenschneiderin, Yorkstr. 3. 1124

Ein tüchtiges Mädchen sofort gesucht Helenenstr. 5, Gasthaus „Anker". 4399

Monatsfrau gesucht 8—11 Bismarckring 12, 2 r. 1634

Christliches Heim, Herderstr. 31, Part. l. **Stellennachweis.** Anständige Mädch. jed. Konfession finden jederzeit Kost u. Logis für 1 Mk. täglich, sowie stets gute Stellen nachgewiesen. Sofort oder später gesucht: Stützen, Kindergärtnerinnen, Köchinnen, Haus- u. Alleinmädchen 194

Arbeitsnachweis für Frauen im Rathhaus Wiesbaden unentgeltliche Stellen-Vermittelung Geöffnet bis 7 Uhr Abends. **Abtheilung I, für Dienstboten und Arbeiterinnen,** nicht ständig: A. Köchinnen (für Privat), Allein-, Haus-, Kinder- und Küchenmädchen. B. Wasch-, Putz- u. Monatsfrauen, Näherinnen, Büglerinnen und Laufmädchen u. Taglöhnerinnen. Gut empfohlene Mädchen erhalten sofort Stellen. **Abtheilung II.** A. für höhere Berufsarten: Kinderfräulein u. -Wärterinnen, Stützen, Haushälterinnen, Bonnen, Jungfern, Gesellschafterinnen, Erzieherinnen, Comptoristinnen, Verkäuferinnen, Lehrmädchen, Sprachlehrerinnen. B. für sämmtliches Hotelpersonal, sowie für Pensionen, auch auswärts: Hotel- u. Restaurationsköchinnen, Zimmermädchen, Waschmädchen, Beichtlehrerinnen u. Hausbälterinnen, Koch-, Büffet- u. Serviermädchen. C. Centralstelle für Krankenpflegerinnen unter Mitwirkung der 2 ärztl. Vereine. Die Adressen der frei gewählten ärztl. empfohlenen Pflegerinnen sind zu jeder Zeit dort zu erfahren.

Ceylon-Tee

von **Ch. & A. Böhringer** Colombo.
Afternoon-Tea.
Niederlage und Probierstube **Webergasse 3.**

Uhlerborn

bei Mainz a. Rh.

Grossartiges Wald-Restaurant
Café und Pension.

LOGIS mit voller Pension von 4 Mark an pro Tag.
Schönster Ausflugsort für Schulen, Vereine, Gesellschaften u. Familien. — **Luftkurort und Sommerfrische,** inmitten herrlicher Kiefernwaldungen — Parkanlagen, Terrassen, Teiche etc. Prachtvolle Fernsicht auf Rheinufer, Rheingau und Taunusgebirge. — Das ganze Jahr geöffnet. — Bier im Glas 12 Pfg. — Vorzügliche Weine in Glas und Flaschen. — Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. — Uhlerborn ist Haltestelle der Mainz-Binger Bahn. Vor Nieder-Walluf mit Benutzung der Rheinfähre zu erreichen.
Karl Brenner.
Zu jeder Zeit **günstige Verbindung** durch Motorboot von Nieder-Walluf nach Budenheim. Von Budenheim aus ¾stündiger schöner schattiger Waldweg nach Uhlerborn. Weisses Zeichen. 2258

Luhns waescht am besten

Wiesbadener Kronen-Brauerei A.-G.

Bock-Ale

in Fässern und Flaschen.

Wiesbaden, den 9. Mai 1906.

1574 **Die Direktion.**

Geschäfts-Empfehlung.

Hotel-Restaurant und Café

„Wittelsbacher Hof"

(früher Café Alt-Deutschland),
Wiesbaden-Sonnenberg, Wiesbadenerstrasse 54.

Neu-Eröffnung: Sonntag, den 6. Mai.

Vollständig renovierte Restaurationsräume. Schöner Garten. Vorzügliche Küche. Reine Weine. Münchner und Wiesbadener Biere.

Hochachtungsvoll
2235 **August Presber,** Besitzer.

Ringfrei! **Kohlen-Consum J. Genß,** Ringfrei!

am Römertor 7. Telefon 2557.

Billige Bezugsquelle von

Kohlen, Koks, Briketts, Anzündeholz
in Ia. Qualität.

Sorgfältigste Bedienung. 9364

Am Römertor 7. Ringfrei! Am Römertor 7.

Wehen im Taunus.

Sommerfrische, Kurhaus und Hotel-Restaurant „Waldfriede", in romantischer Gegend, direkt am Walde gelegen, von der Bahn-Station Hahn-Wehen nur 10 Minuten entfernt.
Schöner Garten. Terrasse. Gedeckte Hallen.
Sommerfrischler finden komfortabel eingerichtete Zimmer mit Pension von Mk. 4.— an. Bäder im Hause. English spoken. Gleichzeitig mache ich auf mein fein eingerichtetes Jagdzimmer aufmerksam und kann dasselbe Vereinen und Gesellschaften unter vorheriger Anzeige reserviert werden. 2307
Um gewogten Zuspruch bittet
Hubert Schwank, Besitzer.

Hilfe bei Periodenstörungen. **Julius Ganzert,** Berlin-Schöneberg, Grunewaldstr. 42. Rückg. erb. 289/398

Bayern-Verein „Bavaria".

Sonntag, den 13. Mai, nachmittags 4 Uhr:

Familien-Ausflug nach Biebrich

(Saalbau Gambrinus bei Mitglied **Ullrich).**
wozu die Mitglieder mit Familie, sowie Freunde und Gönner des Vereins höflichst eingeladen werden. 1838

Der Vorstand.

Musikverein Schierstein.

Sonntag, 13. Mai, im Saalbau **„Tivoli":**

I. Stiftungsfest

unter Leitung seines Dirigenten Herrn **Fr. Buschardt.**
Von nachmittags 4 Uhr an:

Unterhaltung mit Tanz bei freiem Eintritt.

Von abends 8 Uhr an:

Konzert verbunden mit **hum. Vorträgen,** hierauf **BALL.**

Eintritt à Person 30 Pfg.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein 2322

Der Vorstand.

Konzert.

„Deutscher Hof",

Goldgasse 2.

Großes Instrumental-Konzert

des berühmten 306
Süddeutschen Musik- und Gesangsquartetts Hofler.
Eintritt frei. Großer, schattiger Garten.

Garten-Restaurant

Kaisersaal,

Dotzheimerstrasse 15.

Beehre mich, die

Eröffnung meines Garten-Restaurants

ergebenst anzuzeigen.

Ruhiger angenehmer Aufenthalt im Freien bei jeder Witterung. Kurfremden bestens empfohlen.

Diner à Mk. 1.20, im Abonnement Mk. 1.00.
Souper à Mk. 1.20. 1691

Karl Federspiel.

Gesellschaft Hans Sachs.

Sonntag, den 13. d. Mts., findet im Saale **„Zur Germania"** (Platterstraße) unser diesjähriges

Stiftungsfest

mit **humoristischer Unterhaltung u. Tanz** statt, wozu wir unsere Mitglieder, sowie Freunde und Gönner höflichst einladen. 1701

Anfang 4 Uhr. **Der Vorstand.**

Kinematograph

Theater lebender Photographien.

Hellmundstraße 46, Ecke Wellritzstraße.

Neue Programme!

Vom 12. bis 19. Mai 1906.

1. Eine Verzweiflungstat! **Neu!**
2. Die Wirkung der Melonen: **Neu!**
3. Ein italienisches Liebesdrama! **Neu!**
4. Die Folgen einer Annonce! **Neu!**
5. Die böse Schwiegermutter mit dem Maulkorb und verschiedene andere Sachen. **Neu!**

Geöffnet: Wochentags von **4** Uhr ab.
„ Sonntags von **3** bis **11** Uhr abends.

Preise der Plätze:
Sonntags: 50 und 30 Pfg., Kinder 15 Pfg.
Werktags: 1. Platz 50, 2. Platz 30 Pfg., 3. Platz 20 Pfg.

Kinder und Militär die Hälfte.
Fortwährend Vorstellung. 1835

Residenz-Theater.

Direktion: Dr. phil. H. Rauch.
Fernsprech-Anschluß 49. Fernsprech-Anschluß 49.

Sonntag, den 13. Mai 1906.

Nachmittags 3.30 Uhr. Kleine Preise.

Die fromme Helene.

Lustspiel in 3 Akten von Arthur Lippschütz. — Regie: Georg Rücker.

Adolf Parisius, Inhaber der Firma Parisius & Co.	Gustav Schultze.
Adab } seine Kinder	Bertha Blanden.
Willi } seine Kinder	Elly Arndt.
Joachim von Kranzow	Georg Rücker.
Tilli, seine Tochter	Steffi Sandori.
Hans Liebig, Forstakademiker, sein Neffe	Heinz Hetebrügge.
Dr. Arnold Dietrich, Journalist	Reinhold Hager.
Julius Tichmann, Rentier } Verwandte von Parisius	Max Ludwig.
Wilhelmine, seine Frau } Verwandte von Parisius	Clara Krause.
Egbert, beider Sohn } Verwandte von Parisius	Hans Wilhelmy.
August Möricke	Gerhard Sascha.
Leni Kraustecher	Rosel von Born.
Alois Schmidhuber, Förster	Rudolf Bartak.
Wasserhuhn, Klavierstimmer	Friedrich Degener.
Matike, Faktotum } bei Parisius	Theo Tachauer.
Auguste, Dienstmädchen } bei Parisius	Minna Agte.

Zeit: Die Gegenwart. Ort: Berlin.

Abends 7 Uhr:
Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.

Witz, Humor und Satire auf der Schaubühne.

Ein Ring von 10 Abenden. In Szene gesetzt von Dr. H. Rauch.

Achter Abend.

Prolog

verfaßt von Julius Rosenthal, gesprochen von Hans Wilhelmy.

Rosenmüller und Finke oder Abgemacht.

Original-Lustspiel in 5 Aufzügen von Dr. C. Toepfer.

Christian Timotheus Bloom, Großkaufmann	Georg Rücker.
Gustav Theodor, sein Sohn, Offizier	Heinz Hetebrügge.
Rosamunde von Kronau, seine Mündel	Bertha Blanden.
Anselm Bloom, pensionierter Hauptmann, des Handelsherrn Bruder	August Weber.
Ernestine, seine Tochter	Else Koorman.
Carl Theodor, sein Sohn, Kaufmann	Rudolf Bartak.
Friedenberg, Handelsherr aus der Residenz	Reinhold Hager.
Ulrike, seine Tochter	Elly Arndt
Mählig, Zunftmeister, Major d. d. National-Garde, Bäcker	Theo Tachauer.
Licht, Hauptmann in derselben Garde, Apotheker	Gerhard Sascha.
Hillermann, } Kontoristen in Bloom's Geschäft	Gustav Schultze.
Behrend, } Kontoristen in Bloom's Geschäft	Hans Wilhelmy.
Beatrix, Wirtschafterin in Bloom's Hause	Clara Krause.
Raffel } Wucherer	Max Ludwig.
Aron } Wucherer	Friedrich Degener.
Brähm } Wucherer	Herm. Pöschko.
Sturr, ein alter invalider Grenadier im Hause des Hauptmanns	Theo Ohrt.
Galle, Gerichtsbote und Exekutor	Arthur Rhode.
Jack, Jockei	Maxi Dora.
Ein Arbeiter	Max Rickisch.
Ein Briefträger	Fritz Herborn.

Ort der Handlung: Eine Provinzialstadt.
Kassenöffnung 6.30 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 9.30 Uhr.

Montag, den 14. Mai 1906.
Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.

Das graue Haus.

Komödie in 4 Akten von Richard Skowronnek.

v. Kowalski, Gefängnisinspektor	Anna Weber.
Elisabeth, seine Frau	Sofie Schenk.
Carl, } ihre Kinder	Herm. Pöschko.
Maria, } ihre Kinder	Maxi Dora.
Anna, } ihre Kinder	Amalie Junk.
Anton, } ihre Kinder	Steffi Sandori.
Frau Kalinna, Krugbesitzerin	Clara Krause.
Anna, } ihre Kinder	Elly Arndt.
Franz, } ihre Kinder	Hans Wilhelmy.
Rast, Kreisausschußschreiber	Reinhold Hager.
Pruchnow, gen. Pietsch	Georg Rücker.
Maria, seine Tochter	Else Koorman.
Augustin, Schuster	Gustav Schultze.
Lotte, seine Frau	Minna Agte.
Gottlieb, Lehrling	Arthur Rhode.
Sandelholz, Pferdehändler	Theo Tachauer.
Gitte Pulverstein, Krugbesitzerin	Emmy Selke.
Kobilinski, Gefangenenaufseher	Theo Ohrt.
Karline, ein Mädchen	Else Feiler.
Wisoykin, Gendarm	Gerhard Sascha.
Erster Schmuggler	Max Ludwig.
Zweiter „	Hermann Pöschko.
Erster Grenzaufseher	Friedrich Degener.
Zweiter „	Franz Queiß.

Ort der Handlung: Im ersten Akt „Das graue Haus", in den folgenden Akten ein Dörfchen an der russischen Grenze. — Zeit: Gegenwart.
Anfang 7 Uhr. Ende 9.45 Uhr.

Der neueste Dreibund!

Drei wichtige Faktoren sind es in der Abzahlungsbranche, welche der heutigen wirtschaftlichen Bedeutung der großen Unternehmungen zu Grunde liegen und den täglich größer werdenden Zuspruch erklären.

Der reelle → Credit!

hat im Vertrauen des Publikums eine Stütze und im Volkswohl den besten Verbündeten gefunden. Immer mehr dringt in den weitesten Kreisen die Ueberzeugung durch, daß das allseitige

→ Vertrauen!

zu einem reellen Creditunternehmen ebenso berechtigt ist, wie die Abneigung gegenüber kleiner Möbelgeschäftchen, die sich in das reelle Abzahlungssystem einmischen; Abzahlungsgeschäfte nennen, aber keine Ahnung von der Führung desselben haben.

Nur ein Geschäft, wie die größte Creditfirma Deutschlands **„Julius Ittmann“** kann den treffendsten Beweis liefern, in wie richtiger und segensreicher Weise ein **reelles** Unternehmen dem

→ Volkswohl

Rechnung trägt.

Nicht der Credit allein, die coulante Art der Geschäftsführung ist für das kaufende Publikum von Wichtigkeit. Und darin steht seit langen Jahren einzig da:

Julius Ittmann,

Wiesbaden, Bärenstraße 4, 1.—4. Etage.

291

Größtes Möbel- und Waren-Credithaus am Platze!

Anzeigen:
Die 1spaltige Kleinzeile oder deren Raum 10 Pfg., für auswärts 15 Pfg. Bei mehrmaliger Aufnahme Nachlaß. Reklamezeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg. Beilagengebühr per Tausend Mk. 3.50.
Fernsprech-Anschluß Nr. 199.

Wiesbadener General Anzeiger

Bezugspreis:
Monatlich 50 Pfg. Bringerlohn 10 Pfg., durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1.75 außer Bestellgeld.
Der „General-Anzeiger" erscheint täglich abends, Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

mit Beilage
Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Freibeilagen:
Täglich: Unterhaltungs-Blatt „Feierstunden". — Wöchentlich: „Der Landwirth". — „Der Humorist" und die illustrierten „Heitere Blätter".

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden.

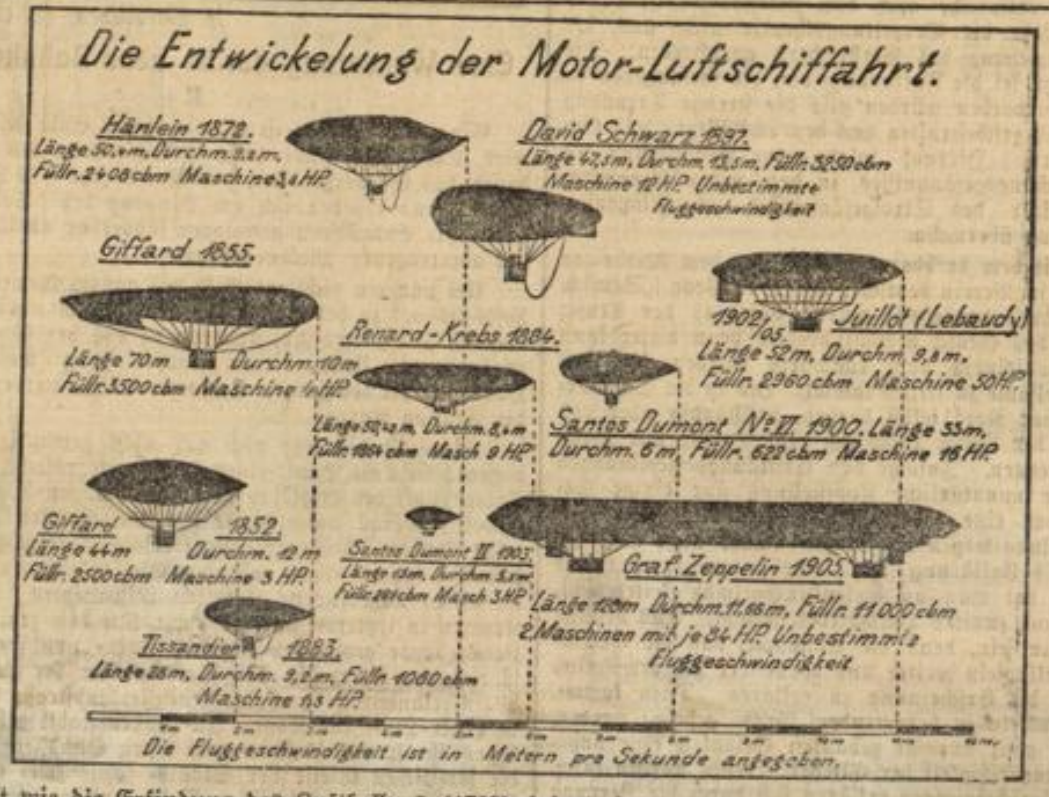
Anzeigen-Annahme für die abends erscheinende Ausgabe bis 1 Uhr nachmittags, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. Im Interesse einer gediegenen Ausstattung der Anzeigen wird gebeten, größere Anzeigen möglichst einen Tag vorher aufzugeben. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen kann keine Bürgschaft übernommen werden.

Nr. 111. Sonntag, den 13. Mai 1906. 21. Jahrgang

Zweite Ausgabe.

Die Vorbereitung für den höheren Verwaltungsdienst.

Zu den gesetzgeberischen Arbeiten, auf deren Erledigung in der jetzigen paralmentarischen Kampagne die Staatsregierung entschiedenen Wert legt, gehört die Vorlage über die praktische Vorbereitung für den höheren Verwaltungsdienst. Daß die jetzige Einrichtung des praktischen Vorbereitungsdienstes nicht mehr entfernt zureicht, sondern einer durchgreifenden Aenderung dringend bedarf, wird von keiner Seite bestritten. Es ist dies vielmehr schon als in der vorigen Legislaturperiode der Landtag erstmalig mit einer entsprechenden Vorlage befaßt wurde, in beiden Häusern des Landtages allseitig bedingungslos anerkannt worden. Seit jenem ersten erfolglosen Versuche sind inzwischen wieder mehrere Jahre verflossen, und die Aenderung der Einrichtung des praktischen Vorbereitungsdienstes ist nur um so dringlicher geworden und zwar sowohl im Interesse der Regierung, wie namentlich im Interesse der jungen Männer selbst, die sich dem höheren Verwaltungsdienst widmen wollen, im Interesse der Regierung, weil sie einen besser vorbereiteten Nachwuchs für den höheren Verwaltungsdienst erhält, im Interesse der Anwärter für den Dienst, weil ihnen die unzweckmäßige Einrichtung des Vorbereitungsdienstes die sachgemäße Ausbildung für den von ihnen gewählten Beruf und das Aufsteigen in ihm mindestens sehr erschwert. Wenn so die baldige Verabschiedung des in Rede stehenden Gesetzes im allseitigen Interesse liegt, so dürfte sich dies auch nach Lage der Sache unschwer erreichen lassen. Das Herrenhaus hat die Vorlage nach sorgfältiger Vorbereitung im wesentlichen unverändert angenommen. Ueber den darin vorgesehenen Gang des Vorbereitungsdienstes herrschte schon bei der früheren Beratung volles Einverständnis zwischen allen Faktoren der Gesetzgebung. Jene Vorlage scheiterte bekanntlich allein an dem Mangel der Verständigung über einen Nebenpunkt, die Annahme der Regierungsreferendare. Auch in diesem Punkte ist aber das Herrenhaus bereits den Vorschlägen der Staatsregierung beigetreten und auch im Abgeordnetenhause scheint man nach dem Verlaufe der ersten Lesung das Gewicht der Gründe für diese Vorschläge besser zu würdigen, als früher. Wenn man sich erst einmal entschließt, in der mit der Vorberatung der Vorlage betrauten Kommission kräftig Hand ans Werk zu legen, dürfte daher die Erledigung der Aufgabe das Werk kurzer Zeit sein. Man wird sich der Erwartung hingeben dürfen, daß, wie immer sich die Session weiter gestalten mag, der Gesetzentwurf über die Vorbereitung für den höheren Verwaltungsdienst jedenfalls noch in dem gegenwärtigen Sessionsabschnitt unter Dach gebracht werden wird.



Ebenso alt wie die Erfindung des Luftballons (1783) ist auch das Bestreben, ihm eine Eigenbewegung zu verleihen, ihn lenkbar zu machen, wie man gewöhnlich sagt. Um dieses Ziel zu erreichen hat man alle möglichen Versuche gemacht. Aussichtslos waren die Versuche, das Luftschiff durch Rudern vorwärts zu treiben; geradezu töricht war das Experiment, es durch Segel antreiben zu wollen, da ein mit der Luftströmung treibendes Luftschiff keinen Wind verspüren kann. Auch Dampf- und Gasmotoren erwiesen sich als unbrauchbar. Aber auch der elektrische Motor versagte insofern, als die Eigenbewegung von sechs Meter in der Sekunde, die auch nur eine halbe Stunde vorhielt, keineswegs zu praktischer Verwendbarkeit ausreichte. Erst dem in Paris lebenden Brasilianer Santos Dumont gelang es, die Eigengeschwindigkeit auf 8 Meter in der Sekunde zu steigern. Er umfuhr bekanntlich den Eiffelturm. Graf Zeppelins Riesenluftschiff erbrachte bei seinen Fahrten über den Bodensee, die allerdings unter allerlei Störungen und Havarien litten, den Beweis, daß es überhaupt möglich ist, derartige Riesenluftschiffe nicht nur zu erbauen, sondern sie

Berliner Brief.

Von A. Silvius.

Nachdruck verboten.

Ein neuer Denkmalstreit. — Die Schauspielhaus-Angelegenheit. — Hinter den Kulissen. — Das „B.-A.-Th." — Theater und Krawatte. — Bis auf's Hemd. — Der Gurken-Direktor. — Der Walzer am Mitsingen. — Orpheus-Reinhard. — Schrecknisse. — „Blutige Vorgänge." — Mastvieh und Lotterie.

Wir haben in Berlin seit langen Jahren wieder einmal einen Denkmalstreit: er hat mit kleinen oppositionellen Bemerkungen begonnen, es scheint aber, daß er sich langsam zum Sturm auswachsen wird, denn der Name, um den es sich dabei handelt, ist des Kampfes wert: Der Name Virchow. Es ist vom Denkmals-Komitee ein Entwurf mit dem ersten Preis bedacht worden, welcher auf großem Postament den Kampf des Geistes mit einem physischen Wesen darstellt. Das ist das, was dem Beschauer zuerst in die Augen springt; dann gleitet das Auge langsam hinunter zu einem Relief Virchows. Ich muß gestehen, daß ein solches Denkmal im Hinblick auf die Person, der es gilt, höchst befremdlich erscheinen muß. Wenn man ein Denkmal Virchows sieht, so will man auch Virchow selbst sehen, und niemand ist dazu mehr berechtigt, als der Berliner. Da der Streit sehr lebhaft eingesetzt hat, wird man sich noch auf interessante Ereignisse in dieser Denkmals-Angelegenheit gefaßt machen müssen. Allerdings manchmal täuscht man sich auch in diesen Voraussetzungen. Bei der Schauspielhaus-Angelegenheit z. B. war man allgemein auf Sensation gespannt. Der Gegenstand war auch zu verführerisch; der Betrag für den Umbau um mehr als 100 000 Mark überschritten, und nun sei noch nicht alles in Loth. Man hatte dem Kaiser gefällig sein wollen, habe ganz unglaublich mit dem Bau geeilt, um ihn, wie versprochen, zu einem bestimmten Termin fertig zu bekommen, schon diese kolossale Eile hätte Unsummen verschlungen, und diese Eile sei es auch gewesen, welche jetzt noch Nacharbeiten kompliziertester Art notwendig mache. Die offiziellen Klagen über diese Vorkommnisse setzten mit einer Interpellation im Reichstag ein und endeten mit recht tätigen Erklärungen. Im Publikum aber hat sich die Ansicht festgesetzt, als ob in der Schauspielhaus-Affäre sich doch das Interessanteste hinter den Kulissen abgespielt habe. Und in der Tat, man ahnt es manchmal gar nicht, was alles sich hinter den Kulissen abspielt. Ich komme mit einer kleinen Geschichte, allerdings post festum, aber ich kann sie nicht unterdrücken, weil sie zu niedlich ist. Durch die ständigen Unglücksbotschaften aus dem Belle-Alliance-Theater ist diese Stätte der Unterhaltung (oder auch Nichtunterhaltung) in den weitesten Kreisen bekannt geworden. Als es jüngst durch den Inhaber eines Herren-Mode-Geschäftes zum Variété-Theater umgewandelt worden war, setzte man auf sein Prosperieren die üblichen großen Erwartungen. Es wäre allerdings eine Ueberraschung gewesen, wenn sich diese erfüllt hätten, so aber ist man nicht enttäuscht worden, sie erfüllen sich nicht. Der Inhaber des „Old-England", also des bewußten Herren-Mode-Geschäftes, teilte das Schicksal aller früheren Direktoren des „B.-A.-Th." nicht nur, indem er nichts verdiente, sondern er setzte noch etwa 100 000 Mark in knapp einer Saison zu. Als es gar nicht mehr gehen wollte, wanderte er mit einem wohlassortierten Lager von schönen Krawatten und Hemden ins Theaterbureau und zahlte mit diesen Wertgegenständen Gagen. Diese geniale Idee bedeutete einen Wendepunkt; denn er fand einen Direktionssozius mit 10 000 Mark Einlage, einen Mann, der dann, wenn auch nur kurze Zeit, das „B.-A.-Th." selbst übernahm, und stolz „Direktor" sich nennen ließ, während er in Wirklichkeit mit Gurken en gros handelte. Die Verbindung zwischen Gurken und Theater ist gewiß sehr schwer zu finden; ich habe sie auch nicht gefunden. Ich kenne nur eine Redensart, die sich im vorliegenden Falle in variierter Auffassung anwenden ließe, nämlich: „Was versteht der Bauer von Gurkensalat?" Man kann ein sehr guter Gurkenhändler, aber ein sehr schlechter Theaterdirektor sein. Freilich gibt es solche Doppel-Tätigkeiten. Wir haben in Berlin einen sehr tüchtigen Theater-Verleger, der früher Konfektionär war, und jetzt neben seinem Verlags-Geschäft ein Theater besitzt, und neben seinem Theater-Geschäft allerhand Theaterspiele in- und außerhalb Berlins managet. So hat er auch das Ensemble-Gastspiel der Monttschen Operetten-Gesellschaft aus Hamburg im hiesigen Berliner Theater zustande gebracht. Ich habe schon das vorige Mal erzählt, daß „Die lustige Witwe", der Haupttrumpf des Gastspiels, zu einem sehr überschätztem Erfolge gestempelt worden ist. Ich erfahre jetzt, daß ein ganz genialer Trick des findigen Herrn Verlegers zu diesem merkwürdig lautem äußeren Erfolge mitgeholfen hat. In der Léharschen Operette: „Die lustige Witwe" ist ein Walzer, der wiederholt getanzt wird. Dieser Walzer ist sehr nett und stellt die einzige Melodie dar, die des Mitsingens vielleicht wert ist. Das scheint jener Herr geahnt zu haben. Er hat also bei den letzten Proben in Berlin etwa 50 Leute die Melodie einstudieren lassen, — so erzählt man — und diese 50 Personen waren nun am Premieren-Abend im Theater und summten bei der ersten Wiederholung des Walzers die Melodie sofort mit. Kolossaler Erfolg! Die 50 Leute rissen noch 50 andere mit und so weiter wie eine Schneeball-Kollekte. Da das Experiment am ersten Abend so überraschend gelungen war, ist es bis jetzt jeden Abend wiederholt worden. Ja, ja, so macht man Melodien populär. Auch den Namen Reinhardt hatte ich das letzte Mal erwähnt und erzählt, daß sich dieser merkwürdige Theaterleiter auch populär zu machen versteht; jetzt wird er wieder mit einer neuen Absonderlichkeit debutieren. Er gibt im Neuen Theater „Orpheus in der Unterwelt", läßt Georg Engels den Jupiter spielen und singen, Herrn Moissi, seinen jugendlichen Helden, den Orpheus, Herrn Pagay den Styx usw. Hugo von Hoffmannsthal und Offenbach! Auch die Durieux, jener bedeutsame Puck des Sommernachtstraumes, spielt mit. In dieser durch übermäßige Hitze frühzeitig eingetretenen toten Saison kann man die Reinhardtsche Offenbachiade nur als willkommenen Scherz betrachten. Unangenehm genug, wenn man aus der beginnenden sommerlichen Ruhe durch Schrecknisse, wie durch einen Mord und Selbstmord, dem eine vermögende Witwe zum Opfer gefallen ist, geschreckt wird. Ein so absonderlicher Fall und ein Fall, der immer wieder vermögende Witwen zur höchsten Vorsicht bezüglich ihres Verkehrs mahnt. Ich halte mich ungern bei solchen tristen Ereignissen auf; damit ich aber mein Wochenrepertoir gewissenhaft erschöpfe, noch ein Wort über andere „blutige Vorgänge". Ich meine die Mastvieh-Ausstellung, die diesmal in der gedachten Weise eine Absonderlichkeit bietet. Mit ihr ist in diesem Jahre eine Lotterie von frischgeschlachtetem Fleisch verbunden. Glückliche Besucher der Mastvieh-Ausstellung, die vom Zentral-Viehhof eine zehnpfündige Kalbskeule als Lotteriegewinn mit nach Hause bringen.

auch zum Aufstieg zu bringen. Das Problem der Luftschiffahrt hat heute schon aufgehört, nur den Gedankenkreis von Phantasten und törichten Stümpern zu beschäftigen. Ernste Männer, geschickte Ingenieure und praktisch durchgebildete Luftschiffer sind an der Arbeit, es weiter zu entwickeln. Der Erfolg kann nicht ausbleiben, wenn ihnen die erforderlichen Mittel zur Verfügung gestellt werden.

Richter und Staatsanwälte als Hörer. Der Lehrkursus für Gefängniswesen, der von jetzt ab alljährlich für eine Anzahl von Richtern und Staatsanwälten abgehalten werden soll, wurde im Berliner Kammergerichtsgebäude vom Geheimen Justizrat Plaschke mit einer Ansprache eröffnet, in der es hieß: Der Zweck dieses Lehrkurses ist, den Richtern und Staatsanwälten Gelegenheit zu geben, die Art der Vollstreckung wie die Wirkung der Strafe aus eigener Anschauung kennen zu lernen; denn das Streben beider müsse auf möglichste Individualisierung der Strafe gerichtet sein. Dies Ziel könne nur der Richter erreichen, der sich intensiv mit dem Gefangenen beschäftige, der den Charakter, die Lebensverhältnisse, die Seele des Verbrechens studiert habe. Ihrem Wesen nach müsse die Strafe ein Uebel sein, die Vergeltung für den Rechtsbruch, und diese vielfach als veraltet bezeichnete Theorie werde stets das Rückgrat des Strafrechts bleiben, sie entspreche auch dem Rechtsbewußtsein des Volkes; indes schließe die Vergeltungstheorie nicht aus, die Besserung und Erziehung des Verbrechers anzustreben. Die Vorbedingung hierzu sei die Forderung, daß die Gefangenen in der Anstalt nicht verdorben würden also die strenge Trennung der jugendlichen und erstbestraften von den rückfälligen und Gewohnheitsverbrechern. Hierauf folgte eine Besichtigung des Moabiter Untersuchungsgefängnisses, in dem neben Geheimrat Plaschke der Direktor des Strafgefängnisses zu Plötzensee, Sauer, die Führung übernahm.

Der Mann mit dem drehbaren Kopf. Bei dem 32jährigen Artisten Costa, der im Verein deutscher Aerzte in Prag („Deutsch. medizin. Wochenschr.") vorgestellt wurde, hätte es der Teufel nicht mehr nötig, das Genick herumzudrehen, denn dieser kann seinen Kopf so vollständig nach rückwärts wenden, daß das Kinn in die Wirbelsäule zu liegen kommt. Bis in die Schulterhöhe kann er seinen Kopf selbst drehen, vollständig aber erst durch Ziehen mit der linken Hand am rechten Ohr und Nachdrücken mit der rechten. Infolge von Erstickungserscheinungen hält er jedoch die unnatürliche Kopfstellung nur einige Sekunden aus, so daß eine vollständige Untersuchung und eine Röntgendurchstrahlung wegen der kurzen Dauer nicht ausführbar waren. — Als Erklärung für eine so außerordentliche Drehungsfähigkeit hat man an Gelenkunregelmäßigkeiten zwischen dem ersten und zweiten Halswirbel gedacht. Das braucht aber nicht nötig zu sein, denn die Annahme, daß die Gelenkbänder und Gelenkkapseln weiter und dehnbarer als gewöhnlich sind, genügt, um die Erscheinung zu erklären. Dazu kommt, daß zahlreiche Muskeln in bedeutendem Grade gedehnt werden, wodurch auch bei ganz normal gebauten Gelenken eine ungewöhnliche Bewegungsfähigkeit der Glieder erreicht werden kann. — Die Erstickungserscheinungen erklären sich durch die Zerrung und Quetschung der am Halse verlaufenden wichtigen Blutbahnen und Nerven.

Eine regelrechte Maikäferernte findet gegenwärtig in der Letzlinger Heide statt. Und diese eigenartige Ernte bringt für die Heidebewohner eine große Einnahme; denn für den Liter gesammelter Maikäfer werden von der Forstverwaltung, die für diesen Zweck rund 100 000 ℳ verausgaben darf, 20 ₰ gezahlt. Manche Familien haben, nach der „Deutschen Tageszeitung", einen Tagesverdienst von 25 ℳ und darüber. Alt und jung widmet sich dem einträglichen Geschäft des Maikäfersammelns, und jede Feld- und Waldarbeit ruht. Vor Sonnenaufgang schon wandert die ganze Familie zur Heide. Während der Vater mit einer langen Stange ausgerüstet ist, führen die übrigen Latten, Säcke, Gießkannen, Töpfe und dergleichen mit sich. Kaum graut der Morgen, so beginnt die Arbeit. Die Heide wimmelt von Sammlern; denn fast das ganze Dorf Letzlingen ist hinausgeeilt. Der Vater schüttelt mit der Stange die Zweige der Bäume, und die schlaftrunkenen Käfer fallen zu Tausenden zur Erde. Mutter und Kinder fangen sie in ausgebreiteten leinenen Laken auf und schütten sie in die bereitgehaltenen Gefäße. So geht es von Baum zu Baum. Besonders die Schuljugend sieht diesen Maientagen mit Freuden entgegen. Da auch sie an dem großen Vertilgungswerk mitarbeitet, wird in der Hauptflugzeit der Unterricht entweder verkürzt oder gar die Schule geschlossen: es treten die sogenannten „Maikäfer-Ferien" in ihre Rechte und frischen frohen Mutes eilt die lustige Kinderschar in die Heide, um mit zu schaffen und mit zu verdienen.

Der Sack voll Goldstaub. In kaum glaublicher Weise hat sich nach den „Kieler N. N." die Witwe eines Gastwirts in Wik um 21 000 ℳ betrügen lassen. Durch Vermittlung eines Agenten kaufte sie einen Sack mit Goldstaub, der aus einem russischen Bergwerk stammen und infolge der Wirren in Rußland für den dritten Teil seines Wertes zu haben sein sollte. Der Sack mit dem wertvollen Metall traf auch ein, es zeigte sich aber, daß es ganz gewöhnliche Messingfeilspäne waren. Nachdem der Schwindel aufgedeckt war, wurde Anzeige gegen den Agenten erstattet, und es gelang der Kriminalpolizei, ihn zu ermitteln und zu verhaften. Er weist die Verübung eines Betruges, soweit seine Person in Frage kommt, weit von sich. Er habe vielmehr genau die Adressen angegeben, durch deren Vermittlung er den Goldstaub erhalten hat. Die Leute, deren Adressen er mitteilte, sollen aber leider nicht zu ermitteln sein. Jedenfalls ist die vertrauensselige Witwe ihr Geld auf Nimmerwiedersehen los.

Kalte Füße als Scheidungsgrund. Eine recht merkwürdige Scheidungsaffäre wird aus Newyork englischen Blättern gemeldet: Mrs. Josefine Russel, eine schöne junge Dame der vornehmsten Chicagoer Gesellschaft, die über ein großes Vermögen verfügt, hat die Scheidung beantragt, weil ihr Mann sie mit der flachen Hand geschlagen und dann sogar mit der Faust geprügelt habe. Bei der Verhandlung stellte es sich heraus, daß die Ursache alles ehelichen Unfriedens die — kalten Füße der jungen Frau gewesen seien. Die Dame erklärte mit feierlicher Emphase, daß in der Nacht, in der ihr Mann sich zum ersten Male so roh gegen sie benommen habe, sie von ihm beschuldigt worden sei, ihn mit ihren kalten Füßen berührt zu haben, aber sie könne schwören, daß sie ihm mit ihren Füßen nicht nahe gekommen sei. „Nichtsdestoweniger," sagte sie empört, „zog mich der Unmensch aus dem Bette und schlug mich." Die kalten Füße wurden nun der Quell steten Unfriedens und steter Mißhandlung; die Dame behauptet, daß sie nur „gelegentlich" kalte Füße gehabt habe, während der Mann behauptet, daß sie dauernd damit behaftet sei.

Kunst, Litteratur und Wissenschaft.

Krupkes Konversations-Lexikon der Börse und des Handels und Praktischer Führer für Kapitalisten. — Fünfte, gänzlich neu bearbeitete und stark erweiterte Auflage. — 3 Bände, elegant gebunden zu je ℳ 3,50, Vorzugspreis für alle 3 Bände komplett nur ℳ 8.50. (Verlag Krupkes Konversations-Lexikon, Berlin W. 15, Kurfürstendamm 48—49.) Dieses in der Bank- und Börsenwelt längst bekannte Nachschlagewerk, dessen Vorzüge wir bereits wiederholt gewürdigt haben, liegt nunmehr in 3 Bänden komplett vor. Alle 3 Bände zeichnen sich durch große Uebersichtlichkeit, Reichhaltigkeit und Vollständigkeit aus und bieten in dem gesetzlich geschützten System des Verfassers die gründlichste, rascheste und bequemste Orientierung über jede einschlägige Frage.

* **Wiesbaden**, 13. Mai 1906.

Eine Wanderung durchs neue Bahnhofsterrain.

I.

Eine neue Anlage ist es, die ihrem Ende entgegen geführt wird, und dieses Ende heißt Fertigstellung des Bahnhofsneubaues, das Schmerzenskind seit bereits jetzt — 9 Jahren. Gleich einer Arena erheben sich am Eingang des Salzbachtales die durch ihre Entwässerungsanlagen sonderbar aussehenden Wände des abgetragenen Melonenberges.

Um nun ein richtiges Bild des ganzes Gewebes des Bahnhofsneubaues zu bekommen, ist es nötig, am eigentlichen Haupteingang halt zu machen, und von da aus den Gang ins Innere zu beginnen. Unter diesem Haupteingang meinen wir die Hauptzentrale des ganzen Personen- und Güterverkehrs, nämlich die Station Kurve.

Kurve ist bis jetzt noch gar nicht gewürdigt worden, wenigstens nicht als Punkt eines Hauptverkehrsteils. Ist es doch der Knotenpunkt des Verkehrs von 8 Richtungen. Soweit das Auge schweift, überall aufgetürmte Dämme, Brücken und Holzbuden aller Größen. Während erstere erfahrungsgemäß zur Betriebssicherheit der auf ihnen ruhenden Gleisen dienen werden, sind die an diesen ungeheueren Arbeiten beschäftigten Italiener und Kroaten in letzteren untergebracht. Die dem jetzigen alten Stationsgebäude gegenüber liegende Fahr- und Fußgänger-Ueberführungsbrücke, welche den Verkehr von der zu verlängernden Mainzerlandstraße nach der Kastellerlandstraße vermittelt, fällt in erster Linie ins Auge. In großen stabil gebauten Brückenbogen überspannt sie, von zwei festen Sandsteinstützen gehalten, die sämtlichen Gleise der Staats- sowie zwei Gleise der nach Mainz führenden elektrischen Bahn, und weiter das Privatgleis der elektrischen Kleinbahn der Firma Dyckerhoff und Widmann. Die Länge der Brücke beträgt ungefähr 49 bis 50 m. bei einer Breite von 4,50 m. Das der Brücke gegenüberliegende Stationsgebäude wird durch ein neues ersetzt, das sich unterhalb der Gemarkungsgrenze Hessen auf preußischem Gebiete erhebt. Das neue Gebäude macht, von der Vorderfront aus gesehen, einen etwas komischen und gedrückten Eindruck, der durch die vielen Ecken und Winkel noch erhöht wird. Doch abgesehen davon. Es macht immerhin einen gefälligen Eindruck, und wenn man es auch nicht als imposant bezeichnen kann, so reicht es zu dem Personenverkehr vollständig aus. Der Haupteingang wird von der Kastelerstraße erreicht. An die hoch und luftig gehaltene Bahnsteig-, bezw. Vorhalle lehnen sich an der rechten Seite die Wartesäle 1. 2., 3. und 4. Klasse an, die durch je eine Türe zu erreichen sind. Auf der linken Seite erblicken wir die Diensträume wie Fahrkarten-Ausgabe, Stationsbureau, Telegraphenzimmer sowie Gepäck- und Postraum. Sämtliche Diensträume sind geräumig und ihrem Zwecke entsprechend eingerichtet. Ueber diesen Räumen erhebt sich die Dienstwohnung des Oberbahnhofsvorstehers, bestehend aus 4 Zimmern mit Küche und den nötigen Mansarden. Vor dem Gebäude auf der Bahnseite ist zur Erlangung der Bahnsteige ein Tunnel eingebaut. Schon der Sicherheit des fahrenden Publikums wegen und um das unbefugte Ueberschreiten der Betriebsgleise zu verhindern sind erfahrungsgemäß Tunnels notwendig. Auf Station Kurve umsomehr als hier, unmittelbar vor dem Stationsgebäude, die Kreuzung wie schon vorn erwähnt. Daß der Verkehr hier ein ganz gewaltiger sein muß, zeigt schon das große Heer von Beamten, Hülfsbeamten und Arbeitern. Um nun im Falle irgendwelcher Unglücksfälle sogleich Hülfsmannschaften bereit zu haben, werden auf Stationen mit großem Verkehr — was bei der Station Kurve der Fall ist — Beamten- und Arbeiterhäuser gleich bei den Bahnhöfen selbst erbaut. Von dem Stationsgebäude aus erhebt sich in nordwestlicher Richtung die Fahrtrichtung Kurve-Waldstraße in einer Steigung von ungefähr 1 : 𝔐. Diese Fahrtrichtung wird in der Nähe der Armenruhmühle von 7 großen Brückenbogen unterbrochen, durch deren südlichen Bogen sich der ganze Fuhrverkehr der Mainzerlandstraße und den nördlichen der Zugverkehr Wiesbaden-Biebrich-Mosbach und umgekehrt sich bewegt. Der Schöpfer dieser gewaltigen Bogen ist die Firma Dyckerhoff und Widmann.

Wir kommen nun näher in das Tal hinein und machen vor dem sogenannten Gleisdreieck halt. Gleisdreieck benamt, weil hier ein richtiges Dreieck von drei verschiedenen Fahrtrichtungen gebildet wird, und zwar von den Linien Wiesbaden-Kurve, Wiesbaden- Biebrich-Mosbach und Kurve-Biebrich-Mosbach. An der Spitze nahe der Hammermühle ist ein Tunnel von ungefähr 50—60 m. Länge u. 4,80 m. lichter Höhe ganz aus Beton errichtet, durch das sich das Gleis Wiesbaden-Biebrich-Mosbach schlängelt. Ueber den Tunnel selbst wird in kürzester Frist noch eine weitere Linie nach Biebrich-Mosbach geführt, die für Schnell- und Güterzüge dienen soll. Die einzelnen Stützmauern, auch aus Beton, sind zur Lagerung der Brückenträger schon zwischen den jetzigen Gleisen errichtet. Sehr interessant ist es, gerade dieses Kunstwerk sich aus nächster Nähe anzusehen, und besonders ein Fachmann sollte sich doch die kleine Mühe machen, evtl. einen Spaziergang dahin zu unternehmen.

Steigen wir nun auf den uns zur rechten Seite aufgeschütteten Damm, und gehen den darauf liegenden Gleisen entlang, so kommen wir bald vor die neu errichtete Betriebsstation mit der Bezeichnung G. Dieselbe sichert den auf der ganzen freien Strecke sich bewegenden Zugverkehr und vermittelt zu gleicher Zeit die Anschlüsse nach dem Schlachthof und nach der Gasanstalt, mit denen sie durch Fernsprecher verbunden ist. Die Betriebsstation ist mit den neuesten auf dem Gebiete der eisenbahntechnischen erfundenen Sicherungsanlagen eingerichtet. Der ganze Bau, in dem diese Anlage untergebracht ist, macht überhaupt einen frischen schmucken Eindruck.

(Ein zweiter Artikel folgt.)

* **Grundsteinlegung zur Sängerhalle des Männergesang-Vereins.** Wer Samstag nachmittag 4 Uhr durch die Schwalbacherstraße ging, konnte neben dem Hause 33 eine wüste Ruine von Bausteinen, Ziegeln, Holzlaken usw. sehen. Ein Neubau also! Doch das übliche Bild emsig tätiger Maurer, mühsam dahingehender Steinträger vermißte man. Dafür gewahrte der Zuschauer eine dichte Gruppe vornehmer Männer im eleganten Frack, als ginge es zur Hochzeit oder zu einem Ball oder zu sonst einem feierlichen Ereignis. Ein solches war es auch, das die Herren und eine riesige Zuschauermenge auf das Trümmerfeld führte. Es galt die Grundsteinlegung zur neuen Sängerhalle, die unser rüstig vorwärts strebender Männergesang-Verein zur Zierde der Stadt und zur Pflege des Gesanges baut und damit dem Beispiele der Brudervereine in anderen Großstädten folgt. In einem kleinen Blechkistchen lag die Urkunde. Es wurde in das Mauerwerk versenkt und mit einer Steinplatte verschlossen. Herr M. Aller und nach ihm Herr Stadtverordneter Franke und die übrigen Herren des Vorstandes und des Bauausschusses führten hierauf unter Zitierung ihrer Wahlsprüche die üblichen drei Hammerschläge aus. Von da begaben sich die Herren in den Kaisersaal, wo abends im Kreise der Frauen und Mädchen der Feier erst die rechte Würze gegeben werden soll.

* **Lokal-Gewerbeverein Wiesbaden.** Zu unserem Berichte in der 1. Ausgabe über die diesjährige Hauptversammlung des Lokal-Gewerbevereins im „Westendhof" wäre noch einiges nachzutragen: Nachdem der Vorsitzende, Herr Schneider, die zahlreich erschienenen Mitglieder begrüßt hatte, erteilte er dem Schriftführer des Vereins Herrn Ehrhardt das Wort zur Erstattung des Jahresberichtes. Dieser, sowie die Kassenausweise und der Voranschlag für das Jahre 1906—07 werden genehmigt. Der Vorsitzende weist noch kurz auf das Wachsen des Vereins im letzten Jahre hin und gedenkt der einzelnen Mitglieder, die der Tod aus den Reihen des Vereins gerissen hat. Der letzte von ihnen ist Direktor Hild gewesen. Die Versammlung erhebt sich zum Zeichen der Trauer von den Sitzen. — Herr Stadtv. Gath beschwert sich darüber, daß der Zentralvorstand die Staatsbeihilfe des Ministeriums an die Vereine nicht sofort abliefere, sondern bei sich anlege. Ein dahin zielender Antrag, der Abhilfe verlangt, wird einstimmig angenommen. Endlich wird noch die Neuwahl für die Vorstandsmitglieder vorgenommen, die in diesem Jahre satzungsgemäß auszuscheiden haben. Es werden die Herren Tünchermeister C. H. Hartmann, Bauunternehmer Hch. Hartmann, Tapeziermeister Fr. Kaltwasser, Privatier Sator und Tünchermeister Gg. Stahl durch Zuruf wiedergewählt.

* **Dürfen Handwerkslehrlinge in Versammlungen streikender Gesellen teilnehmen?** Diese für alle gewerblichen Kreise interessante Frage hat der Verband der deutschen Baugewerksmeister mit dem Sitz in Berlin zum Gegenstand einer Umfrage gemacht. Von 71 Handwerks- und Gewerbekammern haben darauf 25 geantwortet. Neun haben der Anregung des Verbandes, in die Lehrverträge eine Bestimmung aufzunehmen, welche die Teilnahme der Lehrlinge an solchen Gesellenversammlungen bei Geldstrafe verbietet, zugestimmt. Eine andere Gruppe will sich später äußern. Neun Kammern sprechen sich ablehnend aus, einerseits, weil die gesetzlichen Bestimmungen genügen, um der Beteiligung der Lehrlinge an Streikversammlungen vorzubeugen, andererseits, weil die Kontrolle besonders in den großen Städten unmöglich sei, wieder andere, weil ein Bedürfnis überhaupt nicht vorliege. Die Kammer in Hamburg hält es nicht für angebracht, die Lehrverträge derartig abzuändern, weil die Lehrlinge erst dadurch aufmerksam gemacht werden. Ablehnend hat sich auch die Berliner Handwerkskammer geäußert. Der Verband der Baugewerksmeister wird nun in seiner nächsten Sitzung darüber beschließen, ob eine Eingabe an die gesetzlichen Körperschaften im Sinne seiner Anregung zweckmäßig erscheint.

* **Ueberfahrener Esel.** Heute früh in der achten Stunde wurde in der Louisenstraße ein Eselgespann aus Schierstein von einem Kohlenfuhrwerk überfahren. Das eine Tier wurde dabei so erheblich verletzt, daß es höchstwahrscheinlich verenden wird.

* **Kurhaus.** Das diesjährige internationale Lawn-Tennis-Turnier ist soweit gefördert, daß die Preisverteilung voraussichtlich bereits heute, Sonntag nachmittag 6 Uhr auf den Spielplätzen in den Kuranlagen stattfinden kann.

* **Zu der Rheinfahrt**, welche die Kurverwaltung am nächsten Donerstag veranstaltet, hat die Köln-Düsseldorfer Dampfschiffahrts-Gesellschaft eines ihrer vorzüglichsten Schiffe in Aussicht gestellt. Die Rheinfahrt findet wieder mit Musikbegleitung statt. Um die zeitigen Vorausbestellungen zu ermöglichen, empfiehlt sich baldigste Kartenlösung an dem Kassenhäuschen des Kurhauses, welche besonders wegen Bestellung des Schiffes bis Dienstag mittag 12 Uhr erfolgt sein muß.

* **Residenztheater.** Das Programm der diesjährigen Spielzeit neigt sich nun seinem Ende zu. Es kommt noch Büllers Gastspiel, Stein's „Die von Hochsattel", Tschertkoff's „Frau" auf der und der Schluß des Ringes „Witz, Humor und Satire auf der Schaubühne". Die Direktion trifft bereits Vorbereitungen für die nächste Spielzeit. Es sind erworben außer Herzog's „Condottieri", welches Schauspiel die Spielzeit 1906—07 eröffnen wird, u. a. Björnson's „Die Neuvermählten" (neue Uebersetzung), Wolzogen's „Der Kraftmayr", Bloem's Drama „Der Jubiläumsbrunnen", Schönherr's Schauspiel „Familie", Schönbauer's Studentenstück „Filia hospitalis", Großmann's Schauspiel „Der Vogel im Käfig", Bozenhard's „Sherlock Holmes", Pferhofer's „Nemesis", Ohorn's Schauspiel „Unlösbar" u. a. m.

* **Die witzigen Rheingauer.** Daß die Rheingauer Buben witzig sind, zeigt so recht folgender Vorfall. In einer unteren Klasse riefen die Kinder beim Anfange des Unterrichts: „Fräulein, dä W. zappt Wer." — „O näh", erklang es auf der andern Seite, „ä zappt neue, Ser". Das Fräulein sieht verwundert auf ihre Kleinen und da das Gelächter immer stärker wird, ruft sie den W. heraus, um von ihm Auskunft zu erlangen. Als derselbe unter Hurrarufen und Beinenstrampeln der ganzen Klasse sich erhebt, um aus der Bank zu steigen, sieht das Fräulein die Lösung des Rätsels, denn aus der Hose hängt hinten bändelnd ein Zipfel des — Hemds heraus.

Weitere Nachrichten siehe Seite 7.

Kein Klappenschrank mehr für Nebenanschluss und Hausanlagen.

Frankfurter Privat-Telefon-Gesellschaft

Abonnement. **Verkauf.**

Telefon 6256. G. m. b. H. Frankfurt a. M., Vilbelerstr 29. 2042

Gegen **Monatsraten** von **2 Mark** an

Photog. Apparate nur Marken wie Goerz-Anschütz, Hüttig etc. sowie alle Utensilien zu mässigsten Preisen.

Grammophone garantiert echt, mit Hartgummi-Platten. **Automaten, Phonographen** mit Hartgusswalzen.

Zithern aller Art, Saiten-Instrumente, **Violinen** Mandolinen, Guitarren, Harmonikas

Musikwerke selbstspielende, sowie Drehinstrumente mit auswechselbaren Metallnoten.

Goerz Trieder Binocles, Operngläser, Feldstecher, künstl. gerahmte Bilder. — Illustr. Katalog 135 gratis und frei. Postkarte genügt.

Bial & Freund in Breslau II.

E. Dietz,

Herderstraße 25,

empfiehlt das Neueste in

Schirmen, Krawatten,

Wäsche, Handschuhen 2c.

Oberhemden nach Maß.

Billigste Preise. Schirmreparaturen.

Wirklichen Ersatz

für Mass

bieten meine **besseren**

Herren-Anzüge und Paletuts

in **grösster Auswahl** vorrätig,

zu Mk. **38.—, 40.—, 42.—, 45.—, 48.—, 50** bis **65.—**

Stoffe, Sitz und Verarbeitung tadellos.

In der Preislage Mk. **15.—, 18.—, 20.—, 24.—** bis Mk. **35.—**

ebenfalls reichhaltigste Auswahl und gute Qualitäten.

Knaben-Anzüge und Blusen

in Wolle und Waschstoffen

von billigster bis zur feinsten Ausführung besonders preiswert.

Wasserdichte Pelerinen

für Herren und Knaben, 1815

erprobte Qualitäten — äusserst praktisch für Touren und Reise — in allen Preisen und Grössen.

Heinrich Wels,

Grösstes Spezialhaus für Herren- und Knaben-Kleidung,

jetzt Marktstrasse 34 (Café Maldaner).

Achtung!

Machen Sie einen Versuch

von meinem **Haushaltungs-Kaffee**, per Pfd. 1.20 Mk., und Sie werden Kunde sein.

Ernst Schönfelder,

Kolonialwaren und Delikatessen,

Herderstraße 17, am Luxemburgplatz.

NB. Bei Rückgabe von 20 leeren ½ Pfd.-Düten vergüte ½ Pfd. Kaffee ihrer Qualität. 9980

Das **Uhren- und Goldwarengeschäft**

von **Max Döring,**

Inhaber: **Henry Wiemer**

ist verlegt nach

Mühlgasse 17,

Ecke Häfnergasse

im Hause des Herrn **Haub.**

10016

Turn-Verein Wiesbaden (D. T.)

Sonntag, den 13. Mai, nachmittags 2 Uhr (bei günstiger Witterung), findet das

Anturnen

auf unserem **Turnplatz im Distrikt Aßelberg** statt.

Für Unterhaltung, wie turnerische Aufführungen, Turnspiele, Vorträge des Sängerchors, Konzert, Volksbelustigung, sowie für vorzügliche Speisen und Getränke ist in reichstem Maße gesorgt.

Unsere werte Mitgliedschaft, sowie Freunde unseres Vereins und die verehrte Bürgerschaft unserer Stadt ladet zu recht zahlreicher Beteiligung ergebenst ein 1655

Der Vorstand

Balkon-Wettbewerb,

veranstaltet vom

Wiesbadener Gartenbau-Verein.

Zweck: Verschönerung des Straßenbildes.

Beteiligung: Kostenlos für Jedermann.

Es kommen in Betracht: ganze Häuserfronten, einzelne Balkons und Fenster.

Prämiierung: Anfang August durch unparteiisches Preisgericht.

Ergebnis wird in den Tageszeitungen veröffentlicht.

Anmeldungen spätestens bis 1. Juli an den Vorsitzenden **L. Schenk,** Lessingstraße 1. 1569

Der Vorstand.

Fürst Blücher, Blücherstr. 6.

Täglich v. 7½ Uhr, Sonn- u. Feiertags v. 4. u. 8 Uhr ab

Garten-Konzert

der

Tiroler Alpensänger-Truppe „Hartdegen".

4 fesche Damen. 2 Herren.

Jeden Sonntag von 11½—1½ Uhr: **Frühschoppen-Konzert.**

Es ladet höflichst ein J. V.: **Carl Trost.** 1812

MEY's Stoffwäsche

der Kgl. Sächs. u. Kgl. Rumän. Hoflief.

MEY & EDLICH, LEIPZIG-PLAGWITZ.

Billig * praktisch, elegant, von Leinenwäsche kaum zu unterscheiden.

Obige Handelsmarke trägt jedes Stück.

Vorrätig in **Wiesbaden** bei: **C. Koch,** Papierlager, Ecke des Michelsberg, **P. Hahn,** Papeterie, Kirchgasse 51; **Louis Hutter,** Kirchgasse 58; **Carl Hack,** Schreibmaterialienhandlung, Rheinstrasse 37; **S. Nemecek,** Bleichstr. 43; **Wilh. Sulzer,** Marktstrasse 10, Hotel „Grüner Wald"; **Thilo Seidenstücker,** Michelsberg 32; **Ferd. Zange,** Marktstr. 11; **Ludw. Becker,** Gr. Burgstrasse 11; **Ph. Schuhmacher,** Schwalbacherstr. 1; **W. Hillesheim,** Kirchgasse 40; **Max Böttger,** Kirchgasse 7; — in **Biebrich** bei **Gg. Schmidt** und **Fritz Weimar,** — in **Hachenburg** bei **S. Rosenau.**

Man hüte sich vor Nachahmungen, welche mit ähnlichen Etiketten, in ähnlichen Verpackungen und grösstenteils auch unter denselben Benennungen angeboten werden, und fordere beim Kauf ausdrücklich

echte Wäsche von Mey & Edlich.

Original SINGER Nähmaschinen

Man beachte die Fabrikmarke.

Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.

Neugasse 26, Wiesbaden. 6

Zum Backen von Kaisermakronen

empfehle den geehrten Herren Bäckern und Konditoren meine stets frisch eintreffenden, garantiert reinen, gemahlenen **Kokosnüsse.** Bei 5 Pfd.-Abnahme Pfd. 36 Pfg. In Originalkisten à Ztr. 83 Mk. 1831

Wilh. Jung, Bäckerei u. Konditorei.

Hochstätte 16.

Ia. Schwemmsteine.

Prima Bims-, Zement-Wanddielen

in feinkörniger trockener Ware liefere sofort ab meiner Fabrik **zu den billigsten Tagespreisen.** 1474/338

C. Blumenstein, Schwemmsteinfabr., Engers a. Rh.

J. Zahnmesser, Friseur, Rheinstraße 65,

empfiehlt sich im 1271

Anfertigen sämtl. Haararbeiten.

Haarteile von 3 Mk. an. — Haarunterlagen von 5 Mk. an.

Shampoonieren mit Tagesfrisur 1 Mark.

Augenheilanstalt für Arme.

Alte Leinwand zu Aufschlägen und abgelegte **Brillen** bitten wir unserer Anstalt, zu Händen des Verwalters Westhaus, Kapellenstraße Nr. 42, zu überweisen.

Auf Wunsch werden solche abgeholt. 1750

Die Verwaltungskommission.

Die Preise der Lebensmittel
und
der landwirtschaftlichen Erzeugnisse zu Wiesbaden

waren nach den Ermittelungen des Akziseamtes vom 5. Mai bis einschließlich 11. Mai 1906 folgende:

Ware	Menge	N.Pr. M.Pf.	H.Pr. M.Pf.
I. Viehmarkt. (Schlachtgewicht.)			
Ochsen I. Q.	50 kg	75 —	79 —
II. "	" "	70 —	74 —
Kühe I. "	" "	65 —	68 —
" II. "	" "	60 —	64 —
Schweine	1 "	1 38	1 34
Mast-Kälber	1 "	1 58	1 80
Land- "	1 "	1 40	1 50
Hammel	1 "	1 18	1 60
II. Fruchtmarkt.			
Hafer, neuer	100 "	18 20	18 40
Stroh	" "	6 60	7 —
Heu	" "	9 —	9 00
II. Viktualienmarkt.			
Eßbutter	1 kg	2 50	2 60
Kochbutter	1 "	2 30	2 40
Trinkeier	1 St.	— 7	— 8
frische Eier	1 "	— 6	— 7
Kalk-Eier	1 "	— 5	— 6
Handkäse	100 "	5 —	7 —
Fabrikkäse	" "	4 —	5 —
Eßkartoffeln	100 kg	7 —	7 50
"	1 "	— 9	— 10
Neue Kartoff.	1 "	20 —	22 —
Zwiebeln	50 "	6 —	7 —
Zwiebeln	1 "	— 15	— 18
Knoblauch	1 "	— 40	— 45
Erdkohlrabi	1 "	— —	— —
Rote Rüben	1 "	— 30	— 35
Weiße "	1 "	— —	— —
Gelbe "	1 "	— 24	— 30
Kl. gelbe Rüb.	1 Gbd.	— 15	— 18
Rettich	1 St.	— 8	— 10
Treibrettich	1 Gbd.	— 4	— 6
Radieschen	1 "	— 3	— 5
Spargel	1 kg	1 —	1 10
Schwarzwurz.	1 "	— —	— —
Meerrettich	1 St.	— 25	— 30
Petersilie	1 kg	— 70	— 80
Lauch	1 St.	— 5	— 6
Sellerie	1 "	— 12	— 15
Kohlrabi	1 "	— —	— —
Feldgurken	1 St.	— 50	— 60
Treibgurken	1 "	— 45	— 50
Einmachgurk.	100 "	— —	— —
Kürbis	1 kg	— —	— —
Tomaten	1 "	1 50	1 60
Grüne dicke			
" Bohnen	1 "	— —	— —
" Stg.-Bohn.	1 "	— —	— —
" Buschbohn.	1 "	— —	— —
" Prinzeßb.	1 "	— —	— —
Erbsen mit			
" Schale	1 "	1 —	1 20
" ohne "	1 "	— —	— —
Zuckerschoten	1 "	1 40	1 60
Weißkraut	50 "	— —	— —
Weißkraut	1 "	— —	— —
"	1 St.	— —	— —
Rotkraut	1 kg	— —	— —
"	1 St.	— 60	— 65
Wirsing	1 "	— —	— —
Blumenkohl hies.	1 "	— —	— —
" (ausländ.)	1 "	— 60	— 70
Rosenkohl	1 kg	— —	— —
Grün-Kohl	1 "	— —	— —
Römisch-Kohl	1 "	— 25	— 30
Kopf-Salat	1 St.	— 8	— 12
Endivien	1 "	— —	— —
Spinat	1 kg	— 16	— 24
Sauerampfer	1 "	— 50	— 55
Lattich-Salat	1 "	— 40	— 50
Feldsalat	1 "	— —	— —
Kresse	1 "	1 —	1 20
Artischocke	1 St.	— 50	— 60
Eßäpfel	1 kg.	1 20	1 60
Kochäpfel	1 "	— 80	[illegible]
Eßbirnen	1 "	— —	— —
Kochbirnen	1 "	— 60	— 80
Quitten	1 "	— —	— —
Zwetschen	1 "	— —	— —
Kirschen	1 "	1 80	2 20
" Rhein. Herz-	1 "	— —	— —
" Sauer	1 "	— —	— —
Pflaumen	1 "	— —	— —
Mirabellen	1 "	— —	— —
Reineclauden	1 "	— —	— —
Pfirsiche	1 "	— —	— —
Aprikosen	1 "	— —	— —
Apfelsinen	1 St.	— 6	— 10
Zitronen	1 "	— 5	— 7
Melonen	1 kg	— —	— —
Ananas	1 "	— —	— —
Kokosnüsse	1 St.	— —	— —
Bananen	1 "	— —	— —
Feigen	1 kg	— —	— —
Datteln	1 "	— —	— —
Kastanien	1 "	— —	— —
Wallnüsse	1 "	— —	— —
Haselnüsse	1 "	— —	— —
Weintrauben			
(rheinische)	1 "	— —	— —
(südländ.)	1 "	— —	— —
Stachelbeeren	1 "	1 20	1 30
Johannisbeer.	1 "	— —	— —
Himbeeren	1 "	— —	— —
Heidelbeeren	1 "	— —	— —
Preißelbeeren	1 "	— —	— —
Gartenerdbeer.	1 "	6 50	7 50
Walderdbeeren	1 "	— —	— —
IV. Fischmarkt.			
Aal lebend	1 kg	3 20	3 60
Hecht "	1 "	2 40	3 20
Karpfen "	1 "	2 —	2 40
Schleien "	1 "	3 —	3 60
Barsche "	1 "	1 60	2 40

Ware	Menge	N.Pr. M.Pf.	H.Pr. M.Pf.
Bachforell., leb.	1 kg	9 —	10 —
Backfische "	1 "	— 50	— 60
Hummer "	1 "	6 —	7 —
Krebse "	1 "	5 —	8 —
Schellfische	1 "	— 50	1 20
Bratschellfisch	1 "	— 30	— 70
Kabeljau	1 "	— 50	1 20
" (Stockfisch gewässert)	1 "	— 60	— 70
Salm	1 "	3 —	8 —
Seehecht	1 "	— 80	1 40
Zander	1 "	1 40	3 —
Lachsforellen	1 "	3 —	5 —
Seeweißlinge (Merlans)	1 "	— 60	1 —
Blaufelchen	1 "	— —	— —
Heilbutt	1 "	1 80	3 —
Steinbutt	1 "	2 —	4 —
Schollen	1 "	1 —	1 40
Seezunge	1 "	3 —	5 60
Rotzunge (Limandes)	1 "	1 20	2 —
Grüner Hering	1 "	— —	— —
Hering gesalzen	1 "	— 5	— 10
V. Geflügel und Wild. (Ladenpreise.)			
Gans	1 St.	7 —	8 50
Truthahn	1 "	10 —	12 —
Truthuhn	1 "	6 50	8 —
Ente	1 "	3 80	4 20
Hahn	1 "	1 50	1 80
Huhn	1 "	2 20	2 50
Masthuhn	1 "	5 50	7 —
Perlhuhn	1 "	3 50	4 —
Kapaunen	1 "	2 50	3 —
Taube	1 "	— 65	— 75
Feldhuhn, alt	1 "	— —	— —
" jung	1 "	— —	— —
Haselhühner	1 "	1 60	1 80
Birkhühner	1 "	2 60	3 50
Schneehühner	1 "	1 60	1 70
Fasanen	1 "	4 —	4 50
Wildenten	1 "	2 80	3 —
Schnepfen	1 "	4 50	— —
Krammetsvög.	1 "	— —	— —
Hasen	1 "	— —	— —
Reh-Rücken	1 "	12 —	14 —
" Keule	1 kg	8 —	9 —
" Vorderblt.	1 "	— —	— —
Hirsch-Rücken	1 "	3 —	3 —
" Keule	1 "	2 —	2 —
" Vorderblt.	1 "	1 20	1 20
Wildschwein	1 "	— —	— —
Wildragout	1 "	— 70	— 70
VI. Fleisch (Ladenpreise.)			
Ochsenfleisch v. Keule	1 kg	1 60	1 80
" Bauchfleisch	1 "	1 40	1 50
Kuh- o. Rindfl.	1 "	1 30	1 40
Schweinefleisch	1 "	1 90	2 —
Kalbfleisch	1 "	1 60	1 80
Hammelfleisch	1 "	1 60	1 80
Schaffleisch	1 "	1 30	1 50
Dörrfleisch	1 "	1 80	2 —
Salzfleisch	1 "	1 90	2 —
Schinken	1 "	2 10	2 40
Speck (geräuch.)	1 "	1 80	1 84
Schweineschmalz	1 "	1 60	1 80
Nierenfett	1 "	— 80	1 —
Schwartenmag. (fr.)	"	1 80	2 —
" (geräuch.)	"	1 90	2 10
Bratwurst	1 "	1 80	2 —
Fleischwurst	1 "	1 60	1 80
Leber- u. Blutw. fr.	"	1 —	1 20
" geräuch.	"	1 60	1 80
VII. Getreide Mehl u. Brot 2c.			
a) Großhandelspreise.			
Weizen	100 kg	18 —	19 50
Roggen	" "	16 50	17 50
Gerste	" "	15 —	18 50
Erbsen z. Koch.	" "	24 —	30 —
Speisebohnen	" "	26 —	32 —
Linsen	" "	28 —	40 —
Weizenmehl			
No. 0	" "	31 —	32 50
" No. I	" "	27 5.	29 —
" No. II	" "	26 —	27 —
Roggenmehl			
No. 0	" "	26 —	27 —
" No. I	" "	24 —	24 50
b) Ladenpreise:			
Erbsen z. Koch.	1 kg	— 26	— 48
Speisebohnen	1 "	— 26	— 48
Linsen	1 "	— 24	— 44
Weizenmehl zur Speisebereit.	1 "	— 30	— 42
Roggenmehl	1 "	— 28	— 30
Gerstengraupe	1 "	— 24	— 64
Gerstengrütze	1 "	— 40	— 64
Buchweizengrütz	1 "	— 40	— 62
Hafergrütze	1 "	— 36	— 74
Haferflocken	1 "	— 36	— 64
Java-Reis mittl	1 "	— 40	— 64
Java Kaffee „roh	1 "	2 40	3 —
" gelb. gebr.		1 60	3 60
Speisesalz	1 "	— 18	— 24
Schwarzbrod			
Langbrod	0,5 "	— 14	— 16
"	1 Laib	— 49	— 54
Rundbrod	0,5 kg	— 15	— 17
"	1 Laib	— 46	— 49
Weißbrod, Wasserweck		— 3	— 3
" Milchbrod		— 3	— 3

Wiesbaden, 11. Mai 1906.

Städt. Akzise-Amt.

Unentgeltliche
Sprechstunde für unbemittelte Lungenkranke.

Im städt. Krankenhaus findet Mittwoch und Samstag Vormittags von 11—12 Uhr eine unentgeltl. Sprechstunde für unbemittelte Lungenkranke statt (ärztl. Untersuchung und Beratung, Einweisung in die Heilstätte, Untersuchung des Auswurfs 2c.). 364

Wiesbaden, den 12. November 1903.

Städt. Krankenhaus-Verwaltung

Curhaus zu Wiesbaden.

Sonntag, den 13. Mai 1906,

Morgens 7 Uhr:

Konzert des Kur-Orchesters in der **Kochbrunnen-Anlage**

unter Leitung des Kapellmeisters Herrn **HERM. IRMER.**

1. Choral: „Liebster Jesu wir sind hier“ .
2. Ouverture zu „Die schöne Galathee“ . Suppé.
3. Finale aus „Die Jüdin“ . . . . Halevy.
4. Vom Rhein zur Donau, Walzer . . . Kéler-Béla.
5. Virgo Maria . . . . . . Oberthür.
6. Musikalische Täuschungen, Potpourri . Schreiner.
7. The Stars and Stripes Forever, Marsch . Sousa.

Abonnements-Konzerte

ausgeführt von dem

städtischen Kur-Orchester,

unter Leitung seines Kapellmeisters Herrn **UGO AFFERNI.**

Nachmittags 4 Uhr:

1. Ouverture zu „Zampa“ . . . . . F. Herold.
2. Ochsenmenuett und Ungarisches Rondo . J. Haydn.
3. Danse macabre, symphonische Dichtung . C. Saint-Saens.
4. Ouverture zu „Der Geigenmacher von Cremona“ . . . . . . J. Hubay.
5. Fantasie aus „Die Hugenotten“ . . . G. Meyerbeer.
6. Vorspiel zu „Loreley“ . . . . M. Bruch.
7. Festtanz und Stundenwalzer aus „Coppelia“ L. Delibes.
8. Piratenmarsch für Harfe und Orchester . A. Paris-Alwars.
   Solo-Harfe: Herr A. Hahn.

Abends 8 Uhr:

Italienischer Opern-Abend.

1. Ouverture zu „Die Italienerin in Algier“ . G. Rossini.
2. Vorspiel zu „A basso Porto“ . . . N. Spinelli.
3. Fantasie aus „Die Favoritin“ . . . A. Donizetti.
4. Prolog aus „Pagliacci“ . . . . R. Leoncavallo.
5. Duett aus dem IV. Akt aus „Troubadour“ G. Verdi.
   Trompete-Solo: Herr E. Schwiegk.
   Posaune-Solo: Herr Fr. Richter.
6. Ouverture zu „Potemkin an der Donau“ U. Afferni.
7. Hymne und Triumphmarsch aus „Aida“ . G. Verdi.

Montag, den 14. Mai 1906,

Morgens 7 Uhr:

Konzert des Kur-Orchesters in der Kochbrunnen-Anlage

unter der Leitung des Kapellmeisters Herrn **HERM. IRMER**

1. Choral: „Gottes Himmels und der Erden“
2. Ouverture zu Schillers „Turandot“ . . Lachner.
3. Das Bild der Rose, Lied . . . . Reichardt.
4. Donauwellen, Walzer . . . . . Franovici.
5. Gavotte zu „Das Spitzentuch der Königin“ Strauss.
6. Potpourri aus „Mikado“ . . . . Sullivan
7. Clara-Galopp . . . . . . Bilse.

Abonnements - Konzerte

ausgeführt von dem

städtischen Kur-Orchester

Nachm. 4 Uhr:

unter Leitung des Kapellmeisters Herrn **UGO AFFERNI.**

1. Ouverture zu „Das Nachtlager in Granada“ C. Kreutzer.
2. Bacchanale Air de Ballet aus „Samson und Dalila“ . . . . C. Saint-Saens.
3. Danse napolitaine . . . . . L. Desormes.
4. Valse „Iris“ . . . . . . J. Lambert.
5. Ouverture zu „Egmont“ . . . . L. v. Beethoven.
6. Souvenir de Hapsal, Melodie . . . P. Tschaikowsky.
7. Carmen-Suite Nr. 2 . . . . . G. Bizet.
   a) Les Contrebandiers, b) Habanera, c) Nocturne, d) La Garde montante, e) Finale (Séguidilla.)
8. Espanja, Walzer . . . . . E. Waldteufel.

Abends 8 Uhr:

unter Leitung des Kapellmeisters Herrn HERM. IRMER.

1. Admiral-Marsch . . . . . C. Friedemann.
2. Ouverture zu „Don Juan“ . . . . W. A. Mozart.
3. Serenade russe in D-moll . . . . A. Rubinstein.
4. Ouverture „Im Herbst“ . . . . E. Grieg.
5. Spiralen, Walzer . . . . . Joh. Strauss.
6. Grosse Fantasie aus „Tannhäuser“ . Rich. Wagner-Seidel.
7. Reverie . . . . H. Vieuxtemps.
8. Militärisch, Polka . . . . . C. Ziehrer.

Kurverwaltung zu Wiesbaden.

Donnerstag, den 17. Mai 1906:

Rheinfahrt mit Musik.

☛ **Abfahrt 8³⁰ Vorm. Strassenbahn,** Haltestelle „**Kurhaus**“ (Kaiser Friedrich-Platz). **Extra-Dampfboot der Kurverwaltung** (Köln-Düsseldorfer Dampfschiffahrt. Aufenthalt in Assmannshausen (Konzert in der Krone). Besichtigung des Rheinsteins, gemeinschaftliches Mittagsmahl mit Tafelmusik und darauf folgendem Tanz auf dem Jagdschloss Niederwald.

Besuch der Aussichtspunkte und des National-Denkmals.

Während der Rückfahrt Schiffsball. Bengalische Beleuchtung des Grossherzoglichen Schlosses und der Rheinufer zu Biebrich.

Rheinfahrtkarten sind bis spätestens **Dienstag, den 15. Mai, mittags 12 Uhr,** an dem Kassenhäuschen an der Sonnenbergerstrasse zu lösen.

Preis (einschl. Mittagsmahl ohne Wein) **10 Mk.**

Städt. Kur-Verwaltung.

Oeffentliche Versteigerung.

Am **21. Mai d. Js., vormittags 11 Uhr,** sollen in der städtischen öffentlichen Güterniederlage dahier — Neugasse 6a — **7 Halbstück reinischer Rotwein** auf Grund des § 22 des Reglements für die öffentliche Güterniederlage 2c in der Stadt Wiesbaden öffentlich zwangsweise versteigert werden.

Die Versteigerungsbedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gegeben werden. Proben werden vorher verabreicht.

Wiesbaden, den 11. Mai 1906.

1834 **Städt. Akziseamt.**

Bekanntmachung

betr. die Abhaltung von Waldfesten im hiesigen Gemeindewalde.

1. Die Benutzung von Plätzen im städtischen Wald zur Abhaltung von Waldfesten wird Vereinen und Gesellschaften nur unter der Voraussetzung gestattet, daß sie unter sich geschlossen bleiben.

In allen etwaigen Ankündigungen, sowie auf den auf dem Festplatze etwa zur Aufstellung kommenden Tafeln mit Bezeichnung des Vereins bezw. des Platzes **muß besonders hervorgehoben werden, daß Speisen und Getränke an nicht zum Verein gehörige Personen nicht abgegeben werden.**

Außerhalb des Festplatzes dürfen weder Plakate angebracht, noch Biermarken etc. vertrieben oder auf sonstige Weise Gäste angelockt werden.

Für den Fall der Zuwiderhandlung gegen die obigen Vorschriften unterwirft sich der Verein bezw. die Gesellschaft einer vom Magistrat unter Ausschluß des Rechtsweges festzusetzenden und im Verwaltungszwangsverfahren einziehbaren Vertragsstrafe von 50 ℳ. Ferner wird dem zuwiderhandelnden Verein usw. in der Folgezeit die Erlaubnis zur Benutzung von Plätzen im städtischen Wald in der Regel versagt.

2. Jeder Festplatz wird für einen Tag nur einem Verein zur Verfügung gestellt; es ist also nicht erlaubt, daß zwei oder mehr Vereine gleichzeitig einen Festplatz benutzen.

3. Die Erlaubnis wird nur für folgende Plätze erteilt:

a) An Sonn- und gesetzlichen Feiertagen:

1) Auf der Himmelswiese,
2) Im Eichelgarten,
3) Unter den Herreneichen,
4) Im Distrikt Kohlheck;
(auf diesen Plätzen dürfen Tische und Bänke aufgestellt werden).

b) An Werktagen:

Die Plätze unter a) und weiter:

5. Am Augusta-Victoria-Tempel,
6. Am Steckersloch sog. Dachslöcher;
(auf den Plätzen unter 5 und 6 dürfen keine Tische und Bänke aufgestellt werden).

4. Für Reinigung und Ueberwachung der Festplätze, sowie für Beseitigung etwaiger kleiner Beschädigungen sind an das Akziseamt, Hauptkasse, zu zahlen:

Zu 3a (an Sonn- und gesetzlichen Feiertagen) 15 ℳ,
Zu 3b (an Werktagen) 10 ℳ.

Größere Beschädigungen der Plätze müssen nach allgemeinen Rechtsgrundsätzen besonders vergütet werden. Hierüber entscheidet der Magistrat mit Ausschluß des Rechtsweges endgiltig.

Mit dem Waldfeste etwa verbundene Lustbarkeiten (Musik, Tanz usw.), welche nach der Lustbarkeitssteuerordnung hiesiger Stadt steuerpflichtig sind, sind den Bestimmungen dieser Ordnung entsprechend besonders anzumelden und zu versteuern.

Die Gebühren, sowie die etwa fällige Lustbarkeitssteuer sind im voraus an das Akziseamt, Hauptkasse, zu zahlen; die Gebühren werden nur zurückerstattet, wenn die Benutzung des Platzes infolge ungünstiger Witterung unterbleiben mußte.

Außerdem ist in den zutreffenden Fällen die verwirkte Schankbetriebssteuer zur städtischen Steuerkasse ebenfalls im voraus zu entrichten.

5. Die Erlaubnis zum Abhalten eines Waldfestes ist mindestens einen Tag vor der Veranstaltung bei der Akziseverwaltung einzuholen.

Dieselbe wird jedoch nur dann erteilt, wenn seitens des Antragstellers eine Bescheinigung des städtischen Feuerwehrkommandos, wonach derselbe sich verpflichtet, die Kosten der etwa erforderlich werdenden feuerpolizeilichen Ueberwachung zu tragen, vorgelegt wird.

Mehr als zweimal im Jahre wird demselben Verein die Erlaubnis zur Abhaltung eines Waldfestes nicht erteilt.

Die Hergabe eines Platzes zur Abhaltung eines Waldfestes kann ohne Angabe von Gründen verweigert werden.

6. Die Anweisung der Plätze erfolgt durch das Akziseamt.

Vereine usw., sowie alle, welche im Walde lagern, haben in allen Fällen den Anweisungen der Forstbeamten, Feldhüter und der mit der Aufsicht etwa besonders betrauten Akzisebeamten unweigerlich Folge zu leisten (vergl. § 9 des Feld- und Forstpolizeigesetzes vom 1. April 1880), sowie die bestehenden Vorschriften über den Schutz und die Sicherheit des Waldes und der Schonungen inne zu halten (vergl. insbesondere § 368 Nr. 6 des Reichsstrafgesetzbuches, §§ 36 und 44 des Feld- und Forstpolizeigesetzes, § 17 der Regierungspolizei-Verordnung vom 4. März 1889).

7. Waldfeste müssen in der Zeit vom 1. Juni bis 1. September um 9 Uhr abends, in der übrigen Zeit um 8 Uhr abends beendet sein.

8. Die auf den unter 3a genannten Plätzen etwa aufgestellten Tische und Bänke müssen am folgende Tage in der Frühe und falls das Waldfest an einem Tage vor einem Sonn- oder gesetzlichen Feiertage abgehalten wurde, am Abend desselben Tages wieder entfernt werden. Wird diese Entfernung über den Vormittag bezw. den Abend verzögert, so gehen die Tische und Bänke in das Eigentum der Stadtverwaltung über, welche ermächtigt ist, über letztere frei nach ihrem Ermessen zu verfügen. Etwaige Ersatzansprüche Dritter hat der Verein usw. oder derjenige, welcher die Erlaubnis erwirkt hat, zu vertreten.

Diese Bestimmung gilt auch für den Fall, daß die vorherige Einholung der Erlaubnis versäumt sein sollte. In solchem Falle hat auch die Nachzahlung der unter 4 festgesetzten Abgaben zu erfolgen.

Wiesbaden, den 19. April 1906.

8445 **Der Magistrat.**

Brennholz-Verkauf.

Die Natural-Verpflegungsstation dahier verkauft von heute ab:

Buchenholz, 4-schnittig, Raummeter 13.00 Mk.
" 5-schnittig, Raummeter 14.00 Mk.
Kiefern (Anzünde)-Holz pr. Sack 1.10 Mk.

Das Holz wird frei ins Haus abgeliefert und ist von bester Qualität.

Bestellungen werden von dem Hausvater Sturm, Evgl. Vereinshaus, Platterstraße Nr. 2, entgegen genommen.

Bemerkt wird, daß durch die Abnahme von Holz die Erreichung des humanitären Zweckes der Anstalt gefördert wird. 5931

Bekanntmachung.

Der Fluchtlinienplan für das Gelände zwischen Wellritz-Weg und Distrikt Kleinfeldchen hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten und wird nunmehr im Rathaus, I. Obergeschoß, Zimmer Nr. 38a, innerhalb der Dienststunden zu jedermanns Einsicht offen gelegt.

Dies wird gemäß § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875, betr. die Anlegung und Veränderung von Straßen 2c., mit dem Bemerken hierdurch bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen diesen Plan innerhalb einer präklusivischen Frist von 4 Wochen beim Magistrat schriftlich anzubringen sind.

Die Frist beginnt mit dem 14. Mai und endigt mit dem 11. Juni d. Js.

Wiesbaden, den 10. Mai 1906.

1830 Der Magistrat.

Verdingung.

Die **Schreinerarbeiten** für die Erweiterung der **Pumpwerke Schierstein** sind zu vergeben. Angebote müssen bis zum Samstag, den **19. d. Mts.**, vorm. 12 Uhr, verschlossen und mit der Aufschrift „Schreinerarbeit", Schierstein" versehen, an die unterzeichnete Verwaltung, Marktstraße Nr. 16, Zimmer Nr. 12, eingeliefert sein.

Angebotsvordruck und Bedingungen werden im Baubureau in Schierstein, Walluferstraße Nr. 2, gegen eine Gebühr von Mark 1.— während der Dienststunden abgegeben; daselbst liegen auch die Zeichnungen offen.

Wiesbaden, den 10. Mai 1906. 1747

Die Verwaltung
der städtischen Wasser- und Lichtwerke.

Bekanntmachung.

In der **Kehrichtverbrennungsanstalt** Mainzerlandstraße werden jetzt mechanisch gebrochene und sortierte Schlacken und Asche abgegeben. Es ist zu haben:

1) Flugasche ganz fein,
2) Feinkorn Asche und Stückchen bis 1 cm Abmessung,
3) Mittelkorn Stücke bis zu 4 cm Abmessung,
4) Grobkorn Stücke bis zu 8 cm Abmessung.

Der Preis ist bis auf weiteres für 1 Karren (etwa ¾ t) für 1) und 2) 1.50 M., für 3) und 4) 1.00 Mark. Unternehmern, welche dauernd größere Mengen abnehmen, wird Rabatt gewährt.

Bezahlung erfolgt gegen Wiegeschein als Quittung in der Anstalt beim Obermaschinisten. 1820

Das Stadtbauamt.

Bekanntmachung.

Die städt. Feuerwache, Neugasse Nr. 6, ist jetzt unter **Telefon Nr. 945** an das Fernsprechnetz angeschlossen. **Feuer-, Unfall- und Krankentransport-Meldungen** können zu jeder Zeit unter obiger Nummer an die Feuerwache erstattet werden: 1866

Die Brauddirektion.

Bekanntmachung.

Die **Kreszenz** einer größeren Anzahl Grundstücke in der Nähe unseres **Wasserwerks unterhalb Schierstein** soll meistbietend versteigert werden. Es kommen zum Ausgebot:

a) **Donnerstag, den 17. d. Mts.,** vormittags von 10 Uhr ab und nachmittags von 2 Uhr ab die Kreszenz der in der Nähe der Pumpstation Wiesbaden liegenden und der Stadtgemeinde Wiesbaden eigentümlich gehörenden Grundstücke;

b) **Freitag, den 18. d. Mts.,** vormittags von 10 Uhr ab die Kreszenz der fiskalischen Wiesen am Rheinufer von Nr. 2 bis 26 und nachmittags von 2 Uhr die Kreszenz von 14 fiskalischen Wiesen auf der Bauernau.

Zusammenkunft: An **beiden vormittagen** bei der **fiskalischen Wiese Nr. 2** und am **Freitag nachm.** an der **Brücke nach** der Bauernau.

Wiesbaden, den 10. Mai 1906. 1748

**Die Verwaltung
der städt. Wasser- u. Gaswerke.**

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 12. Mai 1906.

Geboren: Am 6. Mai dem Lackierer Wilhelm Diefenbach e. T., Katharina. — Am 4. Mai dem Restaurateur Karl Emmermann e. S., Karl Josef Hermann. — Am 7. Mai dem Fuhrmann Heinrich Schlüter e. S., Ernst Wilhelm. — Am 8. Mai dem Kaufmann Ernst Galonske e. T., Erna Wilhelmine Amalie Auguste. — Am 9. Mai dem Schutzmann Albert Steffen e. S., Wilhelm Paul. — Am 10. Mai dem Pfarrer Julius Risch e. S., Ernst Gottfried. — Am 6. Mai dem Küfergehülfen Johann Ohnemüller e. T., Auguste Käthe. — Am 8. Mai dem Spengler- und Installateurgehülfen Gustav Jäger e. S., Karl Wilhelm Gustav. — Am 6. Mai dem Tünchergehülfen Josef Noll e. T., Anna. — Am 6. Mai dem Kaufmann Robert Wetz e. S., Robert. — Am 7. Mai dem Eisendreher Philipp Rudolph e. S., Heinrich Georg. — Am 11. Mai dem Buchhalter Albert Weber e. T., Elly Irma Emma. — Am 5. Mai dem Hausdiener Georg Bürk e. S.

Aufgeboten: Maurer Josef Schäfer in Kiedrich mit Katharina Schneider in Erbach. — Postbote Wilhelm Leidenbach in Biebrich mit Karoline Katharine Nefferdorf in Nastätten. — Friseurgehülfe Eduard Höfel hier mit Helene Maus hier. — Taglöhner Karl Marx in Nordenstadt mit Johanna Kanne hier. — Schreinergehülfe August Krissel hier mit Luise Bauschmann hier. — Schlosser Franz Beck hier mit Margarete Philippine Boles in Mainz. — Drogist Bernhard Alfred Fischer in Coburg mit Marie Anna Pocka hier. — Maurer Kaspar Kaltenegger in Eltville mit Katharine Brahm in Villmar. — Chemiker Dr. ing. James König hier mit Martha Lieb in Oehringen. — Schlosser Ludwig Spinner hier mit Karoline Fink hier. — Handlungsgehilfe Siegfried Bauer in Königsberg mit Elisabeth Haase in Hamburg. — Schlosser Georg Anton Willy Michel in Frankfurt a. M. mit Christine Kreßmann hier. — Schlosser Karl Franz Rohr in Frankfurt a. M. mit Maria Schwarz in Heppenheim. — Bahnsteigschaffner Karl Ludwig Menz in Schierstein mit Elisabethe Philippine Häuser das. — Maurergehülfe Julius Schäfer hier mit Marie Ringelmann hier. — Metzgergehülfe Jakob Menger hier mit Marie Krämer hier. — Handlungsgehülfe Adam Barth hier mit Luise Wagner hier.

Verehelicht: Geschäftsreisender Peter Sonnet hier mit Maria Wörsdörfer hier. — Schreinergehülfe Wilhelm Geiß hier mit Frieda Schmidt hier. — Rentner Ernst Schramm hier mit Klara Wagner in Kircherhütte. — Tapezierergehülfe Philipp Reh hier mit Minna Milker hier. — Schreinergehülfe Franz Göbner hier mit der Witwe Ida Müller geb. Beck hier. — Steinhauereibesitzer Adolf Häuser hier mit Helena Leben hier. — Hotelier Gustav Büsing hier mit Lina Hambach hier.

Gestorben: 10. Mai Tünchergehilfe Christian Lind, 55 J. — 10. Mai Karl, S. des Taglöhners Ernst Ebert, 1 J. — 10. Mai I. Direktor am Vorschußverein Karl Hild, 59 J. — 11. Mai Tünchergehilfe Friedrich Schlotter, 54 J. — 11. Mai Wilhelm, S. des Bahnarbeiters Wilhelm Kaiser, 1 J.

Königliches Standesamt.

Nichtamtlicher Theil

Sonnenberg.

Bekanntmachung.

Die Stelle des besoldeten **Bürgermeisters** der hiesigen Gemeinde ist neu zu besetzen.

Das Gehalt beträgt 3000 Mark, steigend jährlich um je 100 Mark bis zum Höchstbetrage von 4200 Mark.

Die Pensionierung und Hinterbliebenenversorgung erfolgt nach Maßgabe der Bestimmungen in den §§ 84, 86, 87 und 88 der Landgemeindeordnung für die Provinz Hessen-Nassau vom 4. August 1897.

Schriftliche Bewerbungen mit Lebenslauf und Zeugnissen werden bis zum 20. Mai 1906 an den Gemeindevorstand hier erbeten.

Persönliche Vorstellung wird nur auf Grund besonderer Aufforderung gewünscht.

Sonnenberg, den 4. Mai 1906.

Der Gemeindevorstand.
In Vertr.: **Dr. Kade,**
1818 Regierungs-Referendar.

Bekanntmachung.

Die **erste Rate Staatssteuer für 1906** ist fällig und muß spätestens bis zum 16. d. Mts. in den Kassenstunden, vormittags von 8 bis 12 Uhr (Werktags) eingezahlt werden.

Sonnenberg, den 10. Mai 1906.

1828 **Die Gemeindekasse.**

Bekanntmachung.

Für die Zeit vom **22. Mai bis 2. Juni d. Js.** wird der Straßenzug Schierstein—Wiesbaden von der Ueberführung der Staatseisenbahn bis zur Gemarkungsgrenze infolge Herstellung einer neuen Decke für den durchgehenden Fuhrwerksverkehr gesperrt.

Schierstein, den 10. Mai 1906. 2321

Die Ortspolizeibehörde:
Lehr.

Neudorfer Winzer-Verein

(E. G. m. u. H.).

zu **Neudorf im Rheingau**
bringt **Mittwoch, den 20. Juni d. Js.,**
mittags 12½ Uhr.
14/1 und 66/2 Stück 1905er Weine
in **feiner Winzerhalle** zur öffentlichen Versteigerung.

Die Weine sind aus durchweg **guten** und den **besten Lagen** hiesiger Gemarkung geerntet, **vorherrschend Riesling**, und zeichnen sich durch äußerst sorgsamen Ausbau resp. vorzügliche Behandlung auf das Vorteilhafteste aus; eine Reihe **hochfeiner, durchaus süßer** und **bouquetreicher Edelgewächse** birgt die Kollektion. **Für absolute Reinheit wird unbedingt Gewähr geleistet.** 2327

Probetage für die Herren Kommissionäre am **21., 22.** und **23.** Mai, allgemeiner am **12.** Juni und am Versteigerungstage vormittags.

Der Vorstand.

Tüchtiger Verkäufer

aus der Lebensmittelbranche
von einem **großen Hause** gesucht.

Nur erste Kräfte mit guter Branchekenntnis, die schon mit Erfolg tätig gewesen sind, finden Berücksichtigung. Solche mit **genauer Kenntnis der Weinbranche bevorzugt.** Bei tüchtigen Leistungen **hohes Salair** und event. **Lebensstellung.** Offerten mit ausführlicher Angabe der seitherigen Tätigkeit und Referenzen nebst Photographie sub. **S. T. 2328** an die Expedition dieses Blattes gegen Zusicherung strengster Diskretion erbeten 2328

Großer Schuhverkauf

Gut! **Nur Neugasse 22, 1 Stiege hoch.** **Billig** 389

Turn-Verein
Waldstrasse.

Sonntag, den 13. Mai:

Gesellige Unterhaltung
mit Tanz 1852

im **Saalbau Burggraf.** Anfang 4 Uhr, wozu höfl. einladet

Der Vorstand.

Stemm- u. Ring-Klub „Germania"

(Mitglied des Nassauischen Athleten-Verbandes).

Heute Sonntag, den 13. Mai, im **Saale „Waldlust"** in **Rambach,** bei Mitglied Christ:

Großes Preisringen
verbunden mit **Tanz,**

wozu freundlichst einladet
1484 **Der Vorstand.**

Anfang 4 Uhr. **Eintritt frei.**

Linoleum-Reste

verkaufe, um Platz zu gewinnen, 518

zu sehr billigen Preisen

Julius Bernstein, Kirchgasse 54.

Akademische Zuschneide-Schule

von Frl. **J. Stein,** Wiesbaden, **Luisenplatz 1a, 2. Et.**
Erste, älteste u. preisw. Fachschule am Platze
und sämmtl. Damen- und Kindergard., Berliner, Wiener, Engl. und Pariser Schnitte. Leicht faßl. Methode. Vorzügl., prakt. Unterr. Gründl. Ausbildung f. Schneiderinnen u. Direktr. Schül.-Aufn. tägl. Cost. w. zugeschn. und eingerichtet. Taillenmust. incl. Futter-Kapt. Mk. 1.25. Rockschn. 75 Pf bis 1 Mk. 8786

Büsten-Verkauf: Lackb. schon von M. 3.— an, Stoffb. von M. 6.50 an, mit Ständer von M. 11.— an.

Große
Mobiliar-Versteigerung.

Wegen **Wegzugs einer Herrschaft u. A.** versteigere ich **morgen Montag, den 14. Mai cr., morgens 9½ und nachmittags 2½ Uhr** anfangend, in meinen Auktionssälen

Nr. 3 Marktplatz Nr. 3,
an der Museumstraße,

nachverzeichnete **sehr gut** erhaltene Mobiliargegenstände als:

1 hocheleg. Eichen-Speisezimmereinrichtung best. aus: 1 eleg. Buffet, Ausziehtisch, 12 Lederstühlen, 1 Sopha mit Umbau und Spiegelaufsatz,

1 elegante Eichen-Speisezimmereinrichtung best. aus: 1 großem sehr schönen Buffet, Credenzschrank, Ausziehtisch und 12 Lederstühlen,

1 elegante Mahag.-Saloneinrichtung best. aus: Prunkschrank, Sofa m. gelbem Seidenbezug, Umbau mit Spiegelaufsatz, Salontisch und 2 Stühlen,

1 elegante Salongarnitur, best. aus: Sopha u. 2 Sesseln mit kupferfarb. Seidenbezug und Plüscheinfassung, 1 Kameeltaschengarnitur, best. aus: Sopha und 4 Sesseln, 2 Salon-Plüschgarnituren, best. aus: je 1 Sopha und 4 Sesseln, 2 Salon-Plüschgarnituren, best. aus: je 1 Sopha und 2 Sesseln, eleg. Paneeldivan mit Plüschbezug und **Aufsatz,** einzelne Sophas, Ottomanen, Divans, Polstersessel u. Polsterstühle, mehrere vollst. Betten, **eleg. Nußb. Bücherschrank, eleg. Nußb. Damenschreibtisch, Nußb.-Tipl.-Herrenschreibtisch, Nußb.-Schreibtisch mit Aufsatz, Nußb.-Sekretär, eleg. Salonschrank, Nußb. m. Gold, Nußb.-Vertikows, eleg. Nußb.-Spiegel mit Trumeaux, Nußb. Waschkommoden und Nachttische mit Marmor, Nußb.-Kommoden, Konsolen, Nußb.-Ausziehr., runde, ovale, viereck., Nipp-, Bauern- und Spieltische,** Nußb.-Stühle aller Art, Kleiderständer, Handtuchhalter, große **Partie Oelgemälde, Bilder, Stahlstiche,** Regulateurs, viereck. und ovale Goldspiegel, Trumeaux m. Marmorplatten, Goldtische mit Marmorplatten, **Teppiche, eleg. Plüsch- und andere Portieren,** Pinneaux, Deckbetten, Kissen, Tischdecken, große Partie Nipp- und Dekorationsgegenstände, Glas, Porzellan, antike Gegenstände, Eßservice, Kaffee-Service, 1 Kinderwagen, Lüster aller Art, Hänge- und Stehlampen, Küchenschrank, Küchentische und Stühle, Gesindemöbel, Küchen- und Kochgeschirr und dgl. m. meistbietend gegen Barzahlung. 1880

Bernhard Rosenau,
Auctionator u. Taxator,
Bureau und Auktionssäle: **Marktplatz 3,**
Telefon 3267.

Telegraphischer Coursbericht

der **Frankfurter** und **Berliner Börse,**
mitgetheilt von der
WIESBADENER BANK,
S. Bielefeld & Söhne, Wilhelmstr. 13.

	Frankfurter	Berliner
	Anfangs-Course: Vom 12. Mai 1906.	
Oester. Credit-Actien	216.50	216.20
Disconto-Commandit-Anth.	186.65	186.60
Berliner Handelsgesellschaft.	173.—	—.—
Dresdner Bank	161.50	—.—
Deutsche Bank	239.—	—.—
Darmstädter Bank	143.50	143.20
Oesterr. Staatsbahn.	146.50	146.20
Lombarden	25.—	24.90
Harpener	219.75	219.80
Hibernia	—.—	228.80
Gelsenkirchener	229.25	225.70
Bochumer	255.50	249.75
Laurahütte	—.—	—.—
Packetfahrt	165.20	165.30

Tendenz: Ma

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer teuren unvergeßlichen Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Maria Alexi Wtw., geb. Stuber,

sprechen wir unseren innigsten Dank aus.

Wiesbaden, den 12. Mai 1906.

Die trauernden Hinterbliebenen.

1885

Sehen und urteilen!

200 Frühj. u. Sommer-Herren-

Anzüge, süddeutsche Ware (Gelegenheitskauf), moderne Stoffe, tadelloser Sitz, beste Maßverarbeitung aus allerersten Firmen, früherer Preis Mk. 30, 35, 40, 45, 50, jetzt Mk. **18, 20, 25, 30, 35,** so lange Vorrat. 1843

Ansehen gestattet. Helle Verkaufsräume.

1. Stock. **Schwalbacherstraße 30 (Alleeseite).** 1. Stock.

Restaurant „Zum Pfau",

Ecke der Schwalbacher- und Faulbrunnenstraße.

Guter bürgerlicher Haus-Mittagstisch von 12—2 Uhr
zu 70 Pfg. und höher.

Warmes Frühstück. Reine Weine nur erster Firmen.

Apfelwein — Kaffee.

Gut gepflegte Biere, hell und dunkel. **Reichhaltige Speisenkarte.**

Hochachtungsvoll **Philipp Pauly,**
früher „Turnerheim"

9164

Neu eröffnet!

Original Holländische Tappery

Tee-, Kaffee-, Kakao-Stube

in den Anlagen des Nerotals
(in der früheren Kraffts Milchkuranstalt)

Sehenswürdigkeit von Wiesbaden. 1875

Parketbodenfabrik

liefert

Parket- & Riemen-Fussböden

in allen Preislagen.

W. Gail Wwe.,
Biebrich & Wiesbaden.

Bauschreinerei.

Specialitäten:

Zimmertüren

Türfutter, Türbekleidungen, Haustüren, **Treppen.**

Vertreter: **Chr. Hebinger.**

Abfallholz,
per Centner Mk. 1.20
frei Haus.

Anzündeholz, per Centner Mk. 2.20.

Bureau u. Laden: **Bahnhofstr. 4.**

Bestellungen werd. auch entgegengenommen durch **Ludwig Becker,** Papierhandl., Gr. Burgstrasse 11. 1427

Die

Speditions-Gesellschaft Wiesbaden

übernimmt

Umzüge per Bahn, per Achse und über See von Zimmer zu Zimmer unter Garantie,

die Abholung von Fracht-, Eil- und Expressgütern und die **Expedition** derselben nach allen Plätzen der Welt,

die Abholung und Auflieferung von Passagiergepäck,

die Beförderung von Koffern, Möbelstücken, Pianinos, Flügeln, Geldschränken u. s. w. aus einer Wohnung in die andere,

das Zurollen von Fracht- und Wagenladungsgütern, Eil- und Expressgütern und die **Zollabfertigung.**

Verpackungen, Aufbewahrung einzelner Stücke und ganzer Wohnungseinrichtungen.

Schweres Lastfuhrwerk. Billetverkauf der Holland-America-Linie.

Bureau: Rheinstrasse 18, Ecke der Nicolasstr.

Telefon 872. Telegramm-Adresse: **„Prompt"** 2578

Eigene Lagerhalle am Westbahnhofe mit Gleisanschluss.

Nachtrag.

Wohnungen etc.

Wirtschaft

von j. kautionsf. Leuten, hier od. auswärts zu mieten gef. Off. u. O. V. 1816 an den Wiesbadener Generalanz. 1841

Zwei Wohnungen,

je 2-Zim.-Wohnungen, im 2. St., mit Abschluß, Wasserleitung, Mitbenutzung der Waschküche und d. Trockenspeichers, in neu erbautem Hause, sehr gesunde Lage, billig zu verm. Näh. bei Peter Kappes, Dotzheim, Biebricherlandstr., Nähe Straßenmühle. 1839

Dotzheim,

Querstr. 1, sind 2 sch. 3-Zimmerw., Part. u. 1. St. mit Abschluß, gr. Keller u. Holzstall, der Neuz. entsprechend einger., sof. zu vm. Näh. Neugasse 34. 1844

Kranzstr. 4, 1—2 Mans. mit Küche u. Keller zu verm. Näh. bei b. Fuhr, Tiefp. 1856

Dotzheim, Wendurger Tal, am Walde gelegen, ist eine schöne 2-Zimmer-Wohnung an ruh. Leute per 1. Juni, event. 1. Juli d. Js. zu vermieten. Näheres daselbst b. **Gust. Müller** 2324

Dotzheim, am Bahnhof, Wiesbadenstraße 50, sch. 2 Zim.-Wohn. billig zu verm. Näh. daselbst bei A. Seibel. 1888

Frankenstr. 8, P., 1 gr. Dach-Zimmer, Küche und Keller auf 1. Juni zu verm. 1872

Dotzheimerstr. 62, leere Mans. sof. zu vm. Näh. P. l. 1857

Anständ. Geschäftsl. erh. m. 3 Dotzheimerstr. 18, Mittelbau, 2. St. 1842

Reinl. Arb. erh. Log. Walramstraße 9 bei Leber. 1863

Hermannstr. 21, 3. St. r., eine sch. möbl. Mans. zu verm. Daselbst erhalten bessere Arbeiter schönes Logis 1837

Möblierte Mansarde zu verm. Jahnstr. 5, Part. 1870

Walramstr. 9, 2. St. r., erhält anst. Arb. s. sch. Logis. 1841

Nerotal 15, 4. l., freundl. möbl. Z. für 12 M. monatl. zu vermieten. 1859

Kl. möbl. Mansarde an soliden jungen Mann zu vm. 1864 Frankenstr. 24, 3. rechts.

Schön möbl. Zim. in einem kl. Landhause (Rheingau), eine Min. vom Rh., mit herrl. Aussicht, sof. zu vm. Gefl. O. u. A. H. 100 an die Exped. d. Bl. 1873

Schwalbacherstr. 22, Mansardw. zu 300 M., 4 Räume mit Küche, Abschluß auf 1. Juni zu verm. 1854

Tenne i. Taunus.

Bahnstation Idstein oder Camberg.

Sommerfrische, ca. 500 Mtr. Höhe, isoliert in herrl. Walde belegen. Prachtv. Fernsicht, Milchwirtschaft. Beliebter Feiertagsausflugsort. Pens. 4 Mk. und 4.50 Mk.

Der Besitzer: **Carl Bachon.** 1937/309

Arbeitsmarkt.

Nettes 20-jähr. besseres Hausm. gute Zeugnisse, sucht sofort Stelle in bess. Hause in Wiesbaden durch Frau **Anna Winkler, Halle a./S.** Stellenvermittlerin. Leipzigerstr. 4 2326

Junger Hausbursche

gesucht. 1849
Eichhorn, Mainzerlandstr. 2

Tüchtiger, verheirateter

Fuhrmann

gef. Nerostraße 44. 1867

Glasergehülfe gef. Schachtstraße 11. 1868

Ein tücht. **Fuhrknecht** gesucht bei **Fritz Blum Wwe.,** Mainzerlandstr. 1887

Selbständiger

Spenglergeselle

gesucht. 1883
Gg. Rinck, Oranienstr. 51.

Gesucht per sofort ein kräft. intelligt. Junge, ungefähr 15 Jahre alt, für l. Dienst. Wilhelmstr. 5, 2 1879

In unserer Druckerei findet ein

Schriftsetzer-Lehrling

bei wöchentlicher Lohnzahlung Aufnahme. 1846

Wiesbadener General-Anzeiger,
Mauritiusstr. 8.

Nachruf.

Am 7. Mai 1906 starb Herr **Hans Götz,** Aufseher bei der städtischen Straßenreinigung.

Der Verstorbene war als unser Vorgesetzter stets pflichttreu, gerecht und von humaner Gesinnung, dabei zeigte er allezeit ein warmes Verständnis für die Lage der ihm unterstellten Arbeiter. Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren. 1858

Wiesbaden, den 11. Mai 1906.

Die Arbeiter bei der städtischen Straßenreinigung.

Sargmagazin

von

Joseph Fink,
Frankenstraße 14. 9984
Telefon 2976. Telefon 2976

Beerdigungsinstitut

von

Heinrich Becker.
Saalgasse 24/26. Telefon 2861.
Gegründet 1883. 7106

Sarg-Magazin

Oranienstr. 16. **Th. Zeiger,** Oranienstr. 16.
Grosses Lager in allen Arten
Holz- und Metallsärgen,
zu reellen billigen Preisen. 8359

Carl Müller, Optiker

13 Kirchgasse. **WIESBADEN.** Kirchgasse 13.

Armee-Pincenez		v. M. 1.50 an
Nickel-Pincenez und Brillen	mit Gläsern	„ „ 2.50
Stahl- „ „ „		„ „ 4.50
Doublé- „ „ „		„ „ 6.00
Gold- „ „ „		„ „ 10.00

Mädchen aus anständigem Hause als Begleiterin für die Dauer des Kuraufenthaltes tagsüber gesucht.

Briefliche Angebote zu richten unter **R. A. 2489** an die Exped. d. Bl. 2325

Fleißiges zuverlässiges **Alleinmädchen** gesucht. Wallauferstraße 10, Part. l. 1886

Monatsfrau v. 8½—10½ u. 2—4 Uhr ges. Dotzheimerstraße 85, 3. rechts. 1890

Durchaus tücht. **Verkäuferin** für Schweinemetzger. gesucht. Gehalt nach Leistung. Eintritt zum 15. Mai. 2329
Chr. Noll, Schweinemetzgerei, Höchst am Main.

Ein Mädchen, welches im Nähen bewandert ist, für ein. Tage in der Woche gesucht. 1881
Römerberg 23, 1 l.

An- und Verkäufe

1 weißl. Kinderbett, 1 Kinderst., 1 Kinderpult mit Stühlchen zu verkaufen. 1845
Gäbenstraße 14, 3 rechts.

3 Paar Schuhe

Nr. 36, sol. ff. zus. für 11 Mark zu verk. Sonntags 8—10 Uhr. 1850 Wörthstr. 1, 1 r.

An- und Verkauf von gut erh. Möbeln und Betten, Kellereinrichtungen, Flaschen und sonstigen Gebrauchsgegenständen. 1862
August Knapp,
Moritzstr. 72. Gth.

Neue und gebr. Federrollen von 20—50 Ztr. Tragkraft zu verkaufen. 1851
Dotzheimerstraße 85.

Gelegenheitskauf!

Ein hell nußb. Schlafzimmer m. engl. Schrank u. ein Salon (hell nußb.), umständeh. u. Preis zu verkaufen. **W. Egenolf,**
1861 Oranienstraße 22.

Sch. Spezerei-Gesch. f. 900 M. wegzugsh. zu vk. Off. u. S. N. 1896 an die Exp. d. Bl. 1836

Hochleg. D.-Remont.-Uhr (G.), Doppeldeckel, schöne Doppelleiter, spottbill. zu verk. 1840
Dotzheimerstr. 83, 3. l.

3 große Schränke,

passend für jedes Geschäft, billig zu verkaufen bei 1858
H. Jahns, Schierstein, Rheinstr. 14

Herrenrad,

kräftig gebaut, wenig gebraucht, zu verkaufen. 1848
Luisenstr. 20, 1. Et. links.

Für Wirte! 1 gr. Orchestrion, sol. Schwarzw. Werk, für Konzert u. Tanz (24 Mann stark), 49 Stücke spielend, s. preiswert zu verkaufen. Näh. bei **Th. Faber,** Karlstr. 20. 1878

Ein

Pferd,

einspännig gefahren, fromm und gut im Zuge, gegen sofortige Kasse zu kaufen gesucht. Angebote unt. Chiffre **T. R. 101** postlagernd Bismarckring. 1869

42 fette Schweine

zu verkaufen. Näh. b. H. Römer, Wiesbadenerstr. 50, Dotzheim. 1889

An- und Verkauf

von Tauben, Vögeln und sonst. Geflügel. 1882
Walramstr. 22, Hth. 1.

Verschiedenes.

Guter Lehm

kann unentgeltlich abgefahren w. Ecke Rüdesheimer- und Einsiedlerstraße. 1871

Der anonyme Schreiber der Karte an **Gebr. Dörner** wird gebeten, seine Adresse im Geschäft angeben zu wollen, da sonst die Sache als Verleumdung weiter verfolgt wird. 1876
Anton Rebbein.

Die berühmte **Wahrsagerin** hier, Sprechst. f. Herren u. Damen zu jeder Tageszeit. Walramstr. 4, 3 Stock. 1886

* **Der Verein der Künstler und Kunstfreunde E. V.** hielt gestern abend im Restaurant „Tannhäuser" unter dem Vorsitz des Herrn Rechtsanwalts Dr. Fleischer seine diesjährige Generalversammlung ab. Der von dem Schriftführer Herrn Stadtkämmerer Dr. Scholz erstattete Jahresbericht erwähnte zunächst die schmerzlichen Verluste, die der Verein im abgelaufenen Jahre durch den Tod seiner Ehrenmitglieder, Justizrat Dr. Brück und Archivdirektor Ausfeld, sowie seines Vorstandsmitgliedes des Landesgerichtsrats a. D. Dr. Homann, erlitten hat. Im übrigen konnte eine weitere Zunahme der Mitgliederzahl sowie ein unbestrittener künstlerischer Erfolg der Vereinsveranstaltungen konstatiert werden. Auch der Kassenbericht des Herrn Bankiers Liebmann zeigte durchaus erfreuliche Verhältnisse, da die Veranstaltungen des letzten Vereinsjahres einen namhaften Ueberschuß erzielt hatten. Von wichtigen Neuerungen für das kommende Jahr sei zunächst eine Satzungsänderung erwähnt, nach welcher künftig der Vorstand — nicht wie bisher die Generalversammlung — über den Preis und auch die Zahl der auf eine Hauptkarte zu gewährenden Beikarten zu bestimmen hat. Es ist dies eine Maßregel, die bei den immerhin beschränkten Raumverhältnissen und dem stetigen Wachsen der Mitgliederzahl dem Vorstand freien Spielraum bezüglich der Zahl der auszugebenden Beikarten läßt. Im weiteren wurde für das nächste Vereinsjahr in Aussicht genommen, daß die Vorträge des Herrn Prof. Dr. Thode, der diesmal über einen ganz besonders interessanten kunsthistorischen Zeitabschnitt — Rembrandt und Rubens — berichten wird, im großen Saal des Zivilkasinos in der Friedrichstraße stattfinden werden, während die sämtlichen musikalischen Veranstaltungen wie bisher in den Räumen des Victoriasaales verbleiben. Alle Beschlüsse wurden einstimmig gefaßt. Die Wahl des Vorstandes ergab Wiederwahl der bisherigen Mitglieder, während an Stelle der verstorbenen Herren Justizrat Dr. Brück und Dr. Homann die Herren Staatsanwalt Mülle und Gerichtsassessor Dr. Brück neu hinzugewählt wurden. Als Vereinsdirektor wurde Herr Rechtsanwalt Dr. Fleischer, als dessen Stellvertreter Herr Amtsgerichtsrat Dr. Hardtmuth, als artistischer Leiter Herr Professor Mannstädt bezeichnet.

* **Keine Dreimarkstücke.** Das Reichsschatzamt hat dem Reichstage das Ergebnis der Ermittlungen, die es auf Anregung des Reichstages zur Frage der Einführung eines 3 Mark-Stückes angestellt hat, in einer Denkschrift mitgeteilt. Es geht aus dieser Denkschrift hervor, daß sich von den Handelskammern 129 gegen und nur 16 für die Einführung eines solchen Geldstücks ausgesprochen haben. Das Reichsbankdirektorium hat auf Grund des eingegangenen Materials ein längeres Gutachten erstattet, in dem es die Bedürfnisfrage verneint.

* **Der Männerturnverein** wird heute Sonntag auf seinem neuen Turnplatz seines diesjähriges Anturnen abhalten. Der Platz ist, wie schon öfters bekannt gegeben, im Distrikt Nonnentrift, hinter der Walkmühle, gelegen und auf schönen schattigen Wegen sowohl durch die Aarstraße als auch Schützenstraße bequem zu erreichen. Im Programm ist vorgesehen von 3 Uhr ab großes Schauturnen der aktiven Turner und Zöglinge, Turnen der beiden Jugendabteilungen, Knaben und Mädchen. Die Gesangsriege des Vereins, Konzert der Kapelle ehemaliger 80er werden zur Unterhaltung beitragen; auch ist für einen guten Schoppen Germaniabier gesorgt.

* **Ein Unverbesserlicher.** Aus Mainz meldet unser D.-Correspondent: Der 41jährige Schuhmacher August Kersten aus Kassel hatte am 24. Oktober in Mainz in einer Wirtschaft einem Kollegen ein paar Halbschuhe gestohlen. Der Angeklagte wurde kürzlich in Wiesbaden, Darmstadt und Coblenz zu Gefängnisstrafen wegen Diebstahls verurteilt. Gestern erhielt er von der Mainzer Strafkammer eine Gesamtstrafe von 1 Jahr 5 Monaten Gefängnis.

c. **Betriebsstörung bei der Elektrischen.** Gestern abend wurde in Biebrich wieder einmal der Betrieb der elektrischen Straßenbahn dadurch gestört, daß der Motor eines Führerwagens plötzlich versagte und die vollbesetzten Wagen in der Kaiserstraße unweit der Haltestelle Telemannstraße stehen bleiben mußten. Weitere Wagen vom Rhein und von Mainz kommend, mußten ebenfalls in der Kaiserstraße halten, bis der beschädigte Führerwagen vom Straßengeleis entfernt, in das Depot gebracht und die Passagiere in die folgenden Wagen untergebracht werden mußten.

* **Der Klub „Edelweiß"** veranstaltet heute Sonntag von nachmittags 3½ Uhr ab im „Waldhäuschen" sein Frühlingsfest. Für Unterhaltung jeglicher Art ist bestens gesorgt. Die Musik wird von einem Teil unserer 80er gestellt.

* **Der Stemm- und Ringklub Germania** hat heute großes Preisringen, verbunden mit Unterhaltung und Tanz im Saale zur Waldlust in Rambach bei freiem Eintritt. Den Besuchern stehen einige genußreiche Stunden in Aussicht.

Gerichtssaal

Strafkammer-Sitzung vom 12. Mai 1906

Unterschlagung.

Die gewerblose bis vor kurzem unter sittenpolizeilicher Kontrolle gestandene Auguste K. hat im November 1903 eine Nähmaschine für 130 ℳ gekauft. Der Betrag sollte in monatlichen Raten von 4 ℳ abbezahlt werden, die Maschine aber bis zur Zahlung der letzten Rate Eigentum der Firma bleiben. Im Februar 1904 versetzte die K. die Nähmaschine im Pfandhause zu Mainz, die dort auch verfallen ist. Wegen dieser Unterschlagung hatte sich die K. am 15. März d. J. vor dem Schöffengerichte zu verantworten und wurde zu 2 Wochen Gefängnis verurteilt. Die Angeklagte ist wegen verschiedener Delikte bereits mehrfach vorbestraft, doch hat sie sich in den letzten 10 Jahren keine Strafe zugezogen. Aus diesem Grunde hält die Angeklagte die Strafe für zu hoch und legte Berufung ein. Die hiesige Strafkammer wies heute die Brufung der Angeklagten ab und bestätigte das schöffengerichtliche Urteil.

Elektro-Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Chefredakteur Moritz Schäfer; für den übrigen redaktionellen Teil: Bernhard Klötzing; für Inserate und Geschäftliches: Carl Röstel, sämtlich zu Wiesbaden.

Künstlerische Photographie. Karl Schipper, Tel. 2763 31 Rheinstr. 31. 3993

Operngläser, Feldstecher. in jeder Preislage C. Höhn Optische Anstalt 1393

Sommer-Fahrplan

gültig ab 1. Mai 1906 bis 1. Oktober 1906

per Stück **5** Pfg.

Zu haben in der

Expedition des „Wiesbadener Generalanzeiger"

Mauritiusstrasse 8.

Briefkasten

Stammtisch Frankfurter Hof. Der schnellste Luxuszug von Cöln nach Mailand braucht 16 Stunden. Beste Verbindung über Neustadt-Basel.

Treue Abonnentin. Weiße Strohhüte werden gereinigt, indem man sie mit einem Stückchen alten Sammet abreibt oder zwei Eßlöffel pulverisierter Schwefel werden mit dem Saft einer halben Zitrone vermischt. Dieser Brei wird mit einer harten kleinen Bürste auf den Hut aufgetragen und tüchtig eingerieben. Hierauf reibt man mit dem Saft der übrigen Zitrone den Schwefel ab, läßt den Hut trocknen und wischt alsdann mit reinem Spiritus nach.

Letzte Telegramme

Entsetzliches Drama.

Frankfurt, a. M., 12. Mai. Auf dem Zimmerplatz Waldschmidtstraße 91 spielte sich gestern abend gegen 6 Uhr ein entsetzliches Drama ab. Dort arbeitete in einem Schuppen der 29jährige Polier Adam Krapf. Er war dort beschäftigt, ein Brett durchzusägen, als ihm von hinten der 40jährige Taglöhner Peter Altendorf einen Schnitt ins Genick versetzte. Der Mann fiel sofort um. Altendorf bedrohte nunmehr auch seine anderen Arbeitskollegen mit einem Hobelmesser. Während dieser Zeit brachte er sich einen Schnitt in den Puls bei. Er eilte wieder in den Schuppen zurück, nahm sein Messer abermals und schnitt damit dem Polier den Hals bis auf den Wirbel durch, so daß der Tod sofort eintrat. Hierauf brachte sich der Mörder eine tiefgehende Schnittwunde in den Hals bei, so daß er sofort umsank und bewußtlos wurde. An seinem Aufkommen wird gezweifelt. Es wird vermutet, daß Altendorf die Tat in einem Anfall von Geistesstörung verübte.

Gräßlicher Tod.

Berlin, 12. Mai. Den Tod in entsetzlicher Gestalt fand gestern der Rottenführer Otto Perke auf den Geleisen der Nordbahn zwischen Pankow und Gesundbrunnen. Während er auf einer Doppelschiene entlang ging, glitt er aus und geriet mit dem Fuß zwischen die Schienen. Der Fuß war so fest eingeklemmt, daß weder er selbst noch hinzueilende Arbeiter ihn befreien konnten. So mußte der Unglückliche es mit ansehen, daß ein von einer Lokomotive abgestoßener Wagen, der nicht angehalten werden konnte, auf ihn zukam. Der Wagen zermalmte das linke Bein bis zur Hüfte. Außer Verletzungen an Kopf und Armen erlitt der Unglückliche auch noch einen schweren Beckenbruch. Perke verstarb kurz nach seiner Einlieferung ins Krankenhaus.

Blutiges Rencontre.

Reichenberg i. B., 12. Mai. In später Abendstunde kam es in einem Restaurant wegen eines geringen Wortwechsels zu einem blutigen Rencontre zwischen Oberleutnant Reichart und dem Versicherungs-Inspektor Hiller. Der letztere wurde durch einen Säbelhieb über den Kopf und durch einen Stich in den Unterlieb tödlich verletzt.

Magen-Leiden
Darm-Leiden
Durchfall
Blutarmut
Bleichsucht

Sd

wird

Hausens Kasseler Hafer-Kakao

als hervorragend wohltuendes u. leicht verdauliches Kräftigungsmittel von tausenden von Aerzten ständig verordnet. Nur echt in blauen Kartons à 1 Mk., niemals lose.

Geld! zu 4, 5, 6% Jahreszinsen, auf Schuldschein, Wechsel, Policen, Erbschaft, Kautionen, Mobiliar etc. gegen bequeme Ratenrückzahlung. Näheres **sofort** von „International. Geldmarkt", Berlin C. Postamt 37. 1943 Glänzende Dankschreiben! Erfolge beweisen. (Rückporto erbeten.)

Empfehlenswerte Ausflugspunkte.

Alte Adolfshöhe bei Biebrich
Restaurant und Saalbau „Burggraf", Waldstraße.
Restaurant Klostermühle, vor Clarenthal.
Restaurant Germania, Platterstraße.
Restaurant Kronenburg.
Restaurant Waldlust, Platterstraße.
Restaurant Waldhäuschen.
Gasthaus zum Adler, Bierstadt.
Restaurant Brenner, Uhlerborn bei Mainz.
Gasthaus zur Burg Frauenstein.
Zur Hubertushütte, Goldsteinthal.
Restaurant Kaiser Adolf, Sonnenberg.
Kellerskopf. Aussichtsthurm und Restaurant.
Gasthaus zur Krone, Dotzheim.
Restaurant Kirsch Mainz. Liebfrauenplatz.
Waldrestaurant „zur Krimm", Gonsenheim b. Mainz
Saalbau zur Rose, Bierstadt.
Nassauer Hof, Sonnenberg.
Stickelmühle zwischen Sonnenberg und Rambach.
Schläferskopf, Aussichtsturm und Restauration.
Restaurant Taunus, Biebrich.
Gasthaus zum Taunus, Rambach.
Restaurant zum Tivoli, Schierstein.
Restaurant Waldlust, Rambach.
Wilhelmshöhe bei Sonnenberg.

Sommerfrischen, Kurorte etc.

Luftkurort Bahnholz Sonnenberg.
Chausseehaus, Hotel, Luftkurort und Restauration.
Luftkurort Tannenburg zwischen der Eisernen Hand und Hahn (Taunus).
Luftkurort Waldfrieden, Wehen i. T.
Luftkurort Tenne i. T., Bahnstation Idstein oder Camberg.

Trikothemden.

Unterjacken, Trikotbeinkleider,

für Frühjahr und Sommer, ganz hervorragend gute Qualitäten in allen Grössen und Ausführungen empfiehlt zu sehr billigen Preisen: 9236

L. Schwenck, Mühlgasse 11–13.

Grösstes Spezialgeschäft für Strumpfwaren u. Trikotagen.

Gegründet 1873.

Rat und Hilfe für Alle,

die an Energielosigkeit, Kräftezerrüttung, Nervenschwäche, Missmut und Verzweiflungszuständen leiden, durch Dr. Carl Lohse's und Dr. Carl Daniel's Buch:

„Das ethisch-naturwissenschaftliche Heilverfahren"

für körperlich und geistig Geschwächte.

Preis 2 Mark. Gegen Einsendung des Betrages oder Nachnahme zu beziehen durch alle Buchhandlungen und durch **Reinhold Fröbel,** Verlagsbuchhandlung in **Leipzig.**

Prospekt gratis. 1276

Praktischer Wegweiser für Alle,

die Erfolge und Stellung, Wohlstand und Gesundheit erlangen wollen.

Prospekte gratis und franko durch

Reinhold Fröbel,

Verlagsbuchhandlung in Leipzig.

Bei Kauf oder **Beteiligung** größte **Vorsicht!**

Wirklich reelle Angebote erstklassiger hiesiger und auswärtiger Geschäfte, Gewerbe-Betriebe, Zins-, Geschäfts-, Fabrikgrundstücke, Güter, Villen etc. u. Teilhabergesuche jeder Art finden Sie in meiner reichhaltigen Offertenliste, die jedermann bei näherer Angabe des Wunsches vollkommen kostenlos zugesandt. Bin kein Agent, nehme von keiner Seite Provision.

F. Kommissionsrat. Köln a/Rh. 210 Kreuzgass. 5, I.

Wirtschafts-

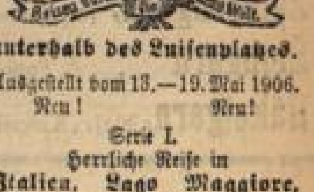
und Kontorstühle, sowie alle andere Arten kauft man billig u. gut in der Stuhlmacherei

Philipp Steiger, Heimenstr. 6.

Flechten, Reparieren u. Polieren billigst. 1110

Kaiser-Panorama

Rheinstraße 31,



unterhalb des Luisenplatzes.

Ausgestellt vom 13.—19. Mai 1906.
Neu! Neu!

Serie I.
Herrliche Reise in
Italien, Lago Maggiore, Luganer- und Lecco-See.

Serie II.
Die durch Erdbeben schwer heimgesuchte Stadt
San Francisco (Californien)
vor der Zerstörung.

Täglich geöffnet von morgens 10 bis abends 10 Uhr.

Eine Reise 30 beide Reisen 45 Pfg.
Schüler 15 u. 25 Pfg.
Abonnement.

S. Blumenthal & Co.,

Mitglied der grössten Vereinigung deutscher Kurzwaren-Geschäfte.

Gemeinschaftlicher Einkauf mit za. 200 gleichartigen Geschäften.

Besonders billiges Angebot!

Kurzwaren und Futterstoffe.

Nadeln.

- Haarnadeln . 2 Briefe 1 Pf.
- Lockennadeln 3 Briefe 2 Pf.
- Nähnadeln . . 25 Stück 1 Pf.
- Hutnadeln . : . Stück 1 Pf.
- Stopfnadeln . 25 Stück 4 Pf.
- Holzhäkelnadeln Stück 3 Pf.
- Stecknadeln Brief mit 200 Stück 3 Pf.
- Sicherheitsnadeln 3 Dtzd. 5 Pf.
- Stahlsicherheitsnadeln 1 Dtzd. 6 Pf.

Haken u. Augen

u. s. w.

- Haken u. Augen, schwz., Pack 3 Pf.
- Haken u. Augen, weiss, Pack 8 Pf.
- Haken u. Augen f. Hosen 1 Dtzd. 4 Pf.
- Hosenschnallen 1 Dtzd. 3 Pf.
- Taillenverschluss mit Fischbein-Einlage . . . . St. 7 Pf.
- Korsettstangen, gerade, Paar 7 Pf.
- Korsettstangen, Löffel, Paar 10 Pf.
- Stäbchen für Kragenstützen . . . Dtzd. 3 Pf.
- Kragenstütze Hammonia mit Fischbein-Einlage St. 20 Pf.

Schweißblätter

- Armblätter mit vulkanisierter Gummiplatte . . . . . Paar 7 Pf.
- Trikot-Armblatt „Monopol" Paar 10 Pf.
- Armblatt Kohinoor, Ia. Trikot, ohne Naht, Paar 35 Pf.
- Armblatt Union, Batist, Paar 30 Pf.
- Echtes Natur-Fischbein, 7 mm breit, fein poliert,

Länge:	16 zm	18 zm	20 zm
1 Dtzd.	6 Pf.	8 Pf.	10 Pf.
Länge:	22 zm	24 zm	26 zm
1 Dtzd.	12 Pf.	14 Pf.	16 Pf.

Band und Litze.

- Lotband . . . 2 Stück 3 Pf.
- Taillenband, 4 Mtr., Stück, m. Lahn durchwebt . . . . . 12 Pf.
- Batistband, weiss, 6 Mtr., Stück 11 Pf.
- Köperband, weiss, 5 Mtr., Stück 5 Pf.
- Schürzenband, grosses Farbensortiment 1½ Mtr., Stück 2 Pf.
- Baumwoll. Bobbings in weiss . 5 Mtr., Stück 2 Pf.
- Halbleinenband, weiss, 4 Stück 10 Pf.
- Drahtband, schw. u. weiss, 2½ Mtr., Stück 3 Pf.
- Wollen-Teppichband in schwarz und farbig Mtr. 8 Pf.

Nähseide, Zwirne, Garne.

- Nähseide in schwarz, gute Qualität . Rolle 4 Pf.
- Sternseide, Marke Gütermann . Stern 8 Pf.
- Knopflochseide, farbig, Docke 4 Pf.
- Ia. Handzwirn, schwarz u. weiss, 6 Knäuel 10 Pf.
- Nähgarn . . . . Rolle 4 Pf.
- Stickgarn, Marke D. M. C., weiss . Docke 4 Pf.
- Stickgarn, Marke D. M. C., farbig . Docke 6 Pf.
- Zeichengarn, rot, Knäuel 2 Pf.
- Reihgarn . . . . Spule 4 Pf.
- Häkelgarn, 20 Gr., Knäuel 8 Pf.

Wäschezeichen.

- Dopp. Wäsche-Buchstaben, rot gewebt. . . . Dtzd. 2 Pf.
- Dopp. Wäsche-Buchstaben, schw.-weiss gewebt, 12 Dtzd. 40 Pf.
- Stickbücher mit reichhalt. Inhalt u. Spieg. 4 Pf.
- Schablonenkasten mit Farbe Pinsel u. s. w. . . . . 7 Pf.
- Monogramme, Messing, Stück 5 Pf.

Knöpfe.

- Hosenknöpfe, schwarz, 12 Dtzd. 13 Pf.
- Hemdenknöpfe, Ia. Shirt., 1 Dtzd. 2 Pf.
- Porzellanknöpfe, 4-loch., 12 Dtzd. 7 Pf.
- Schuhknöpfe 12 Dtzd. 9 Pf.

Futterstoffe.

- Lüster, schwarz . Mtr. 35 Pf.
- Lüster, coul. . . Mtr. 48 Pf.
- Taillenköper, grau. Mtr. 25 Pf.
- Taillenköper, 100 zm, Mtr. 48 Pf.
- Satin, vorzügliche Qualität, Mtr. 52 Pf.
- Cambric englisch Mtr. 70 Pf.

Staubtücher.

- Staubtücher, 36/38 St. 10 Pf.
- Staubtücher m. rot. Rand, 42/45 St. 12 Pf.
- Staubtücher, kariert, 48/50 St. 22 Pf.

Diverse Artikel.

- Fingerhüte, Messing, Stück 1 Pf.
- Schneiderkreide, weiss u. farbig, Stück 1 Pf.
- Stiefelknöpfer 3 Stück 2 Pf.
- Zentimetermaasse Stück 3 Pf.
- Nadeldosen, fein poliert, Stück 3 Pf.
- Rockaufhänger 10 Stück 5 Pf.
- Kleideraufschürzer St. 10 Pf.
- Reissbrettstifte 144 Stck. 18 Pf.
- Haarkräusler, Metall, Dtzd. 20 Pf.
- Stahleinlage für Damenröcke Mtr. 8 Pf.
- Hutdraht, Stücke à 14 Mtr. Stück 12 Pf.

1774

Spitzen! Enorme Auswahl. Billigste Preise. Besätze!

Amts Blatt

Erscheint täglich. **der Stadt Wiesbaden.** Telephon Nr. 199

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. — Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Nr. 111. Sonntag, den 13. Mai 1906. 21. Jahrgang

Amtlicher Theil

Bekanntmachung.

Im Hause **Roonstraße Nr. 3** sind **zwei Wohnungen von je vier Zimmern**, Küche, Speisekammer, Baderaum, je 2 Mansarden und 2 Keller alsbald zu vermieten. Die Wohnungen können nach vorheriger Anmeldung im Hause selbst, **Eingang rechts, 1 Stock**, vormittags **zwischen 9 und 11 Uhr** eingesehen werden.

Nähere Auskunft wird auch im Rathause, Zimmer Nr. 44, in den Vormittagsdienststunden erteilt.

Wiesbaden, den 23. April 1906.

881 **Der Magistrat.**

Verdingung.

Die Ausführung der **Erd-, Maurer- u. Asphaltiererarbeiten** des **Schwesternhauses** an der Kastellstraße zu Wiesbaden — Los 1 bis 131 — soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittags-Dienststunden im städtischen Verwaltungsgebäude, Friedrichstr. 15, Zimmer No. 9, eingesehen, die Verdingungsunterlagen, ausschließlich Zeichnungen, auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 50 Pfg. bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift „**H. A. 23 Los ...**" versehene Angebote sind spätestens bis

Montag, den 21. Mai 1906, vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt — unter Einhaltung der obigen Losreihenfolge — in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungs-Formular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 7. Mai 1906.

1541 Stadtbauamt, Abteilung für Hochbau.

Verdingung

Die Ausführung der **Steinmetzarbeiten (Sockel- und Treppe stufen aus Granit)** für den **Um- und Erweiterungsbau der Gewerbeschule** hierselbst soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Städt. Verwaltungsgebäude, Friedrichstraße Nr. 15, Zimmer Nr. 9, eingesehen, die Angebotsunterlagen, ausschließlich Zeichnungen, auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 50 Pf. bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift „**H. A. 31**", versehene Angebote sind spätestens bis

Dienstag, den 22. Mai 1906, vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 9. Mai 1906.

1686 Stadtbauamt, Abteilung für Hochbau.

Bekanntmachung.

Aus unserem Armen-Arbeitshaus, Mainzerlandstraße 6 liefern wir vom 1. Oktober ab frei ins Haus:

Kiefern-Anzündeholz,

geschnitten und fein gespalten, per Centner Mk. 2.60.

Gemischtes Anzündeholz,

geschnitten und gespalten, per Centner Mk. 2.20.

Bestellungen werden im Rathhause, Zimmer 13, Vormittags zwischen 9—1 und Nachmittags zwischen 3—6 Uhr entgegen genommen. 8220

Wiesbaden, den 18. Jan. 1905.

Der Magistrat

Bekanntmachung.

Betr. Instandsetzung der Gräber auf den Friedhöfen.

Auf den beiden städt. Friedhöfen an der Platterstraße befindet sich eine große Anzahl von Grabstätten in sehr vernachlässigtem Zustande. Um diese vor gänzlichem Verfall zu bewahren, ist baldige Instandsetzung dringend notwendig.

Wir richten daher an die Hinterbliebenen und alle diejenigen, welche an der Erhaltung der betreffenden Gräber ein Interesse haben, das Ersuchen, die Wiederherstellung alsbald zu veranlassen und für dauernde Pflege Sorge zu tragen.

Die Friedhofsaufseher geben über die Lage und nähere Bezeichnung der Grabstellen weitere Auskunft.

Wiesbaden, im März 1906.

2924 **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Bei Revisionen von Hausentwässerungs-Anlagen wurde mehrfach wahrgenommen, daß die **Wasserverschlüsse** unter den Küchenspülsteinen, Badewannen und sonstigen Ausgüssen, die sogenannten Bleisyphons, ungenügend gereinigt werden. Das Aufsteigen schlechter, gesundheitsschädlicher und übelriechender Luft aus den in den Syphons sich ansammelnden, in Fäulniß übergehenden Stoffen ist die Folge hiervon.

Es wird deshalb unter Hinweis auf die Bestimmungen des § 5 der Polizei-Verordnung vom 1. August 1889, wiederholt auf die Wichtigkeit und Notwendigkeit einer sorgfältigen und regelmäßigen Reinhaltung der Wasserverschlüsse unter den Spülsteinen, Badewannen und Ausgüssen besonders aufmerksam gemacht.

Die Reinigung soll in der Regel monatlich ein- bis zweimal vorgenommen und dabei folgendermaßen verfahren werden:

Nachdem man zunächst in den Syphon von oben heißes Wasser eingegossen hat, um die Fettansätze zu lösen, stellt man direct unter den Syphon einen leeren Eimer, öffnet durch Aufdrehen mit einer gewöhnlichen Zange oder einem anderen geeigneten Werkzeug die am tiefsten Ende des Wasserverschlusses eingebrachte Schraube und reinigt durch die entstandene untere Oeffnung, am besten mittelst einer geeigneten biegsamen Bürste mit Drahtstiel durch mehrmaliges Auswischen die gekrümmten Rohre. Der Kopf der Schraube ist ebenfalls von Schmutzbestandteilen zu befreien. Hierauf gießt man nach Schließung der Schraubenöffnung eine genügende Menge Wasser, am besten heißes Wasser, in die Ablauföffnung des Spülsteines oder Ablaufbeckens, damit die etwa noch zurückgebliebenen Schmutzteile aus dem Wasserverschlusse entfernt werden.

Den Inhalt der vor der Reinigung unter den Wasserverschluß aufgestellten Eimer schütte man in das Kloset aus.

Wiesbaden, den 8. Mai 1906. 1656

Städt. Kanalbauamt.

Bekanntmachung.

Auf Beschluß des Magistrats und der Stadtverordneten-Versammlung wird bekannt gegeben, daß von heute ab für Alles hier verakziste frische, gesalzene und geräucherte Fleisch von Schlachtvieh (Ochsen, Kühen, Rindern, Stieren, Kälbern, Hämmeln, Schafen und Schweinen) bei der Ausfuhr nach außerhalb des Stadtbezirks belegenen Orten eine Akziserückvergütung nach unten stehenden Sätzen gewährt wird, wenn die auszuführende Quantität mindestens 25 Kilogramm beträgt und im übrigen die Vorschriften über das Verfahren bei Gewährung von Rückvergütungen (§ 10 der Akziseordnung) eingehalten werden.

Die Akziserückvergütung beträgt für das Kilogramm Fleisch von

a) Ochsen, Kühen, Rindern, Stieren, Kälbern, Hämmeln und Schafen 3,5 ₰ p. K.
b) Schweinen 2,5 ₰ p. K.

Gewichteile unter ½ Kg. (500 Gr.) kommen nicht, solche über ½ Kg. (500 Gr.) als 1 Kg. zur Abrechnung.

Wiesbaden, den 5. Juni 1897.

Der Magistrat i. V.: Heß.

Vorstehende Bekanntmachung wird hiermit wiederholt zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Wiesbaden, den 7. Mai 1906.

Städt. Akziseamt.

Bekanntmachung

betr. Krankenaufnahme im städtischen Krankenhause.

Die Aufnahme von Kranken in das städtische Krankenhaus findet an den Wochentagen in der Zeit von 3 bis 5 Uhr Nachmittags statt.

Im Interesse des gesamten Krankendienstes ist es erforderlich, daß die um Aufnahme nachsuchenden Kranken sich an dieser festgesetzten Stunde halten.

Selbstzahlende Patienten der I. und II. Klasse haben bei der Aufnahme einen Vorschuß für 8 Tage, selbstzahlende Patienten der III. Klasse einen solchen für 14 Tage zu leisten.

Die um Aufnahme nachsuchenden Kassenmitglieder müssen mit einem Einweisschein ihrer Krankenkasse, die abonnirten Dienstboten mit der letzten Abonnementsquittung ihrer Dienstherrschaft, mittellose Kranke mit einem Einweisschein des Magistrats (Armenverwaltung) versehen sein.

In dringenden **Notfällen** werden **Schwerkranke auch ohne die vorgeschriebenen Einweispapiere** und zu **jeder anderen Tages- und Nachtzeit** aufgenommen. 5382

Städtisches Krankenhaus.

Städtisches Leihhaus zu Wiesbaden, Neugasse 6.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß das städtische Leihhaus dahier Darlehen auf Pfänder in Beträgen von 2 Mk. bis 2100 Mk. auf jede beliebige Zeit, längstens aber auf die Dauer eines Jahres, gegen 10 pCt. Zinsen giebt und daß die Taxatoren **von 8—10 Uhr Vormittags und von 2—3 Uhr Nachmittags** im Leihhaus anwesend sind.

Die Leihhaus-Deputation.

Freiwillige Feuerwehr.

Die ordentliche **General-Versammlung** (§ 21 der Statuten) der freiwilligen Feuerwehr findet **Dienstag, den 15. Mai 1906,** abends 8½ Uhr, im Gartensaale des „Friedrichshofes", Friedrichstr. 35, statt, und werden hiero zu alle Mitglieder der freiwilligen Feuerwehr eingeladen. Dieselben wollen sich in Uniform pünktlich einfinden.

Tagesordnung: 1. Bericht über den Stand und Tätigkeit der Wiesbadener Feuerwehr 1905/06. 2. Bericht über Tätigkeit des Kommandos, des Ausschusses und der Führerschaft. 3. Bericht über Stand der Kasse der freiwilligen Feuerwehr.

Eine zahlreiche und pünktliche Beteiligung erwartet

Wiesbaden, den 1. Mai 1906

1269 **Die Branddirektion.**

Freiwillige Feuerwehr.

II. Zug.

Dienstag, den 15. Mai 1906, abends 7½ Uhr, findet eine **Uebung** der **Leiter-, Feuerhahnen-, Saugspritzen-, Handspritzen- und Retter-Abteilungen** des **II. Zuges** im Hofe der Feuerwehrstation (Neugasse 6) statt.

Unter Bezugnahme auf die Statuten wird pünktliches Erscheinen erwartet. 1610

Wiesbaden, den 1. Mai 1906.

Die Branddirektion.

Bekanntmachung

betr. die zum Transport akzisepflichtiger Gegenstände in die Stadt zu benützenden Straßenzüge.

Für die Zufuhr akzisepflichtiger Gegenstände zu den Akziseabfertigungsstellen werden außer den im § 4 der Akzise-Ordnung für die Stadt Wiesbaden genannten Straßen noch folgende Straßen pp. zur Benutzung frei gegeben:

A. Zur Akziseabfertigungsstelle Neugasse.

1. Biebricher Chaussee: Die Adolfsallee, die Göthestraße, die Nicolasstraße, Bahnhofstraße, der Schillerplatz, die Friedrichstraße bis zur Neugasse, oder die Moritzstraße, die Kirchgasse, die Friedrichstraße bis zur Neugasse, dann diese.
2. Schwalbacher- oder Platter-, oder Limburger Chaussee: die Lahn- und Aarstraße, die Seerobenstraße, der Sedanplatz, der Bismarckring, die Bleichstraße, die Schwalbacherstraße, die Friedrichstraße bis zur Neugasse, dann diese.
3. Sonnenberger Vizinalweg: der Bingertweg, die Parkstraße. — Für Transportanten zu Fuß: der Kursaalplatz, die Wilhelmstraße, Große Burgstraße, der Schloßplatz, die Marktstraße, Mauergasse, die Neugasse. — Für Fuhrwerke: die Paulinenstraße, die Bierstadterstraße, Frankfurterstraße, Friedrichstraße bis zur Neugasse, dann diese.

B. Zur Akziseabfertigungsstelle in den Schlachthausanlagen:

1. Frankfurterstraße: die Lessingstraße, der Gartenfeldweg, die Schlachthausstraße, ferner
   die Mainzerlandstraße bis in Höhe der Schlachthausanlagen und der Verbindungsweg zu den Schlachthausanlagen;
2. Biebricher Chaussee: die Adolfsallee, die Göthestraße, der Bahnübergang, der Gartenfeldweg, die Schlachthausstraße;
3. Schiersteiner Vizinalweg: die Herderstraße, die Göthestraße, der Bahnübergang, der Gartenfeldweg, die Schlachthausstraße;
4. Schwalbacher- und Platter- oder Limburger-Chaussee: die Lahn- und Aarstraße, die Seerobenstraße, der Sedanplatz, Bismarckring, die Bleichstraße, Schwalbacherstraße, Rheinstraße, der Gartenfeldweg, die Schlachthausstraße;
5. Sonnenberger Vizinalweg: der Bingertweg, die Parkstraße, Paulinenstraße, Bierstadterstraße, Frankfurterstraße, Wilhelmstraße, der Gartenfeldweg, die Schlachthausstraße.

Wiesbaden, den 19. Dezember 1901.

Der Magistrat. In Vertr.: Heß

Bekanntmachung

betr. die zum Transport akzisepflichtiger Gegenstände in die Stadt zu benutzenden Straßenzüge.

Für die Zufuhr akzisepflichtiger Gegenstände zu der Akziseabfertigungsstelle Neugasse werden außer den im § 4 der Akzise-Ordnung für die Stadt Wiesbaden, sowie den durch Bekanntmachung vom 19. Dezember 1901 im hiesigen Amtsblatte genannten Straßen noch folgende frei gegeben.

Für Transporte von der Frankfurter- oder Mainzerstraße und dem Bierstadter Vizinalweg kommend: die Friedrichstraße, Marktstraße, die Mauergasse.

Wiesbaden, den 21. Mai 1902.

Der Magistrat.

Vorstehende beiden Bekanntmachungen werden hiermit wiederholt veröffentlicht.

Wiesbaden, den 22. März 1906. 9062

Städt. Akzise-Amt.

Fremden-Verzeichniss

vom 12. Mai 1906 (aus amtlicher Quelle).

Kuranstalt Dr Abend,
Parkstrasse 30.
Friedrich Fr Köln

Hotel Adler
Badhaus zur Krone
Langgasse 42 und 44
Steinweg Lehrer Dortmund

Aegir, Thelemannstrasse 5.
Rode Fabrikant m Fr Notteln
van Ingen m Fam Haag
Graf v. Dillers Luxemburg
Werts Frl Rent London
Marmion Frl Rent London

Astoria-Hotel,
Sonnenbergerstrasse 6
Leuwer Kfm Bremen
Cohn Fr Rent Warschau

Belgischer Hof
Spiegelgasse 3.
Erpeldinger Fr Rent Carden

Bellevue, Wilhelmstr. 26.
Schumacher Kfm m Tocht Hamburg
Nortier Dr med m Fr Haag
de Watteville Baron m Fr Utrecht

Hotel Bingel
Nerostrasse 7.
Lorenz Kfm Koblenz
Weiss Mannheim

Schwarzer Bock,
Kranzplatz 17.
Haertner Rent m Fr Spandau
Keppel Fr Schöningen
Fehling Kfm m Fr Berlin
Silberschlag Fabrikbes m Tocht Cochstedt
Seggel Frl Rent Düsseldorf
Malmedie Fr Rent Düsseldorf

Hotel Buchmann,
Saalgasse 34.
Wichary m Fr Gleiwitz
Preuss Ger-Sekretär Calbe

Hotel und Badhaus Continental.
Langgasse 36.
Koeppel Fr Baumeister m Pflegetochter Verotschin
Kissner Frankfurt
Heyne Kfm Köln
Hahn Dr Berlin
Thomae Rent m Fr Asch

Darmstädter Hof.
Adelheidstrasse 30.
Ersing Kfm Barmen
Rothner Berlin

Deutsches Haus,
Hochstätte 22.
Wall Dr med Berlin
Ort Kfm m Fr Bingen

Dietenmühle (Kuranstalt)
Parkstrasse 44.
Eulert Saarlouis

Einhorn
Marktstrasse 32

Müller Kfm Fürth
Floss Kfm Neterschheim
Hammann Kfm Edenkoben
Görts Fabrikant Kronenberg
Geiermann Kfm Berlin
Koch 2 Hrn Kflte. Siegen
Köhle Kfm Oberstein
Spitz Kfm Berlin
Rehbock Kfm Fürth
Schepp Ger-Sekretär Diez
Klare Kfm m Fr Hannover
Neu Frl Nauheim
Hawis Fr Marburg

Eisenbahn-Hotel,
Rheinstrasse 17.
Schröder Kfm Berlin
Piepenbring Kfm Frankfurt
Fickeler Siegen
Metzger Kfm Metz
Habernich Kfm Köln
Lutz Kfm Dresden
Terlah Kfm Wieden

Englischer Hof,
Kranzplatz 11
Jokusch Fr m Tocht Bielefeld
Speyer Fr m Tocht Leipzig
von Orsowski Gutsbes Najmowo

Erbprinz Mauritiusplatz 1
Herrmann m Fr Berlin
Bamberg Kfm Weilburg
Schmelzer Kfm Karlsruhe
Wirth Kfm Darmstadt
Götze Kfm Düsseldorf
Bernhard Weinheim

Europäischer Hof,
Langgasse 32-34.
Marcus Kfm Berlin
Loeffler Kfm Chemnitz
Böhm Kfm m Fr Berlin
Pürschel Kfm m Fr Forst
Jüngel Kfm Frankfurt
Knigge Kfm Köln

Friedrichshof,
Friedrichstrasse 35.
Kältgen Kfm Neuss
Brams Kfm Berlin

Hotel Fürstenhof,
Sonnenbergerstrasse 12a
Andriessen Frl Rent Haag
Weiss Hauptm m Fr Samter

Hotel Fuhr,
Geissbergstrasse 3
Nebrich Fabrikant Haag
Kessler Stadtbaumeister Kalk

Hotel Villa Germania
Sonnenbergerstrasse 25.
Reinemer Bad Nauheim
Reisch Bad Nauheim
Ludwig Rent m Fr Sondershausen

Grüner Wald,
Marktstrasse.
Naaf Kfm Köln
Dannenberg Kfm Köln
Stern Kfm Frankfurt
Heymann Kfm Barmen
Vosswinkel Kfm Soest
Kaebrich Kfm Elberfeld
Neu Kfm Köln
Lamm Kfm Köln
Meyer Kfm m Fr Hannover
Marcus Kfm Berlin
Boger Kfm Pforzheim
Necker Kfm Düsseldorf
Abraham Kfm m Fr München
Pfennig Kfm München
Stemmler Kfm Köln
Rohland Kfm Aachen
Brandt 2 Hrn Kflte Berlin
Boger Kfm Pforzheim
Flügel Kfm m Fr Montabaur
Paarmann Fr Berlin
von Dam Kfm Hamburg
Fontheim Kfm Berlin
Plaut Kfm Darmstadt
Waldow Kfm Bremen
Grande Kfm Chemnitz
Köhler Baumeister Gladenbach
Reifenstein Kfm Hamburg
Jacoby m Fam Leipzig
Asche Kfm Leipzig

Happel, Schillerplatz 4.
Neidhardt Kfm Wiesloch
Diel Kfm Nürnberg
Damme Baumeister m Fr Hamburg
Sell Kfm Hagen
Jöckel Kfm Kreuznach

Hotel Prinz Heinrich
Bärenstrasse 5
Lieb Kfm Elsfeld
Görlitz Kfm m Fr Chemnitz
Helff Kfm m Fr Leopoldshall
Gömmer Kgl Bez-Förster Schönderling
Slessmann Essen
Luft Kfm Essen

Hotel Hohenzollern,
Paulinenstrasse 10.
Jacobs Trier
Klopfer Bankier München
Jacobsohn Fr Trier
Freudenberg Rent m Tocht Bochum
von Hülsen Excell Generalindentant Berlin
Schüller Generaldirektor m Fam Hohenlohehütte
Schoen Dr Hohenlohehütte

Vier Jahreszeiten,
Kaiser Friedrichplatz 1.
Konz Rechtsanwalt Petrikau
von Nawratzki Berlin
Kuntze Dr phil Kleinwerther
Loewi Kfm m Fr Berlin

Hotel Impérial,
Sonnenbergerstrasse 16
Vater Frl Godesberg
Grotemeyer Berlin
Goldschmidt Bankier m Fam Posen
Capell Frl Godesberg

Kaiserbad,
Wilhelmstrasse 40 und 42.
Vigelius Rent m Fr Holland
Rosenberg Frl Helsingborg
Mainzer m Fr Kassel

Kaiser Friedrich,
Nerostrasse 35-37.
Meder Fr Würzburg
Lurie Dr m Fr Moskau

Kaiserhof
(Augusta-Victoria-Bad),
Frankfurterstrasse 17.
Hymans Konsul Batavia
Heyne Bremen
Danielsberg Kfm Bremen
Beyer Fr m Tocht Malmö
Blumenthal Newyork
Friedländer m Fr Hamburg
Levy m Fr Newyork

Dr. Kempner's Augenklinik, Rheinstrasse 69.
von Heinitz Gutsbes Schlesien

Kölnischer Hof,
Kleine Burgstrasse.
Becker Fr Berlin
Langstadt Kfm m Fr Neheim
Genée Aotheker Berlin

Goldenes Kreuz,
Spiegelgasse 10.
Bücher Kfm m Fr Breslau
Sebastian Steinbruchbes. m Fam Striegau

Haas Kfm Nürnberg
Weimar Frl Hamburg

Hotel Lloyd,
Nerostrasse 2.
Hahn m Fr Stendal
Endert Kfm Halle
Malisch Fr Stendal

Mehler, Mühlgasse 3.
Tetens May Leut Meiningen

Hotel Meier,
Luisenstrasse 12.
Busch Chemiker Dr Heidelberg
Zietsch Frl Heidelberg
Wagner Frl Kassel
Haue Dr Berlin
Pfeffer Hauptm Berlin

Metropole u. Monopol,
Wilhelmstrasse 6 u. 8.
Simon Fabrikant Werden
Henn Fr Armarda
Dilthey Fr Rheydt
Dilthey 2 Hrn Kflte Rheydt
Fischer Fr Rheydt
Hagerer Fr Gladbach
Dilthey Fr Frankfurt
Jaffé Kfm Frankfurt
Doermer Dr med m Fr Rheydt
Henn Leut Maind
Winter Kfm Selters
van Beek m Fr Nymegen
Fischer Gutsbes m Fr Beyenhof
Cordes Kfm Berlin
Dilthey Rent m Fr Bonn
Dilthey m Fr Rheydt
Judell Kfm m Fr China
Baum Kommerzienrat m Fr Elberfeld
Verschum m Tocht Busham
Middendorf Kfm Paris
Lipschit Frl Berlin
Mertens Fr Direktor Nürnberg
Heyde Fabrikbes m Fr Gross-Lichterfelde
Lassing Fr Heidelberg
Brandthal Rent Berlin
Freudenberg Bremen
Zichinsky Kfm Berlin

Minerva,
kleine Wilhelmstrasse 1—3.
Heupel Fabrikdir Dr Magdeburg

Hotel Nassau u. Hotel Cecilie, Kaiser Friedrich-Platz 3.
Heimann Rent Berlin
Elkan Rent Hamburg
Crons Fabrikbes Newyork
Chotzen Kfm Bingen
Lembke Fabrikbes Hamburg
Heering Rent m Fr Berlin
Rosen m Fr Nürnberg
Kayser Rent m Fr Krefeld
de Haen Geh Komm-Rat Dr m Fr Hannover
Berson Gutsbes m Fr Warschau
Ritter von Augustynowitsch Rent m Bed Karlsbad
Behrendt Rent Berlin
Podemsky Fr Rent Russland
Witt Fr Rent Hamburg
von Androwsky Fr Rent Magdeburg
Sobotta Fr Rent Berlin

National, Taunusstrasse 21.
Rayau Kfm m Fr Berlin
Lindstromm Gymn-Direktor Stockholm

Hotel Nizza
Frankfurterstrasse 28
Graf Kutaissow Kammerjunker S M des Kaisers von Russland Petersburg
Daschkoff Excell Frau General m Bed Moskau
Neville Frl Liverpool
Friedmann Strassburg
Mountcastle Buxton

Oranien,
Bierstadterstrasse 2.
Schubach Frau Generalkonsul m Tocht Hamburg

Palast-Hotel,
Langgasse 32
Gier Rent m Fr Kassel
Ryhiemer-Marian Rent m Fr Basel
Brückmann Rent Magdeburg
Herz Fabrikant m Fr Berlin
Wüsthof Fabrikant m Fr Solingen

Hôtel du Parc u. Bristol,
Wilhelmstrasse 28—30.
Oestberg Leut Stockholm

Pariser Hof,
Spiegelgasse 9
Franke Pfarrer Jügersburg
Kämmerer Rent m Fr Hanau
Schrammen Fr m Tocht Düsseldorf
Gersbach Direktor m Fr Gross-Lichterfelde
Caspari Fr m Tocht Carden
Schulze Frl Berlin

Petersburg,
Museumstrasse 3.
Krüger Kfm m Tocht u Bed Charlottenburg
Degay Oberst Petersburg
Tchernaekoff Frau General m Tocht Petersburg
Perrot Fr Rent Haarlem
Weidlich Fr Rent Querfurt
Krüger Leut Stockholm

Peters 2 Hrn Gutsbes Koblenz
von Crouhielm Fr Rent Stockholm
Gräfin von Crouhielm geb. Krüger Fr Rent Stockholm

Pfälzer Hof,
Grabenstrasse 5.
Müller Kfm m Fr Berlin
Zorn Kfm Kötzschenbroda
Schäfer Kfm Flacht
Hansel Kfm Stuttgart
Weber Kfm Hannover
Ritter Kfm m Fr Kassel

Promenade-Hotel,
Wilhelmstrasse 24
Grüttner Leut Meiningen
Hinsching Direktor Mentone
Grüttner Dr jur Breslau

Zur guten Quelle,
Kirchgasse 3.
Stahlberg Architekt München
Kransch Frl Frankfurt

Quellenhof, Nerostrasse 11.
Schütz Kfm Berlin

Quisisana, Parkstrasse 5 u. Erdthstrasse 4, 5, 6, 7.
Tottien Kfm m Fr Petersburg
Giffhorn Major Köln
Bandsom Kfm Bielefeld
Trasenster Advokat Lüttich
Wachtmeister Fr Gräfin Engelhorn
von Wrede Köln

Reichspost,
Nicolasstrasse 16.
Blume Kfm m Fam Magdeburg
Sandow Kfm Oranienburg.
Orth Kfm Kalk
Mathiesen Molkereibes m Fr Riesenburg
Box Polizeisekretär m Fr Berlin
Beres Kfm m Fr Koblenz

Rhein-Hotel,
Rheinstrasse 16
Mühlinghaus Kfm Lennep
Schlichter m Fr Münster
Rose Lübeck
Jeittles Esslingen
von Plaeskow Berlin
Schumacher Kfm Kattowitz
Birkamp Kfm m Fr Leipzig
Weber Frl Hannover
Seiffert Kfm Iserlohn

Hotel Ries, Kranzplatz.
Narden Fr Rent m Tocht Brüssel

Ritter's Hotel u. Pension,
Taunusstrasse 45.
Riche Leut Ludwigsburg
Schwirbt Frl m Tocht Aschersleben
Uhland m Fr München

Römerbad
Kochbrunnenplatz 3.
Scharmer Fr Berlin
Hauschild m Fr Berlin

Hotel Rose
Kranzplatz 7 8 u. 9.
Möller Fabrikant Lennep
Galvez Dr Buenos-Ayres
Galvez Frl Buenos-Aires
Cornmelin-Guida Fr Arnheim
Trakranen Frl Nymegen
Ypey van Pashuys Fr m Bed Haag
Heilmrich Generalkonsul Hamburg
Holtz 2 Frn. Newyork

Goldenes Ross,
Goldgasse 7.
Traub 2 Hrn Rettersheim
Bumb Frankfurt
Bausch Fabrikant Werfelden
Thiele Baumeister Dresden
Brennecke Dresden

Hotel Royal
Sonnenbergerstrasse 28.
Ucermann Frl Frankfurt

Russischer Hof,
Geisbergstrasse 4.
Auerbach Rent m Fr Köln
Conrad Kfm Stettin
Ewald Kfm Stettin
Mooshake Rittergutsbes. Wernigerode
Krüger Frl Wernigerode
Suthoff Fr Wernigerode

Savoy-Hotel,
Bärenstrasse 13.
Maranz Kfm m Fr Warschau
Silberstrom Kfm m Fr Warschau

Schweinsbergs Hotel Holländischer Hof,
Rheinbahnstrasse 5.
Harrass Kommerzienrat m Fr Gross-Breitenbach
Magaldi Paris
Köckler Ing Berlin
Schaam Km Kassel
Stein Rent m Fr Liverpool
Weinstern Russland
Feyer Kfm Leipzig
Harrass Frl Gross-Breitenbach

Spiegel, Kranzplatz 16.
Eifler Rent Iserlohn
Schweichert Generalagent Stuttgart
Mannheim Kfm m Fr Berlin

Zum goldenen Stern,
Grabenstrasse 28.
Schneider Kfm Breslau

Tannhäuser,
Bahnhofstrasse 8.
Jarchow Kfm Hamburg
Freigang Kfm München
Melcher Kfm m Fr Solingen

Taunus-Hotel,
Rheinstrasse 19.
Werner Kfm Koblenz
Brath Kfm Lübeck
Deppe Kfm Düsseldorf
Cosnier Rent Berlin
Michaelis Kfm Charlottenburg
Schulze Kfm m Fr Hildesheim
Ernckeil Rent m Fr Schloss Seefeld
van Bysterveld Rent m Fam Haag
von Ketinghoff-Scheel Frau Baron Livland
Fohlmann Rent Freiburg
Hellway Redakteur Stuttgart
Henkes Fabrikant m Fr Heilbronn
Gröger Fr Rent Berlin
Pintus Kfm Aachen
Reuther Ing. Berlin
von Oesterreich Reg.-Ref. Düsseldorf
Schnellbach Kfm m Tocht Braunschweig
Kumme Direktor m Fr Maastricht
Toepffer Kommerzienrat m Fr Stettin
Blockouse Kfm Leraing
Engels Fr Rent Hannover
von Adelsheim Baron m Fam Heidelberg
Leny Tokio
Pollak Kfm München
Schnell Kfm München
Trop Kfm m Fr Solingen
Fütz Kfm m Fr Solingen

Union, Neugasse 7.
Dressing Kfm Kreuznach
Katz Dillenburg
de Wreede Kfm Hillgom

Viktoria-Hotel und Badhaus, Wilhelmstrasse 1.
Mittendorf Senator Goslar
Grossmann Frl Goslar
Bernecker Bankdirektor m Fr Köln
von der Lühe Fr Wien
von der Lühe Rittmeister Wien
Welter Brüssel

Vogel, Rheinstrasse 27.
Sonnenlitter Kolmar
Uhland Kgl Rat m Fr München
Fuchs Kfm Berlin
Schlicht fKm m Fr Berlin
Dyer Kfm m Fr Berlin
Bühler Kfm m Fr Dresden
Wittmann Kfm Berlin
Jensen Kfm Charlottenburg
Bartsch Kfm Vlotho
Weber Kfm Elberfeld
Blin Kfm Lille
Neil Kfm Stuttgart
Koch Offizier Metz

Weins, Bahnhofstrasse 7
Wiener Kfm Berlin

Elbe Fr Rent Hamburg
Sartorius Fabrikant Göttingen
Goller Rendant m Fr Ahrweiler
Kieser Kfm Hamburg

Westfälischer Hof,
Schützenhofstrasse 3.
Haeberlein rF Hofbaurat m Nichte Potsdam
Lind Sanitätsrat Dr m Fr Bochum
Gross Fr m Tocht Hannover

Wilhelma,
Sonnenbergerstrasse 1
Scheibler Fabrikant Aachen

In Privathäusern:

Privathot. Balmeroi
Bierstadterstrasse 3.
von Lippa Hauptm m Fr Breslau
von Behr Kammerherr Neustrelitz

Flohr's Privathotel,
Geisbergstr. 5
oLrenz Kfm Köln

Pension Fortuna,
Paulinenstrasse 7
Wilmsen Frl Krefeld

Pension Harald,
Geisbergstr. 12
Schumacher Fr Rent m Tocht Rostock

Pension Hella,
Rheinstrasse 26.
Hoeke m Fr u Schwester Kamper

Christl. Hospiz I.,
Rosenstrasse 4.
Barth Dr med Baden-Baden
Barth Fr Baden-Baden

Pension Humbold,
Frankfurterstr. 22
Wünsch Gerichtsrat Wetzlar

Villa Irene Kapellenstr. 24.
Müller Fr m 2 Tocht Milwaukee
Steens-Zynen Fr Haag
von Griesheim Frl Weimar

Pension Kordina,
Sonnenbergerstrasse 19.
Whitman Fr m Tocht Newyork

Villa Marienquelle,
Nerothal 37
Schubert München

Pension Nerothal 12
Levithan Fr m Kind u Bed Petersburg
Gefrörer Bankbeamter Berlin

Pension Ossent
Grünweg 4.
Olde Inspektor m Fr Dobersdorf
Fixsen Frl Rent Oldenburg
Rosentreter Fr Rent Oldenburg

Pension Roma
Gartenstrasse 1.
Grobe Oberamtsrichter m Fam Nürnberg

Villa Violetta,
Gartenstrasse 3.
Mühlinghausen Fabrikant m Fr Lennep
Müller Fabrikant Gera
Seelbach Fr Hamburg

Augenheilanstalt
Elisabethenstrasse 9.
Friesenhan Anna Niederburg
Ulrich Dr med Nierstein
Krah Steinebach
Schneider Karl Freirseidorf

Auszug aus der Straßen-Polizei-Verordnung vom 18. September 1900.

§ 57.

Verkehr in der Kochbrunnen-Anlage.

1. Kindern unter 10 Jahren ist ohne Begleitung erwachsener Personen, Kinderwärterinnen jedoch, die sich in Ausübung ihres Berufes befinden, überhaupt der Aufenthalt in der Kochbrunnen-Anlage und der Trinkhalle daselbst untersagt.

2. Personen in unsauberer Kleidung, ferner solchen Personen, welche Körbe oder Traglasten irgend welcher Art mit sich führen, ist der Aufenthalt in der Kochbrunnen-Anlage und Trinkhalle, sowie der Durchgang durch die Anlage nicht gestattet.

3. In der Zeit vom 1. April bis 1. November ist das Rauchen in der Kochbrunnen-Anlage bis 9 Uhr vormittags verboten.

4. Das Mitbringen von Hunden in die Kochbrunnen-Anlage und Trinkhalle ist verboten.

5. Während der Brunnenmusik darf die Verbindungsstraße zwischen Taunusstraße und Kranzplatz mit Fuhrwerk jeder Art nur im Schritt befahren werden.

Wird veröffentlicht.
Wiesbaden, den 1. April 1906.

9938 **Der Magistrat.**

Auszug aus der Polizei-Verordnung vom 10. Juni 1903, betr. Abänderung der Straßenpolizei-Verordnung vom 18. September 1900.

§ 56.

4. Kindern unter 10 Jahren, welche sich nicht in Begleitung erwachsener Personen befinden, sowie Dienstboten oder Personen in unsauberer Kleidung ist die Benutzung der in den öffentlichen Anlagen und Straßen aufgestellten Ruhebänke, welche die Bezeichnung „Stadt Wiesbaden" oder „Kurverwaltung" tragen, untersagt.

Wird veröffentlicht.
Wiesbaden, den 1. April 1906.

9890 **Der Magistrat.**

Möbel-Lager
von
Jean Krämer,
Tapezierer, Bleichstraße 18,
zum „Weißen Rößl".

Günstige Kaufgelegenheit für Brautleute, Hotels und Pensionen.
Schlaf-, Speise- u. Wohnzimmer, Kücheneinrichtungen, kompl. Betten, Kleider-, Spiegel- u. Bücherschränke, Buffets, Vertikows, Herren- und Damenschreibtische, Garnituren in Plüsch- und Kameltaschenbezug, einzelne Sophas, Waschkommoden, Nachttische mit und ohne Marmor, Turtoiletten, Kleiderständer, Tische, Stühle, Spiegel und Bilder, versch. Sorten eis. Betten.
Aeußerst billige Preise.
Weitgehendste Garantie.
Eigene Tapezierer-Werkstätte.
Transport frei.
Nach auswärts per Automobil.
Besichtigung ohne Kaufzwang gerne gestattet. 8250

Zigarren-Einrichtung,
eignet sich auch für **Papier-** oder **Wollwaren** u. dergl., sowie eine neue **Hobelbank** sehr billig abzugeben. Marktstr. 12, Hth.,
5866 bei Späth

Anzündeholz,
gespalten, à Ctr. 2.20 Mk.
Brennholz
à Ctr. 1.30 M. 7586
liefern frei ins Haus
Gebr. Neugebauer,
Dampf-Schreinerei,
Schwalbacherstr. 22. Tel. 411.

Für Brautleute, Hotels, Pensionen!
Gelegenheitskauf!
Um für in Arbeit befindliche Neuheiten Platz zu schaffen, sind eine größere Partie Möbel ausrangiert u. werden zu Ausnahmepreisen verkauft. U. A.:
1 kompl. Speisezimmer,
1 „ Herren- u. Wohnzimmer,
1 „ Schlafzimmer,
4—5 Buffets, Salonschränke, Tische, einz. Sessel u. Stühle
rc. rc. 6342
B. Schmitt,
Möbel u. Innendekoration,
Friedrichstr. 34.

Möbel.
Gut gearbeitete Möbel, meist Handarbeit, wegen Ersparniß der hohen Ladenmiethe sehr billig zu verkaufen: Vollst. Betten 60—150 M., Bettst. 12—50 M., Kleiderschr. (mit Aufsatz) 21—70 M., Spiegelschränke 80—90 M., Vertikows (polirt) 34—60 M., Kommoden 20—34 M., Küchenschr. 28—38 M. Sprungr. 18—25 M., Matr. in Seegras, Wolle, Afrik und Haar 40—60 M., Deckbetten 12—30 M., Sophas, Divans, Ottomanen 20 bis 75 M., Waschkommoden 21 bis 60 M. Sopha- und Auszugtische 15—25 M., Küchen- u. Zimmertische 6—10 M., Stühle 3—8 M. Sopha- und Pfeilerspiegel 5—50 M. u. s. w. **Große Lagerräume. Eigene Werkst. Frankenstraße 19. Transport frei Auf Wunsch Zahlungs-Erleichterung.** 4880

Wäsche z. Waschen u. Bügeln wird angenommen 1622
Karlstr. 17, 1. r.

Folgende, sehr gut erhaltene Möbel:
1 pol. Waschtisch mit Marmorpl. und Toilette 25 M., gr. Stür. Kleiderschr. 35 M., Sofa 22 M 2 Kommoden 15 M. und 20 M pol. ovaler Tisch 14 M., Vertikow 32 M., Küchenschr. 20 M., Anrichteschrank 15 M., 4 vollständige Betten 25—40 M., Bettstelle mit Sprungrahmen 15 M., einzelne Bettstellen, Strohsäcke, Deckbetten, Tische, Stühle, Spiegel u. s. w., sehr billig zu verkaufen Wellritzstraße 37, Hth. 1. 7821

Gebleicht
wird jetzt wieder nachts b. J. Biß an der verläng. Blücherstr. 327

Berühmte
Phrenologin
wohnt jetzt
Kirchgasse 47,
Eingang Mauritiusplatz, Frontsp. Täglich zu sprechen v. morgens 10 bis abends 9 Uhr.

Strickmaschinen
sind das beste Erwerbsmittel. Auch auf Teilzahlung. Illustr. Prachtkatalog geg. 30 Pfg. Briefmarken.
1663 **P. Kirsch, Döbeln**

Tücht. Büglerin empf. sich in u. außer dem Hause. 8015
Sedanstr. 10, Hth. P

Wäsche z. Waschen u. Bügeln w. angen. (gebleicht).
751 Roonstraße 20, Part.

Perfekte Friseuse nimmt noch einige Damen an. 7859
Frau Meier, Adlerstr. 49, 1.

Wäsche z. Waschen u. Bügeln wird angen., billig u. gut besorgt Schachtstr. 11, Vdh., P., bei Göbel. 6392

Wäsche zum Bügeln w. angen. Eleonorenstr. 6, P. r. 2725

Schneiderin empf. sich im Anf. v. Knaben-Anzügen und sonst. Näharbeiten billigst 6678
Schwalbacherstr. 65, 3. St.

Wäsche zum Waschen u. Bügeln wird angenommen 438
Blücherstr. 6, P. rechts.

Wäsche z. Waschen u. Bügeln wird angen., das. wird auch gebleicht. Frau **Kiß**, Biebrich (Kurve). Eigene Bleiche. 1683

Für Schuhmacher!
Schaften aller Art, in feinster Ausführung, liefert n. Maß 8019
Joh. Blomer, Schwalbacherstr. 11.

Berühmte 967
Phrenologin
wohnt
Albrechtstraße 21, Hth. 1.
Nur für Damen!

Thiele's Entfettungs Thee
bek. wirks. Spezial. geg. Fettleibigk., gar. unsch. Pak. M.1.50 a. bab. Apoth.
[illegible]en-Apotheke, Gerichts- u. Oranienstr.-Ecke. 1381/334

Privat-Mittagstisch.
Gut. bürgerl. Mittags- u. Abendtisch 50 u. 40 Pfg., bayr. Kost, empfiehlt Frau R. Behringer,
1353 Wörthstr 10, 1.

Treibriemen
in den gangbarsten **Breiten**, stets vorrätig. 7421
F. Meinecke,
Sattlerei, Grabenstraße 9.

Magnum bonum
per Ztr. 3 Mk, bei gr. Quant. b. Schwalbacherstr 47, 1. 1795

Fräulein
empfiehlt sich im **Weißnähen** u. Ausbessern in und außer dem Hause. 8515
Näh. Lehrstr. 33, 2. St.

Mein Atelier
für künstl. Zahnersatz, Plombieren u. Zahn-Operationen rc. rc. befindet sich jetzt 9997
Schwalbacherstr. 25, 1.,
vis-à-vis Faulbrunnen.
Wilh. Roth, Dentist.

Photo-Apparate
I. Klasse Hüttig-, Anschütz-, Goerz rc. Binocles u. franz. Feldstecher gegen bequemste **Monats-Raten**
Otto Jacob sen., Berlin 698, Friedenst. 9.
Billigste Preise. 2261
Illustr. Katalog gratis u. franko

Federn! Federn!
Bringe meine Federnwäscherei und Färberei in empfehlende Erinnerung. **Federn,** sowie **Boas** werden zu mäßigen Preisen wie neu hergestellt. 2977
Für Geschäfte Preisermäßigung.
Frau Erckel, Bleichstr. 37, Part.

Frau Harz, Kartendeuterin, Schachtstr. 24, 3 Sprechst. 10—1, 5—10 Uhr. 1327

2¼ Morgen gr. Acker,
Distrikt Klein Heiner, billig zu verpachten. Näh. b. Herm. Stock, Gärtnerei, Schützenstr. 1753

Schul- Schul-
Anzüge, Hosen und Stiefel kaufen Sie staunend billig 1616
Neugasse 22, 1. St. hoch.

Selbstverschuldete
Schwäche
der Männer, **Pollut.** sämtl. **Geschlechtskrankh.** behandel. nach 30jähriger prakt. Erfahrung **Mentzel Hamburg.** Seilerstraße 27. Auswärtige brieflich.

Biebrich-Mainzer
Dampfschifffahrt
August Waldmann.
Im Anschluß an die Wiesbadener Straßenbahn.
Fahrplan ab 6. Mai 1905.
Von Biebrich nach Mainz.
Ab Schloß (Kaiserstraße Hauptbahnhof Mainz 20 Min. später): 8.20*, 9, 10*, 11, 12*, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9*.
Von Mainz nach Biebrich.
Ab Stadthalle (Kaiserstraße Hauptbahnhof 7 Min. später ausschl. 9.50): 9*, 10, 11*, 12, 1*, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 8.40, 9.30*.
* Nur Sonn- u. Feiertags.
Sonn- und Feiertags ev. halbstündlich.
Wochentags bei schlechtem Wetter erste Fahrt 1 Uhr ab Biebrich, 2 Uhr ab Mainz.
Extraboote für Gesellschaften.
Abonnements.
Fahrpreise: 1. Klasse einf. 40 Pfg., retour 50 Pfg., 2. Klasse einf. 50 Pfg., retour 40 Pfg.
Frachtgüter 40 Pfg. per 100 Kg.

Rhein-Dampfschifffahrt
Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft. 8772
Abfahrten v. Biebrich Morgen 8.20, 9.50 (Schnellfahrt „Deutscher Kaiser", „Wilhelm, Kaiser und König"), 10.35, Mittags 12.50 gis Cöln, 1.05 bis Coblenz, nachmittags 3.20 (nur an Sonn- und Feiertagen) bis Aßmannshausen.
Gepäckwagen von Wiesbaden nach Biebrich Morgens 8 Uhr.

Grundstück- und Hypotheken-Markt.

Grundstück-Verkehr.
Angebote.

Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur
von
J. & C. Firmenich
Hellmundstr. 53, 1. Et.,
empfiehlt sich bei An- u. Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen, Vermittelung von Hypotheken u. s. w.

Die Villa Walkmühlstr. 3, Haltestelle der elektr. Bahn, f. ein-, auch mehrere Familien passend, mit zirka 28 Ruten Terrain, ist wegzugshalb. für 66 000 Mk. zu verk., event. z. Hälfte zu vermieten durch
J. & C. Firmenich,
Hellmundstr. 53.

Ein sehr schönes, gutgehendes Hotel-Restaurant, in bester Lage einer Garnisons- u. Universitätsstadt belegen, welches sich noch bedeutend vergrößern läßt, Verhältnisse halber für 145 000 Mk. mit 15 000 Mk. Anzahlung zu verk. durch
J. & C. Firmenich,
Hellmundstr. 53.

Eine schöne Villa, Niedernhausen, mit 6 Zimmern und Zubeh., zirka 63 Ruten Terrain, 1 Kleinwohn., für 17 000 M., sowie in der Nähe Wiesbaden eine neue, schöne mit allem Komf. ausgest. Villa mit 2 Wohn. von je 3 Zimmern, 1 Küche u. s. w., für 25 000 M. mit 5—6000 M. Anz. zu verk. durch
J. & C. Firmenich,
Hellmundstr. 53.

Ein rentab. Haus, Nähe Emserstraße, mit Vdh., 4, 3- und 2-Zim.-Wohn., Hth., dopp. 1-Zim.-Wohn., wo sich auch Werkstätten einrichten lassen, verhältnismäßig sehr preisw. zu verk., sowie versch. Häuser, westl. u. südl. Stadtt., wo Läden gebrochen werden können, für 75000, 132000, 145000 und 190000 Mk. zu verk. durch
J. & C. Firmenich,
Hellmundstr. 53.

Ein neues, rentab. Haus mit 3- u. 2-Zim.-Wohn. und kleiner Werkstatt für 110 000 Mk. zu verkaufen durch
J. & C. Firmenich,
Hellmundstraße 53.

Ein mit allem Komf. ausgest. rentab. Haus, Dotzheimerstr., mit Laden, Lagerraum, 5- u. 3-Zim.-Wohnungen, f. 155 000 Mk., sowie ein Haus, Nähe Taunusstr., mit Torf., Werkst., 4-Zim.-Wohn., wo auch ein Laden gebrochen werden kann, f. 115 000 Mk. zu verk. d.
J. & C. Firmenich,
Hellmundstr. 53.

Eine prachtv. Villa, mit allem Komf. d. Neuzeit eingerichtet, mit sch. Aussicht auf Rhein und Umgegend, Nähe Wiesbaden, mit zirka 14 Zim., Salon, Badezim., gedeckte u. offene Balkone, groß. Weinkeller, Zentralheiz., elektr. Licht u. s. w., sowie ein Extra-Gebäude mit 3 Zim., Küche, für Kutscher, Stallung, Wagenremise u. s. w., großem Nutz- und Ziergarten, alles mit Mauer umgeben, Terrain: Größe 2 Morg., für 150 000 Mk zu verk. durch
J. & C. Firmenich,
7555 Hellmundstr. 53.

Eine prachtv. mit allem Komf. ausgest. Villa, Nähe Bierstadterstr., mit 10 Zim. u. allem Zubehör, gr. anzel. Garten, Terrain zirka 56 Rut., für 153 000 Mk. und eine Anz. Pension- u. Herrschafts-Villen, in den versch. Stadt- und Preislagen, zu verk. durch
J. & C. Firmenich,
Hellmundstr. 53.

Eine neue Villa, „Adolfshöhe" (Biebrich), mit 7 Zim. u. reichl. Zubeh., ganz der Neuz. einger., mit Garten, Terrain zirka 22 Rut., für 48 000 Mk., ferner eine [illegible] mit allem Komf. ausgest. Villa, mit pracht. Aussicht u. gr. Garten, Terrain zirka 2½ Morg., in der Nähe Wiesbaden, am Rhein gelegen, für 90 000 Mk. zu verk. durch
J. & C. Firmenich,
Hellmundstr. 53.

Das Immobilien-Geschäft von J. Chr. Glücklich
Wilhelmstrasse 50, Wiesbaden,
empfiehlt sich im **An-** und **Verkauf** von **Häusern** und **Villen,** sowie zur **Miethe** und **Vermiethung von Ladenlokalen, Herrschafts-Wohnungen** unter coul. Bedingungen. — **Alleinige Haupt-Agentur** des „**Nordd. Lloyd**", **Billets zu Originalpreisen,** jede Auskunft gratis. — **Kunst- und Antikenhandlung.** — Tel. 2308

Villen-Verkauf.
Meine an der Schützenstr. neu erbauten, teils einige Jahre bewohnten 8 Villen, mit allen Komforteinrichtungen, in verschied. Größen und Preislagen von 65 bis 100 000 Mk., sind zu verkaufen u. bitte Interessenten um gefällige Besichtigung. Vorzügliche, gesunde, freie Lage in Waldesnähe, mit elektr. Bahnverbindung rc. Näh. durch den Besitzer
Max Hartmann.
Schützenstr. 1. 1185

Eltville.
Kleines Landhaus,
5 Zim., Küche, Bad, Waschk., Veranda-Boden billig zu verk. Näh. bei F. M. Fabry, Wiesbaden. 1692

Haus m. Laden und Weinrestauration
ist wegzugsh. u. günst. Beding. zu verk. Dass. bef. sich in der best. Lage, Kastel, Hauptstr., eignet sich am best. f. Metzgerei und Weinwirtschaft. Näheres Schuhladen, Mauergasse 19. 9801

Haus mit vorzügl. Wirtschaft
Umsatz nur allein an Wein 40 000 Ltr. pro Jahr nachweisbar, Preis 88 000 Mark, Mietertrag außer Wirtschaft 3000 Mk., Anzahlung ca. 10 000 Mk., sof. zu verk.
Off. sub. **X 101** hauptpostlagernd Wiesbaden. 9200

Neuerbaute hochfeine **Villa** in schönster Lage Wiesbadens zu verkaufen durch 1296
Carl Balzer, Papierhandlung, Faulbrunnenstr. 11, Telefon 2309.

Haus
Heppenheimerstraße 6, **Biebrich,** große sch. 2-Zimmerwohnungen, Laden, Torfahrt, Werkstätt., Stall., groß. Hof m. Platz f. Garten, ist **10000 Mk. unter** feldgerichtl. **Taxe** unter sehr günstigen Bedingungen bei nur **2000 bis 3000 Mark Anzahlung** zu verkaufen. Das Haus erzielt fast **1000 Mark Ueberschuß,**
H. Greger, 1089
Rheinstr. 26 Wiesbaden.

Bauplatz f. Haus u. Stallung zu errichten, an der Walkstr., billig zu verkaufen. Näheres bei K. Auer, Adlerstr. 61, 1. 10067

Sichere Existenz!
Schönes Anwesen, Mahl- und Oelmühle, mit Bäckerei, in gutem Betrieb, sowie Holzschneiderei, pracht. Gärten, prima Wiesen un Aecker, 9 Morgen, sehr preisw. zu verk. wegen Kränklichkeit des Besitzers. Kleine Anzahlung.
Off. sub **X. 100** hauptpostlagernd. 2202

Zu verkaufen
Villa Schützenstraße 1, mit 10—12 Zimmern, Bad und reichlichem Zubehör, hochfeiner Einrichtung, schöner freier Lage, in Waldesnähe, hübsch. Garten, elektr. Licht, Centralheizung, Marmortreppe, bequeme Verbindung mit elektr. Bahn rc. Beziehbar jederzeit. Näheres daselbst 2268
Max Hartmann.

Rentables Haus
mit großem Hof und Garten, sehr geeignet für Wäscherei, Schlosserei, größere Schreinerei, Fabrikanlage und dergl., billig zu verk. Nahe Wiesbaden.
Off. sub **X. 103** hauptpostl. Wiesbaden. 2201

Kl. Hotel — Weinrestaurant — prima Existenz, f. 34 000 M., m. kl. Anzahl. Krankheitshalber zu verk. Off. u. R. H. 1496 an die Exp. d. Bl. 1552

Haus
mit gutgehendem Spezereigeschäft, Laden und Wohnung frei, wegen Todesfalls, bei kleiner Anzahlung zu verkaufen.
Off. sub **A. M. 2** postlagernd Biebrich a. Rh. 2249

In Sonnenberg ist feine kleine Villa billig zu verk. Off. u. **J. S. 1746** an die Exped. d. Blattes. 1746

Ein Haus
z. Abbruch zu verk. oder auf ein Zins-Haus zu vertauschen.
Gefl. Off. u. **E. 9800** an die Exp. d. Bl. 9798

Gut rentabl. Miethaus an der Waldstr., 4—5000 Mk. unt. der Taxe, mit kleiner Anzahlung sofort zu verkaufen. 8.8
Näh. in der Exp. d. Bl.

Grösserer Bauplatz,
nächst künft. Hauptbahnhof zu verkaufen.
Näh. Ausk. u. **G. B. 7936** an die Exped. d. Bl. 7936

Bauplatz
an fertiger Straße sofort zu kaufen gesucht. 3753
Off. m. Preisang. u. Lage erb. u. **J. G. 3751** a. d. Exp d. Bl.

Grundstück-Gesuche.

Eine gutgeh. Bäckerei
sof. zu kaufen od. zu pachten ges. Landbäckerei nicht ausgeschlossen
Offert. u. **C. G. 1668** an die Exped. d. Bl. 1666

In nächster Umgebung Wiesbadens od. in Dotzheim kl. einf. Haus für 1—2 Familien zu kaufen gesucht. Mit Hofraum und Garten bevorzugt. 1461
Off. mit Lage u. Preis unter „H. D. P. 1461" an die Exp. d. Bl.

In nächster Umgebung Wiesbadens od. in Dotzheim kl. Haus f. 1—2 Familien, desgl. ein Gärtnerhaus mit Zubeh. od. ein landw. Dorfhaus mit Hofraum, ohne Agenten zu kaufen gesucht.
Offerten mit nur Lage und Preis unter **H. D.** an die Exp. d. Bl. 1103

Haus zu kaufen ges. Anzahlung 3—5000 M.
Offerten u. **C. 7174** an die Exped d. Bl. 7174

Hypotheken-Verkehr.
Angebote.

25—30 000 Mark
auf 1. zu 4¼ oder gute 2. Hyp. zu vergeben.
Off. sub. **S. H. 2** hauptpostlagernd. 2097

Auf 1. Hypotheken, auf 2. Hypotheken
sind stets Privat-Kapitalien zu begeben durch 1547
Ludwig Jstel,
Webergasse 16, 1. Fernspr. 2188.
Geschäftsstunden von 9—1 und 3—6 Uhr.

Geld auf Ratenrückzahlung giebt **Rohlmann, Berlin 136,** Pragerstr. 29. Anlagen kostenlos. Rückporto.

Geld gibt event. ohne Bürgsch. Rückz. n. Uebereink. **Haacke,** Berlin, Albrechtstr. 11. Viele Danksagungen. 288/393

15—20 000 Mark
Mündelgeld, auch aufs Land, sof zu vergeben durch Ludwig Jstel,
215 Webergasse 16, 1.

2 mal
10000 Mark
als gute zweite Hypoth. auf 1. Juli 1906 auszuleihen durch
J. & C. Firmenich,
10030 Hellmundstr. 53.

Gelddarlehen ob. Bürgsch. Ratenrückz. Selbstg. Rückp. **Tießner,** Berlin 81, Ritterstr. 25. 292/393

Hypotheken-Gesuche.

Auf 1. Hypothek
werden **55—60,000 Mk.** per **gleich** od. **1. Jan. zu leihen gesucht. Prima hies. Haus. Offerten** bitte unter **C. O. 9834** an die **Exped. d. Bl.** zu richten. 3490

Darlehen von 1200 Mark
zur Vergrößerung seines Geschäfts. Sicherheit. Prompte Zinszahlung. Rückgabe nach Uebereinkunft
Off. unter **H. O. 6796** an die Exp. d. Bl. 7131

Geld-Darlehne in jeder Höhe unter den koul. Bedingungen verm. an reelle Leute 1575
Rud. Gerber, Barmen. (Rückp.)

Auf ein kleines Objekt, inmitten der Stadt, 21,000 Mk. zu 4 pCt. auf 1. Hypothek p. sof. od. a. 1. April (ohne Vermittler) ges. (= 60 pCt. der Taxe). 1407
Offert. unter **A. O. 1568** an die Exp. d. Bl.

60 000, 20 000 6000 und 4000 Mk.
auf Hyp. a. 2. St. zu leih. ges. durch **Carl Balzer,** Papierhandlung, Faulbrunnenstr. 11, Telefon 2309. 1597

Wer Geld braucht
zu jed. Zwecke und in jed. Höhe, schreibe sof. an **Reinke,** Berlin, Camphausenstr. 13. Auch ratenw. Rückzahlung. Glänzende Dankschreiben. Rückporto. 1320

Telephon No. 59.

J. & G. Adrian

Comptoir: Bahnhofstrasse 6.

Spedition.

Tägliche Abholung v. Reise-Effekten u. Gütern aller Art. Versendung und Assekuranz nach allen Orten des In- und Auslandes.

Möbeltransport mit eigenen Möbelwagen, nach u. von allen Orten der Welt.

Verpackung unter Garantie von Glas, Porzellan, Kunstgegenständen etc.

Aufbewahrung ganzer Hauseinrichtungen und einzelner Stücke, Möbel, Koffern, Kisten etc.

in eigens zu diesem Zwecke erbauten feuersicheren und angezieferfreien

Lager-Häusern,

die grössten am Platze, Schlachthausstrasse 6 und 7.

Beste Referenzen.

Wiesbadener Möbelheim

Das neue, modern eingerichtete feuerfeste Lagerhaus der Firma L. Rettenmayer, Kgl. Hofspediteur, bietet die **denkbar beste und billigste Gelegenheit** zur **sicheren und sachgemässen Aufbewahrung grösster wie kleinster Quantitäten** Möbel, Hausrath, Privatgüter, Reisegepäck, Instrumente, etc. etc. **auf kurze wie lange Zeit.**

Neu für Wiesbaden sind: ausser den **allgemeinen Lagerräumen:**

Lagerräume nach Würfelsystem: Jede Parthie durch Trennwände von der andern getrennt, sodass sich die einzelnen Partien nicht berühren.

Sicherheitskammern: Von Mauern eingeschlossene, mit Thüren versehene, 12 bis 50□ grosse Kammern, durch Sicherheitsschlösser **vom Miether selbst verschlossen.**

Tresor mit eisernen Schränken für Werthkoffer, Silberkasten und ähnliche Werthobjecte **unter Verschluss der Miether.** Der Tresor ist mit Panzerthüre, die Schränke mit Safeschlösser versehen. 1134

Auf Wunsch Besichtigung einzulagernder Möbel etc. und Kostenvoranschläge.

Bureau: Rheinstrasse 21, neben der Hauptpost.

Zu Spottpreisen

habe ich verschiedene Posten eleganter Damen-, Herren- und Kinder-**Schuhe und Stiefel** angekauft in schwarz u. farbig, bestehend aus feinen Lack-, Chevreaux-, Boxkalf-, Kalb-, Kid- und Wichsleder-Schuhen und Stiefeln in Zug-, Schnür-, Knopf- u. Schnallen-Stiefeln. — Dieselben sind erstklassige Fabrikate. — Frühere Preise 12, 15, 18 und 20 Mk., gebe dieselben jetzt für 5.—, 6.—, 7.50, 9.— u. 10.50 so lange Vorrat reicht. Ferner ein Posten Wichsleder-Schulstiefel billigst, diverse Sorten Hausschuhe und Pantoffel, Lastingschuhe, Kellnerschuhe, Segeltuchschuhe, Sportschuhe, Sandalen und sonstige Sorten Schuhe und Stiefel in enormer Auswahl kaufen Sie staunend billig nur 1198

Marktstr. 22, 1, k. Laden.

Telefon 1894.

Gegenüber der Metzgerei von Herrn Harth. Bitte a. Marktstr. 22 z. a.

Garantie für jedes Paar.

Stiefelsohlen, Fleck und Reparaturen
2.60 Mk. für Herren,
1.80 „ für Damen,
1.— „ für Kinder.

Alle feineren Schuharten, wie **Goodyear-Welt-** zc. **Stiefel** können vermittelst Maschine neuesten Systems wieder genäht werden. 1307

Gebr. Bayer Nachf.,
Wellritzstraße 27.

Großer Seifenabschlag!

Ia. beste weiße Kernseife, 5 Pfd. 1.20 M.
Ia. weiße Kernseife, 5 Pfd. 1.15 M.
Ia. beste hellgelbe Kernseife, 5 Pfd. 1.15 M.
Gelbe Kernseife, 10 Pfd. 1.95 M. 20887
Beste Glyzerin-Schmierseife, 5 Pfd. 75 Pfg.
Seifenpulver (Salmiak und Terpentin) mit Zugaben, 10 Pak. 1.15 M.

Telef. 125. F. Schaab, Grabenstr. 3.

Tapeten-Reste

offeriere ausergewöhnlich billig

Herm. Stenzel, Schulgasse 6. 16926

Lahnkalk

ist von anerkannt vorzüglicher Qualität und von hervorragender Bindekraft.

Als Vertreter des **Verkaufs-Vereins für Grau- und Weißkalk, Diez a. d. Lahn** (Verkaufsstelle von 22 Kalkwerken des Lahngebiets) offeriere ich zu **Werkpreisen** in $^1/_1$ und $^1/_2$ Waggons:

Ia. hydr. Grau-Stückkalk für Mauerzwecke,
Ia. fst. gemahl. Zementkalk (in Säcken) für Mauer- u. Verputzzwecke,
Ia. Weiss-Stückkalk (Marmorkalk) für Tünchzwecke,

Sackkalk auch in kleineren Quantitäten ab hiesigem Lager frei Baustelle geliefert. 9987

Wiesb. Marmor- und Baumaterialien-Industrie
M. J. Betz (Aug. Oesterling Nachf.),
Lager u. Kontor: Wiesbaden, Karlstr. 39. Telefon 509.

Trauringe,
massiv Gold, fertigt zu jedem Preise
G. Gottwald,
Goldschmied,
7 Faulbrunnenstr. 7
Werkst. f. Reparaturen.
Kauf u. Tausch v. altem Gold u. Silber. 878

Geschäfts-Verlegung.

Meiner geehrten Nachbarschaft und Kundenschaft, sowie dem geehrten Publikum von Wiesbaden zur gefl. Kenntnisnahme, daß ich mein **Holz- und Kohlen-Geschäft** von Bleichstraße 12 nach

19 Wellritzstraße 19

(Telefon Nr. 3342)

verlegt habe und bitte das mir seither geschenkte Vertrauen auch ferner zu bewahren.

Hochachtungsvoll
1680 **Philipp Schön.**

Bei **Harnröhrenleiden**

sind Sanonstäbchen (2,5 Bor-Zink-Eiweiß-Verbindung an Gelatinegummi gebunden) von **bester Wirkung** — sie desinfizieren die entzündeten Stellen und schließen sie völlig ab — die Heilung verläuft bei selbst alten Leiden normal, wie bei jeder Wunde, die mit Pflaster bedeckt ist. Preis 3.— Mark.

Versand Hofmann-Apotheke Schkeuditz-Leipzig.

In Wiesbaden zu haben **Viktoria Apotheke,** Rheinstraße. 1606

Verblendsteine,

erstklassige Fabrikate der Vereinigten Verblendsteinwerke **Hangelar, Hermülheim, Oberdollendorf, Oeynhausen, Witterschlick,** unglasiert und glasiert, reiche Farben- und Profil-Auswahl, offeriert die **Vertretung:** 9986

Wiesb. Marmor- u. Baumaterialien-Industrie M. J. Betz,
Wiesbaden, Karlstr. 39. (Aug. Oesterling Nachf.). Telephon 509.

Seit Jahren überall eingeführt und beliebt ist:

Marburg's Schweden-König 6133

als bester **Kräuter-Magenbitter**

Alleiniger Fabrikant:
Fr. Marburg
1 Neugasse 1
Gegr. 1852
Telefon 2069.

Marburg's Schweden-König ist patentamtl. geschützt. Vor mißbräuchlicher Benutzung der Bezeichnung „Schweden-König" wird gewarnt.

Möbel-Ausstattungen!!

Schlafzimmer in Satin, Nußbaum, Rüstern und Eichen, ferner Buffets, Diwane mit und ohne, Umbau Polstergarnituren, Trumeaux, Vertikows, Speisetische, Stühle, Schreibtische, 50 Kleiderschränke, Küchenschränke, Waschkommoden, Nachtschränke mit und ohne Marmor. 1948

Moderne komplette Küchen

finden Sie in reichster Auswahl in nur erstklassigen Qualitäten zu ganz besonders billigen Preisen bei

Joh. Weigand & Co., Wellritzstr. 20, Part. 1 und 2. Et.

Grosser Verkauf

guter emaillierter Haus- und Küchengeräte

Friedrichstr. 47, nahe der Schwalbacherstr.,

dauert nur bis **Montag, den 14. Mai,** und wird das Pfund zu **50 Pfg.** verkauft. 1795

Frau H. Sutroni aus Wetzlar.

Freiburger Geldlose

à 3,30 Mark noch zu haben bei

J. Stassen, Kirchgasse 51, Wellritzstr. 5. 116

Meine Sprechstunden finden statt:
10—12 und 3—4 Uhr, und zwar jetzt
Friedrichstr. 36,
im Hause des Herrn Hoflieferant **Nic. Kölsch.**

Dr. Wachs,

Spezialarzt für Haut- und Blasenleiden. 1619

Nach langjähriger Assistententhätigkeit habe ich mich hierselbst als

Spezialarzt

für Hautkrankheiten und Harnleiden

niedergelassen.

Sprechstunden: 9½—1 und 3—5 Uhr,
Sonntags 10—12 Uhr.

Dr. med. Carl Gutmann,

bisher I. Assistent an der Klinik für Hautkrankheiten der Universität Strassburg i. E.

Wiesbaden, Mai 1906
Luisenstrasse 22, I. — Tel. 3275. 1788

Bahnholz.

Restaurant u. Café.
Schönster Ausflugsort am Platze. 2210
Möblierte Zimmer und Pension
empfiehlt
W. Hammer, Besitzer.

Telephon No. 482.

Dr. Grimmel,
Adelheidstr. 83,
Haut- und Blasenleiden,
hält jetzt Sprechstunden: 10—12 Uhr und 3—4 Uhr
Bahnhofstrasse 3.

Vollständiger Ausverkauf

wegen Geschäfts-Aufgabe.

Auf **Tapeten 35%** Rabatt, auf alle anderen Artikel **17½%** Rabatt, nur gegen Barzahlung. 885

Fritz Nocker,
Tapeten, Linoleum, Wachstuch,
Kirchgasse 4, Ecke Luisenstrasse.

885

Künstl. Zähne

in bester u. billigster Ausführung. Plombieren schadhafter Zähne. Zahnziehen schmerzlos m. Lachgas.

Josef Piel, 1072
Dentist, Rheinstraße 97, Part.

Allgemeiner Krankenverein

ist die einzige eingeschriebene Hilfskasse, bei welcher sich selbst **Gewerbetreibende sowie Arbeiter** versichern können.

Wochenbeitrag 60 Pfg.,
werktägliche Krankenrente Mk. 1.60.

6090 Meldestelle: **Wellritzstr. 16, 2. Etg.**